iesvadener Cai

Berlag Langgaffe 27. Gerniprecher Rr. 2953. Rutgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Abonnenten.

Zagesansgaben.

Saupt-Mgentur Bilbelmfir. 6. Gernfprecher Rr. 967. Antgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

Begugs-Breis für beibe Andgaben: 50 Big. monatlich burch ben Berlag Langgafie 27, ebne Bringer-latin. 2 Mt. 80 Big. Dierteischrich burch alle beutichen Boftanftalten, aussichließlich Bestellerb. — Begugs-Begtellumgen nehmen außerbem jederzeit entgegen: im Wiebbaben die haupt-Agentur Wilhelm-frange 6 und die 146 Ausgabestellum in allen Teilen der Etabe; in Biedrich bie bortigen 28 Musquebellum in ben benachbarten Landouten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Trager. Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Big, für lotale Angeigen im "Arbeitsmarfi" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sahlerm; D Big. in davon abweichender Sahaudfahrung, sowie für alle übrigen lotalen Angeigen; 39 Big. für alle abriktrigen Angeigen; 1 Mt. für lotale Retlamen; 2 All. für androktrigen Augeigen; 1 Mt. für lotale Retlamen; 2 All. für androktrigen Aufflamen. Gange, habte, britiste wab biertel Seiten, duchkaniend, nach einenberre Arcadinung.
Dei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Jmildeuräumen entwechender Rabatt.

Für bie Aufmahme fpater eingereichter Angeigen in bie nachfterscheinenbe Ausgabe wird feine Gemabr übernommen. Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ansgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ansgabe bis 3 Uhr nachmittagb.

Mr. 129.

Biesbaben, Countag, 17. Marg 1907.

55. Jahrgang.

Morgen = Ausgabe.

Für das 2. Quartal 1907

"Wiesbadener Tagblatt" "Bezugspreis 1 Mt. 50 pj. vierteljährlich

gu abonnieren, findet fich Gelegenheit im Berlag Langgaffe 27,

in ber Saupt-Agentur Wilhelmftrage 6, bei den Ausgabeftellen, ben 3meig - Gepebitionen

der Lachbarorte, 3um Bezugepreis von 2 Mt. 50 Pf. viertelfabrlich

bei famtligen bentigen Meidjopoftanftalten.

Politische Wochenschau.

Der beriihmt gewordene Rachtragsetat, die Urfache der Auflösung des Reich stages gebildet hatte, gehört nunmehr der Geschichte an. Die heitzunstrittene Forderung ist in dieser Woche von der neuen fonservativ-liberalen Mehrheit gegen die Stimmen bes Bentrums, ber Bolen und der Sogialdemofraten in dritter Lejung angenommen worden und dieje Abftimmung fennzeichnet ben Wandel ber Dehrheitsperhältnisse im Reichstag. Doch mit des Geschicks Wächten ist auch im Reichstage fein ew'ger Bund zu slechten. Hatte sich die neue konkervativ-live-rale Vaarung in der Dienstagsitzung glänzend bewährt, so zeigte sie am Wittwoch einen kleinen Ris, der in sachlicher Beziehung bedeutungslos sein mag, aber als Stimmungszeichen doch wohl Beachtung ver-dient Rei der Vehatte über die Reform der Strafbient. Bei der Debatte über die Reform der Straf. prozegordnung wurde nach längerer Redefchlacht ein Antrag auf Schlug ber Beiprechung eingebracht, für ben die Rechte, die Rationalliberalen, aber nur ein Teil der freifinnigen Barteien stimmten, fo daß der Antrag mit 133 gegen 121 Stimmen abgelehnt wurde. Dadurch daß der größere Teil der Linksliberalen in diesem Falle gur Opposition abschwenkte, hatte die konferbatibliberale Baarung zum ersten Male, wenn auch in einer Rebenfrage, versagt. Es bleibt abzuwarten, ob und wie die Baarung sich in ernsteren Fragen bewähren

Durchaus unflar und verworren find die Parteiberhältniffe noch in der neuen ruffischen Bolfsvertretung. Wenn auch die Präsidentenwahl den Führer der Rabettenpartei an die Spite ber Duma gebracht bat, fo ist doch fürs erste von irgend einer Mehrheitsbildung im russischen Barlament nicht die Rede, und eine Paarung zwischen der Rechten und der Linken wird dort angesichts der Tatsache, daß die Mittelbartei, die Kadetten, in der neuen Duma verhältnismäßig schwach vertreten ift, und angesichts ber radifalen Saltung ber Sozialdemofraten nicht fo leicht ins Werf zu feten fein. Der Ministerpräsident Stolypin befolgt borläufig noch die unter den gegebenen Berhältnissen wohl ver-nünftigste Taktik des Abwartens, indem er es junächst der Duma überläßt, den wilden Tatendrang der er-

tremften Opposition zu zügeln, Was den Baren selbst betrifft, so ist sein Interesse zurzeit geteilt zwischen der Reichsduma und der Reuauflage der Friedenskonfereng, die ja ebenfalls auf seine Anregung hin im Juni zusammentreten soll. Das Programm der Konferenz, das jest den Mächten übermittelt wurde, ift reichhaltig genug, um es ichon als einen Erfolg erscheinen zu lassen, wenn nur die beffere Balfte davon verwirflicht wird. Die englische Regierung bat bisber ihre Anklindigung, auch die Frage einer Einschränkung der Ruftungen auf die Saager Speifefarte gu feben, nicht berwirflicht, und in der Tat könnte ein solcher Berfuch, das Brogramm der Konferenz noch zu erweitern, den Bestrebungen, die Barbarei des Krieges einzuschränken und den Friedensgedanken zu fördern, weit eher schaden als nüben.

Bielleicht bildet gum Schluß die furchtbare Schiffstataftrophe, wie wir fie foeben im Safen von Loulon zu berzeichnen hatten und Die ber frangösischen Marine einen fo ichweren Berluft augefügt hat, eine noch wirksamere Propaganda für ben Friedensgebanten als alle Reden, die auf ber Haager Konferenz zu erwarten find. Mahnen uns doch derartige Katastrophen, wie sie uns ja auch in der deutschen Marine beschieden waren - wir erinnern an den Untergang des "Großen Kurfürsten", der Kordette "Augusta", des "Eber", des "Adler" und des "Iltis" — eindringlich daran, welche schweren Opfer an Gut und Blut der fogenannte bewaffnete Friede der Menschheit auferlegt, Opfer, die wir auf Kosten der Kulturaufgaben bringen müssen. Aber noch nach einer zweiten Richtung hin sind derartige schwere Unglücksfälle wie die Berstörung der "Jena" geeignet, die Menschen und die Rationen daran zu erinnern, daß neben vielem, was sie trennt, doch auch so vieles vorhanden ift, mas fie einen follte. Das ist, wie früher bei der furchtbaren Kata-ftrophe in Courrières, so auch jest wieder hervorge-treten in der Anteilnahme aller zivilisierten Nationen an dem Unglud, bon dem die frangofische Marine, bon bem Franfreich betroffen murbe.

Bon einer Katastrophe, der eine weittragende poli-tische Bedeutung zulommt, ift das in neuerer Beit unruhigste aller Balfanlander beimgesucht worden. Der Mann, der fich feit Jahren als der tüchtigfte Staatsmann Bulgariens und als "ein freuer Diener scines Herrn", des Fürsten Ferdinand, bewährt hat, der Ministerprafident Bet fow ift wie bor 12 Jahren

fein Freund und Meifter Stambulow heimtlidifchem Meuchelmord erlegen. Die Berfuche der bulgarischen Offiziosen, die Mordtat als einen privaten Racheaft auszugeben, find schnell an der Macht der Tatsachen gescheitert. Es ist beute kein Zweifel mehr barüber, daß es fich bei dem Attentat um eine weitbergweigte Berichwörung der Sozialisten gegen die Regierung handelt, deren Haupt, der ermordete Betsow, der sozialistischen Bewegung mit rüchichtsloser Tatkraft entgegengetreten war. Es ware dem Fürften Ferdinand dringend gu wünschen, daß er für die Leitung der Regierungsgeschäfte einen Mann fande, der dem ermordeten Betfow an politischer Befahigung und am Willen gur Tat gleich

Dentsches Reich.

* Rationalverein. Die "Münchener R. R." melben: Gine von bagerifchen Liberalen aller Parteirichtungen einberufene, von gablreichen Bertretern liberaler Bereinigungen Gudbentichlauds bejuchte Berfammlung beschigfingen Stobentighands bejante Seight Station als bereins für das Dentsche Reich. Dieser Nationalverein soll in die Selbständigkeit der liberalen Parteien nicht eingreifen. Der Anschluß fieht den ein-gelnen Mitgliedern wie den liberalen Bereinigungen offen. Es follen alljährlich Tagungen großen Stils veranstaltet werden. Die Gründung vollzog sich unter be-geisterter Zustimmung der Versammlung. Aus allen Teilen des Reiches waren Sympathiefundgebungen berporragender Manner eingelaufen.

* Der große Andrang von Answanderern bat ben Norddeutschen Llond in Bremen veranlagt, ichon vorgeitig feine Muswanderer Baraden gu eröffnen. Rach Mitteilung des Radiveifungsbureaus find 10 876 Huswanderer bier eingetroffen. Es fommen bier täglich 800 bis 1200 Personen an, trop des erhöhten Fahrpreifes ffir Bwifdended auf 190 Dt., welche ber Lloyd bisber noch nicht erhoben bat. Täglich geben Dampfer ab, u. a. fuhr ber vom Rordbeutichen Llond gecharterte Bormannbampfer "Professor Bormann" mit 1350 Passagieren nach Galvefton ab.

* Die Stenographiefrage. Bie icon gemelbet, haben verichiedene fitd- und mitteldeutiche Regierungen ein gemeinichaftliches Borgeben in der Stenographiefrage befoloffen. Die an fich nicht recht flare Rachricht fann nichts anderes bejagen als die endliche Erfüllung bes in ftenographifchen Rreifen längft gehegten Buniches nach einer intersustemalen Ginigung. Bie viele Biber-wartigfeiten ber leibige Suftemtampf mit fich bringt, welche verderbliche Rolle er im wirticaftlichen Leben bes einzelnen 3. B. bei Stellungsmechfeln fpielt, wie febr er die Tätigfeit der ftenographifchen Stellungsvermittlungsburcaus erichwert, ja, wie fatal er fogar in die Arbeit der Berufsstenographen und Praftifer binüberfpielt, das weiß jeder gu murdigen, ber mit ber

Femilleton.

(Radbrud verboten.)

Schneckentritts Europa-Sahrt.

Stigge von Rorbert Galf.

3ch ftand gerade bor der großen Gifenbahn- und Dampfichiffahrtstarte bon Europa, die an der Langswand meines Arbeitszimmers hängt, und zerbrach mir den Ropf und verdarb mir die Augen, denn ich wollte mir eine icone Winterreife gufammenstellen, als fich ploblich die Tur öffnete und mein Freund, der Doftor, bereinfam.

"Bollen Gie ichon wieder reifen?" rief er aus. Das berbiete ich Ihnen. Gie haben mir doch beriprochen, daß Gie nicht auf der Eifenbahn liegen, fondern fich rubig an einen iconen Blat berfügen werden, was für Ihre verdammten Nerven das einzig Richtige ist!" —

"Will ich ja, lieber Dottor, will ich fa, aber feben Sie, wenn man jo die Gijenbahnrouten auf der Rarte ficht und die buntbemalten Länder, die man alle noch nicht fennt, da wird man body gepact!"

"Bom Eisenbahnteufel, jawohl! Wen der einmal in den Krallen hat, der fommt nicht mehr los." 3d möchte mich ihm gang gern auf ein halbes

Jahr berichreiben." "Bie's beliebt! Rufen Sie ihn boch. Ich fann Ihnen eine Geichichte ergablen bon jemand, den Sie mohrscheinlich febr beneiden murden!"

"Hat er eine Tochter von Ajtor geheiratet?" "Nein, aber einem exotischen Eisenbahnminister, ber im Schwimmbad am Ertrinfen war, bas Leben ge-

Roch nicht. Der Gifenbahnminifter belohnte feinen Retter damit, daß er ibm für ein halbes Jahr ein

Reifebillett lieh, auf dem die Worte standen: Der Inhaber diefer Karte reift erfter Rlaffe gang frei auf allen Linien des europäischen Gifenbahnnetes.

"Donnerwetter!" Sie wiffen doch, daß es in den Gifenbahnministerien und in den Berwaltungsbureaus großer Brivatbahnen folde Karten gibt.

"Das ift ja himmlisch!" Bejagter Mann, ber die Fahrfarte erhielt, war bis zu jenem Tage in guter Anstellung im Bureau einer Fabril gewesen und bieg mit burgerlichem Namen Schnedentritt. Diefer Buchhalter, Lebensretter und nachherige Weltreifende Schnedentritt hat ein furges Tagebuch hinterlaffen, das durch einen Bufall in meine Hand gelangt ift. Wenn Sie wollen, jo leihe ich es Ihnen, ich habe es fogar in meinem Portefeuille bei mir, bier ift es. Lefen Gie und ichiden Gie mir es wieder.

Draugen war er. Ich nahm die paar Bogen befchriebenen Papiers, zündete mir eine Zigarre an und legte mich aufs Copha bin, um die Aufzeichnungen des Beneidenswerten gu lefen.

In der Ginleitung ftand die Borgefchichte, die mir der Doktor bereits ergablt hatte. Die Schrift war gu Anfang fraftig, jubelnd, boll Mut. Spater wurde fie wirr, baftig, gerfahren, jum Schluß bleich und dunn. Die Schrift begann:

3d weiß gar nicht, wie mir ift. 3ch fomme mir wie in einem Marchen aus Taufend und einer Racht Mlabin hatte feine Bunderlampe, ich habe ein Fahrbillett für alle Eisenbahnen Europas. Ich tann Handeritausende von Mark verreisen und brauche teinen Pfennig zu bezahlen, die Welt ist für mich kein Gegenstand der Sebnsucht mehr, ich kann fie haben an allen ihren Enden, so wie ich will. Seitbem das Fahrbillett in meiner Schreibtischlade liegt, tann ich nicht mehr schlafen. Ich habe feinen Ropf für die Arbeit. Im Bureau lente ich bei jeder Gelegenheit das Ge-

fprach auf den Ferienurlaub. Wenn Müller erzählt, er werde mit seiner Frau nach Warnemunde reisen, möchte ich zergeben vor Mitleid. Oder wenn Kasimit Krapolski, der schwarze, polnische Kasimir, den ich übrigens nicht einmal für einen richtigen Polen halte, fondern für einen nachgemachten, dabon fpricht, er gedenke in die hohe Tatra zu reisen, dann möchte ich auf-lachen vor Hohn. Wie kann man solche elende Katenipriinge, die man noch obendrein mit einem plebejischen Retourbillett macht, eine Reise nennen, Wenn sie mich dann fragen, was ich denn vorhätte, und zwar fragen fie mich das mit Fronie, denn ich habe noch niemals einen Urlaub außerhalb Berlins verbracht, weil ich immer fparfam bin und ftets gedacht habe, daß alles nur ein ichoner Wahn ift und daß die Reifen und Bander in den illuftrierten Büchern genau fo icon find wie in natura und vielleicht noch ichoner, eben darum, wenn die Herren Rollegen mich dann fragen, was ich eigentlich vorhätte, ob ich nach dem Boologischen Garten ober nach Treptow an der Oberfpree zu reifen gedenke, ba fage ich, daß ich das mit Beftimmtheit nicht angeben fonne, daß ich aber jedenfalls fehr weit reifen bürfte, weiter als fie alle zusammen jemals gefommen waren. Da lachen fie dann alle, machen schlechte Wipe und halten mich mahricheinlich für verrückt. D, wenn fie wüßten, diese Esel, was mir bevorsteht! Wenn fic eine blinde Ahnung hätten, wie flein der Erdball für mich geworden ist, wie ich ihn in der Tosche trage und jeden Augenblick treten kann, und zwar an allen

Stellen, die mir belieben. 30, ich muß gefteben, daß ich jeden, der bon einer Reise ipricht, lacherlich finde ober bemitfeibe. Mir imponiert u fer erster Reisender Berr James Rothftein gar nicht mehr. Und früher hatte ich ihn immer wie ein Wundertier angestarrt, wenn er bon einer Reise fam und bon Lissabon und Genua so sprach wie Und wie unfereiner bon Botsdam ober Biefenthal. habe ich ihn früher bewundert und beneidet. Wenn

Kurzichrift zu tun hat, und den großen volkswirtschaftlichen Wert kennt, der ihr innewohnt. Seit Jahren danert dieser Kamps um ein deutsches Sinheitsspitem, seit Jahren zerschellt dieser schine Gedanke an der törichten Gifersucht der Systeme und Systemchen, die sich immer hestiger besehden. Jeht endlich scheint der Weg durch die Initiative dieser Bundesstaaten gedahnt, und es steht lebhast zu hossen und zu wünschen, daß eine Lösung gesunden wird, der sich auch Preußen, Baden und Württemberg anschließen. Der Rest der Bundes-

haaten muß dann wohl oder übel folgen.

"Börsengesetzeform. Die Meldung, daß in Sachen ber Reform bes Borsengesetes ber Borsenausichuß bernifen werden soll, entspricht, ber "Post" zufolge, ben Tatsachen nicht.

* Bur liberalen Sinigung. Die Freisinnigen beider Richtungen in Beimar beschlossen einstimmig ein Zusammengehen in allen politischen Fragen und gemeinsame Bereinssitzungen sowie Einigungsversuche mit den Rationalliberalen. Man hofft, ein gleiches Borgehen in allen drei weimarischen Bahlfreisen zu erzielen.

* Sozialdemofratische Opserwilligfeit. Aus der letten Monaisversammlung des Berliner sozialdemofratischen Bereins teilt die "Bost" solgendes mit: "Die Sozialdemofraten haben beschlossen, am 18. Märzeine Erimnerungsseier in großem Stile nicht zu veranstalten, es soll vielmehr bei der üblichen Wallfahrt nach dem Friedhose der Märzgefallenen bleiben." Weiter schreibt das Blatt: "Es wurde beschlossen, daß der Beitrag an die Parteikasse um 5 Pf. pro Mann und Monat erhöht werden soll. Der sinanzielle Esset dieser neuen Bestenerung läßt sich leicht sessielle Esset in Verlin 50 000 organisierte Genossen. Eine Erhöhung der Beiträge um 5 Pf. ergibt also ein Mehr sür die sozialdemofratische Kriegskasse pro Jahr von 50 000 M."

Ausland. Önerreich-Angarn.

Die deutsche Dampstischerei-Gesellschaft "Nordsec" in Bremen-Rordenham hat in Best mit Unterstützung der ungarischen Regierung und einflußreicher ungarischer Areise eine Tochtergesellschaft, die ungarische Fischengervensabrit und Tischhandel-Attiengesellschaft, gegründet, die ganz Ungarn mit Seefischen versorgen wird.

Italien.

In der Deputierienkammer gab in Beantwortung von Interpellationen über ben Athiopien betreffenben englifd-frangofifch-italienifden Bertrag ber Minifter bes Außern, Tittoni, einen geschichtlichen Rudblid über bie Berhandlungen, die gunachit swifden Italien und Singland und dann amifchen allen brei Regierungen geführt worben feien und am 18. Degember 1906 gur Untergeichnung bes Bertrages geführt hatten, Der Minifter führte bann aus: Durch biefen Bertrag feien Die Intereffen Italiens gefichert in ben Buntten, die bie meiften Gimmenbungen erfahren hatten. Italien fei por die Babl gestellt gewesen, entweder dem frangofisch-englifchen Ginvernehmen beigutreten ober allein vorgugeben; benn menn Italien es abgelebnt hatte, ben Bertrag gu unterzeichnen, fo hatten Franfreich und England benfelben allein unterzeichnet und Stalien batte bann eine Biederholung ber peinlichen Epifode vom 21. Mara 1899 am Tage bes Abichluffes bes englifch-frangbfifchen Ginvernehmens, begliglich bes tripolitanifcen Sinterlandes erlebt. Der Minifter verlas dann eine bem Parlament noch nicht vorgelegte Erflärung beguglich bes Abichluffes von die Grengfrage betreffenden Bertragen mit mehreren Gultanen und ichloß: Der Bertrag merbe fruchtbar ober unfruchtbar fein, je nachbem Stalien tätig ober faumfelig fein werbe. Wenn Italien geichidt porgebe, tonne es fur bie Bufunft feiner beiben Rolonien vorforgen. - Im weiteren Berlaufe ber Sigung nahm bas bans bie banbelsvertrage mit Serbien und Rumanien an.

er so Borte sprach, wie Antwerpen, Jabre, Dublin, Innsbruck, Görlitz, Plauen, Regensburg oder gar Rishnij-Nowgorod. Speziell Rishnij-Nowgorod war der Hauptgegenstand meiner Träume. Der Name wirfte immer stärfer auf mich ein wie etwa Rom oder Nürnberg. So kommt es, daß ich eine ganz bestimmte, märchenhafte, aber russische Bortellung dabon habe. Wie war ich da immer traurig, wenn ich bedachte, daß ich niemals dahin kommen wurde. Und setzt, haha, was ist das sür eine Kleinigkeit sür mich, dahin zu sahren! Ich sahre aber dahin, wenn ich Lust habe. Dieses Gesühl beruhigt mich, aber es regt mich auch auf. Jedesmal vor dem Schlafengehen sehe ich mir die Fahrfarte an und nachher schlafe ich wunderdar. D, mich machen zwei Dinge selig: erstens der Besith des Schatzes und zweitens: das Geheimnis, das mich durch ihn umgibt. Wenn nur mein Urlaub schon da wäre.

8. Juli. Wieder acht Tage um. Nur noch wenige Wochen bis zum Urlaub. Die Zeit naht heran. Ein fürchterlicher Gedanke plagt mich seit dret Tagen. Wie, wenn ich plöglich krant werde und sterbe? Dieser Tod wäre gräßlich. Erstens überhaupt sterben und dann noch zu so unrechter Zeit. Ich siedere vor Ungeduld,

10. Juli. Gestern hörte ich im Restaurant die Schönheit der sächsischen Schweiz rühmen. Das machte mir Lust, dahin zu reisen. Wie lächerlich! Wan ist doch nicht im Besitz einer Weltsahrfarte, um nach der sächsischen Schweiz zu reisen. Das wäre gemein! Ich wäre nicht wert, eine Weltsahrfarte in meiner Brust-tasche zu tragen.

14. Juli. Ich bin ein Narr! Warum habe ich mich von fleinlichen Bedenken bewegen lassen, meine Sonntage nicht zu nüben, Es ist schade für jede

Rufland.

Ans Betersburg wird von vorgestern gemeldet: Die Sigung ber Reichsbuma, ber ber Minifterprafibent Stolppin und mehrere andere Minifter beimohnten, wurde um 111/2 libr im fogenannten runden Saale bes Taurifden Balaftes eröffnet. Biele Abgeordnete fonnten ben Brafibenten nicht verfteben. Es entftand große Unruhe, ber Prafident batte Dithe, die Proteftrufe gu unterbruden. Die Fraftion ber Radetten beantragte, bie Beratungen gu unterbrechen angesichts ber Unmöglichteit, unter folden Berhaltniffen gu arbeiten. (Beifall.) Andere Abgeordnete unterftutien den Antrag. Der fogialbemofratifche Betersburger Abgeordnete Alexinsty fagte, ihm ichiene es, als ob bie Mitglieder ber Rechten ein Komplott organifiert hatten. (Beifall links.) Der Prafident rief Merinsty dur Ordnung. Mehrere andere Abgeordnete traten dafür ein, daß die Beratungen unterbrochen wurden, bis sich ein neuer Raum für die Situngen gesunden habe. Unter großer Unruhe des Saufes brachte ber Brafibent ben Antrag gur Abftimmung, daß die Beratungen unterbrochen werden, bis fich ein neuer Raum für die Gigungen gefunden habe. Unter großer Unrube des Saufes bringt der Brafident ben Antrag gur Abfrimmung, bag bie Beratungen unterbrochen werden und bas Brafibialbureau der Reichs. buma beauftragt wird, fich mit ber Regierung ins Be-nehnten gu feben, bamit eine Statte fur Die Fortführung der Beratungen bergerichtet werde. Der Un-trag wurde fast einstimmig angenommen und die Gipung fobann um 121/4 Uhr geichloffen.

Der Ministerpräsident empfing gestern eine aus den Dumamitgliedern Kirienko und Schikao bestehende Abordung der sozialdemokratischen Partei, die bei ihm Einspruch erhob gegen das Vorgehen der Polizei, die in die Wohnung des Dumamitgliedes Maharadze eingebrungen sei. Der Ministerpräsident setzte der Abordung auseinander, daß das Eindringen der Polizei in die Wohnung Maharadzes dadurch veranlaßt worden sei, daß der Eigentämer des Hauses erklärte, in der Wohnung Maharadzes würden oft Versammlungen abgebalten. Der Stadthauptmann sei verpflichtet gewesen, aus Grund dieser Aussage eine Untersuchung zu veransstaten und habe deshalb die Volizei beaustragt, eine Haussinchung vorzunehmen. Stolypin fügte hinzu: Da die sozialdemokratische Versammlungen der Mitglieder derselben geduldet werden, öffentliche Versammlungen derselben könnten nur private Versammlungen der Mitglieder derselben seduldet werden, öffentliche Versammlungen derselben könnten nicht gestattet werden.

Rumanien.

Die Deputiertenkammer hat genehmigt, daß von dem 44 446 855 Lei betragenden Budgetüberschuß des Jahres 1905/06 17 731 151 Lei für Kanonen, 2500 000 Lei für Spitäler, 350 000 (?) Lei für Schulbauten und 1 Million Lei für den Renbau eines Gebändes für die Deputiertenkammer, der Reif für verschiedene soziale und kulturelle Zwede verwendet werden sollen.

Südameriha.

Bur Hebung der Einwanderung in Chile find dem Präfidenten 500 000 Pejos zur Verfügung gestellt; das Land ist so groß wie Osterreich-Ungarn, hat aber nur 4½ Millionen Einwohner, wovon 40 Prozent Beiße, die vornehmsten aller Arcoleu, 60 Prozent Mischlinge, 50 000 reine Indianer. In Baldivia find 5000 Deutsche.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 17. Mara.

Die Boche.

Ich fönnte mit dem Better anfangen, denn das ift ein afmeller Siofi; ich tönnte beginnen bei den unerstörten Schnecwehen in fernen Ländern, bei den Lawinenstürzen in den Alpen und fönnte das Thema weiterspinnen bis zu den verichtedenen im Schnee versichiedentlich steden gebliedenen hessensaffanischen Aleinstörichen und zu verichneiten Besterwaldbörichen. Ins

weiterspinnen bis zu den verschiedenen im Schnee verschiedentlich sieden gebliedenen hessen-nassausschen Kleinbähnchen und zu verschneiten Besterwalddrichen. Inswinden ich halte es vor Reiselust nicht mehr aus. Sonntag früh sahre ich nach Hamburg. Ich kenne diese Stadt nicht, und das ist schmählich. Welch eine neue

Begier! 3ch fann den Conntag faum erwarten.

18. Juli. Ich habe meine erste Fahrt mit dem Weltreisebillett hinter mir. Ich war in Hamburg. Es war herrlich. Den Augenblick, in dem der kontrollierende Schaffner in das Coups erster Klasse trat, um mein Fahrbillett zu besichtigen und ich ihm metne Karte hinreichte, auf der zu lesen: "Der Inhaber dieser Karte sährt frei auf allen Linien und mit allen Zügen des europäischen Eisenbahnneyes", diesen Woment werde ich nie vergessen. Der Schaffner, der vorhin eine lässige, unfreundliche Haltung hatte, veränderte sich mit einem plözlichen Ruck. Er stand start und steis wie ein Soldat vor dem General und reichte mir die Karte mit einer tiesen Berbeugung zurück. Dann grüßte er ehrerbietig und fragte mit einer furchfamen Umgebung einer diresten Anrede, ob ich mit dem Coups zufrieden sei, ob irgendwelche Wünsche vorhanden wären, und daß er dassir Sorge tragen werde, daß kein zweiter Keisender diesen Wagenabteil betrete. Noch eine Berbeugung und ab ging er. Ich war froh, daß er weg war, denn ich war ganz rot geworden, der Schaffner hatte mich doch bestimmt sür einen Eisenbahnminister gehalten. Oder gar sür einen König? Es war ein großer Woment.

In Hamburg war es sehr schön. Ich habe mir die Stadt genau angesehen und mich sehr gut amüssert. Montag früh verschlief ich und kam zu spät ins Bureau. Anschnauzer. Uch, was! Rächsten Sonntag sahre ich nach Frankfurt a. M. oder nach Minchen, übernächsten nach Wien. Das läßt sich alles machen. Oh man im Zimmer siet oder in der Eisenbahn.

dessen: gerade heute, am Radmittag des 16. März, blinzelt die Sonne wieder einmal durch den Regenschleier
des Himmels und verspricht gutes Wetter für einige Tage. Gerade heute weht ein linder Frühlingswind
und lect den Schnee aus, der hier und da im Gebirge
sichtbar ift, so weit es Biesbaden umgrenzt. Also nichts
vom Weiter! Es ist zu gut, um glossert, und zu zweisels
hast, um gelobt zu werden.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

3m Frühling - ich nehme an, daß er wirklich einmal tommt — ichmudt fich nicht nur die Erde neu, fon-bern and das icone Geichlecht. Es besteht nur ein Unterichted: die Erde bleibt bei der porfahrigen Dobe, die Damen nicht. Dafür aber greifen bie Damen manchmal auf die Mode von Anno dagumal guritd; vielleicht nur bann, wenn die erfinderifde Phantafie der Parifer Dobetünftler fich ericopft hat und gemiffermaßen aus Betlegenheit alte Borlagen ausframt. Run foll wieder der Margnijen-Schirm ober Anider auffommen. Das ift nimlich ein Ding, bas icon um bie Dobe bes 18. Jahrhunderts getragen wurde. "Man trägt jest Marquijen, das sind fleine, zur Seite gelegte Schirmchen", heißt es in einem Modebericht aus dem Jahre 1805. Die Mar-quisen verschwanden etwa im Jahre 1810, um dann in ben dreiftiger Jahren bes vorigen Jahrhunderts abermals aufgutauchen. Im Jahre 1887 meldete eine Lon-doner Ptodezeitung: "Die kleinen Warquisen werben mehr und mehr beliebt; das sind kleine Sonnenschirme, nicht viel größer als ein Sacher, und alle von grunem Taffet ohne Borbe und Franfen. Man fieht fie allerorten, fie gehören jum guten Ton ber biesjährigen Dobe". Wir burfen mit einer Beitung aus bem Jahre 1848 fagen: "Es ift die Beit gefommen, in welcher neben anderen großen Gragen auch die für viele Damen febr wichtige gelöset werden muß: "Bie werden die Sonnen-ichtine biefes Jahr getragen, groß ober flein?" Es hande gut um uns, wenn alle Fragen fo leicht gu lofen maren, wie biefe; jebe Dame von Elegans muß namlich amei Connenichirme baben, einen einfachen in der Form eines fleinen Regenfchirmes und einen fleinen, den man Marquije nennt, welcher mit leichten Frangen ober mit Spigen garniert ift."

Bu ben "anderen großen Fragen" rechnen wir, vom Standpunft bes Biesbadeners aus, die Ablerbabfrage, bie wieder in ichweres Gemaffer geraten fein foll, bie Thermalauellenangelegenheit, die allerlei unangenehme liberraschungen verspricht, und endlich die Rurbans-Renbaufrage. Rur bei ber letteren will ich ein paar Augenblide verweilen, benn über die anderen gu reben, ist zurzeit nicht ratsam. Das neue Aurhans soll bis zum 12. Mai sertig werden; herr v. Thiersch be-hauptet es, und wir glauben ihm. Es wird pünktlich fertig werben. Sat man nicht auch beim neuen Bahnhof bas mönlich gemacht, was jedem ein paar Bochen vor der Eröffnung unmöglich ichien? Der hinweis auf ben Labnhof sieht nicht, fagt man. Man folle fich den Bahnbof bente einmal anfeben, man werde bann ficher ber Mulicht fein, baß es beffer gemejen mare, man hatte fich nicht auf ten verfrühten Ginweihungstag feftgelegt. Es werde au foftfpieligen Renovierungen ber Tfinderund Malerarbeiten tommen. Mit bem neuen Rurhaus werde man diejelbe boje Erfahrung machen, wie mit bem Theater-Foner; die pfinftliche Ginhaltung bes verfrührer Ginmeihungstages werbe bintennach mit vielen Tanfenden bezahlt.

So fogt man. Ob die Peffimiften recht haben, wird fich ja zeigen. Saben sie aber recht, dann mögen vor allen Dingen alle die an ihre Bruft schlagen, die drängend und schiebend hinter dem Baumeister ftanden! d.

Rinderfrantheiten und ihre naturgemäße Behandlung.

Der Bortrag des herrn Dr. med, die Schmist von hier über "Linderfrankheiten und deren naturgemäße Behandlung" hatte eine zahlreiche Zuhörerschaft in die "Loge Plato" gelock. Nedner begann damit, daß er zunächt einmal eine eingehende Schilderung gab, wie Eltern ihre Kunder psiegen und erziehen sollten, damit diese gesund seien, denn dies sei viel wichtiger als die Krankenbehandlung. Benn man die Ursachen für die

30. Juli. Ich bin in Frankfurt gewesen und in München. In Frankfurt war ich auf dem Römer und im Valmengarten. Mehr zu machen war nicht Zeit. In Miinchen war ich im Gosbrauhaus und auf der Babaria. Mehr zu machen war nicht Zeit. Die Städte sind schön, aber man stellt sie sich anders vor. Das Reisen ist immerhin nicht so billig, wie ich dachte. Bor 10 Tagen Borschuß auf den Gehalt genommen, alles weg dis auf den letzten Pfennig. Was würde aber das Reisen erst kosten, wenn ich die Fahrt nicht umsonst hätte! Trokdem ich Geld verliere, gewinne ich also noch! So ist es. Über den nächsten Sonntag din ich in Wien.

10. Nugust. In Bien gewesen. Großes Bech. Samstagabend 7 Uhr hingefahren, Sonntag früh 8 Uhr dort gewesen. Hürchterliche Hise. Stephanstürme bestiegen. Abend Prater. Großer Volkspark. Bor Midigkeit auf einer Bank eingeschlafen, als erwacht war, Portemonnaie mit 100 Mark weg. Polizekratlos, wird Diebe suchen. Deutsches Konsulat mir Montag früh 2 Mark gegeben zur Rücksahrt. Erst Dienstag früh zurück. Furchtbarer Skandal mit Chef.

15. August. Mütterliches Erbteil 3000 Marf in der Sparfasse abgehoben. Köstliches Gefühl. Geld liegt bei Reisekarte. Kann Urlaub kaum erwarten. Träume von Karte, von Sisenbahnen, von Tunnels, von Hotels, fremden brachen, schönen Frauen, Mädchen, herrliches Borgefühl.

Mehr fage ich nicht.

25. August. Wuß mich losreißen. In der tropischen Sitze drei Ohnmachtsanfälle, trothdem herrlich. Bin aber zu nervöß, um ruhig zu genießen, denn Paris ist nur Paris und ich muß in 6 Wochen alle Länder

große Rindersterblichfeit auffpure, bann ergebe fich, bag viele Mitter infolge ihrer Unmiffenheit die Schuld am Tod der Rinder trugen. Jede Mutter folle mit der Rinderpflege dann beginnen, wenn fie fich eben Mutter fühle, benn es fei boch flar, bag bie Lebensweife ber Mutter auf das werdende Rind von bleibendem Ginfluß fei. Die Ernährung der Frau folle in der fraglichen Beit meift vegetariich fein, denn die Begetabilien enthielten eine Menge ber für den Aufbau der Rnochen, ber Musteln und Nerven nötigen Stoffe. Simeifhaltige Rahrung brauche nicht in fo großer Menge genoffen gu werden, benn fie begunftige Gettanfat und infolgebeffen feien Mustel- und Anochenichmache unausbleiblich.

Die Rahrung bes Rengeborenen fei, fofern bles nur irgend möglich, Muttermilch, und nur im Rotfalle rerwende man fremde Rafrung. Die fogenannien Glafchenfinder litten geradegu an Nahrungsmangel, benn man gebe ihnen die Milch in berart verbfinntem Suftand, daß das Rind fajt nur Baffer in fich aufnehme und von biefem aufgeschwemmt werde. Redner läßt die Rubinild ftets unverdfinnt verabreichen, jedoch vermifcht mit Lahmanns vegeiabiler Milch, die alle der Ruhmilch folenden Stoffe diefer gufitbre, fie aber auch gleichzeitig verdaulich mache. Die Erfolge feien burchweg gute.

Bom 7. Monat ab fonne man bem Saugling grane Blatigemife, Fruchte, Rüben ufm. in breitgem Buftand perabreichen, ba bann die Mild allein nicht mehr ausreiche, mas auch das Durchbrechen der Bahne zeige.

Bei ben Rinbern muffe fur eine geregelte Musicheibung gejorgt werben, jowohl für diejenige bes Darms als auch ber baut. Die bant bedürfe gang befonders einer richtigen Pflege, bamit fie gut burchblutet fei und ihrer Anigabe, die Abrpermarme gu regulieren, gemachfen fel. Lauwarme Baber mit barauffolgenden fühlen Abguffen und Luftbaber feien außerorbentlich mirtfam. Die Bidel fei unbedingt verwerflich, ba fie dem Rinbe bie Luft und Bewegungefreiheit ranbe.

Der bei ben Rinbern fo gefürchtete Brechburaftil im Sommer, wobet bei allopathifcher Behandlung 20 Progent fturben, fei bei Ammenbung natürlicher Beilfaftorei völlig gefahrlos. Einige warme Ausspülungen des Darms burch Aluftiere wirften geradegu munderbar, benn fie entfernten die im Darm fibenden Rrantheit3erreger und die Folge fei fofortige Befferung. Mehr als 1000 Brechburchfälle bat Redner derart behandelt, ohne nur einen Todesfall gu haben.

Die fogenannten Bahnframpfe, als beren Urfache falidlich bas Bahnen bezeichnet werde, hatten meift gang andere Grinde, murben aber burch Gug- und Babenpadvugen raich gehoben.

And die Mums, fowie die Schwämmchen im Munbe formten unter Bubilfenagme einfacher Amwendungen feicht befeitigt werden. Run tam Bortragenber auf Die gefährlicheren Rinderfrantbeiten, wie Dafern, Charlach, Poden, Ausschläge, Dipheherie und Arupp gu fprechen, die fämtlich auf Ansammlung von Giften im Rorper des Rindes gurudguführen. Rur außere fich jede Brantheit anders. Bei Scharlach, Mafern und bergleichen juche fich das Gift einen Ausweg durch die Daut, was bann bie Fleden auf diefer gur Golge habe. Aber gerade das Auftreien diefer fei ber Beginn ber Beilung, was ja auch im Bolfe allgemein befannt fei. Cowigpadungen murben den Berlauf ber Rrantheit febr fordern und ihr die Gefahr nehmen.

Dagegen feien Diphifierie und Rrupp bofe Gefellen. weil fie fich in dem Rorper, Rachen und Rehlfopf einen Ausweg fuchten, baber bie beftigen Ausbruche verurfacten. Aber auch bier verfage bie Raturbeilmethobe nicht, und mas befonders bervorgubeben fet, die Rrantbeiten blieben ohne bie fonft gefürchteten Folgefrant-Beiten. E3 werde dabei fein Frembftoff bem Rorper in Gorm pon Gerum und bergleichen gugeführt, bas boch von dem geichmächten Rorper fpater außer dem Rrantbeitsgift ansgeichieben werben muffe.

Sulett befprach Redner noch den Reuchhuften, ber ebenfalls eine Bergiftungstrantheit fei, fich aber burch bie Lunge einen Ausweg fuche. Luftveranderung fielfe meift foon in furger Beit, boch fet auch beobachtet worden, daß Rahrungswechfel abnliche Erfolge gezeitigt.

Bebenfalls feien Rumpfumichlage, Licht- und Luftbaber, warme Baber umb fühle Abgüffe ausgezeichnete Mittel, bie bie Daner ber Rrantbeit meift auf ein Drittel gegen fonft abfürzten.

Die flaren Darbietungen des Bortragenden fanden lebhuften Beifall und führten bem "Berein für voltsverftanbliche Gefundheitspflege" ein Angahl neuer Un-

— Bersonal-Nachrichten. Bom 1. April ab ist der Schulamisbewerder Rubolf Schneider zu Frankfurt a. M. mit der vorübergebenden Beriehung der erten Rehrerstelle an der edang. Volksschule zu Breidenbach, der Schulamisdewerder Rull Chedalier zu Usingen mit der vorübergebenden Bersehung der Lehrerstelle an der evang. Volksschule zu Laifa, der Schulamisdewerder Nott Haddel zu Könnersbausen mit der vorübergehenden Bersehung der Lehrerstelle an der evang. Volksschule zu Bellnbausen, der Schulamisdewerder Priz Berlehung der Schulamisdewerder Friz Berlehung der Iedulamisdewerder Friz Berlehung der zweiten Schulfielle an der ebang. Volksschule zu Bommelsbausen, der Arhur Färder zu Offenbach, Kreis Dill, mit der Verschung der erten Lehrerstelle an der ebang. Volksschule zu Bottenhorn bezustragt worden. horn beauftragt worden.

o. Die Thermalmaffer-Angelegenheit, welche infolge der Beichwerden mehrerer hiefiger Babhaus- und Quellenbefiter fiber unberechtigte Bafferentziehung feitens ber Stadt burch Ginlegung von Sammelröhren in die Straßen des Onellengebietes feit mehreren Jahren die ftabtifche Bermaltung und die Thermal-Kommiffion beidaftigt, bat nunmehr der Regierungsprafident in die Sand genommen, ber, wie mir horen, entichloffen tit, die fo lange ichwebende Angelegenheit grundlich gu untersuchen und baldmöglichst gur Erledigung gu bringen. Bu bem 3wede hatte er biefer Tage eine Befprechung im Regierungsgebaube veranstaltet, an ber u. a. Oberbürgermeister Dr. v. Ibell und als Sachverftanbiger Ingenieur Scherrer aus Ems teilnahmen. Befanntlich murbe von dem Polizeiprafidenten im Ginverftandnis mit dem Regierungsprafidenten eine Cachverftandigen-Rommiffion eingefett, der Profeffor Leppla-Berlin, Oberbergrat Rörffner Bonn und Bergrat Mengel-Dies angehören. Die Untersuchung ift swar noch nicht völlig gu Ende geführt, doch foll tein Zweifel mehr vefteben, bag bie Befdwerden ber Babbans- und Quellenbefiber begrundet find und die gange Angelegenbeit eine für die Studt und die beteiligten Berfonen, die jum Teil jedoch nicht mehr im ftadtifchen Dienft fteben, unangenehme Wendung genommen bat.

- Militarifdes. Bu einer größeren Gelandenbung rüdten geftern vormittag bie einzelnen Rompagnien bes ameiten Bataillons des Gufilier-Regiments v. Gersborff aus. Die übung, die unter ber Leitung bes Regimentstommanbeurs herrn Oberften Freiherrn v. Gu ge find ftattfand, erftredte fich fiber ben Rabengrund und die Baldungen bei den herreneichen. Rurg vor Mittag marichierten die Truppen tompagnieweise wieder in die Stadt ein.

o. Referves und Landwehraftbungen. Rach ben foeben berausgefommenen Bestimmungen für Abungen bes Beurlaubtenftanbes in 1907 erfolgt die Ginberufung in der Referve mit der zweiffüngften, in der Landwehr 1. Aufgebots mit der füngften Jahrestlaffe beginnend. Dabei follen gunachft biejenigen Mannichaften berangezogen werden, die in 1908 megen hanslicher ufm. Berbaltniffe gurftdgeftellt murben. Es ift angeordnet, bie Gefrellungsbefehle den Ginguberufenden fo fruh wie möglich au übermitteln, bamit eiwaige Befreiungsantrage rechtzeitig eingereicht, von ben Begirfstommanbos eingebend geprüft und, fofern fie begründet, noch rechtzeitig Erfahmannichaften einbeordert werden tonnen. Reben grandlicher Biederholung bes fraber Erlernten und Seftigung ber Disgiplin wird bie Borberung ber Gefecht Sausbildung ber Mannichaften als ber wichtigfte Gefichtspunft bei ber Durchführung beritbunden bezeichnet. Bei famtlichen Infanterie-Regimentern gu amei Bataillonen werden für die Manover burch Gingiebung von Referviften auf die Dauer von 28 Tagen 3. Bataillone gebilbet. Bei dem 18. Armeeforps werden ein Referve-Infanteric-Regiment und eine Referve-Geld-Artiflerie-Abteilung gebildet. Im gangen merben

154 150 Infanteristen, 5970 Jäger, 28 770 Mann ber Felds artiflerie, 27 640 ber Fußartiflerie und 11 890 Pioniere auf 14 Tage einberufen, außerdem 2578 Mann der Eisen-bahn-Brigade, 277 des Luftschiffer-Baiaillons, 1259 der Telegraphentruppen und 9745 vom Train auf verschiedene Beitdaner. Bei dem 18. Armeeforps werden 9840 Mann der Infanterie und 1980 der Feldartillerie bezw. Ravallerie einbernfen.

- Lehrlingsweien in ber Damenichneiberei. Btels fach ift die irrige Unficht verbreitet, bag weibtiche Bebrlinge in ber Damenichneiberei nicht unter bie für bie Sandwerfslehrlinge geltenben Borichriften fallen. Infolgedeffen find vielfach diese Borfdriften auch nicht beachtet und badurch die Inhaber ber betreffenden Betriebe in Unannehmlichkeiten und Strafen geraten. Die Gemerbeordnung macht feinen Unterfchied gwijden mannlichen und weiblichen Lehrlingen. Folglich gelten bie begüglichen Borichriften für beibe Arten von Lehrlingen. Für bie Damenfchneiberel ift die Minbeftbauer ber Lehrzeit für den Begirt ber Sandwertstammer Wiesbaden (Regierungsbegirt Wiesbaden) auf 2 Jahre fefigefest. Eine Berabfebung biefer Lehrzeit burch Bertrag ist unzuläffig. Entsprechend sind auch für diese weiblichen Lehrlinge die ichriftlichen Verträge frist- und sormgerecht (spätestens 4 Wochen nach Beginn der Lehre nach vergeschriebenem Formular) abzuschliegen und ber Sandwerfstammer begw. bem Borftand ber Junung ein Exemplar hiervon einzureichen, Entsprechend besteht auch fur bie weiblichen Behrlinge die vertragliche Berpflichtung gur Ablegung ber Webilfinnenprfifung. Die Lebrherren begw. Die Lehrherrinnen haften gefetlich bei Strafe für die richtige Ginhaltung ber Borichriften.

- Gewerbliche Fachturfe. Die Sandwerkstommer batte vor einiger Zeit Gachturfe für die Frifenre, Barbiere und Berfidenmacher ausgeschrieben. Da bie Beteiligung daran verhältnismäßig ftart ift - es baben fich 20 Leilnehmer gemelbet - jo werden die Rurfe in nachfter Beit ihren Anfang nehmen.

- 28ohltätigfeite: Tee bes Baterlanbifden Franen: Bereind. Bir maden wiederholt barauf aufmertfam, bağ ber affeits jo febr beliebte Bobltatigfeits Tee bes Baterlandifden Granen-Bereins angunften ber blefigen Balberholungsftätte am Dittwod, den 20. Marg d. 3., von 5 bis 7 Uhr nachmittags in den Räumen des "Kaiserhoss", Franksurierstraße 17, staufindet. Sossentlich ist dem menichenfreundlichen Unternehmen ein guter Erfolg beschieden.

- Bur Deimarbeiterinnen-Bewegung, Im Camistag, ben 28. Mars, wird Fraulein Margarete Bebm aus Berlin, Saupivorfitende des "Ebriftlichen Gemerf-vereins ber Beimarbeiterinnen Dentichlands", über Die Rotwendigfeit ber Seimarbeiterinnen-Bewegung" fprechen. Befonders feit ber Beimarbeit-Ansftellung, Die auch von Ihrer Dajeftat ber Raiferin unter Gubrung von Fraulein Behm befichtigt wurde, ift bie Beimarbeits. frage in den Bordergrund bes öffentlichen Intereffes getreten. Es ift daber erfreulich und bantenkwert, daß die Francovereine ber verichiebenften Richtungen in unferer Stadt aufammengetreten find, um auch hier durch ben Bortrag einer ber berufenften Bertreterinnen für biefe Grage Berftanbnis gu gewinnen und über diefelbe Aufflarung zu icaffen. Alle Arcife, auch herren, werden zu reger Beteiligung aufgeforderi. Intereffieren wird es, Bewegung mitarbeitet, Granlein Therefe de la Croix, die Tochter des früheren langjährigen Ronfiftorialprafibenten des hiefigen Begirts. - Raberes im Juferaten-

Gine Berufs: und Betriebsgahlnug foff im Baufe biefes Johres ftattfinden - fo hat in Ubereinstimmung nrit bem Gefebentwurf bes Bunbegrats bie 6. Rom-miffion bes Reichstags beichloffen. Gleichgeitig ichtagt die Rommiffion por, für die Folge die Berufs- und Betriebsgahlung nach Ablauf von höchftens je 10 Jahren vorzunehmen, in dem Gewerbeformular und Gewerbebogen bei Angabe des Lebensalters gu unterfcheiden amifden folden, melde meniger als 14 Jahre, und folden, melde 14 bis 16 Jahre alt find, und endlich Er-

Europas gesehen haben. Meine Fahrkarte mich aus bem Beit, wenn ich mude bin, fie treibt mich aus dem Konzert, aus dem Ballhaus, aus dem Louvre, ich grafe mit Blitzugsichnelligfeit die Gehenswürdigfeiten ab ich laffe mir feine Beit jum Effen. Morgen früh muß ich weg, ich bin mude, aber ich muß, meine Eisenbahnkarte peitscht mich weg!

- 29. August. St. Betersburg! Alles ruffisch. Zum Rotigenmachen feine Beit, ich werde nur noch Daten und Orte bermerfen.
- 1. September. Mosfaul Roch ruffischer. 3. September. Rishnij-Rowgorod! Habe mir das
- anders borgestellt. 4. September, Tula. Altes Intereffe für das Metall diefes Ramens.
 - 5. September. Charlow. 6. September. Sebaftopol.
- 10. September. Konstantinopel. Zu Schiff gefommen, liege frank im deutschen Hospital. Allgemeine Erschöpfung, Opscenterie, geschwollene Backen den Zugluft, Magenishmerzen, Rheuma, Augenentzündung. Telegraphisch tausend Mark dem Schwager Schnard geliehen. Guter Kerl. Sobald gesund, muß ich weiter. Hobe feine Geduld mir die Stadt anzusehen. Es ist woch so viel zu ichassen noch so viel zu schaffen.

14. September. Belgrad. Drednest. 16. September. Budapest. Gulasch gegessen, Tichardasch tanzen gesehen.

18. Ceptember. Trieft, Berfluchte Geschichte, baft ich Griechenland verpaßt habe, Athen wird mir fehlen. 19. September. Benedig. Unbefchreiblich! 21. September. Berona. Bozu eigentlich? Die

Salami ift gut. 23. September. Florenz. Das ift also die Stadt der Medicil

24. September. Rom, In dem Namen liegt allos! 26. September. Reapel. Und jest foll man fterben?

28. September. Genua, Zwei Ohnmachtsanfälle, starfes Bergflopfen, Atemnot. Telegraphisch Rad-Urlaub und Borichuß erbeten; beides nicht befommen.

30. Geptember. Barcelona. Ropfframpf.

1. Oftober. Madrid. Kopfframpf. 6. Oftober. Sevilla. Singe aus "Carmen." 7. Oftober Liffabon, Schwindelanfalle, Rebine Chinin.

8. Oftober. Salamanca, Das fpanifche Beibelberg.

10, Oftober, Bordeaux, Guter Bein, 12, Oftober, Calais,

13. Oftober. London, Roloffale Stadt! 14. Oftober. Roch immer London. Site ohne Geld. Uhr, Ring, Arawattennadel, Tabatiere, Semd-fnöpfe versetzt. Baar Gwojchen dafür bekommen. Man sieht bei solchen Gelegenheiten, was die Geburtstagsgeschenke von Berwandten wert sind. Hundert Mark telegraphisch vom Bruder bekommen. Guter Junge, fein jauer erspartes Gelb!

fein sauer erspartes Geld!

Bas damit machen? Wenn ich die Hotelrechnung bezahle und mein Gepäd einlöse, reicht es gerade silt die Heise abbrechen? Das würde mich doch auf dem Sterbebett noch fränsen. Nein, nein! Wenn ich seht abbreche und nach Hause reise, so ist das soviel, als ob ich das Geld zum Fenster hinauswerfen würde. Ich muß weiter. Ich sann auch gar nicht anders. Ich werde meine Kost einschränken, ich werde begefarisch leben, und es wird gehen.

15. Oftober. Dublin,
17. Ottober. Wieder London. Was seht?
19. Oftober. Brüssel. Seiten einer Woche sein Kleisch gegessen, lebe von trodenem Brot, kann faum

Fleisch gegessen, lebe bon trodenem Brot, fann faum bie Beine ichleppen. Und mein Billett gilt noch brei Monate! Ich konnte noch Holland feben, die Schweis,

Schweden, Danemark, ich habe ja fo viel verfaumt! Beld ein Gefühl, ein Billett in der Tafche zu haben, mit dem man nach Paris, nach Monte Carlo, Rigga fahren fann, und man muß nach Saufe! Wenn ich boch wenigstens die Schweiz gesehen hätte oder Tiroll Ich möchte auch nochwals nach Parisl Ich fenne ja Paris gar nicht! Und ich war nicht einmal in Rurnberg! Ich fenne nicht die Alpen, nicht den Gardasee, o, jest konnte es erit schon werden, jest bin ich im Zuge, und wenn ich auch schwach und elend bin, ich habe Gliederreißen, Magenschmerzen, einen chrontichen Ratarrh, ich bin ichwach wie eine Fliege, mager wie ein Stelett, aber ich möchte reisen, ich kann nicht anders, die Möglichkeit, jett die ganze Welt sehen zu können und es aus physichen Grimden unterlassen zu müssen, erscheint mir als schmählich; es jagt mich vom Bett auf, es treibt mich vom Stuhl empor! Kur wenn ich das Billett verlieren würde, wäre mir geholsen. Dann wäre alle Wöglichkeit abgeschnitten, und ich mitste nach Hause. Aber so liegt die Karte vor mir, sie lacht mich an, sie zieht mich an sich, sie um-fängt mich und lägt mich nicht mehr los.

21. Oftober, Antwerpen. Blutfturg.

25. Oftober. Man bat mich heimgebracht. Drei Tage zwischen Leben und Tod. Es geht allmählich bester Aber meine Stellung ist verloren, ich bin wegen Bertragsbruchs verklagt, ich habe 4000 Mark Schulden, das Erbieil weg, keine Uhr, keine Kleider, ich bin bettelarm und frant.

Mein Bruder, der mich pflegt, hat die Sahrfarte bei nir gefunden und hat fie mit ungahligen Bestwünschungen an den Minister Boltraffi zurückgeschicht. Ich babe geweint und geschrieen, als es mir der Bruder fagt, jest bin ich aber frob, daß sie aus dem Haus ift. Ein schwerer Druck ist bon meinem Gerzen ge-

heburgen fiber die Eigentumsverteilung der land= und forftwirtichaftlich benutien Bodenfläche im Deutschen Reiche unier Berüdfichtigung der Art ber Bewirtichaftung, der Bahl und Große der Betriebe uim. au peran-

Conntag, 17. Mars 1907.

Gifenbahn-Musfichtswagen nach amerifanifchem Mufter merden im tommenden Commer auf gablreichen Linien der preugifchen Staatseifenbahn vertehren. Rachbem bereits vor einiger Beit folche Bagen in Schlefien eingeftell: murden, follen fie auch im Meinland gur Ginhellung gelangen. In Betracht tommen folde Linien, bie durd, reigvolle Gegenden führen. Bemerfensmert ift, baft and, die 4. Bagenflaffe berartige Ausfichtsmagen erbält.

Berfehrennierbrechung ber Stragenbahn. Bur Berftellung der von ben Intereffenten fehnlichft ermarteten bireften Stragenbahnverbindung Langgaffe = Sauptbabuhof durch die Moritftrage werben von morgen ab auch am Luifenplat beide Geleife ausgehoben und dann die Berbindung nach der Rirchgaffe unterbrochen, um die erforderliche neue Arengung eingubauen. Der Berfehr der roten und grunen Linie an ber Bauftelle wird durch Umfteigen aufrecht erhalten. Die grunen Theaterwagen gu Beginn bes Theaters merden trot der Unterbrechung verfehren, jedoch muß auch hierfür an der Bauftelle umgestiegen werden. Die Bagen nach Schluß des Theaters der grunen und weißen Linie werden über Bahnhofftrage und Michelsberg über den Ring geleitet. Die Unterbrechung wird fo weit als moglich auf die fürgefte Dauer eingeschränft.

- Der Lobutampf ber herrenmaßichneiber bat fich jeht auf etwa 40 Stadte ausgedebent. Angefichts diefes Anfturmes ber Gehilfenichaft haben fich Die beteiligten Ortsgruppen des Allgemeinen Deutschen Arbeitgeber-Berbandes für das Schneidergewerbe in einer fürglich nad Minchen einberufenen Bertreter-Berfammlung für folibariich erklärt; fie baben beichloffen, allerorts die Behne oufaubeffern, den Gebilfen Entgegentommen gu geigen und überall Tarifvertrage abguichließen. Rupmehr hat die Leitung des Berbandes der Arbeiter dem Arbeitgeberverband mitgeteilt, daß fie mit der Bentralleitung nicht verhandeln wolle. Die Bentralleitung in Munden bat, ba fie von feiner Filialleitung ber Arbeiter Antwort erhielt, die Order gegeben, mit eingelnen Orisgruppen feine Berhandlungen an pflegen, fondern weitere Direftiven gu erwarten, damit bie bisberige Ginheitlichkeit nicht geftort merbe.

- Eine relativ glangende Bufunft verichergt burch feinen bodenlojen Leichtfinn bat fich ber Buchhalter 3. Der Mann mar langere Beit auf ber Domane Dechtilbshanfer Sof bei Erbenbeim beichaftigt und fpielte bort eine gewiffe Rolle. Endlich jeboch legte er fich auf die frichte Seite und es murbe ihm ber Stupf por bie Ture gefeht, als eine gange Reihe von Unredlichreiten gur Menntnis feines Bringipals gelangten. Co batte ber junge Mann 547 DR. 84 Bf. für verlaufte Mild und 210 M. für verlauften Beigen nicht in Die Butstaffe abgeführt, fondern für fich behalten. Unter allerlei falfchen Boripiegelungen batte er fich ferner von verichiedenen Berjonen Darleben geben laffen, ohne bag er die Abficht oder die Gabigfeit befeffen batte, bas Beid gurud gu erftatten, nämlich von einem Oberfellner im Gifenbahnhotel in Biesbaden 10 Dt., von dem Gafimiet Stemmler in Erbenheim 50 Dt., von dem Detgermeifter Stein dortfelbft den gleichen Betrag, von dem Gruchthändler Weiß 100 M., von dem Roblen- und Baumaterialienhandler Chrift 50 Dt., von dem Raufman's Bern 50 DR. und endlich von bem Grifeur Scufer 60 DR. Geftern fand er unter der Anflage der Unterichlagung und bes Betrugs vor dem hiefigen Schöffengericht und wenn er dort mit der relativ geringen Strafe von 3 Mouaten Gefängnis davoufam, jo bat er das lediglich feiner einmandfreien Bergangenheit gu verdanten.

- Gine Onudegeicichte ergablt das "Sochit. Arcisbi." wie folgt: Eine biefige Dame befitt ein gar liebes, nettes Sundeichen, - nennen wir es "Mimmi" - über beffen Raffe man amar verichiedener Meinung fein tann, bas

aber ourch feine Wohlerzogenheit, Treue und Anhänglichteit ben Mangel eines Stammbaumes mehr als reichlid ausgleicht. Gigentlich ift's gar fein Sund, fondern eine hundin, aber das macht nichts. Richt weit bavoa wohnt ein Frifeur. Auch er bat einen vierbeinigen Liebling - "Bubi" ichreibt fich ber fleine Schlingel dem man im allgemeinen weiter nichts Schlechtes nachfagen fann; nur einen Gehler bat er: ber Rerl ift permanent verliebt. Auf feinen Bummelgangen fernte er, wie 8 fo geht, gelegentlich 'mal Mimmichen tennen; bas arme Ding identte feinen Buflufterungen Gebor na ja, man fennt ja den Bauf der Dinge - und geftern ericien Freund Abebar in Mimmis Butte. Aber fein freudiger Empfang martete feiner, menigftens nicht bei Mimmis herrin, die über das "Unglud" ihres Lieb-lings ichier außer fich war und dem Berführer und feinem Befiger Rache ichmor. Als bes Abends bifferer Schleier fich über bas Weichennis legte, verichwanden bie fleinen, blinden Sundebabys famt und fonders in der Diefe eines ausrangierten Rartoffelfades. Benige Minuten fpater aber flog die Tur eines Saarichneides, Briffers, Schamponiers und Rafierfalons auf, berein flog ein granes Bundel, ichneidend erflangen die Worte: Da, bier haben Gie Ihre unehelichen Rinder!" und frachend flog die Tür wieder ins Schloß. Der herr Bericonerungerat, ber gerabe einen feiner beften Runden unter dem Deffer batte, foll über die Sgene berartig 'tfdreden fein, daß er biefem einen berben Blutigen burch die rechte Bange gog und langere Beit gur Gaffung und liberlegung bedurfte, ebe er es magte, fich von dem Inhalt des unheimlich frabbelnden Rollo zu überzeugen. Ein Saufen junger Sunde wimmelte ibm entgegen, von benen er weder wußte, "woher fie famen der Jahrt, noch wie ihr Ram' und Art." Buti, der sechsfache Baier, ift seit geftern abend spurlos verschwunden — man befürchtet, daß er fich ein Leid angetan bat.

— Rleine Rotigen. Bie uns vom Berein für Auskunft über Boblfebrtseinrichtungen und Rechtsfragen mitgefeilt wird, ist die für den 19. d. M. anderaumte Mitglieder berfammlung des Vereins eingetretener hindernisse wegen auf ge fcaben worden. Diefelbe wird seinerzeit in

ben Beitungen befannt gegeben werben.

Theater, Munft, Wortrage.

* Königliche Schauspiele. In der nächsten Aufführung ber "Salome", welche am Dienstag, den 19. d. M., stat-findet, fingt Frau Leffler-Burfard die Titelpartie, Berr Geiffe-Bintel den Jochanaan und Serr Fredrichs ben Marraboth.

* Refibeng-Theater. "Komodianten", das neueste Mert von Robert Wisch und Roda-Roda, gelangt in dieser Boche am Dienstag und Freitag zur Aufführung. Das beliebte Lustipiel "Der Tanzbusar" von Jacobh und Bohlmann wird am Mittwoch wiederholt. Die nächste Reuheit ist "Die Pochzeit von Poel", Komödie von Georg Engel, deren Erstaufführung am nächsten Samstag, den 23. Wärz, stattsindet. 23. Mars, stattfindet.

23. Marz, stattsindet.

* Balhalla-Theater. Sonntag werden im Balhalla-Theater zwei große Vorstellungen gegeben. Nachmittags 4 Uhr zu fleinen Preisen auf vielseitigen Bunsch nochmals die Bauernposse "Köln-Berlin" und abends 8 Uhr zum sehten Male "Tünnes in der Kalkvasser-Heilanstalt".

* Obsar Bilde-Abend. Wir verweisen auf den am Montag stattssindenden Vorragsadend. In den Zwischenden Vorragsadend. In den Zwischenden vorragsadend, wird zu dem Bortrag eine fleine Anzahl Schülersarten ausgegeben werden.

* Ornvielan Bauser. Luisenstraße 9. Die Rembrandt.

* Annfision Banger, Luisenstraße 9. Die Rembrande Radicrung-Ausstellung wird nur noch bis nächten Donnerstog zu besichtigen sein. Seute Sonntag nachmittag bleibt dusktellung bei ermähigtem Entree bon 25 Bf. den gangen Rachmittag bis zum Eintrit der Dunkelbeit geöffnet.

— Die Klinger-Radierungen sind nur noch beute ausgestellt.

Die Klinger-Kadierungen sind nur noch heute ausgestellt.

* Kunstsalon Bictor, Taunusstraße 1. Reu ausgestellt.
Kollektion Darmsädter Künstler: Anna und Abolf Beher:
"Nagnolien", "Keptem," "Beg in Landschaft", "Septembermorgen", "Alte Wühle", "Im Zwielicht", "Kumen am Fenker", "Mohn", "Kornseld", "Albenveilchen", "Altern",
"Beiße Rosen", "Maiabend"; Otto S. Engel: "Stille Kacht";
L. v. Hofmann: "Lug der Flora"; Welchier Kern",
im Moor"; d. Selgam: "talienerin"; P. Kipper ertigeri Gemälde; E. Kempin: "Capri", "Mittelmeerlandichaft";
R. dölscher: 8 Olgemälde; E. Kühner: 2 Olgemälde; Schwoll
v. Eisenwerts: "Nühle am Abond", "Dans mit Kastanien"
"Landstraße", "Das weiße Kleid", "Im Schatten", "Feiersstelle"; Germ. Peiesser, Steinzeichnung.

* Der Gangerchor bes Turnvereins unter Leitung bes Der Tängerchor bes Turnvereins unter Leitung des Herrn Karl Schauß beranitaltet heute Sonning, abends 11½ Ilhr, in der Bereinsturnhalle, Dellmundstraße 25, sein diesjähriges Konzert unter Mitwirfung der Kgl. Operningsgerin Kräulein Emma de flöhl sowie des Derm Kapelmeisters D. Irmer. Präulein Dejlöhl wird Lieder von Krahms und Ougo Bolf, derr Kapelmeister D. Irmer das Konzert in H-moll von Max Bruch, sowie die "Carmen". Bhantasse don I. Dubah zum Vertrag bringen. Der Sängerschor wird u. a. den hier noch nicht gehörten Chor "Die Ligennerin" den Baumann, sowie Kompositionen den Schubert, Silder und Schauß zu Gehör bringen. Die Besgleitung am Plügel hat derr Kiamst I. Grohm an witternommen. Das Konzert beginnt dunstlittes 125. Ihr.

* Das "darte" Geschlecht? Am Mittwoch, den 20. März,

uternommen. Das Kongert beginnt punttlich 8½ Uhr.

Das "zarte" Geschlecht? Am Mittwoch, ben 20. März, spricht Kedateur Alfred Moeglich in der Loge Plato, Friedrichstraße 27. über das Thema: Das "zarte" Geschlecht? (Reue Kehrerien und alle Märchen, Intimes und Alltägliches zur Franenfrage. Zugleich Kandylossen au Herrenworal und Herrenwenschentum). Redner besämpfich das bon Autoritäten und Richtaufortiäten immer noch aufrecht erhaltene Märchen von der Inferiorität (Minderwecht erhaltene Märchen von der Inferiorität (Minderwecht erhaltene Märchen ben deschlechtes, wird viellnehr nach weisen, daß weit eher die männliche Welt das Epitheton wagart" verdiene. An Widrerwend dürfte es dem Vortragenden also nicht fehlen. Die Einwendungen sollen an Ort und Sielle in einer anschließenden Debatte berhandelt werden, Eintrittsfarten sind in den Buch und Musikalienhandlungen und in der Annoncen-Expedition don Frenz zu haben.

Mission. Anschließend an den Vortrag vom ber-

* Mission. Anschließend an den Vortrag bom bergangenen Donnerstag über "Die Rohammedaner-Welt bon heute" wird herr Dr. Zwem er am Mittwoch, den 20., 814 Uhr abends, im Gereinshause, Platterstraße 2, noch einmal sprechen, und zwar über "Arabien und seine Mission Larbeit daselbst".

Bereine-Machrichten.

* Der Männergesang-Verein "Friede unterninmt heute Sonntagnachmittag einen Ausflug nach Bierstadt zu seinem Riiglied Geren Friedrich ("Jum Bären"). Für Unterhaltung jeder Art, sowie Tanz ift gesorgt. Sierzu find alle Mitglieder sowie Freunde des Vereins höflichst einge-laden.

alle Berigftever sowie gerand.

Der Stenographenklub "Stolze. Schreh" unternimmt heute Sonntag, den 17. Marz cr., nachmittags 144 Uhr, einen Hamilienausklug nach Erbenheim (Saalbau "Aum Löwen"). Hur Unterhaltung ist aufs beste gesorgt, so daß allen Teilnehmern einige recht vergnügte Stunden der borsteben dürften. Mit der halbstündlich versehrenden Glestrischen, sowie mit den Zügen 2.53 und 4.54 Uhr dietet sich eine günstige Kahrgelegenheit.

* Der "Riesbabener Karnebaltlub" hält

eine günstige Fahrgelegenheit.

* Der "Biesbabener Karnevaltlub" hält kente Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab im festlich desorierten Saale der Turngesellschaft, Wellrichtraße 41, als leite Beranstaltung in diesem Saale ein großes Familiensest, berdunden mit Unterhaltung und Tans, ab. Das Programm ist diesmal besonders reichfaltig ausgestattet und es gelangt n. a. zur Aussührung: "Der Besuch am Schilderhaus unter gutiger Witwirkung von Fraulein A. Brecheimer.

* Der Bäderllub "Heiterfeiertag), abends 8 Uhr ansangend, im Saale des Katholischen Gesellenbauses, Dobheimerstraße 24, seinen diesjährigen Osterball mit Tombola. Für Unterhaltung ift gesorgt.

haltung ift geforgt.

Bereind. Berfammlungen.

Bereins-Verjammlungen.

* Der "Küferverein Biesbaden", gegründet 1890, hielt am bergangenen Samstagabend seine jahrliche Generalversam und ung im Bereinslofal ab, welche in bezug auf die steigende Mitgliederzahl sowohl als auch auf die Kassenwerhältnisse recht günstig war. Gewählt wurde in den Vorstandt 2. Krause als Prasident, L. Dahler als Vizepräsdent, Ph. Debus als Schriftsührer, A. Stippler als Rassierer, B. Först als Schonen und J. Schmidt und R. Keep als Beisiser. Als Kahnenträger wurde Kollege Gustad Schaubiser gewählt. Aach Erledigung des geschäftlichen Teils drachte Kollege K. Schewer ein doch auf das Blüben, Wächsen und Gedeiben des Vereins aus und der Präsident schlog alsdann die sehr gut verlaufene Generalverjammlung,

Bereind-Fefte. (Mufnahme fret bis ju 20 Beilen.)

*Die von dem Stemm- und Ringflub "Athletia" am rerflossenen Sonntag im "Kaiserlaal" abgehaltene geoße Prühjahesveranstaltung nahm bei sehr zahlreider Beteiligung einen schonen Berlauf. Eingeleitet durch flotte Konzerissehe der Kapelle des Füstlier-Regiments Ar. 80, wurde alsdem mit den sportlicken Rummern durch das Auftreten der zweiten Stemmriege begonnen. Ihnen folgte das Kraftund dandbland-Afrodatentrio des Klubs, welches mit gewöhnter Eraftheit seine teilweise sehr schwierigen Tricks aussführte. Alsdann trat die preisgefrönte Musterriege (resp. Zongleurriege) auf, welche diesmal in Stärse von 12 Mann erschien. Auch diese erntete für ihr strammes und sicheres

nommen, eine Rette ist von meiner Hand gesunfen, ich atme leichter. Aber ich bin febr frant. Der Mrgt fagt, ich muffe unbedingt nach dem Guben, den Binter über hort bleiben, fonft ift mein Leben verloren,

Meine Bermandten werden Geld gufammenborgen und mich nach dem Suden ichtden. Sie run es nad langem Widerstreben, benn fie find eigentlich alle mit mir boje, erftens weil ich jo verrudt in der Belt herumgefahren bin, hauptfächlich aber, weil ich ihnen bon allen den fernen Orten feine Unfichtstarten gefchidt habe. -

Hier brach bas Tagebuch ab. Ich legte es mit einem merkwürdigen Gemijch von Gefühlen aus der Sand. Un den Tagebuchichreiber mußte ich aber öfter benfen. Bas mochte aus ihm geworden fein? Bar er an den Strapagen der Reifen geftorben, war er perriidt geworden? Reins von beiden. Der Doftor hat es erfahren. Schnedentritt war im Guden gefund geworden und hatte fich der Schriftstellerei jugtmandt. Er ift beute ein berühmter Reifeschriftfteller; feine enorme Beltfenntnis und speziell seine eingehenden und gewissenhaften Studien, die er feinerzeit überall an Ort und Stelle gemacht bat, befähigen ihn doch gang bejonders dazu.

Aus Runft und Teben.

* Ansgrabungen in Celebes. Uber die Ausgrobungen, die B. und & Garagin in den Soblen der Toala pon Celebes in dem Gebiet von Lamontjout unternommen haben, unterrichtet eine Publifation, die die beiben Forider foeben veröffentlicht haben. Diefe Ausgrabungen haben gu der Entdedung einer Steintechnit geführt, die im gangen eine große Monlichfeit mit den in ber palaolithifden Beit Guropas ausgeführten Steinarbeiten aufweift, aber fich von unferen prabiftorifchen Bauten burch bas Borbandenfein von Bogen beutlich untericheibet, beren Ronftruftion in ber europäischen palaolithijden Beit fehlt. Angerdem bat man feftftellen tonnen, daß die erften Bewohner ber Infel die Borfahren der Toala von beute maren. Damit ift eine neue Befräftigung für die Supotheje gewonnen, nach ber der malaitiche Archipel gur Urbevölferung eine den Beddas von Centon nabestehende Raffe gehabt bat. In den Schichten, die gwifchen diefen pataolithifchen Musgrabungen und den fpateren Bunden lagen, fand man eine Reife von Steinagten und Bertgeugen, die neolitifchen Charafter trugen. Dit biefen Begeichnungen wollen bie Foricher jeond feine bestimmten Daten, wie fie etwa far unfer paldolithifdes und neolithifdes Beitalter festgelegt find, aussprechen, fondern mir die geitliche Aufeinanderfolge der Epochen bestimmen.

* Die Farbung neugeborener Farbiger. Dan ichreibt ber "Franff. Big." aus Gottingen: Es gehört gu den Geltenheiten, bag ein Forfdungereifender Gelegenbeit bat, die Farbung ber neugeborenen Farbigen mabrend der erften Lebensfrunden gu beobachten. Dit diefem intereffanten Thema, insbefondere mit der Frage, an welcher Stelle des Rorpers der Rengeborenen die eigentliche Santfarbe guerft auftritt, beichäftigte fich turglich der hiefige Unthropologische Berein, Profeffor Dr. Merfel wies auf bie in der Literatur niedergelegten Rotigen über ben Wegenstand bin, aus melden bervorgeht, daß die Rinder aller farbigen Raffen entweder gang farblos oder doch nur angerft hell gefärbt geboren werden. Rur felten mird etwas fiber die Stellen mitgetettt, an welchen die Farbe guerft auftritt. Coon B. Camper bat berichtet, daß Regerfinder die erfte Farbipur an ben Ragelrandern geigen. Ein auswärtiges Mitglied bes Anthropologifden Bereins, Dr. Relmar in Sibnen, wies, von Brojeffor Mertel darum befragt, auf eine Beobachtung von Jeanni Gunn (Melbourne) bin, nach ber bei ben nengeborenen, im fibrigen bonigfarbenen Rindern nenbollandifcher Ureinwohner feine, tieffcmarge Linien

um Mund, Mugen und Rägel verlaufen. Diefe werden immer breiter, bis nach einigen Tagen die Rinder glangend ichwarg geworben find.

Theater und Literatur.

rbliebenen der bei der "Berlin"-Ratafirop . Berungludten find durch ben Berband Berliner Theaterdirettoren bis jest 2007 M. 62 Pf. gefammelt.

Bir haben por einigen Tagen berichtet, baf ein Sohn Ludwig Angengrubers mit einer Gefangspoffe unter die Dichter gegangen ift. Seute wird befannt, daß auch ein Cohn Rojeggers, hans Ludwig Rojegger, in Rurge mit einem dramatifden Berfuche berportritt. Das Biener Bürgertheater wird einen Ginafter aus feiner Geder mit dem Titel "Chryfantheme" aufführen.

Bilbende Annft und Dufit.

In Bhiladelphia ftarb, dem "Rem Bort Berald" gufolge, am 13. d. der auch in Europa befannte Leiter des Philadelphia-Ordefters herr Brit Scheel.

Gegenüber den Meldungen, daß das nachfte Breisfingen im nachften Jahre in Coln ftattfinden foll, erfährt die "Rhein. Provinzialforrefp." aus dem Rultusministerium, daß über Beit und Ort des nächften Befangweitstreites beutider Mannergefangvereine um ben von dem Raifer geftifteten Banderpreis noch feine Beftimmung getroffen ift.

Das Beethovenhaus in Bonn veranstaltet auch in diefem Frühjahr wieder ein fünftägiges Rammermufitfeft in den Tagen vom 5. bis gum 9. Mai.

Wiffenicaft und Tednit.

Der Berein für nieberfachfifches Bollstum in Bremen will ein Freiluftmufeum ichaffen. Die Schäte ber alten nieberfächfifden Bauernfunft follen nicht in den engen Ranmen von Mufeumsbauten, fondern in feche alten Bauernhäufern in der Rabe Bremens am linfen Ufer ber Wefer untergebracht werben

Arbeiten den ungeteilten Beifall des Publikums. Ferner ließ ein interessanter griechisch-römischer Ringkamps, ebenso das Auftreten der 1. Riege im Kürstemmen mit auschließenden Gruppierungen (lebende Bilder), die Altivität im besten Lichte erscheinen. Daß aber auch der Klub in humoritkischer Besiehung leistungsfähig ist, zeigte das flott gegebene Duett. "Dumm, dummet, am dümmsten", jowie das Theatersinak. Die beiden Bildbiede", welche wahre Lachsalben hervorriesen und den Darstellern alle Ehre machten. Da die Zwischenbausen durch Tanz ausgefüllt wurden, war auch in dieser Sinsicht Rechnung getragen. Es dürste daher jeder Seitsteinehmer wohlbertriedigt durch das Gebotene den Platz berlassen haben und der Klub "Athletia" fann mit Stolz auf diese Beranssaltung zurüdblicken. bieje Beranfialtung gurudbliden.

A Schierstein, 15. März. Auf der Tagesordnung der nächsten Sigung der Gemeindebertreter steht nummehr die Beichlupfassung über Keubelebung der Bergermeisterstelle, desgleichen über Reubelebung der Gehälter der Gemeindebamten und Rachtwächter. — Dem Lescherein sieden Lender Berichtes Wiesbaden gehören hier 140 Mitglieder an, die im leisten Berichtsjahre 720 Bücher lasen. — Im hieigen Sasen herricht zurzeit eine außerst rege Tätigseit im Blohden. Sämiliche Frachtslößereien rüsten zur Absahrt, die durch das steigende Basser anfänglich zweiselbart erschien, icht aber vor ich gehen fann. Die endliche Räumung des Sasens von Flohholz, das in der Sasenmitte, der Mündung und vor der Haften inderlich ist, ist den Grond legt und dem sidrigen Sasenversehr binderlich ist, ist den übrigen Gewerbetreibenden am Wasser sehr erwünscht. Deute kamen die ersten diesjährigen Holzkransporte vom Ratin hier an.

übrigen Safemerkehr binderlich ist, in den ubrigen Gewelder treibenden am Wasser sehr erwünscht. Deute kamen die ersten diesjährigen Solstransporte vom Main hier an. [?] Dotheim, 15. März. In der keiten Gemeinde-vorstandsigen übendern unter dem Vorsiedes Husben Bürgermeisters Rossels Wiglieder anweiend. Aus den Verdandlungen übendes mitzuteilen: Der Maurermeister Andwig Krieger beaduchigt, an der Iditenerstraße ein 2½-stödiges Wohnhaus neht Etallgebäude zu errichten, was unter den üblichen Bedingungen gutgeheihen wird. Dem Bangesuch des Maurers Ahliop Diehl wegen Errichtung eines Stallgebäudes und Wasschiede Reugasse bos seht nichts entgegen. Dem Antrag des Khilipp Schön-Bies sin Diftrift "Unter dem Vialfendorn" sehen nach den borliegen-den Brojestssächen sinfassendern entgegen. Gegen das Gesuch des Herrn Heiner Bedenken entgegen. Gegen das Gesuch des Herrn Heiner Bedenken entgegen. Gegen das Gesuch des Herrn Heiner Bedenken um gene Erreilung der Erlaubnis zum unbeschänkten Wirtschöftsbetrieb in dem Sause Weischadenerstraße 29, "Aur Stadt Wiesdaden" bis-ber Angust Doneder) ind feine Einkendungen zu machen. Dem Gesuch des Wirtes Wilhelm Söhn um Verpachtung einer Varzelle Gemeindegeländes hinter seinem Bestihlum Ede der Arzelle Gemeindegeländes hinter seinem Bestihlum Ede der Arzelle Gemeindegeländes hinter seinem Bestihlum Ede der Arzein und Schieriteinerstraße wird statzegeden. Dem Unsauf eines 17 Kuten geoßen Grundstudes zur Er-breiterung der berlängen Grundstudes zur Er-breiterung der berlängen Grundstudes. Den Ausgender Verlänzung derschen ihre herbengesogen werden soll. Der Er-lag einer Bolizeinerstraße wird nach dorliegender Fahrung gutgebeiken. Aus Vergebung des Tagelohns-mauerweiten des Arbeits überkragen wird. Ihrer der Weiter der Debenhalter hier ihr mit dem 1. April nach Ihre werf sind ebenfalls 4 Offeren einge-reicht Karl Khilipp Winterweiter der in vird, aber angestellt wird. 1. Bromskirchen, 18. Wärz. Die Arbeiten am Bahn-bau und Tunnel sind wieren ke

Der Boikbote Seier Opdenhäuser die ist mit dem 1. Abril nach Idlein versetzt, wo derselbe als Landbriefträger angestellt wird.

t. Bromstirchen, 13. Wärz. Die Arbeiten am Bahnbau und Tunnel sind in vollem Gange, bringen aber auch die unverweidlichen Begleiterscheinungen, die ich überall da zeigen, wo die ausländischen Erdarbeiter längere Zeit zusammen sind. Wüsse Ausschlichen Erdarbeiter längere Zeit zusammen sind. Wüsse Ausschlichen Erdarbeiter längere Zeit zusammen sind. Wüssen Ausschlichen Erdarbeiter längere Zeit zusammen sind. Wüssen und Kroaten, Schlägereien sind an der Tagesordnung. Es handelt sich dadei daupfäschlich um Vonkt in and Kroaten, die überandhändelsichtig sind. Auch in anderer Beziehung machen sich diese unz der Echalben sin Kost und Logis. Gehr wünschendde und der Echalben sin Kost und Logis. Gehr wünschendden wert dare es, wenn während der Bauzeit hier ständig zwei Gendarmen stationiert würden.

t. Ans dem Biebertal (Kreis Biedensoph), 14. März. Der wirtischaftlich auf lich un zu unserer Gegend bält steig an. Bor allem bat die Biebertalbahn biel dazu beigestagen und bet all den Spott, mit dem man sie übergoh, mit Inde und Gleichmut getragen. Wer jetzt unsere aufblischeden Törfer sieht, in denn sie nicht allzu langer Zeit bittere Armut derrichte. Und dass der icht wird fann glauben wollen, das in sinnen der vondigar nicht allzu langer Zeit bittere Armut berrichte. Und dass mit kan der der der Bedolferung ein weienslichen Erderschlich und Kanlissberg derun, waren in früheren Jahrdunderten don gewest Bedeutung gewesen und kaltieingruben, namentlich um Kanlissberg derun, waren in krieberen Jahrdunderten den Kenden und der den der der Bedolferung ein weienslicher Erwerbstellen und Kallischen Laber der berührten gen weiter kreit ind das der der beit gesten ab der Geschen an den steilen keinigen Dängen geben nicht genüg der. Sier hat die Biebertalbahn zuert willen und beit genüg der "Bisten Erdestilten und kallenden Berdinften. Bestehn der Beibertung den der Beibertung den der beiblichen Beiblertu

s, Marburg, 18. Märs. Die Frage, was aus dem hiefigen Mußeum werden soll, hat seiner Zeit die hiefige Bürger-schaft lebhaft beschäftigt. Die disherige Indaberin, die Museumsgesellschaft, hatte es der Stadt zum Kauf angeboten; Museumsgesellschaft, hatte es der Stadt dum nauf angedoten, die Stadt jedoch hatte den Anfauf adgelehnt. Run hat sich eine Gesellschaft mit beschränfter Daftung unter der Kirma "Stadtsäle" und mit einem Stammfavital den 100 000 M. gebildet; Gegenikand des Unternehmens ist der Erwerd und die Ausnutzung der Auseumsbauten, um die für Kongert und Theaterborftellung und sonstige Borträge unentbehrlichen Käumlichteiten für gemeinnühige Zwede zu erhalten und neu gu beschaffen.

Gerichtssaal.

Straftammerfitung vom 16. Marg.

Mus bunflen Regionen. Der Taglohner Kaver S. aus Berg in Banern, ber n. a. wegen Erpreffung, Diebftahls, Rorperverletung ufm. erheblich vorbestraft ift, wird megen Bubalterei gu acht Monaten Gefängnis und fünf Jahren Chrverluft verurteilt. - Der Tapegierer Chriftian &., welcher unter berfelben Anflage fteht und in Baden-Baben, Mannheim und bann bier fein Unmefen trieb, wird mit einem Jahr Befangnis nebft fünfjährigem Chrverluft beftraft.

Diebftahl mittels Ginfteigens.

Der Metgergeselle Adolf Alexi, der Subrinecht Joseph Lahr. der Arbeiter Mill. 6 und der

Grundgräber Jos. E. von hier haben sich am Abend des 21. Januar in einer Birtschaft an der Scharnhorststraße getroffen. Angeblich auf dem Beineweg begriffen, paffierten fie bie Drudenftrage, an deren Ende nach der Emferstraße gu ein damals unbewohntes, gum Abbruch bestimmtes Saus ftand. Um biefelbe Beit murbe bem Eigentitmer diefes Saufes, einem in der Rafie mohnenden Mengermeister, mitgeteilt, bag eben jemand in fein baus eingestiegen fei und mit einem meffingenen Berbichiff, das er ausgebrochen habe, das Beite fuche. Der Mebgermeifter febte bem Diebe gleich nach, bolte ihn auch ein und jagte ihm bas Schiff ab, mabrend ber Deckel desselben selbst heute noch fehlt. Es lag bie Bermutung nabe, daß die 4 Leute sich jur Berühung des Diebstahls gufammengetan hatten. Gie murben baber am 22. Januar, reip. 4. Februar, jamt und fonders in Untersuchungshaft genommen und franden beute wegen ichweren Dicbstahls vor der Straffammer. Rur Megi und Sahr werden dort schuldig befunden und Meri gu einschlieglich einer anderen, noch nicht verbuigten Strafe gu 4 Monaten 1 Boche, Lahr gu 4 Monaten Gefängnis verurfeilt, je unter Aufrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft. Die beiden anderen wurden freigesprochen und alsbald aus der Unterfuchungshaft entlaffen.

Im Sarthiden Geidaft.

find im letten Commer befanntlich Schinfendiebftable in erheblichem Umfange verübt worden. Die Täter haben mit den geftobienen Schinfen teils bireft, teils durch Bermittelung dritter Berfonen bei biefigen Birten einen schwungvollen Sandel betrieben. Eine ihrer Mittelspersonen war der Metgergeselle Abolph Alext von hier, derfelbe, welcher bei bem Bafferichiffdiebftabl beteiligt mar. Alexi ift beshalb wegen ber Behlerei gur Rechenschaft gezogen. Er behauptet, die Befanntichaft der Diebe in der Birtichaft feines Baters an der Reroftrage gemacht gu haben. Die Leute batten ihm ergablt, fie bezogen die Schinken von Bermandten, daß es fich um gestohlene Baren bandle, babe er nicht gedacht und daber auch feinen Anftand genommen, ihnen gegen Entgelt beim Abfat behilflich gu fein. - Der Gerichtshof fallt einen Greifpruch.

Die Giftmifderin aus bem Riefengebirge. Unter fiebenfachem Wiftmordverbacht.

Unter siebenfachen Giftmordverdacht.

Unter siebenfachen Giftmordverdacht.

Unter siebenfachen Giftmordverdacht.

A. F. H. F. Hirfchberg (Schlef.), 15. März.

Die Angellagte schicht heute sehr guten Aufs zu sein. Tiecttor Dr. Lührich (Breslau) erstattet ein Gulachten.

Die An Bestund der Leiche Jantische ein Gulachten Gesehen bei den Bestund der Leichen unterschaft und wohrt der In Durchfantt 16.93 Zentigramm Arsenissäure schiegent. Aufsallend groß war die im Magen und Dickvarm vorgepundene Arzenissaure. Borteber des chemischen Unterpuchungsauts Dr. Schonenberg (Gorist), der an der Unterpuchungsauts Dr. Schonenberg (Gorist), der an der Unterpuchungsauts Dr. Schonenberg (Gorist), der an der Unterpuchung isch beteiligt dat, schliebt ich dem Berqutachten vollitändig an. Kreisarzt Dr. Steinberg (Gorist), der an der Unterpuchung isch beteiligt dat, schliebt der mer Verlagen der Schemic, daß sie imstande ict. Arzenissäuser in einer Leiche fahren nöglich geresen, eine Arzenissaussten vollitändig an. Kreisarzt Dr. Steinberg (Gorist), der Schemic zu der Schemic, daß sie der Kreissäussten vollitändig an. Arzeisarzt Dr. Scheinberg (Kreistigsaum) Arzenischen Falle saum möglich geresen, eine Arzenischenzissausstellen. 20–20 Zentigramm Arzenischen zu franzliche gestellten. 20–20 Zentigramm Arzenischen zu franzliche Arzeisander der Arzeiliche Inschließen. Scheinberg ein der Arzeiliche Arzeilichen der Gorden werden der Arzeiliche Arzeilichen zu geschen worden, und der geschen worden, web der Arzeilichen andere geschlich geschen Geschen worden, und zwar milje die Gabe furz der Scheiten gegeben worden, und zwar milje die Gabe furz der Fallen gegeben worden, daß der Tod und der Arzeiliche eine Gescheinen geschlichen ein. Sein Gutachten gebe also dahn: Es sei in der Leiche von der eine Gescheinberg zu, daß das Arzeilich ein, den Gerinschenen jeld großer Arzeilich and siene geschen der Erlandsautvalle geschen der Erlandsautvalle geschen der Erlandsautvalle geschen Bereitunderen und geschen worden, daß der Geschaften der Arzeilichen H. F. Dirichberg (Schlef.), 15. Mars.

am Samstag eingetreien. Er sei auch der Ansicht, daß dem Berstordenen das Gift nach und nach einzegeben worden sei. Es mögen andere Sympiome mitgewirft haben, jedenfalls sei der Tod durch Arsenikergistung erfolgt.

Der Vorligende schreitet danach zur Erörterung des Falles Urch ein Er Arau Brüdner ist ebenfalls ganz plöglich gestorden und es wurden in der Leiche große Mengen Arsenist gefunden, die den Tod herbeisühren mußten. Die Angestlagte bemerkt auf Bestagen des Korsigenden: Die 71 Jahre alte Fran Brüdner lebte den ihrem Ranne gestremt. Am 10. September 1905 sei Fran Brüdner zu ihr gezogen. Sie zahlte sitt das Ammer jährlich 30 A. Här gezogen. Sie zahlte sitt das Ammer jährlich 30 A. Här gezogen. Sie zahlte sitt das Ammer jährlich 30 A. Här gedienung dade ihr einmal: Sie brauche sie nicht umsonst zu bedienen, sie herbe sie zur Universalerdin machen. Da sie au Ecklagansal neige, wolle sie bald das Teslament machen. Sie (Angestagte) dade das nicht für ernst gehalten, zumal die Frau Rann und Kinder hatte. Brau Brüdner lagte ihr aber: Das Teslament auf Gegensseitigleit, das sie mit threm Manne gemacht, wolle sie umstogen und sie zur Universalerdin erhöher. Das Sestament auf Gegensseitigleit, das sie mit threm Manne gemacht, wolle sie umstogen und sie zur Universalerdin zu kehren. Das Inderen und sie zur Universalerdin zu kehren. Händer berfuchte, das Gegenseitigseitssestament umzustoßen und sie hie angestagte zur Universalerdin zu machen. Frau Brückner date 2000 R. auf der Spartagse. Beld darauf sie Frau Brückner latte Eurchfall und muste sich zu machen. Frau Brückner date Durchfall und muste sich zu Geschen. Gamstag, den 24. März, lieh sie her Spartagse bemerkt die Angestagte Krau Brückner sobe am Montag der frechen Frau Frügenden. Sein werden, Sie dabe in erstucht, ihr von den Kulkers aus erhalte werden sein der kulker mach zu geden, die Musters Geber Aufferderung ensben habe. Sie habe dieser Aufferderung ensbern Brückner: Kann Brückner: Bann sie Bründer: Matteller macht gegeben habe. Sie habe bieser Auft kunn

Todeslampf zu bestehen? Angeslagte: Rein, Frau Brückner ist sehr ruhig entschlafen. Borsikender: Bei Ihrer ersen Bernehmung, die sehr ausstührlich gewesen ist, haben Sie von den Schlaspulvern nichts gesagt. Erst als der Zeitel dei Ihnen gesunden wurde, gestanden Sie, daß Sie auch erzert Frau Brückner Schlaspulver gegeben haben. Angeslagte: Ich dabe nicht daran gedacht. Borsikender: Frau Feige, es ruht ein schwerer Berdacht auf Ihnen. Daben Sie uch dielsteicht, um schnell in den Besitz der Erbickgit zu kommen, deiter lassen, der Frau Brückner Eit zu geden? Angeslagte: Das wäre zu ein schwer Lohn. Borsitzender: Schlimm genug wäre es allerdings, aber es gibt so schleckte Renschen. Angeslagte: Derr Kat, ich din aber nicht so schleckt, ich hätte zu einer solchen Tat din ich nicht schig. Borsitzender: Bie erstäten Sie es sich nich nicht schig. Borsitzender: Bie erstäten Sie es sich nicht nicht schig. Borsitzender: Bie erstäten Sie es sich nicht. Borsitzender: Sie erstäten Sie es sich micht. Borsitzender: Sie sollen, grau Brückner werde unsgegraden, große Angeslagte: Das weiß ich nicht. Borsitzender: Sie sollen: "Benn alles gut abläuft, besommt ihr was". Angeslagte: Damit meinte ich, wenn der Arzuen gesagt baben: Damit meinte ich, wenn der Arzuen gesagt baben: wegen des Zestaments gegen mich anstrengen wollte; gut abläuft. Borsitzender: Daben Sie sich seine Gedansen gemacht, wer der Frau Brückner das Gift beigebracht haben sonate. Mageslagte: Das weiß ich doch nicht, ich habe ihr jedenfalls sein Grift gegeben. Erster Staatsambalt: Als ich der Angeslagte: Das weiß ich doch nicht, ich habe ihr jedenfalls tein Grift gegeben. Erster Staatsambalt: Angeslagte: Bas sann nur die kleine Bareslagte: Ich anges Mengen Gift gefunden wurden, wurde de Angeslagte: 3ch sann der Staatsambalt: Angeslagte: Bas sann nur die kleine Bareslagte: 3ch sann der Arzuen Brückner große Mengen Gift gefunder wurden, wurden, wurde de Angeslagte: 3ch sann der Brückner geschen Bareslagte: 3ch Todeskampf zu bestehen? Angellagte: Rein, Frau Brückner ist sehr ruhig entschlasen. Borsibender: Bei Ihrer ersten

Lette Hadyrichten. Deutscher Neichstag.

Berlin, 16. Mara.

Mm Bundesratstifch: die Staatsfefretare Graf Bofadowsty und Grir. v. Stengel.

Der Gefebentmurf, betr. bie

Conntag, 17. März 1907.

hinterbliebenen:Berficherung und ber Reiches Juvalidenfonds, wird in britter Beratung debattelos endgultig ange-

nommen.

Es folgt die zweite Beratung bes Gefetentwurfes, betr. die Bornahme ber

Berniss und Betriebs-Bahlung für 1907.

In § 3 bat die Rommiffion in den porfiegenden Gragen auch die über die Religion eingeschaltet. Bon Tore und Doormann ift beantragt worden, dieje Ginichaltung au beseitigen. Die Kommiffion schlägt jerner vor, daß für die Folge die Berufs- und Betriebsjählung vor Ablauf von höchftens 10 Jahren vorgenommen wird und daß eine Unterscheidung des Lebens. alters folder, die weniger als 14 Jahre und solder, die 14 bis 16 Jahre alt find, gemacht werde. Abg. Dröjder (fonf.) berichtet über die Berhand-

largen ber Rommiffion und empfiehlt die Annahme ber:n Beichluffe und Refolutionen.

Alg. Dove (freif. Bag.) bemerft, der Antrag gum § 3 beabsichtige eine Biederherstellung ber Regierungsverlage. Sier, bei der Berufes und Betriebegabfung, bandle es fich barum, festguftellen, mas von wirticafts lichen und fogialpolitifchem Intereffe fei. Begen die Stimmen bes Bentrums und ber Bolen

werden nur die drei Worte "und der Religion" nach tem Antrag Dove geftrichen und im übrigen der Paragraph angenommen.

hierauf werden auch der Reft des Gefetes angenommen jowie die Refolutionen der Rommiffion, betr, die Bornahme einer Bahlung und Unterscheidung bes Lebensalters. Die Resolution ber Rommiffion "Erhebung fiber Gigentums Berteilung ber land. und forftwirtichaftlich benutten Bodenflacen im Deutschen Reiche, unter Berud. fichtigung der Bewirticaftung, der Art der Bemirt-icaftung, der Bahl und Große der Betriebe ufm. gu veranfialien", wird gufammen mit der fogialdemofrag tijden Refolution "bei ber landwirtichafiliden Betriebsgablung jestzustellen, wer Gigentilmer ber laudwirtichaft. lich ausgenutten Grundfrude ift", verhandelt. Auf Anfrage be Bitts (Bentr.) erflart Bofat

bomsty, er muffe bringend bavor marnen, die Fragebogen ourch su viele Fragen verwidelt gu machen, itber bie Bedeutung ber in der Rommiffions-Refolution ongeschnittenen Fragen werde mahricheinlich eine, Enquete veranstaltet werden.

hierauf wird die Refolution der Kommiffion ans

Es folgt die erfte Beratung des Gefebentwurfs, berreffend Dagnahmen gegen ben Rudgang bes Ertrages der Maifcbottichftener, in Berbindung mit der erften Beratung bes Gefebentmurjes, betr. die Abmeffung des Rontingents. für landwirticaftlice Brenne. fußes reten

Staatefefretar v. Stengel erflart: Bon ben beiben Borlagen habe die über die Abmeffung des Rontingents bereits in ber erften Lefung ben vorigen Reichstag paffiert. Mit der Erledigung der Borlage wollte man warien bis die andere Borlage, betreffend die Anderung ber Plaifcbottichftener, vorlag. Bir erfüllen bie Gorberung und es besteht fein Sindernis, die erfte Borlage auch ichen jehr im Blenum gu erledigen. Die Regierung halt baran feft, bag die Reform bis 1912 vertagt merde; ich fann als leiter ber Reichsfinangreform nicht langer gut feben, wenn eine Steuerquelle bon der Bedeutung ber Deridbottichfteuer im Ertrage gurudbleibe. Die in der vorigen Seffion erteilte Bufage auf Borlegung bes Geiebes batte bie Regierung erfullt. Den Bandwirtichaften gebe er gu bedeuten, daß burch ben Ents murf eine Anderung in ber Belaftung ber landwirticafiliden Brennereien ebenfowenig berbeigeführt merbe wie eine Ansehung ibres Bettbewerbes gegen gewerb-liche Brennereien. Die Regierung muffe auch verhuten, baß ber au gewerblichen 3meden bestimmte Spiritns vertenert werbe. Er glanbe, baf bie Begner bes gegen-martigen Suftems mit biefer Bullage einverftanben feien und hoffe, baß der Reichstag der porgeichlagenen Refelution guftimmen merde.

20g. Badjuide (freif. Bp.): Der erfte Gefebenimur? über die Abmeffung des Kontingentsfußes fet der lebte

große Rampf um die Liebesgaben, der andere Entwurf, der einer alten liberalen Forderung entsprechend, im § 1 ben Gat für die Maifcbottichfteuer-Bergutung auf 0,12 M. für das Liter reinen Alfohols herabsche, konne jeine Bartei befriedigen, wenn nicht im § 2 bie Unfammlung eines Fonds von 41/2 Millionen Mart gur Bergutung vorgefeben werde. Beguglich ber Maijchbettichftener beantrage er Kommiffionsberatung. (Betfall links.)

Abg. Sped (Bentr.) legt dar, feine Partei muniche, daß endlich einmal eine Löfung diefer Frage erzielt werde. Gegen Paragraph 2 des Maischbottichsteuer-Bejetes habe feine Bariet erhebliche Bedenten, Der Radgang des Trinfbranntweintonfums fei a. a. auf die gang unbegreifliche Breispolitif bes Spiritusringes guruckguffthren. Der Aufhebung der Liebesgaben fonne er nicht auftimmen. Der beaufragten

Rommiffionsberatung frimme auch er gu. Abg. Samp (Reichsp.): Die Liebesgaben muffen für die fleinen Brenner aufrecht erhalten werden. Die Befeitigung der Liebesgaben bedeute eine Befeitigung ber fleinen Brennereien in Bagern und in Gubbeutichland, sowie auch im Westen. Die Beseitigung der Liebesgaben ware geeignet, den Branntweinpreis um 20 Prog. gu vertenern. Redner hoffit, bag der Bunich bes Staatsfebretars in Erfüllung gebe und beibe Gefebentwurfe

angenommen merden.

Abg. Sieg (nat.-lib.) fpricht feine Bermunderung aus, daß fich in der Berhandlung vom 11. November 1906 überhaupt Stimmung gegen eine herabsehung bes Rontingentsfußes geltend gemacht hatte, benn die Berabfetung fei das eigentliche Befen des Gefetes. Die großen Rontingente follten allmählich verichwinden.

Mbg. Gudefinm (Gog.) betont, daß alle die Antrage auf eine Berbefferung ber Beamtengehalter icheiterten an den finangiellen Bedenten der Regierung, obwohl nur eine Pevorgugung aufgehoben gu werden braucht. In der Rommiffion fet feine Bartei gur Mitarbeit bereit. Durch ben Spiritusring wird nicht ber Ronjument,

fondern der Produzent gefchütt.

Abg. Dietrich (fonf.) erflart, wenn man meine, bei diefer erften praftischen Probe gebe die fonfervativliberale Baarung in die Bruche, fo fonne er das nicht Anden. Die Branntweinfteuer bringe dem Reich fahrlich 140 Millionen, da fpielten doch 20 Millionen Mark Maifcbottidfteuer feine Rolle, gumg- biefe Steuer ihren Bred erfülle und den technischen Spiritus verbillige. Diefe Berguitung fet angefichts ber Probuttions- und Robftoffpreife unumgänglich notwendig. Er hoffe, bag aus ber Kommiffion ein brauchbares Gefet berausfomme.

Preufischer Landtag.

Abgeordnetenbaus. Berlin, 16. Mars. Am Miniftertifch: Auftnaminifter v. Ctubt. Der Brafibent teilt mit, bag ibm vom Juftigminifter das Urteil im Erfurter Progeg megen Beleidigung des Abgeordnetenhaufes mitgeteilt worden fei. Das Saus überweift die Angelegenheit ber Gefcaftstommiffion.

Sodann wird die Beratung des Kultusetats mit der Besprechung des Antrags Obrecht und Genoffen im Bolfsichulmejen, auf allgemeine Ginführung

fachmannifden Chulauffict

Bedacht gu nehmen, fortgefest.

Abg. Fund (freif. Bg.). Es handle fich bei bem Untrag um eine alte liberale Forderung. In der porliegenden Geffung fei der Antrag ein Broduft der tonfervativen und liberalen Baarung. Er hatte nichts bagegen, wenn alle Erzeugniffe biefe Baarung fich in einer folden Richtung bewegten. Die geiftliche Schulauffict fei ein Sindernis für die Entwidelung der Boltsichule, wie fie bente gewünscht und gefordert werden muffe. Die Preifinnigen wünschen den Ginfluß der berrichenden geiftlichen Richtung auf ein Minbeftmaß beichrantt gu

Abg. Bedenroth (fonf.) bestreitet gang enticbieben, bag ber Beiftliche nicht Jachmann fei. Allerdings fonnte bie padagogifche Borbildung ber Geiftlichen grundlicher fein. Unfer Boll fei in feiner großen Dehrheit nicht nur dem Ramen nach, fondern in Bahrheit ein drift-liches Bolt und wolle die driftliche Erziehung der

Jugend. Mbg. v. Bedlig (freifonf.) erffart: Aufgabe ber Bollisichulen fei es, die Jugend gu guten Bürgern, Chriften und guten Batrioten gu ergieben. Sachmannifche Schulaufficht miderfpreche fedoch nicht der neutralen Stellung bes Religionsunterrichts in der Bolfsichule. Es mare ein fcmerer Gehler, wenn der in der arbeitenben Bevolferung vorhandene Bildungsbeiftbunger nicht burch gute Ginrichtungen, fondern durch fogialdemo-tratifche Organisation gestillt merbe. Die Schulverwaltung muffe dezentralifiert werben.

Rein "mare clausum"!

wb. London, 16. Marg. Die "Times" beröffent-licht einen Brief bes banischen Gesandten v. Bille, in welchem dieser gegen die Beröffentlichung eines "Times"-Artifels unter der irreführenden Aberschrift "Abidlug ber Ditfee" Ginfpruch erhebt. b. Bille erflärt, Dänemark habe die in dem Bertrage vom 14. Märd 1857 ausgesprochene Berpflichtung, den freien Bugang gu der Ditfee bestehen gu laffen, mit allen europäischen Mächten angenommen. Es fei fein Schatten eines Beweises für die Annahme vorhanden, daß es irgend eine Anderung im Auge habe.

Die Bapiere Montagninis.

wb. Baris, 16. Mars. Jaures fündigt in ber "Sumanite" an, daß die Gruppe der geeinigten Sozialisten angelichts der von den antirepublikanischen Blattern und den Organen des Batifans ausgestreuten Drohungen beschloffen habe, in der nächsten

Sitzung der Deputiertenkammer, alfo borausfichtlich Montag oder Dienstag, folgenden Beichlugantrag einaubringen: Es moge eine mit gerichtlicher Gewalt ausgestattete Unterfucungstommiffion geseht werden, welche sich sämtliche aus der Zeit nach der Aufhebung der papftlichen Runtiatur herrührenden Papiere des Migr. Montagnini aus-liefern laffen foll. Diefer Beschlugantrag werde weifellos einstimmig angenommen werden; benn welche Bartei der Rechten oder der Linken fonnte fich weigern, in biefe Angelegenheit bollfte Rlarheit zu bringen? Die bisberigen unvollftandigen Enthüllungen hatten bagu beigetragen, daß allerhand Legendenbildungen und Rante angezettelt merben.

Das Ungliid auf ber Gerhardgrube,

wb. St. Johann, 16. Marg. Amtlich wird bestätigt, daß fämtliche 22 auf bem Mathildenichacht ber Gerhardgrube Berungludten tot find. 3m Auftrage bes Minifters begibt fich beute ein Kommiffar an die Ungludsftelle.

wb. Betersburg, 16. März. Der Justigminister äußerte gelegentlich eines Gespräches mit dem Dumadeputierten Josef Gessen die Erwartung, daß die zweite Duma mit Ausdauer fich den Arbeiten gur Erledigung ber bom Reiche erwarteten Gefetesborlagen widmen werbe. Rach feiner Meinung muffe in erfter Linie eine Reform der Lokalgerichte durchgeführt werden, da diefe ein Unterpfand für die Schaffung normaler Rechisverhältniffe unter ber Bevölferung biete.

wb. Sofia, 16. Marg. Fürst Ferdinand sandte gur Beisegung des Ministerprasidenten Bet fow einen Krang mit der Aufschrift: "Dem großen Batrioten der dantbare Fürft." Die Unbanger ber Regierung hatten nach bem Begrabnis eine Busammenfunft, in ber bie Minister erflärten, die Regierung fei entschloffen, im Beifte Bettows die Regierung fortzuführen.

wb. Raiferslautern, 16, Marg. Die "Pfalgifche Breffe" melbet aus Spener: Der flüchtige Raffierer Miller bat ber biefigen Bemerbebant 520000 Mart unterichlagen. Im Laufe bes geftrigen Tages ericbienen hunderte von Leuten, um ihre Gpareinlagen und Depositen gurudguerheben. Die Bant leistete die notwendigften Zahlungen. Miller bat das Gelb mit einem Frankfurter Bankier an ber Borfe ver-

wb. Dangig, 16. Marg. Geh. Rommergienrat John Sibfon ift heute an Berglahmung geftorben.

wb. Plauen, 16. Mara. Bie ber "Bogtlandifche Un-Beiger" melbet, find in der vergangenen Racht im benach. barten Bengenfeld 12 Bohnhäufer mit ihren Rebengebauden niebergebrannt. 22 Familien find obbachlos.

Handelsteil.

Der Anleihekredit des Reiches. Die Budgetkommission des Reichstages hat beschlossen, die zu einmaligen ordentlichen Ausgaben im Wege des Kredits flüssig zu machende Summe auf 150 Mill. M. festzusetzen anstatt der im Etatsnotgesetz geforderten 200 Mill. M. Gleichzeitig erklärte sich die Kommission damit einverstanden, daß zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel der Reichshauptkasse Schatzanweisungen bis zum Höchstbetrage von 350 Mill. M. ausgegeben werden können. Diese Schatzanweisungen gelten nur als Nothehelf und es sind die gleichen, die vom Reich bei der Reichsbank diskontiert und von dieser an der Börse rediskontiert, d. h. zum jemaligen Privatdiskont begeben werden. Es sind unverzinsliche oder, richtiger gesagt, nicht festverzinsliche Schatzanweisungen. Sobald der Anleihekredit des Reiches hewilligt ist, werden die Anweisungen oder wenigstens ein Teil derselben eingelöst mit Hilfe der durch den Anleihekredit dem Reiche zufließenden Mittel, also entweder mit dem Erlös der neuen Anleihe oder mit dem Erlös aus der Begebung von festverzinslichen 4proz., auf mehrere Jahre laufenden Reichsschatzan weisungen.

Von der Berliner Börse. Es machte sich heute einige Erholung bemerkbar, obwohl noch immer Unsicherheit bezuglich der weiteren Entwickelung New Yorks und der Londoner Wechseikurse herrscht. New Yorker Depeschen bezeichnen das Niveau der dortigen Kurse als "unterwertet". Beruhigt hat auch, daß das amerikanische Schatzamt weitere 40 Mill. Dollar bei den Banken deponierte. Hier wird offenbar der Versuch gemacht, sich von New York ganz frei zu machen. Kräftigere Kaufsktionen der Großbanken und gewissermaßen un-erwartet gekommene Kauforders aus der Provinz wirkten ermene Kauforders aus mutigend. Heute morgen sollen sämtliche Banken zusammengekommen sein und zur Besonnenheit gemahnt haben. Auf alle Fälle kann der barbezahlte Besitz wohl ruhig zuwarten. Nachverlangte Einschüsse gingen befriedigend ein. Amerikaner waren niedriger, Bahnen erholt. Fonds gebessert; Russen schwach auf den Einsturz der Decke der Reichsduma. Am Montanmarkt wurden Rückkäufe vorgenommen, so daß Laurahütte fast 3 Proz. gewannen und andere Aktien ca. 1½ Proz. höher waren. Selbst Schiffahrtswerte waren etwas besser. Man hält die Gefahren einer Deroute für beseitigt, doch bleibt der Geldmarkt nach wie vor der wunde Punkt. Privatdiskont 5½ Proz.

Zuckerraffinerien. Zum geplanten Kartell der Zucker-raffinerien ist zu melden, daß sein Zustandekommen nach der letzten Sitzung wieder weniger Aussicht auf Erfolg hat. Mehrere große Raffinerien hegen Bedenken wegen des Verkaufs von einer Stelle aus, ferner wegen Beteiligungsziffern und wegen der Beteiligung der Rohzuckerfabriken. Auch die Behandlung der Fabriken von Weißzucker will nicht recht ge-

Kleine Finanschronik. Die Zeichnung auf die neue Stadtanleihe von 9 Millionen Mark hat, wie offiziell gemeldet wird, bei allen Stellen einen befriedigenden Verlauf genommen. Allzu groß muß der Andrang jedoch nicht gewesen sein, denn sonst hatte die offizielle Mitteilung, wie dies früher üblich war, gelautet: ist gleich nach Eröffnung geschlossen worden. — Die neue 4proz. Aschaffenburger Stadtanleihe ist an die Königliche Bank in Nürnberg in Verbindung mit der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank und dem Bankhaus Merck, Finck u. Ko. in München zu 99.77 Proz. vergeben worden. - In der Hauptversammlung der Deutschen Petroleum-Aktiengesellschaft in Berlin wurde beschlossen, den Reingewinn von 1 082 870 M. vorzutragen. — Die Vereinigten Fabriken englischer Sicher-heitszündhölzer, Draht- und Kabelwerke in Meißen, verteilen diesmal 17 Proz. Dividende gegew vorjahrige 15 Proz.

3 Millionen Mark 4proz. Königsberger Stadtanleihe sind zu 100 Proz. freihändig begeben worden. — Auf die neue 4proz. Casseler Stadtanleibe von 1 Million Mark hat ein Konsortium unter Führung der Darmstädter Bank das Höchstgebot mit 98.78 Proz. abgegeben. — Obwohl die neue 5proz. argentinische Anleihe noch nicht definitiv abgeschlossen ist, werden in Paris bereits die Titres von 504 Frank nominal zu 98¼ Proz. plaziert. In London und Berlin soll die Zeichnung später er-

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Geschäftliches.

Die Pflichten der Eltern

gegen ihre Rinber beburfen eigentlich faum ber Ermahnung. Es wird inbeffen vielfach noch unbewußt gegen biefe Bflichten verftogen. Das begieht fich insbefonbere auf bie Grnahrung ber Rleinen. Begen bie Grunbregel einer vernünftigen und gebeihlichen Ergiehung berftogen mir bor allem, wenn mir unferen Rleinen aufregende Getrante geben. Wir muffen ben Rinbern gum taglichen Genug ein Betrant porfegen, bei bem jebe Doglichfeit einer fcabliden Birtung abfolut ausgefcoloffen ift und bas ben Rleinen außerbem im Beichmade gufagt. Gin foldes Getrant ift - wie Wiffenichaft und Braris in boffer Uebereinstimmung bargetan haben -Rathreiners Malgtaffee. Will man alfo ben Rinbern eine bauernbe Wohltat erweifen, fo gebe man ihnen taglich "Rathreiners Malgfaffee" mit Mild und Buder, achte aber beim Gintauf genau barauf, bag man auch ben echten erhalt und nicht etwa eine ber minbermertigen Nachahmungen. Der echte "Rathreiner" tommt nur in feft gefchloffenen Bafeten in ber befaunten Ausstattung mit bem Bilb, bem Ramen und ber Unterschrift bes Pfarrers Rneipp als Schutmarte und ber Firma "Rathreiner's Malgtaffec-Tabriten" gum Bertauf. - Das merte man fich gum Bohl ber Rinber! F 113





unenthehrliche Zahn-Crème, erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Kalodent erhältlich in der Taunus-Apotheke. 285

Ein Schatz für die Küche ist Eleischextrakt. Zwei Teelöffel voll zu einer Tasse hoiss, Wassers geben eine vorzügliche Bouillon, aus gezeich. Zusatz für Suppen, Saucen u. Ragouts. F76

Beachten Sie unsere Spezial-Ausstellung in

Konfirmanden-Geschenken. E. Schürmann & Co., Nachf., Wilhelmstr. 30, Wiesbaden.







Wenn Schüler u. Schülerinnen höherer Lehranstalten infolge von Blutarmut, Bleichsucht oder allgemeiner Schwächlichkeit die Anstrengungen der Schule nur schwer ertragen, empfiehlt es sich, als tägliches Morgen-getränk regelmäßig den bekannten Kasseler Hafer-Kakao zu gebrauchen. Viele hervorragende medi-zinische Autoritäten schätzen u. verordnen ihn ständig, da er den geschwächten Körper kräftigt u. wegen seiner nachhaltig sättigendenWirkung während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen läßt. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 30 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Unterhaltenbe Blatter" Rr. 6.

Beitung: 39. Schulte vom Brutt.

Berangmortlicher Rebaltene für Gollitt und Danbeit A. Moeglich; für bas Bentleton: 3 Raibler; für ben übrigen Teil: C. Rotberbe; für bie Raeigen und Retimenen; D. Bornauf; familich in Wiesbaden.
Drud und Berlieg ber 2. Schollenbergiden Doriftundernderei in Wiesbaden.



Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Ich madie hiermit bekannt, daß

Neuheiten

Frühjahrs- und Sommer-Saison

eingetroffen sind und bitte bei Bedarf um güt. Berücksichtigung.

Luise Kleinofen,

Spezialgeschäft für feinen Damenputz, 45 Langgasse 45.



Zu haben Parfumerie Altstaedter, Langgasse, E. Möbus, Taunusstr. 25, C. Portzehl, Germania-Dregerie, Rheinstr. 5, Anotheker Otto Slebert, Marktair 9, F.16



Ariadne-Fahrräder.

Franko-Zusendung. 5 Jahre Garantie.
Konkurrenz-Fahrräder Mk. 44, mit Pneumatik Mk. 54, Ariadne-Fahrräder Mk. 70, Mk. 75, Mk. 78 bis Mk. 116. Pneumatikdecken Mk. 2.20, Schläuche Mk. 1.95. Ariadne-Pneumatik. 12—18 Monate reelle Garantie. Decken Mk. 4.25, Mk. 4.75, Mk. 5 bis Mk. 7. Schlauch von Mk. 3 bis Mk. 4. Grösste Auswahl Fahrrad-Zubehör bei billigstan Preisen.
Verlangen Sie gratis und franko Katalog Nr. 80. F191
Franz Verheyen, Frankfurt a. M., 31 Tahnusstrasse 31.



Schulrangen, Roffer, Bleife.

Manikure n. Wien. Method. 1 frage 9, 2 r. Herr od. D. f. n. Unt.

Neue Zufuhren

(* echter Teppiche



zu wirklich konkurrenzlos billigen Preisen in grösster Auswahl.

Ramedan 22 bis 18 Mk., Gebetteppiche 22.50 bis 19 Mk., Kelimdecken 30 bis 20 Mk., Gendjes (Grösse za. 100 × 220) 70 bis 45 Mk.

Ferner Mossuls, Kasaks, Schirwachan, Afgans, Bocharas in selten schönen Exemplaren.

> Grosse Salon- und Wohnzimmer-Teppiche

> > in echten Jordes, Samarkand, Muskabats, Joraghan, Guilistan, Soumak, Ziegler etc. von 150 bis 900 Mk.



Unterridit

Pensionat Worbs.

Arbeitsftunden z. Beaufficht, b. Schulsaufgaben, für Benfionäre und andere. Beste Erfolge, jogar mit Brim.! Ferlenkurfus! Berf. ert. b. II. gründl. Unt. i. all. Fäch., anch f. Linsländer, und bereitet erfolge. und fchulf auf aste Alasseus, Schulsund Billiärs Examina vor, bef. Einj., Prim.s, Abitur. Ex.! Words, staatt. gept. Oberlehter, Puisenft. 43 und Schwalbacherik. Quifenftr. 43 und Schwalbacherftr.

Industrie-, Kunstgewerbeund Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen, Wiesbaden, Adelheidstr. 3.

Am 9. April: Wiederbeginn des Unterrichts

in den Kursen für Handnähen, Flicken und Stopfen. Wäschenähen auf der Maschine und Wäschezuschneiden. Kleidermachen.

Weiss-, Bunt- und Goldsticken. Spitzennähen, Spitzenklöppeln u. Kunsthandarbeiten jeder Art.

Zeichnen u. Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Lederschnitt etc.

Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Ausbildung zur Industrielehrerin.

Kochkurse und hauswirtschaftlicher Unterricht. Prospekte und nähere Auskunft

durch die Vorsteherin Antonie Schrank.

Rheinisch-West

Haudels- und Schreib-Lehranstalt



herren. pur Mur: In 38 Rheinstraße 38,

Gde Moritiftr. Tel. 8283. Bewährtes

Inftifut 1. Ranges für gründlichen, gediegenen,

fachfundigen Unterricht in allen faufmannifden Wiffenschaften

burd erfte Bebrirafte.

Mufter:llebungs-Rontor. in Stenographie, Dafdinenu. Chonfdreiben nach eigener jahrelang bemahrter Methobe.

Befondere Damen-Abteilungen. Bormittage, Rachmittage unb Abendfurfe.

ps Bom 4. April an: Beginn neuer

Murie. (Dreis, Biers, Ceches n. 3molf-Monais Auric.)

Der Unterricht wird entsprechend bem Berfinduis und ber Auffaffungsgabe jebes einzelnen Schulers erteilt.

Rach Schluß ber Sturfe: Zeugnis, Empfehlungen, Koftenl. Stellen-Nachweis.

Durch Bermittlung ber Direttion fanben bie Schülerinnen und Schüler nach Abjolvierung ber Sturfe bei erften biefigen und auswärtigen Firmen Stellung.

Unmelbungen merben täglich entgegengenommen und Unstümfte gern erteilt burch Die Direktion, Rheinftraße 38.

Profpette taftenfrei-

Damen-Konsektion,

nur allerletzte Neuheiten,

Auswahl von über SO

Rostüme, Paletots, Blusen, Uebergangs-Mäntel, Kostüm-Röcke.

Kirchgasse 43.

Ecke Schulgasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, baß ich am hiefigen Plate, Graben-

unter ber Firma Branz Mennig eröffnet habe.

Gründliche Kenntnisse und reiche Ersahrungen, die ich mir während einer bielfahrigen Tätigkeit in bebeutenden Saufern erworben habe, sehen mich in den Stand, allen Ansorderungen zu genügen.
Ich bitte mein Unternehmen durch Ertellung von Aufträgen unterftühen zu wollen und empsehle meine Unterschrift Ihrer gefälligen Ausmerksamkeit.

Hochachiungevoll Franz Hennig, Damen-Schneider.



Mobel- u. Innendekoration Schwalbacherstrasse 34/36,

Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstelluna

kompl. Wohn-, Schlaf-, Merren- und Speisezimmer, Salons, Einzelmöbel, sowie moderner Müchen-Einrichtungen in nur garantiert prima Ausführung zu äußerst

billigen Preisen. Kostenanschläge bereitwilligst. Reelle Bedienung. Spezialität: Brantausstattungen.

Die Tanzschüler

bes herrn Merrmann peranftalten heute Sonntag ein

Zang frei. Ziehung 21. n. 22. März Münchener LOSE

4840 Geldgewinne

à 5000 : 10 000 à 2000 : 10 000 10 à 1000 : 10 000 10 à 500 : 5000 à 300 = 6000 30 à 200 : 6000

世間の世紀

60 à 100 : 6000 200 à 30: 6000 1000 à 10 : 10 000 3500 à 6:21000

3810 1.W. 15 = 57 150 General-Debit, Bankgeschäft

Lud. Müller & Cc.

in München, Kaufingerstr. 30 in Berlin C., Breitestr. 5 Ferner: Ziehung 19., 20. März Berliner 1 .4 Pferdelose

überand wichtig ift meine bisber uns übertroff. bigen. Erfindung aur Ber-mind. bäust. Sorgen. Prämitert mit gr. gold. Medaille, Ehrenfrenz u. Ehren-biplom. Patentaustl. geschüft. Stüd, jabrelang brauchbar, Mt. 2.—. Auf-flärung grabs. Ab. Engelkardt, Bertin 42, Bergftr. 80. (E. B. 418) F 160

Wichsleder-Schulftiefel fauft man am beften

Martifir. 22, 1, fein Baben. | Meinrich Gobel, Franfenfir. 24

K 69

dolf Regel

Inhaber: Friedr. Adolf Regel

7 Kaiserstrasse

Frankfurt a. M.

Taschen-Uhren

Erste Genfer Fabrikate

Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne zu Original-Fabrikpreisen.

Fantasie-, Reise- und Wecker-Uhren, Armband- und Automobil-Uhren

Ketten und Ringe

in reichster Auswahl.

Telephon 6415.

F 82

Gerichtssanl.

Das Recht bes Bertaufers gur Burudforberung von Baren im Rontureverinhren.

im Konkursverjahren.

Rach § 44 der Konkursordnung kann der Berkäufer Waren, welche von einem anderen Orte en den Gemennschuldner abgefandt und von diesem noch nicht dillig bezahlt ind, zurückerbern, sosern dieselben nicht ichan vor der Exostinung des Verfahrens an dem Orte der Ablieferung angekannnen, und in dem Exponition des Gemeinichaldners oder einer anderen Verson für ihn gelangt ind. Si fragt iich, od diese Bestimmung anch dann zutrist, wenn für den Exmeinischuldners dektimmter Baren dei Erhöfung des Konkursderfahren eröfinet wurde. Der Aweite Löblissen des Konkursderfahren der Geben de

lommt es nicht an.

* Ben ber schwarzen Lifte. Daß es für die KreditAnfitute schr angezeigt ist, dei Aufnahme von Geschäftsleuten
in die den ihnen geführte schwarze Lifte recht vorsichtig zu
sein, dafür ist solgender Fall lehtreich. Eine Bartier Firma,
die Exporthandel nach dem Orient betreich, dessa seit den
Jahre 1901 von der Firma B. zu Ohligs Barten. Da sie bon
den Falturabeträgen, nach Antickt der Firma B., underechtigte Abzüge unchte, so wandte letztere ich an den Berein
Kreditreiarm" zu Golingen, der die weiteren Berfolgung derartiger Streitigleiten übernimmt. Da die Hartier Firma
wiederhofte Nahmungen des Gereins "Kreditreform" undeachtet ließ, wurde der Kamen derselben im Fedruar 1905 in
die den dem Kerein geführte Liste, welche die tellechten Jahler
und Manifestanten enthält, mit dem Bermerke ausgenommen,
doß diefelbe inderechtigte Abzüge gemacht dade und man der
ihr auf itrenge Janehaltung der Abmachungen bestehen mäße.
Auf erhobene Klage wurde der Berein Kreditentals des
Kölner Oberlandesgerichts bom 11. Hannar d. A. in der Berufungkinftanz derurteilt, in der nachten Keremalisse einer
Bermerf auszunehmen, das der Name der Klagerin zu Ihn
recht in die Liste der saulen Zahler ausgenommen worden
ist. Der auf Schabenersah gerückte Anspruch der Klagerin
wurde dagenn augewiesen. Das Oberlandesgericht, welches
nach dem Ergebnis der Beweisaninahme sich die lieberzeugung verschaft hatte, daß die Klagerin in der Lat unberechtigte Abzüge an den Fakturnbeiragen gemacht hat, ist

zwar der Ansicht, daß die Bellagte deshalb berechtigt gewesen tei, stre Mitglieder zur Vorsicht dei Antnippinng von Geschäftsverdindungen mit der Klägerin zu madmen, nicht aber dieselbe in die Liste der schlechten Bezahler. Unpfändbaren und Manischanten aufzunehmen. Die Liste ist einer Warnungstafel gleichzunchten. Wit der Antinahme in dieselbe liegt unmitteldar die Behauptung, daß der Betreffende ein ichtechter Jahler ist. Bon der Klägerin, die für ihre, wenn auch an sich underechtigte Abgerin, die für ihre, wenn anch an sich underechtigte Abgerin, daß sie im allgemeinen Sinne ein schlechter Jahler ist. Es versöht deshalb gegen die guten Sitten, wenn Bellagte die Klägerin in die Liste aufgenommen bat und demit dieselbe vor der Geschäftswett an den Branger gehellt hat. Sie dandelte dabei in den Bewüßtein, der Klägerin in ihrerKreditsähgeit Schaden zuspügen. Ihr handelt von der Klägerin beanspruchte Schadenerfab konnte nicht dusesprochen werden, weil berielbe nicht zirsexnähig und konfrei nachgewiesen wurde.

ron der Stogerin beanfpunglie Schadenerfast formte nicht auchernechen werden, weit berjelbe nicht ziffermäßig und fonfret machgebriefen murde.

** Rachtsaustegungen bei Sijdereivergeben. Im Erfüllung des gefehinden Tatbellandes wegen Sopdbergebens nach S 29 E.L.G.-B. reicht es befammtlich aus, daß der Tater auf einem tremben Landgebiet, zur Jagd ausgerultet, angetroffen brird; es ift feinestwags nötig, daß ihm nachgewielen, dag er wirtlich ein Bild erlegt ober zu erlegen werlucht dat. Es fraut lich, ob biefe rechtliche Sussegung der Britalisch ein Bild erlegt ober zu erlegen werlucht dat. Es fraut lich, ob biefe rechtliche Sussegung der Britalisch ein Bild erlegt ober zu erlegen werlucht dat. Es fraut lich, ob biefe rechtliche Sussegung der Britalische Stoffen der Schalbengelens, auch auf die bes Stiffererbergebens (s. 206 El.G.-B.) ansloge Anwendung findet. Der Ertafisch eine Stoffen des Stoffene Obertanbesperichts bat bies in einer am 2. Mänz d. 3. gefällten Entideibung in folgendem Solle begeicht Sig Mobleng in der Berufungsinfung beitraft worden, weit er mit einem Rebe auf der Ertaflammer des Sandgerichts zu Roblenz in der Berufungsinfung beitraft worden, weit er mit einem Rebe auf der Ertaflammer des Sandgerichts zu Roblenz in der Berufungsinfung beitraft worden, weit einem Rebe auf der Ertaflammer des Sandgericht ist der Minfalt, dan zum Aufberland des Solle Sieße. Ber Berufung erichtet fei, die der Aufter und innehe Des Sanderricht ist der Minfalt, dan zum Aufberland des Sollenz in der Stenkenner gerichtet fei, der der Ertafliche und ihnen nachgaließen. Tilligen dase, dabe, underte es genüße isch Sanderricht ist der Minfalt, dan zum Aufterland des Sanderricht ist der Minfalt, dan gemeine des Sanderricht ist der Minfalt, das gemeine so Sander ihr ertstelle sein der Stoffen der Stoffen und studie und ihnen nachgaließen. Der gegent her Stoffen der Stoffen und studie und stehe Beraften sie der Minfalt der Stoffen der Stoffen und stehe Augenstäten der Stoffen der Stoffen der Stoffen der Stoffen der Stoffen de

missionen könne seine Rede sein, da es sich um einen ruhigen Stadtteil, der der Universität unmitteldar gegenüber liege, handele. Den Schadenserjahanspruch könne der Rläger meht auf § 1004 B. G.-B., iondern diehneber nur auf § 826 B. C.-B. (widerrechtliche Berletung des Eigentums eines anderen) stügen. Rach dieser Gesehesbestimmung ist aber der Schadenserjahanspruch sachlich nicht degetindet, da nicht anzunehmen ist, das die Bellagte dei der Anlage ihrer Badeansteil in der Beschlichen Beweis hat der Alager jedensalls sir ein Bersichtlen der Beslätzen nicht angetresen. Diese Entscheidung ist insofern den algemeinem Interese, weil auch in anderen Städten Belästigungen der Hauseigenstimmer durch den Bestrieb von Badeanstalten häufig vorsommen.



Frühjahrs-Neuheiten:



Damen-Putz

elegante Pariser Modelle, sowie Modell-Kopien aus eigenem Atelier, für jeden Geschmack passend. Formen, Blumen, Bänder, Federn, Agraffen.

Extra-Bestellungen werden sehnellstens

Damen-Konfektion

bietet ebenfalls eine hervorragend schöne Auswahl. Kostume, garn. Kleider, helle Paletots, Jacketts, Taffet-Boleros, Kostümröcke, Blusen und Jupens.

Kinder-Konfektion.



d Blusenstoffe

in grossem Sortiment zu bekannt billigsten Preisen.

Minderbetten, tomplett, von Mf. 20.- au. Gifenbetten, tomplett, von Mf. 25.- au. Dolzbetten, fomplett, von Mf. 30.- au. Matrapen in Seegras von Mf. 9.— an. Matrapen in Wolle von Mf. 18.— an. Matragen in Rapot von Mt. 35 .- an. Matragen in Saar und Roghaar in allen Breislagen.

Gröftes Lager in Sprungrahmen und Bateutrahmen. - Riefige Muswahl. Nur zu haben Mc in der

Mauergane 8. Gingiges Spezialgeschäft am Platic. - Streng reeliste und billigfte Bezugsquelle. Lieferant von Bereinen, Behörden, Anftalten 2c.

Nur solideste, reellste und beste Ware. Große Musftellungeraume in 2 Gtagen.

Uebersiedelungen, Verpakung, Aufbewahrung von Möbeln etc., Uebernahme aller Transporte besorgt

das Speditions-, Mäbeltransport- n. Subrgeschäft

Telephon 1953. Burean Moristrate 51. Telephon 3321.

Geld. Barl., 5% Bini. Raten-Rinds. 1/4 Ab. Orchefterfeffel Diessner, Berlin 71, Friedrichftr. 242. biflig abzugeben. Rat. Abelfraffee 10, 2.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Geld- und Immobilien-Marft" toften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. die Zeile, bei Aufgabe gablbat.

Geldverfehr

Biellach vorgetommene Miftbrande geben web Beranfallung zu ertiaren, buf wir unt dirette Offerebriefe, nicht aber iolde bas Der Bering.

Sapitalien-Angebote.

In biele Rubrit merben unr Ungeigen mit Aberfchrift aufgenommen. — Das Lerborheben einzelner Werte im Text burch feite Schrift ist unftaubalt.

19—20,000 Mart, fowie 10,000 Mt. auf 1. April zur 2. Stelle zu bergeben, würde auch 1 dis 2 Restlausschillinge übern. Näh bei Ph. Kraft, Eneisenaustraße 14, 1.

Geld-Angebote!
Ich bin von vielen Banten, KreditInstituten usw. beaustragt Geldindennden mitzuteilen, daß Darlehne in jeder Sohe zu 4, 5, 6 Krozent bei razenweiser Rüczahlung zu verzeben sind. Wer daber Geld braucht, ichreibe zuerst an A. Schünemann, Berlin 154, Friedrichstr. 243. Ich verkleine Auskunfisse. (E. B. 9625) F 163
30,000 Mf. auf 2. Sup. isfort o. a. 1. April d. Selbstderk, auszul. Off. u. E. 392 an d. Zagbl.-Berlag. Gelb-Ungebote!

Sapitalien-Gefndje.

500 Mar! gegen 4fache Sicherh, u. monatl. Ab-aabl. von 50 Wf. zu leihen gesucht. Off. u. O. 387 an den Tagbl.-Verlag. 8—10,000 Mt. an 2. Stelle für gleich ober ibäter bon Selbsts gebern gesucht. Off. u. L. 30 Tagbl. Daupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 6810 9-10,000 Mt. prima Radbhpothet

9—10,000 ML prima Rachthpothef auf ein Haus in der Altitadt zu 6 Brosent gefucht. Offerten unter B. 888 an den Tagdt.-Verlag. Gediere 10,600 Wark auf Hauplak, 1. Opp., zu 5 Brosent auf fofort oder 1. April. Dahinfer fichen 26,000 Mt. Offerten unter K. 883 an den Tagdt.-Verlag. 32,000 Mark gegen pr. hypothefariiche Sicherheit, gute Zinsen, zu teiden gefucht. Off. erb. unter W. 30 an Tagdt.-Haupt-Ag., Wilhelmitraße 6. 6812 36—40,000 MR, zur 1. Sup.

Ag., Wilhelmitraße 6. 6812
36—40,000 Mt. sur 1. Sup.
aegen gute Sicherbeit und pünftliche Kindsahlung zum 1. Abril d. J. dom Selditrefletiauten gesucht. Berm. d. Off. um. S. 882 an d. Tagbl.-Verl.
80—85,000 Mart auf brima 1. Supotbese gesucht der 1 April zu 4/1. Prozent. Offerten unter H. 388 an den Tagbl.-Berlag.

. Summobilier

Bieligh vorgetommen Wiedende geben und Beroniafjung zu erflären, daß wir nur dirette Offertbriefe, nicht aber jolche von Bermitiern befotdern. Der Bertian.

Immobilien-Verkanfe.

In biele Mubrit werben nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen - Das hervacheben eingelner Worte im Tert burch fette Schrift ift unfialt aft.

Berberftrafe, Saus, 3. u. 4.B. 29., gr. Berkjiatt, Torf., Stb., bef. Umft. h. sum Selbitfojtenpr. zu verfaufen. Rah. im Tagbl. Berlag. Sb

Glefdifffshaus

mit 2-8im.-Wohn., Stall. usw., für Wasser, Flaschenbierhändler, Fuhrmiternehmer usw. borz. geeignet, Berhältnisse halber f. 40,000 Rars (unter Tage) mit Heiner Angablung zu berkausen. Gest. Offert. unter V. 889 an den Tagbl.-Berlag.

3mei rent. Etagenhaufer,

3., 4. u. 5.8im.-Wohn., m. Sib., füt jedes Geschäft geeignet, imstandeb. bill. au bert. Agenten berbeten. Off. W. 20 postlagernd Bismard-King.

Banterrain,

für Etagen-Billen ober Billen zum Alleinbewohnen, an der Wiesbadener Allee in Biebrich, ist ganz oder geteilt zu berfaufen. B. A. German, Wies-baden, Rheinstraße 43.

Geldverfehr.

und Bernnfaffung zu ertiften, bag wir und birette Offenibriefe, nicht aber folde von Der Berlag.

Bapitatien-Angebote.

Hypoth.-Aapital jur 1. Stelle in jeber Sobe gu fulanten Beb. gu be-

Wilh. Fischer. Immobiliens u. Supothefen-Agentur, Roller-Friedrich-Ming 35 Telebb, 1988

Salef. Boben-Gredit aibt I. Sup. Mapital su zeitgemäß. Bedingung. (Berfich. Gefettich.) pr. Jan. 4' 4 Jins. 1/2 Brov. D. Aberde sem. Walluferfir. 2. 6841

Die Bergogliche Landes - Rredit-Unftatt ju Gotha gibt

Supotheken-Kapital gur erften Stelle auf prima Binebaufer

burd ihren General Bertreter Julius Diehl. Frantfurt a. D.,

Bis 60 % d. Armitektentare nibt Bantinftitut auf in Biesbaben und Umgegend gelegene Saufer. Direfte Anfragen bitte unter B. 382 au ben Tagbl. Berlag.

Sypotheten-Rapital.

Es find burch uns zu bergeben zur 1. Steffe: 12,000 Mart ber fofort; 20,000 Mt. per 1. April; 20,000 Mt. mundellichere Anlage bis zu 50 Proz-ber feldgerichtlichen Tage per fofort; 40,000 Mt. per Anfang Rai; 50,000 Mt. per 1. Juli 1907. In 2. Stelle:

6—9000 Mt. per April; 9000 Mt. per iofort; 15,000 Mt. per 1. April; 20,000 Mt. per 1. April; 20,000 Mt. per 1. April; 38,000 Mt. auch geteilt, per 1. April; 60 bis 80,000 Mt. per 1. April. Augerbem wirb ein guter Restaufschilling bis zu 30,000 Mt. sofort zu faufen eelucht.

Dauss und Grundbefiger Berein, Luifenftrage 19.

Supothefen! 12,000 90t., 30,000 mt. an gweiter

auszuteihen. Julius Alistadt, Schleriteinerftr, 13

30,000 Mr. als 2. Supothet per 1. April 3n per-then. Agenten perbet n. Off. unter geben. Agenten verbein. Diff. J. 368 an ben Tagbl Berlag. Bum 1. Bult finb

100,000 Mart auf 1. Sopothef gu berleiben. Min-gebote erbeten unter W. 883 an den

150,000 Wif. (auch geteilt) auf i. Subothefen auszuleihen. Elise Menninger, Moritstraße 51, Part.

Eagbl. Beriag

Aapitalien-Geluche.

mrt. 2500 Reftfaufg. mit Radt. und Garantie gu gebieren.

9Rf. 7000 auf 2. Supothet fofort gefucht, Tare 3a. 82,000, 1. Supothet Ml. 19,000. Offerten v. Selbstansleibern erbeten u. G. 392 a. d. Tagbi.-Beriag.

Auf 2. Sup. gesucht merben 8000, 12,000, 80,000, 40,000 u. 50,000 Mf. für 1. April ober 1. Juli. Off. erb. u. F. 801 au Tagbl. Berlag.

In since 8—10,000 Mek. auf gute 2. Chboth, Dff. unter F. 888 an den Zagbl. Berlag.

Mr. 10.000, 2. Supoth., iddleh. m. 70 % ber Ortes tage zu 5% ° gel. 6657 Otto Engel. Moolfftraße 8.

Mart 12,000 auf 2. Supothet per April von punttlichem Zinszahler aufgunehmen geincht. Offerten v. Rapitalift bir. erb. u. Ic. 382 an ben Tagbl.-8.

23-24,000 Wit finde to gute 1. Sup. auf Saus u. Acder. Elise Menninger. Moritity. 51, 2. 30,000 Mart auf gute 2. Sup. fofort oder fpater gefucht. Dff. unter Id. 379 an Tagbl. Berlag. 30-35,000 Mt. geg. febr gute 2. Supothet nach halber Zare auf Dernehmes Giacenhaus gefucht.

Fur Hapothekenkapitaliken. Auf c. Eut. B3. Wiesb., Tage 360,000 Mr. jollen 45,000 Mr. erfie Oppoth. Absweigung a 4/. Krozeni cebiert w. (Krima Kapitalanlage!) Gefl. Off. u. Th. 360 an Daalen. fein u. Bugler, Frankfurt a. M. F. 60 50,000 Mr. gea. prima

1. Shpothet, Doppelte Giderheit, auf ein Beidatte.Ganaus, gans nabe ber Zaunusftrafte, gefucht. Off. it. ... 13. 14. 130- poftlagernd Berliner Sof.

70,000 Mak. 1. Hypothek auf iofort ober 1. April b. J. vom Selbstreffelanten gefnebt. Berm, v. Off. u. A. 767 an ben Tagbl. Berlag.

Def. 100,000 auf 1. Sup. a. baus, am liebft. v. Brivattapit. aufgun. gel. Off, u. F. 202 a. b. Lagbl.-Berlag. Mir. 200,000 auf gute 1. Supoth, fuche ich per April auf mein Saus in Berfehrsftrafte Wiesbabens. Offerten u.

Immobilien

Bieifach vorgetommene Misbrande geben und Bernnisfinng zu erflären, das wir nur dirette Offerebriefe, nicht aber lolche von Bermittiga beforbern. Der Berfag. Der Bering.

Immobilien-Berkanfe.

Die Villa

Diöhringstraße 13 mit Garten, aufammen 1 ar 06 qm grot, ift wegen Sterhefalls fofort gu berfaufen, Rachfragen im Saule felbit, fowie bei bem Bertreter ber Erben, Juffgraf D. Alberti. Abelbeid-

Gelegenheitskauf.

Mimiten bom Rurhause u. Agl. Theater,

Schöne Aussicht 27,

wegen Umgug in bas neue Ruthaus preiswert ju verfaufen. W. Ruthe.

Einfamilien-Dilla

am Rhein, in ichonfter Loge, mit prächtigen Obst. u. Ziergarten, alles in bestem Bustande, in Hamiltenverhaltnisse haber tur ben bistigen Breis von 32,000 Mart zu verfaufen, Giest, Offerten u. L. 383 an ben Tagbl. Berlag.

2 Billen im Recotal, ents-mit allem, der Rengeit entsprechem Romfort eingerichtet, find billigft gu pertaufen burd

Karl Balver. Faulbrunnenfir. 11, Bapterbandig. Telephon 2309.

Billa Leffingftrafe 10, 9 Zimmer mit reichtichem Zubebor, febr geräunig, mit großem Garten, gu verfaufen. Rab. Jahnftraße 17, P.

Die gum Dachlag ber Baronin Direkinek von Holmfeldt gehörige

Parfftraße 40

mit Garten, an ben Rur-8 Zimmer, aulagen, 5 Manfarbenzimmer u. reichs liche Rebenraume, Bentrals heigung, eleftr. Licht-anlage, ift burch unter-zeichneien Testamentsvollstreder gu verfaufen.

Befichtigung nach vorheriger Unmelbung bafelbft F 241

Infliseat Dr. Loeb, Rirchgaffe 43.

Schöne Billa

mit Garten, 3uf. 8 ar 32 gm, in gunftiger Lage und Rate Des Baldes in Wiesbaden, mit 2 Bohn. bon je 5 g. ac., wegen Sterbfall gu vert. Dff. u. W. 887 an b. Tagbl. Berlag.

Wiesbaden!

Nene Villen, gans d. Neus. ausgest., t feinst. Lagen Wiesbadens, au verf. Vreis Wf. 35,000, bo. "50,000, bo. "56,000, bo. "65,000,

78,000 100,000,

Inline Maftabt, Schierfteinerftr. 13.

Biebricherftraße 37 n. 39, gum 1. April fertig gestellt, in ber Rabe bes neuen Babnhofes, prisw, zu verfauler. Rab. Fr. Brosende, Architeft, Luijenftr. 2.

Berkaufe

meine prachtvoll gelegene Billa zum Alleindewohnen mit Stall u. großem Obstgarten. Terrain za. 118 -Ruten. Gleich beziehbar. Zuschr. u. E. 391 an den Tagbl. Berlag.

2 bill. Billen,

22,500 u. 32,000 Mt. Gr. Baib., Gart., r. Luit, Obit, Forellg, bil. 3agb, D'Realich, 2br. .. Modern. Rudolf Mosse. Scidelberg. (F.s. 4902) F107 Vornehm. Cia jenhaus

mit Bors u. Sintergart., obne Sinterhaus, mit berri. Raumen, burdaus folib gebaut, gang folibe Rapitalenlage an beft. Strafe, an ichnell entidl. Raufer bill, gu vert. Dff. u. T. 885 an ben Tagbl. Berlag. Billa a. d. Partitrage

2. Alleinbewohnen, elegant ausgestattet, ift für den billigen Preis v. 120,000 Mt. gubt. B. A. Berman. Rheinftr. 48.

Tir Uhrmacher ob. ahnt. Gefchaftstweig geeignetes Saus in feiner Geichaftsfrenge b. Allsftabt billig an bert. Off. u. G. 385 an ben Tagbl.-Berl, erbeten.

Hurlage, mit Inventar zu 550,000 Mk. sofort zu verk. d. Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H., Bureau Ellenbogengasse 12. — Tel. 341. — Geschätt-stunden: 9—4 Uhr. 6846

Mein ft. Reftaurant in beft. Lage billige Miete, bob. Umfan, fichere Grifteng, auch fur Unionger paff. fofort ober fpater billig abzugeben. 3. Hebernahme find 150 Mt. erforberl. 91. b. Paul Schumann, Gaftwirt, Salle a. G., Turmftr. 157. F 113

Wiesbaden!

Babbaus mit Quelle, Sotel — Aurfage, Sotel-Refigurant, Fremben Benfion am Kurbaus, Mirticatt, prima Lage,

gu berkaufen.
Inlins Allfladt, Wiesbaben,
Salins Allfladt, Wiesbaben,
Schierfleinerstraße 18.

Rent. Halb, Westen, berm., b. spät.
Umb. geeigu., prima Objett, nur Kransb.
halb. zu bert. Offerten unter G. 376 an ben Tagbl. Berlag.

Mentavl. Etagenhaus, freie gefunde Lage, Rabe Emfer-ftrage, verhaltniffchalber gu vertaufen ober gegen Beidafte. haus, funere Stadtlage, gu taufchen. Geff. Offerten unter G. 387 an ben Tagbl.-Berlag.

Hans mit Wirthalt und Metgerei,

prima Gefchaft, über 50 Jahre alt, für 38,000 Marf zu verfaufen. Liegt in wohlhabenber Stadt von 10,000 Gin-wohnern, zwischen 2 größeren Städten. Off. u. U. 382 an den Tagbl.-Berlag.

Sans Beilftraße

(Rurviertel).

Bertaufe mein ichönes, gut gebautes und in vorzüglichem Zustande befindliches Haus, mit Schrichen, mit Sirtchen, ich rentabel, für den feiten Breis von 45,500 Rart an gediegene Käufer. Al. Ang. Räh, im Lagdi. Berlag.

Datte mit Ceitenbau, Sol-raum, in fehr ver-tehrreicher Strafe Biesbabens, in welchem Rolonials, Garbwaren u. Bau-gesaaft betrieben wird, frontbeitshalber für 50,000 Mart, mit 8-10,000 Mt. Ungahlung gu verfaufen. Offerten unter G. 375 an ben Tagbl.-Berlag.

Hotel=Restaurant in Wiesbaden, best bürgerlichen Ranges, guter Beirieb, ift mit 50-60,000 Mt. Angablung gu ber- faufen. Offerten erb. unter B. In an den Lagbl. Berlag.

Spotel=Restaurant mit über 800 hl Bierumfan fterbefalls-balber fofort zu berfaufen. Offerten u. 84. 388 an ben Tagbl. Berlag.

Logierhaus .. Seil= babe bes Taunus, 15 3., 20 Betten, groß. Gart. 2nl., f. nur 46,000 Dt. eil. Is. Mosenbaum. Bergweg 24, Prantfurt a. M. F 69 Dillen-Bauplay, 30 Rin., 3u verf. Zuichr. unt. K. 8 postlag.

Grundstüde!

Erbenbeimer Chauffer, Rubbergftrafie, Sartingftrafie, Balbhauschen, Bielanbitrafe, Cheffelfirafe, Blinbenfdule ju bertaufen. Infinbt, Schierfteinerfir. 13.

Der gu bem Ronfurs Nilkens gehörige Ader Bahnholz 3. Gewann, Band 26, Blatt 735, ber Gemarfung Sonnenberg, Bargelle Mr. 21, Bargelle Dr. 124, in Große bon 17 ar 42 qm ift fofort an verfaufen.

Angebote erbittet Der Ronfursbermalter: von Eck, Juftigrat.

Immobilien-Sanfgofuche.

Baderei und Roubitorei mit Sans

gu faufen gefucht. Offert, m. genauen Angaben, Breis n. Lage richte man n. F. 885 an ben Tagbl. Berlag.

Sie finden Käufer

oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch.

E. Kommen Nachf. Kreuzgasse 8, 1.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf mehne Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden inserate bin siets mit ca. 2860 kapitallurärligen Reflektanten aus gazu Deutschland und Nachbarstatten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge gkinzenden u. zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen m. eigenan Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Kötna/Eh und Karisrube (Baden).

Pension. in erster Kurlage eine Fremdeapensien von 20 bis 25 Zimmern sot, zu kanfen ge-sucht durch Wiesbadener willen-Verkaufs-Gesell-schaft m. b. M. Bureau: Ellenbogengasse 12, Tel. 341, Geschäftsstunden: 3—4Uhr. 6854

Saus, rentabel, möglichft 2× 3-Limmer-Wohnungen, 3u taufen gefucht. Off, unter L. 288 an ben Tagbl.-Berlag.

Ment. Saus! mit Torfahrt, großen Dofraum, großen Lagerräumen für größere Berfteigerimgen abhalten gu tonnen, fofort gu faufen ges fucht. Algenten perbeten. Offerten unt. W. #BB an ben Tagbl.-Berlag.



Wünschen Sie

Vornehme, geschmackvolle und schnelle, also Errord versprechende Ausführung Ihrer Drucksachen, dann Wenden Sle sich an die even

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

= Wiesbaden = Langgasse No. 27

□ gegründet 1809 □ Welche Ihnen gern mit Druckpreben und Preisberechnungen zu Diensten steht.



= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Meinen Angeiger" foften in einfeitlicher Sauform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sangansführung 20 Bfg. bie Belle, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Belle.

Bertäufe!

Beft eingeführte Frembenpenfion und Simmer, prima Lage, jofort bill.
3a berknifen. Su erfrag, imter S.
in der Lagdl. Sandt-Agentur, Wilbekniftraße 6. 6817

Roioutalwaren-Geichaft guter Lage ift fofort preiswert berfaufen. Offerten unt. O. 891 ben Lagbi.-Berlag.

But gehendes Rolonialm. Gefch. ist umstandebalber fof. zu bertaufen. Off. u. R. 391 an b. Tagbl. Bertag.

Off. u. R. 891 an d. Taybl. Berlag.
Mineralwasergeichäft sof. a. vert.
Sich. Erist. Bluckerstraße 29, B. r.
Leiches Alt. Bierd sofart billig zu verlaufen Waldstraße 26. Bart.
Begen Aufgabe des Fuhru bill.
zu vert.: 1 gut. Jug. u. Laufpferd, Sjähr., 1 gut erhalt. vederrolle, jowie ein fast n. Roll., Schneppt. u. Dopp. Geschier. Dobbeimerstraße 108, 1.
Guter Poshund billig zu vert. Echierheinerfer. 20, B.
G. wacht., a. d. W. dress. Bulldogse, a. e. g. Kattenp., Kaubsengm., u. G. zu vert. Walcamstraße 22, Sth. 1.

Dafen (belg. R.) gu berlaufen Emferitraße 42, Bart. Gin Stamm Sühner, Raff. Leyb., teim. Arippen. eij. Raufen, Schenn. Leiter, Scheunenfor. Dichourzmühle, Gefreibepuhmühle. lang. Karren mit feitliegend. Kancheiaß. Fauchepumpe und eine große Vartie Dachstra, weg. Abbruch zu verkaufen Felbitraße 12.

Schone Ardbiertauben felbitraße 12.

Schone Ardbiertauben für der Gefreiben. Ablerstaufen Vollerstraße 48.

Sanar. Beibch, weg. Ansa. d. B. zu verkaufen. Seit Kan. Sähne und Weibeken, Stamm Seifert, billig au verkaufen Markfilitraße 8, 2. Ede Manergaße. Stamm Seifert, billig au verkaufen Markfilitraße 8, 2. Ede Manergaße. Sede und Kutige zu verkaufen Scheinbahnitraße 6, Dachitod.

Leigemälbe u. Bieh. Konsolchen, Wod. Kunif bl. Dobbeimerfür, 78, 3.

Jwei Brillantringe
billig zu der Gelenabeitslauf! 2 0. u. 2 D. Brillantringe, jow. U. Prillantbroicke billig ab. Alderskape 25. off. 1 L.

Bertsiedene Eleibungskilde, Gin Stamm Gubner, Raff. Leph.,

Berickiebene Afribungsfride, blanes Indentl., weiß, Kod u. Lotero, 1 ichw. Luchi., Stiefel, Gr. 36 u. 37, e. Rode u. Bl. f. m. ich. Fig. Angul. Sonnt. u. Kont. Frankenir. 20, 3. Edw. Gebrod-Angug, m. Frankling au verl. Köderitraje 7, 1 l. Renes Ballerliffen billig gluber. Killinskernir. 14 K. 1

billig abgug. Philippsbergftr. 14, B. I. Wenig gebr. photogr. Apparat, fr. 27, j. 14 Mf. Scharnhorftftr. 19, 1. Bianinos, wenig gelp., bislig zu berfaufen Wörthitr. 1. Urbas.

Schwarzes, noch sehr gutes Pians Schwarzes, noch sehr gutes Pians preism. z. vl. Bo? i. d. Labl. Sl. Sb Darmonium, gutes Infirmment, wcgzugshalber billig abzugeben. Rah. Albrechiftraße 10, Hth. 2 St. Grammophon, groß, neu, gratis bei llebern. d. Blatten. Ang. 10—1 u. 1—9 Gerberstraße 33, 1 Linfs. Schlafzim. Eine. Ben. Ben.

Schlafzim Einr., (ban. Wand, ab. Tiich, eif. Bett, Spiegel m. Tr. 11. jouit. Röbel zu bert. Abeinitr. 31, 8.

6 Baar fast neue Betten, and eine Bertel, Aacht, Spiegel-ichtunte, Bert., Ottom., Sofa, Lude., Krücken, n. Kleiberjar., St., Spieg., Schreibtische, Aftensavant, Lüfter u Lampen zu bt. Abolfballee 6, d. B . 311 verf.: Guierd. Betten, ile, Wajds 11. and. Kom., So Tifde, Stillle, Petrol.-Ofe 11. 11. Berjd. Morisfit. 72, 1 Br. Anst. Bett 15 Mt., Eisenbett O Mt. Klichr. 15, Kückenjar. 16, r. Kückenjar. 16, Kückenjar. 16, r. Kückenjar. 16, 2 Bajatoni. 12 u. Sandistivan 26, 2 Bajdionj. 12 u.
10 Mt., Kranfentijd, gr. Blujdicffel,
Sviels u. Rähtijde, added. Salontijd und eine Bartie Borbangshafter
11. Franfen zu verlaufen Gneijenaujirake 4. Sochpart, redits.

Berld. ande Bestel.

firake 4, Hochpart, rechts.

Berich, gwie Beffen,
Kleiderichranf u. Anderes zu verf Luisenstraße 5, 1.

Sanberes Bett für 25 Marf 11. jonit. berich. Möbel weg. Ilmg. bill. 21. ju berl. Römerberg 17, 1 linfs. Betten 20 u. 40, Ottsmane 15, Kanapee 15, Dedb. 10. Selretär 40, Küdenichrant für 15 Mf. iofort 311 bert. Midseritraße 29. Kart. rechts. Blegen Threife billig in berf.

Begen Abreise billig zu berk: 8 Beiten in. Roßbanum., 2 Rüchen-schränke, Baich., Ausziehtisch u. b. andere Gegenstande. Schulberg 15, Borderbaus, 1 Stiege rechts.

Schones Rinberbett

Morgen-Andgabe, 4. Blatt.

billig zu bert. Wairamstraße 12. Begen Abreise Bertiellen, Bertifo, Waschtoiletten, Kleiberschr., Spiegel zu bert. Goetbestr. 25, 2.

Spiegel zu verk. Goethestr. 25, 2.

Jweischläfte. Bettsielle
mit g. Watr. u. skeil billig zu verk.
derberstraße 31, 2 links.
Jür Brautvant.
Docheleg. Salon-Garn., nebit Hortieren u. Drap, wenig gebr., preisw.
zu verk. Dohheimerstraße 110, 2 r.
Besichtigung von 10—3 lihr. 6768
2 fombl. Salons, einige Bületts,
Serviertische, Salonschr., Boltersgarn., Divans, Reinmödel (vorzähr.
Rodelle) zu sehr billigen Breisen abzugeben. B. Schnitt, Röbelgeschäft,
Friedrichstraße 34.
Rameelt. Diw., Bett, r. Blisch-G-

Friedrichkrafse 34.

Kameelt Div. Bett, r. Pliisch-G.,
Kom., Stühle, Tisch, elektr. Lüster bill. zu vl. Kiechlürche 22. Kart. I.
Sofa und vier Sessel wegen Umzug villig zu verlaufen Stiftstraße 30. Schule.
S. i.d. 28is. Kam. Diw. n. 2 S. b. Käh. Philipsbergitraße 20, 2 St. Gut erhaltenes Sofa billig abzugeden Bertramitr. 9, 1 r.

Reues Nameeliaschen Sofa bill. zu vert. Oranienstraße 10, 2. Chaiselongue, neu, 18 Mt., m. Dede 24 Mt. Rauenthaleritz. 6, B. Ein gebr. Sofa u. Rieiderichrant bill. zu vert. Delenenitraße 6, B. 1 L.

bill. zu berf. Helenenstraße 6, V. 1 L. Büfett, gr., v. 20, 65, 120 u. 180, Pianino, Kassenidrans, Diwan, Serenius, Kieden, Kieden u. Spiegelicke, Vertifo u. Betten bill. Hermannstraße 12, 1.

2 Rekanrationsbüfetts billig zu berfaufen. "Koppenschankeichen", Köderstraße 35.

Ein sast neues Büsett billig zu berf. Portstraße 12, 1 rechts.

Gus erbaltener Kossenickannt.

Gut erhaltener Raffenschrant, unter 2 die Wahl, weg. Vlatunangel fof. zu bert. Röberstraße 25. oth. 1 f. Sweitfir, fed. Beinzengidrant w. II. g. bf. (18 Mt.) Reflerir. 22

Schrant, Bertife, Ausziehtisch, jean. Band. Raventhalernraße 6, B. Rubb. lad. 2t. Leidericht., Tifch, Betift. m. Beatr. n. Seinderto. um-gugsb. bell. of. Binderfix. 16, S. 1 r.

Bebt. Kildenichtrant bill. zu verf. Riederwaldiraje 1, Bertflatte. Rusd. Sefretär, Bajckf. m. Spieg., Diwan, Spiegeljchr., 6 Speifez. St., 1- u. Itir. Kleiderjchr., Kildenichr., Ticke, Stühle, Bilder, Spiegel uiw. zu verfaufen Roonstraße 6, Bart.

Schöner Schreibiefretär und ein auf erhalt. Splinderbureau wegen Umzug billig abzugeben Röderstraße 25. Sth. 1 links. Gebrauchter Kaffenfdran! gu berlaufen. Offerten unt. S. 390 an den Tagdt. Bering.

Gr. Pfeiferip. m. Konfolicht., Mah., Kleibericht., 1s u. Li., Bertito. Divon, Raichtom., Kotenft., Babew., Tar-port., Sobl-Balze., Stickle, Rah., Rachts u. and. Ticke, Chr., Spiegel, Bilder nim. bill. zu vf. Schwalbacker-itt. 30, Alleef., fl. Offi., Eing. gr. Tor.

Schreibt., Seid. G., Bücher-Megal, Rüchenst., Baschständ. u. 2 ant. Gal T. m. St. umsugsh. Albrechtstr. 6, 1. Diplomaten Schreibtisch, nen, 220 Mt. Sinfaufspr., wegen Ilmzug für 160 Mt. zu berlaufen. Off. unt. J. 391 an den Zagbl.-Verl.

Eich: Serviertisch, mehr. Gasand, Ausziehtische, Sportwagen billig ab-gugeben Mheinstraße 74, 8.
Rüchentisch, Betriftesse zu berkautien Riehlstraße 8, Bart. Wiener Kaffeemaschine, fast nen, Meuters Werte, gut erh., u. Anger-stein, Gesch. d. Leibesübungen, dist zu bert. Dambagtal 32, Bart.

Begen ptöblicher Aufgabe Spezerei-Einrichfung billig zu ber-fanfen Hellmundstraße 28, P. Ginrichtung f. Spezereiw.-Danbig., geeignet für das Land, alt verfaufen. Bo? sogt der Lagdi.-Berlag. Sa

Bo? sagt der Tagbl.-Berlag. Sa
Spezerei-Einrichtungen,
Schubl.-Meg., Thesen laufen Sie bill.
u. gut Marstifraße 12, bei Späth.
Laben-Einrichtung
f. Spezereim-Gesch., m. Eisschr., zu
berl. S. Kaesebier, Portstraße 2, 1.

Gut erb. Spezereieinrichtung
sehr billig abzugeben. Offerten u.
B. 388 an den Tagbl.-Berlag.
Peden-Finricht., f. 6. gegign. Laben Einricht, f. l. G. geeign-gu bert. Rab. Rettelbedftr. 12, B. L. Laben-Einrichtung.

f. Rolonialwarengefch. geeign., bill. gu vert. Rerofirage 35/87. Müller. Schoner Labenidrent und Thefe billig gu verl. Friedrichitre

(Ein Firmenichilb, 6,40, 0,85, 1 Wertzeugichrant, 1,10, 2,10, 0,45, 1 Megal, 1,75, 1,50, 0,70, 1 Warenichr., 1,45, 0,80, 0,60, Stopierpr., Beichenbr., m. 2 Böd. bill. M. Bismardt. 6, B. I. Berich. Firmenschilder, Martisen, Reale, Schausenst, Gest. umzugsbalb. zu vert. Friedrichstraße b, Edladen.

Brima Feberralle, 25 Str. Tragfrafi, jowie 1 Sand-farren zu bert. Westenditt. 1, Laben.

Swei Heberrollen,
70 u. 20 Sir. Tragfraft, neuer und
gehr. Schneppf., berich. Sandt., m. u.
o. Heb., 3 neue Schubt., 1 Schmierbod und Sundebitte billig zu berf.
Felditraße 19, Sih. 1 links.

Feberfarren
zu berfaufen Baframitraße 3, Part.
Rüferfarren, auter Serb.

su berlaufen Walramitraje 3, Part.
Rüferfarren, guter Herb.
Eismaid., Garienmöbel n. Schlauch.
Vlamenbante, Waichut., Wirtstiche.
Ablaufbr., Waicht., Kadrfit., n. Rich.
Schranf. Anr., R. Waicht. m. w. R.,
4et. fp. W., Fabnich. b. Werojtr. 29, 1.
Gleg. Litsiger Kinderwagen
n. Kinderfinhl., gut erh., zu berlaufen
Luijenitraje 20, 2 rechts.

B. gebr. Kinderwag. m. G.-R.,
b. d. Rimmermannitr. 10, S. 2 L.
(Gebr. Sits und Licgewagen

Gebr. Gis- und Liegewagen billig gu verf. Karlftrage 11, 8 St.

billig au verf. Karlitraße 11, 8 St.
A. Sis v. Licewogen,
fast neu, für 25 Mart zu verlaufen Lobbeimerstraße 62, H. 1 links.
Eleg. fast neuer Rinbermagen zu verlaufen Morivstraße 70, Sib. B.
Ein anterh. Sportwagen bill. zu verf. Westenditraße 8, Och. 1.
Eleg. fl. Automobil, Schreibmasch. ("Graphic") zu v. R. Lagbl.-Berl. Sz Motorrab,

Derrentad, Damentad fehr billig zu bert. Bismarfring 4, bet Friedrich. Damentad, fehr gut erbalten, billig zu berfaufen Abeinstraße 67, 3.

engustas, noch nen, billig au berlaufen. Näh. Abresse im Tanbl. Berlag. To Gut erhalt. Sahrrab, Freilauf, bill. zu verl. Steingaße 31, Stb. 1. Bahrr. 15, 2 Aush. Schild. 3 n. 15, zu verl. Blidderfraße 20, Bart. r Zwei 5- u. ein 3-armiger Liffer und ein Gessofen zu verlaufen Kheinfraße 27.

Begen Beggu berfch. Gaslamben, Cefen, Tijche, Spienel, Stühle, Buch. Brett, Wandbrett etc. zu berf. A. d. Dansmeister A. Friedr. King 70. Für Inftallations Berlzeug, 1 Schraubsteck, 1 Kohrbock, 1 sompt. Gieposen billig zu berlaufen. Rah. im Landt. Berlag.

Bebrauchte Babewanne bill. zu bl. N. Schlichteritt. 16. Part. Gil. Basserrefervoir, Dezimalw., ein Fugblod u. Schneidbant f. Kürer zu bert. Nach im Togbl. Berl. Ta Betroleum-Krone,

wie neu, billig su Marstraße 19, 1 Links. bertaufen

1 Bartie guter Kitten abzugeben Friedrichstrafte 31, Gefladen. Birka 2—300 Inr. pr. Kleeben zu bert. Rah. Balt. Bilhelm, Kost-beim. Münschoftraße 18. bon 40 Bferben aufs Jahr zu ber-geben Abelbeibstraße 9.

Raufgesuche

Pianino, gebraucht, aber noch gut erhalten, zu laufen gesucht. Offerten mit Kreis unter D. 389 an den Tagbl. Berlag. Rompt. 2-Sim. Bohn. Einrichtung mit Schlafzim, zu fanfen gel. Off. umter & 384 an ben Lagbi. Serlag.

Mövel, ganze Einrichtungen, Bianos. Koffenschräufe, Defen und bergleichen mehr zu kaufen gesucht. Jean Thuring Nacht. Gnersenau-itrage 4. Hochpart, rechts.

Raffenichraut, f. gut erh. Bianins fofort an faufen gefucht. Off. mit Br. u. R. 391 an den Tagbl.-Berlag. Alte Bücher und Werfe zu faufen gefucht bei Wagner, Grabenfirage 32.

Alte Teller, Schiffeln, Launen, von Binn, Kilo 2,50 Mt., tauft Bernbardt, Geerobenftraße 29, B.

gebrauchter größerer, auf erhalten, su laufen geincht. Offerten imter N. 771 an ben Tagbl-Berlag. Gut erhaltenes Fahrrab gu laufen gesucht. Offert, mit Preis unt. O. 300 an den Tagbi. Berlag.

Gut erhaltene Babewanne laufen gesucht. Offerten unter 391 an den Tagbl.-Berlag. Blafchen, alt. Gifen, Detalle, Einiampfpad., alt. Tepp. u. Mobel w. bei höchstem Breis p. abgeholt. Althandlung Eleonorenitraße 3.

Berpachtungen

Alten Granfenwagen mit Solgrab.

zu f. gej. Rildesheimerstraße 21, 1 r.

fauft Beer, Schwalbacherftraße 30 Gut erhaltener Gasbaberfen

Sonning, 17. März 1907.

Ertragt. Obfigart. ju berpachten, eb. m. Wohn. Nab. Tagbl. Berl. S eb. m. Wohn. Aagbl. Lagbl. Berl. So Gartengrunds i. Aufamm 3. berp. oder zu berlaufen Röderstraße 19. Ader, Bierkabterberg, ca. 53 Mt., zu berp. Räh. Albrechtstraße 15, 1. Große und lleine Lagerpläbe zu berpachten, auf W. mit Wasserl., a. für fleine Gärtchen sehr geeignet. Räheres Rainzerstraße 62.

Unterricht

Dentich an Ansländer
gibt feinged, sprachtund, sp. Dame
Morddentsichel. Beite Ref. Zu erfr.
Elizabethenstraße & Bart.

Denticke Dame
s. d. Bekanntich, d. f. Frantsösin, zw.
genens. Austausch in Kondderfation.
Ott. u. E. 889 an den Lagdl. Berlag.

Schness Engl. u. Frz. (St. 70), 15 J.
i. Ausl. g. Dobbeimeritraße 78, 3.

Englische Eirste,
berd. mit Konderiation u. LettüreStunden. Wiß Broddie, Werotal 5.

Austern, gebildete Dame
ert. n. d. den.
Auf. mit. 8 Wt. dei 2 Std. döckentl.
Off. u. E. 884 an den Lagdl. Berlag.

Opernsängerin

Opernsängerin erteilt arindi. Gelangs-Unterricht, Stunde 2 Mt. Offerten unter R. 384 an den Lagdi. Ferlag. Gebl. Friser u. Ondusterstunden erteilt zu mäß. Sreise den 3—6 Uhr. Hermannstraße 17, 1.

Berloren Gefunden

Dienlimabden verler Damen-Ulr

Stenlinabhen verlor Damen-Mr bon Bleichitz, Mauritinsfir., Schul-nase bis Aeugasse. Bitte geg. Belohn. adzugeben Bleichstraße Zi, Dach. Silberne Dandtafche verloren, bon Sotel Vose bis Bärenstraße. Juh. Voriemonnate mit za. 24 Mi., Lorgnette und Tascheniuch. Abzug. geg. gute Belohnung Leberberg 7.

Geschäftliche Empfehlungen-

Bücher-Revisionen Bermagensberwaltungen. Einricht und Beitragen bon Geschäftsbüchern besorgt guberlässig älterer ersabrener Kaufmann distret nach langiähriger Fragis. B. Kseiserlorn, Bertram-itrage 3, 2.

Suche Rebenbeichaftigung, Bertreining ober Bertrauenspoiten. 50,000 BN. Kaution f. gestellt werd. Oji. unt. L. 391 an den Tagbl.-Berl. Eieftr. Alingel. u. Telephon-Anl., foto. Nepar, tv. prompt, reell u. bill. ausgef. Phil. Becht, Walramitr. 21. Barlettbeben. Meinig u. Wichien, Abhobein uim ichnell, iauber u. bill. als jede Konfurrenz. E. Huschebeib, Frotteur, Westendstraße 26.

Unsjüge werden per Federvolle billig beforgt Römerberg 8, Gth 2 St.

Umgüge werben prompt beiorgt in Stadi und über Land. Michel, Gleonorenstraße 8, 1.

Garten-Arbeit jeder Art übernimmer Bilb. Stroh, Gariner, Lotheringerftraße 7.

gür Beaunte und Angestellte fertigt tüchtiger Schneidermeister gut ithende Angüge noch Raß, ebent, geg. bequeme Teilzahlung, zu d. billigiten Breisen an. Offerten unter D. 390 an den Tagdi. Berlag. Damenidmeiberin empfiehlt fich

in u. aug. b. D. R. Morigitr. 21, Schneiberin fucht Runbichaft. Fran Barr, Keroftraße 18, Oth. 1. Tückt. Scinciberin empf. fich in u. auf. d. D. Sedanstr. 7, H. 1 L

Schneiberin hat noch Tage frei. er Tag 2 BRL Nieblitraße 19, 4 6 Rojtime, Oans- n. Kindersteider berden gut iisend und dei bill. Be-rechnung angefertigt. Offerten unter T. 383 an den Tooble Bertag erbeten.

Fran empjichli lich im Fliden, Kusbenern und Sendern. Porfitrahe 11. Bact. links. Stüterei und Hüfelei wird rajch u. bistig schon bei. Fran Rartin, Eintrachte. 2, Eigenheim.

Berfefte Giartmafche-Bugterin auf dauernd ges. Nerostraße 23, H. 1. Gard. 3. 29. u. Sp., Bügefwäsche wird augen. Oraniemitraße 49, O. 2 L.

Garbinen-Spannerei Faulbrunnenftrage 12, 2 St. lints, Garbinen-Spannerei

Garbinen-Spannerei
Eleonorenitraje 8, 1.

Remodiderei Fräul. Wichel,
Eleonorenitraje 8, 1. Spez.: Frine
D. u. Tam. Böjche. Gigene Bleiche.
14 Friedrichstraße 14,
Bajche u. Heinbugt. Gardinen don
80 Kf. an h. K. Frendenw. in 10 St.
Bajche zum Beichen und Bügeln
w. det gut. n. forgt. Bedien. flets
angen. El. d. S. Fr. Miller, bint.
Langenbedpl., Gartinerei Schmidt.
Bälcherei Bijcher, Berfüraße 11.
Schonende Bedandt. Billige Breife.
Bläfche aufs Land wird angen.

Bulfde aufs Land wird angen. Gigene Bleiche. Bu erfr. Franken-ftrage 24, 3 redris. Tücktige Frijeuse sich. Rah. Ableritr. 47, 31 empfieblt fich. Berfette Frisense 17, 1,

Berichte denes

Geld-Darlehen ohne Borfchuß, 5 Brog. Hinjen, ratenweise Rudzahl. Gelbstgeber Schilinski, Berfin IV. Apostel-Baulussix. 21. Rusp. F 119 Alleinstebende Berfönlichkeit

Alleinstehende Bersbulichkeit jucht von diskreier Jand 40—50 ML gu leihen. Müdgade nach Uebereins. Off. u. E. 385 an den Tagol. Berlag. Euche Darsehen von 380 ML gegen Sicherheit und Linfen. Offert. u. S. 391 an den Tagol. Berlag. Bel. Bersbulicht, kucht 380 ML. an Ich. acc. Sien. u. namen Mc.

Beff. Berjönlicht. fucht 300 Bet.
zu leih. aco. Sich. u. vimitit. Richtz.
Off. n. U. 390 an d. Tagbl. Berlan.
Ber bilti
armem, ialentvollem Rädchen, bach es
fich am Theater ausbilden lann. Left.
u. C. 391 an den Tagbl. Berlan.
Ja. Rann and der Umgegend,
berf. Geiger u. Flotift, f. Sonntags
Rittoirt. b. beh. Orchefter od. Brid.
Angeb. u. A. 772 an den Tagbl. Berl.
Bringl. Theater.
Begen Atamerial 2 Blate, 1. Reibe,
1. Barfeit, f. Bonn. A. abzugeben.
Räh. Beiandfrage 4, 2 regis.
Selide Lente

Selibe Leute erbalten gegen benneme Teilzahlung Röbel, Betten, einzeln, favie fompl. Kusftattungen, D. n. D.-Konf. uiw. Oif. u. F. 386 an den Tapbl.-Berl. Frifeuse, w. morg. früh n. Kund. aminunt, d. sof. gef. Abbers, Absers, Feldstraße bevorg. Off. mit Breis n. R. 390 an den Tagble-Berian.

twird gegen einmalige Bergütung angenommen. Off. unter B. 381 an den Tagbl-Berlag.

Ig. geb. Dame, hier frems, Amdil. an Dame a. g. Kamilie. ff. u. J. 390 an ben Tagol. Beriog.

i. Anich. an Dame a. g. Kamilie. Off. u. J. 890 an ben Taghl Berlog.

Junger gelebter Kurgast indt die Befannschaft einer bieligen ig. bilbiden Dame od. jn. Betwe ohne Kunder. Bei gegensietinger Reigung spatere Seizat. Strengte Distret. berl. u. zugesidert. Offerten unter Kaiserhof 1004" hauptbottlagernd.

Betwe, 40 Jahre.
c. schöne Grischenung, ware uicht abgeneigt, sich mit einem gusst. alber. Bern m. Serzensbildung, wenn a. pflegebedurftig, w. zu berheir. Gesnöhnt an ein friedt. gemüßt. Leben, w. gerne an der Seite eines der handigen ebelbentenden Rannes glüdlich sein und glüdlich machen. Off. u. S. 300 an den Lagdt. Berl.

Seens Ert. ans berheit acht. B.

Reefl!
Reefl!
Reefl!
Ringes Frl. ans biefiger adith. F.,
ebangeliider Konfession u. bermög,
incht ans biefem Wege die Besammischaft eines soliden Derrn dis zu
30 Jahren mit sestem Charatter und
sich. Erist. zweds späterer Heir. Off.
u. 2. 380 an den Taabl. Berlag.
Deirat.

Södin, 96 3., 10. die Befanntickoft e. foliden Serrn 310. Seirat. Ernsch-gemeinse Offert. u. 2. 28. 600 barpt-postlagernd Rheinstraße erbeten.

Berfaufe!

Gin Maler= n. Auftreidergeschäft

bas 12 3ahre befteht, billigft gum Inbenturpreis gu verfaufen. Off. unter S. 388 an ben Tagbl.-Berl.

Schönes Bufett. für jedes gim. paff., frit neu, Murz. b. Abbientinbuttu-Gluttuj j. 140 Mf. zu vert. Weilstraße 9, 2. zu verfausen Rheinstraße 68, 1.

Gunftige Gelegenheit Braufleute!

Socheleg. Schlafzimmer, bell Giden, innen gewichn, mußb .- Schlafzimmer, bell,

bunfel Bobugimmer, mob. Andre, Büfett, Schreibtisch, Auftb.Flurgarderobe und Bertito, geich. nab Kerich. mehr sol. bill. zu dt. Bülowür. 3, B. 1 I. Kolonialwaren-Ginrichtung

Bianinos,

unehrere gebrauchte, fehr gut erhaltene, habe billigft abzugeben. Monig. Bismard-Ring 16.

Abreifebalber finb 10 Stud pracht-

bolle atte ente Berjer Teppiche, fowie ein berrlicher türfifder Geibenteppid sehr billig zu verfaufen. Lieb-haber u. Interesienten belieben ihre Abresse u. F. St. L. GREN bei Mudolf Mosse, Liebbaden, niederzulegen. (F. opt. 899) F 118

Im Möbelhaus Bleichftr. 18

find wegen Weggin einer herrichaft eine echte felle ichune Leber-Garnit., verich, bell cpl. Schlaft, groß. Eich. Bufett, I Planing, Rubb., Salonicht., Bufett, I Blanins, Rubb., Saloniate, Tamenidreibtijde, gute Tepvide, Sviegelidränte, verich, Frembenzim, Berisunlämmer, 1 eieg. Mahagoni-Salafzimmer, gr. Beigseugidrünke, 1 ichr ficoner Emailicherb. Baldy-mange, Bilber, Spiegel, Bflanzen u. vieles Andere febr billig abzugeben.

Gasheizofen, Bademanne, 12 St. Morfifen, Rouleaux, Garbinenip, bill. ju vert. Franffurterfir, 9. 6849

Clektr. Beleuchtungskörper mit 25 % Babatt

unt gu rammen wegen bewor-fiebenber Renobierung unferer Berfamisramme.

Gebr. Wolfweber, Soffiejeranten, 8 Barenftrafte 8.

Rarlftr. 41 feneriefter

Dahag. Gofa u. 4 Stühle ju vert.

Selten

Rugh. Banbuhr auf Gang f. 22 Mt., antite Banbuhr 15 Mt., Rudenuhr (Holland.) f. 5 Mt., antite Schatulle aus echt Berlmutter u. Schildpatt f. 50 Mt., altes Delgemalbe 15 Mt., Biedermeierseitel, Ruist., f. 25 Mt. zu verlaufen Mibredtfirage 14, 2.

für junge Brantpaare, ob. Alinifen, ob. Penfionen.

Romplette gut bürgerliche folibe Ginrichtung, bestehend aus Schlafzimmer Frembengimmer, Dienergimmer, Speifer gimmer, Salon, Stiche, Speifefammer, Borplat z., Garbinen, Gastronen, Lamben, Uhren, Borgellan, Glas, gut plattiertem Silber, Baide, Betten, Tifche beden, Teppichen, Alles anfammen, aber ungeteitt, für ben fehr billigen aber festen Breis von 8000 Mf. in verlaufen Raberes unter E. 860 an die Tgbl. Daupt. Ag., Wilhelmstr. 6. 6844 Meg. Ersparu. d. b. Ladenmiete find bill. zu verl.: 2 pol. Betift. m. h. Saupt, Spr., Steil. Mair. 65 u. 70 Ml., 3 vollst. Betren 35 u. 45, eil. Betift. 5, 1s u. 2stür. Nieiderschr. 18 u. 25, Bertifo 32 u. 35, Diwan 40 u. 50, Soia 25 u. 35, Rachtricke 5 u. 8, Tiiche 8 u. 10,

Bolfterfeffel 8, Rüchenbr, 5 u. 8, Rüchenicht, 28 u. 32, Anrichtefdr, 29, Sprungt. 20, Dectb. 12, Matr. 15. Auf B. Teils. Grantenftrafe 10, Bart.

Automobil.

2 Bhl., faft neu, Mod. 1906. 2 Bundungen, Doppel - Bhaeton, fechafibig, ameritan. Mappbach mit Scheibe, große Scheinmerier, Bertgeug, Rejerbe Reifen und Schlanche, 810 × 100, ift febr billig unter gunftigen Bablungebebingungen fofort ju verlaufen. Off, : Off. H. V. 6139

Significantific

Un. n. Bertauf b. Antiquitaten aller Urt Goldgaffe 15. Luftig.

Endlich ift man überzeugt, und wer nicht,

fon fich gen. überzeugen, bag ner grant Grosshut, daß mar Fran Grosshut. Tel. 2079, Mehnergasse 27, Tel. 2079, im Stande ift, noch mie bageweiene Preise ju begabten für wenig gebr. Gerrens n. Damen-Aleiber, Schube, Möbel, Gold, Silber, g. Rachl. ic. Boltfarte genügt.

Die allerhochten Preise gablt Prent Leeftig. Goldgaffe 15, born. Lange, für getragene Aleider, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestellung fomme püntlich ins Daus.

Nur Frau Stummer,

Kl. Webergusse 9, 1, kein Laden, jahlt bie bochften Preife für guterhalt. Berrens u. Damenfleiber, Schube, Mobel,

Frankein R. Geizhals, Goldgaffe 21. gabit die bochten Breife für gut erb. D. u. Damenfleider, Möbel, g. Bachl., Baubich., Golde u. Silberi., Briffanten, Bahnged. A. B. I. i. Sans.

Romblette 29ohuunge. Binen-Ginrichtungen, gange Rade laffe, fomplette Bimmer u. eing. quie Blobelfinde feber Art werden von mir flete gegen fofort, aute Bejahinng übern., auch w. gebr. g. neue Möbel in Tausch gen. Jacob Fuhr, Bietchstraße 18. Tel. 2787.

Wegen Erfparnis ber hohen Ladenmiete bin ich im Stanbe, den hochften Preis ju gabten für getragene herren- und Damen-Aleiber, Mobel, Betten, gange Machtaffe. S. Luftig. Gobenurage u.

Geiragene Schuhe jeder Art werben angefauft u. gut bezahlt. Off. unter M. 382 an ben Tagbi. Berlag.

Linfant

n. Schuhmert, D. w. D. Alleibern, Möbeln, Uniformen und Baffen gegen febr gute Babig, Mari Munbel. Sochftatte 18. Dobel, Betten, Teppide, Delgemalbe, Sahrraber, Dinfite infirumente fauft fortwährend E. Herz. Friedrichftrage 25.

Mitce Stinn, Aubrer, Ref-fang, Biei, Staniol fauft fiers ju hobem Breife und nimmt

P. J. Fliegen, Rupferichmieb u. Berg nnerei. 37 Gde Bolb: n. Mengergaffe 37.

Bitte ansichneiden!

Anmpen, Bapier, Flafden, Gifen ze, fauft u. hoft p. ab B. Sipper. Cranienftr. 54. 28 Michelsberg 28

erhalten Sie ben hodeften Preis in gumpen, Knochen, Gifen, Bint, Blei, Deffing, Rupfer und Jinn. Statden aller Met, fowie alres Gifen, Lumpen, Papier u. Wetall f. u. h. p. ab Seh. Sein, Bliderfrage 6, D. 1.

Stidige od. sonfi defekte Weine fauft fiets ju den hodften Preifen M. Berieger, Mains, Johannis. Grake 8.

Vervachtungen

Sonntag, 17. Märg 1907

Metgerei.

In bem Saufe Moritfirage 11, in welchem feit 32 Jahren Meigerei be-trieben wird, find die Gefcaftsräumlichfeiten auf 1. Oftober 1907 nen gu bers pachten, epentuell ift bas Saus auch ju bertaufen. Raberes nur Rheinftrage 107, 1.

Unterricht

10-klaffige Höhere Mäddenschule

Oberlehrerin Luife Spies, born, Medimeister, Wiesbaben,

Abeinstraße 28.

Das neue Schuljahr beginnt Diens. tag, ben 9. Alprii. Anmelbungen nehme täglich entgegen bon 12-1 und 8-4. Ich beabfichtige bon Oftern ab wieder eine Selefta eingurichten. Behregenstände: Deutsche, frangösische und englische Literatur, Konversation, Aufsigs u. Brieffti, Kunfts u. eb. Musterichichte. Auf Punich auch Italienich, Lateinijd und Dathematif.

Die Borfteberin. Ministeriell Real = (und Sandeto-genehmigte Real = fdute) mit Bor-ichule u. flein, Benfionat. Gründl. Borbereit, gur Ginjahr.-Berecht. Maing, Sint. Bleiche 59. Röberes burch Broineit F35

Gechnikum Sternberg

Maschinenbau, Elektrotechnik, Baugewerk- und Tiefbauschula, Innungsberecht. Staatsaufsicht Tonindustrieschule.

gründlichen Unterricht in englischer Schrift und Sprache? Offerten Frantenftrage 22, 1. core extelli Magen Want

Ju schwierigen Källen wende man fich in Beging auf Symnafiale u. Real-Unterricht (Borbereitung auf Sauls und Militärs Eramina, Rochhilfe) unter Rt. 391 an ben Lagbl. Beria

Engl. Unterricht u. Konversation t. Miss Moore, Moritzstr. 1. 1. Et Engl. Unterricht u. Ronverfation erteilt Dif Carne. Manergaffe 17, 2.

Französisch. Italienila. English.

Teutich für Muslander. Rationale Mehrtrafte. Bribatunterricht und fleine Birtel. Berlitz School, Quifenfirafte 7.

Cours et leçons de français. Française diplômée. Moritzstr 16, II r. Leçons de franç, par une in-stitutrice parisienne. Prix modéré. Mile. Mermeud de Policz, Karlstr. 5, 2.

Italienerin (Lehrerin)
in ihrer Muttersprache. A. Viewzoli, Adolfvallee 33, 3

Italienisch lehrt italien. Student, Off. unter M. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Privat-Handelsschule

Unterricht in allen Zweigen des kaufm. Wissens nach 30-jähr. prakt. Erfahrung.

Freie Wahl einzelner Fächer. Einzel-Unterweisung jedes Schülers, resp. Schülerin.

Eintr tt jederzeit. Regina neuer Gesamt-Kurse zu Anfang und Mitte jedes Monats. Besonderer Unterricht für ältere Damen und Herren. Auf Wunsch

Pension im eigenen Hause. Kostenl. Stellenvermittelung. Prosp. stehen gern zu Diensten.

Hermann Bein, Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer, Bücher - Revisor, Einrichtung von Privat- u. Geschäftsbuchhaltungen. Etheim-tr. 102, E. Tel. 3080.

Stenogr.s u. Garbm.slinterr, ert. Neumann, Geerobenftr. 4 (flaatl, gepr.).

Vorzual. Gelangunterricht ert. Brau Aloff, Ronigl. Operni. am biefig. Softheater, Rongerif. u. Gefang. Rammerfanger Scheidemantel ausgeb., mit Stimmpr, foftenl. Sprechft. Biont. Sprechftund n. Mittw. 5 - 6 Serrngartenfir, 16, 1. 8 6 Uhr i P. und. muf. Schil. Preiserm. 6848 2. Etage.

Derren, bie Buchhalter merben, fowie Damen,

bie ben Beruf einer Buchhalterin bie den Beruf einer Stationiterin ergreifen wollen, werden hierzu periekt ausgebildet. Pur gründslicher, den Borfenutnissen und höchigkeiten genau augepaßter Einzelinnterricht. Mäßig. Honorac. Reine Borausgablung.

Wilh. Sauerborn, Raufm. Bücher-Mevifor und Sandelolehrer, Wartnftrafe 4, Bart.

BehreInftitut für Damen=Schneiderei bon Marie Wehrbein.

Friedrichtrage 36, Gartenhaus 1, gegenüber ben "Friedrichshof". Grundlicher Unterricht im Magnehmen, Schnittmufterzeichn., Buiden. u. Anf. b. Damens und Rinber-Warberoben. Die Damen fertigen ihre eigenen Roftume an, welche bei einiger Aufmertfamteit tabellos werben. Aumeld. von 9-12 und 3-6. Schnittmufter-Berfaut.

Haffage-Rurfus. Bunge Bente, Mnf. April einen Rurfus mirgumachen. bel. ihre Mbreffe unter C. 30 Tagbl. Sauptag., Wilhelmftr. 6, abzugeb. 6784

für Kinder aus erften Gefellschaftsfreisen im Alter von 10-18 Jahren werden noch einige Teilnebmer und Teilo nehmerinnen gelucht. Die Tangfunden, welche Mittivochs und Samstags, nachmettags, im Pribatical bes untergeich-neten Tanzimituls flatifinden werben, beginnen nach Oftern und endigen anfangs Juli. Rah, Ausfunft erteilen

Julius Bier u. Frau, Lehrer u. Behrerin für Gefellich.s u.

Runfitange, Midjelsberg 7, Laben. Emferftr. 48, 1.

Verloren Gefunden

Schwarzer Mingora . Rater bor mei Wochen entwendet! Gute loinung, wer fiber feinen Gortheitrage 11 Mustunft gibt.

Geschäftliche Empfehlungen

Zahn = Atelier far Granen u. Rinder. Frau Dr. Eisner Wwe.,

Dentifte, Eprechft. 9-6, Morigitr. 4, 2. Mag. Br. Patente erwirft u verwerter bifligit Fr. Bock.

Bücherrevinonen, Erbichtuffe, ftandige liebermadung ber Buchführung, Bergleiche ufw. Bücherrevifor J. Schmitz. Berderftr. 21, 1. Telephon 3765.

Bervielfältigungen



von Empfehlungsbrief., Karten, Zenguiff., Koftenanfchlagen, Theaterhilden z. Saufeatifche Schreibftube, Kirchgaffe 30, 2. — Telephon 3875.

Vervielfältigungen von Beugniffen, Birfularen ufw., fowie 21bidriften billigft. Stenograph. Aufnahme v. Berhandlungen, Bortragen uftv. J. Schmitz, Serderftrafe 21, 1. Erlephon 3765.

Stenographifdes Bureau W. Neumann, Geerobenftrage 4 Dhil. Wendel, Rechtskonfulent, früher Anwalts-Bureau-Borfteber,

Belimundftraße 14. Sprechft, an Werftagen 8—11 p. u. 4—6 n. Sonntags vorm. v. 9—11 libr.

Berfekte Damenschneiderin empfichtt fich gur Anfertigung eleganter und einiagier Damens garderobe unt. Garantiegu billigft. Lagespr. Sellmundftr. 12, 3 ffs. pro Treifftidereien, and gu dlus.

flattungen, werben angefertigt. Junge Dame empfehlt fich in allen Maffagen. Sprechftunden von 10-1 und von 8 8 Uhr nachmittags Schutgaffe 9,

Gebild. erfahr. Maffenie, örztl. gepr. laugiafte Kranfen-pflegerin, empf. fich ben gerbrten Damen f. alle Majfagen, Gum-naftit, Gesichtsmaffage n. neueft. en. I. Sustem. Abelnftr. 26. Gth. 1, 1.

Berichiedenes

nenes Wiesb. Konservatorium, (Manritiusftrafe 1). 210 3. April befindet fich Das Ronfervatorium Adolffir. 6, 2 St.

Feinere Beteiligung mit porlauf. 5 Mille gefucht. Rounten in Jahresirift großere Gummen nachgeich. merben. Off. n. J. 30 Tagbl. Saupt-Agentur, Bilbelmitrage 6. 6808

Beteiligung. Wer beteiligt fich an feiner Fremben-pension mit Kapital. Off. u. J. 30 Tagbl. Sauptsa., Wilbelmftr. 6. 6800

Junger, alademiich gebildeter Mann jucht auf einige Monate 6:0 ML, bis gu b % und mehr gegen Siebersfiellung. Offert, unt. A. 269 an ben Tagbl.Berlag.

Tenerfeste Fabrifate.

Eingeführte Bertreter von leiftungs-fähigem, bereits eingesührtem Berte gegen gute Brobifion gefucht. Offerten unter E. E. 2725 an Bracholf Mosse, Polit. (Ka 5534) F 113

Renom. Verkderungsankalt bietet herren somobl wie Damen Möglicheit ju reichlichem Erwerb. Dif. u. d. 391 an den Tagbl. Bertag.

all. Art, alte Bechiel, Sproiheien z. fauft, beleiht, ziehr ein u. Reumann, gönigsberg i. Br., Weltaustunftei und Bribat-Deiektiv-Inditut. Wer beleiht Grbichaft? Offerien unter W. D. 4000 haupt

Beamte n. lolv. Leute tonnen unt. gauft. Jahlungebeding. Wäsche nach Maß

bireft von der Fabrit erhalten, Bertreter montentan in Franffurt a M. Strengfie Distretion zugesichert. Offerten unter O. 2215 an Mansenstein & Vogler A.-G., Frantf. a.W. F68 Belde leifenngsfähige guverläffige Brema übernimmt moglidit aufangs Madie (Karwoche)

Wöbel-Transport innerhalb ber Stabt? Es hanbelt fich um 4 groß. Rim. u. Bub. Breis. nug. crw. Off. unt. 28. 391 umgelend an ben Tagbl. Berlag erbet.

Diöbel 311 verleihen, fait neu, nur an f. sorgiame Serr-idast, wegen Ausgabe des Saush. Off. unter B. 30 an Lagbl. Saupt-Ag., Bilbelmitrage 6. 6855 3g. Raufmann wünfcht befferem

Bergnügungs-Berein beigntreten. Brofpette unter B. 391 an ben Tagbl. Berlag.

Franenleiden. biskrete, bes. B. Biervas, Kalk 136, b. Köln a. Mh. Frau Sch. in B. schreibt: "Besten Dank, Ihr Mittel wirfte ichon am vierten Tage. (Rüch, erb.). crb.)

Bei Grauenteiden jeber 21rt man fich vertrauensvoll an gewiffenbafte, erfahr. Seb. Riidporto erb. Offerten unter A. 765 an ben Lagbi, Berlag, reden,

Moption, Jung, finderl. Chep., Bamba, Rauim, gut fit, wünscht Kind, sa. 1 3. alt, beil. Sert, geg einm. Berg, für eigen angun. Geft. Bufchr. u. Bu. Au. # 9 poftl. Samburg 11.

über Vermögen, nskiinfte Mitgift, Ruf, Charakter, Charakter, Familien-, Ge-

schäfts- und Privatverh. auf alle Plätze ausführl., diskret durch die Auskunftei Germania, (F. Klt. 4013) F 110 Kaiserslautern.

Neu! Phrenologin! die berühmte, auch Sonntags av fprechen. Hellmundstraße 15, Sth., nur 1. Et.

Bhrenologin Belenenftrage 9, Borberh. 2 St.

Whrenologin -Langaaffe 5, im Borberhans.

Seiratspartien
jeden Standes vermittelt Fran
Wehner, Kömerberg 29. Suche Bartien für mittlete und böhere Staatsbeamten und fonstige Herrn in sich.
besserer Stellung.

geben Standes vermittelt distret und reell Fran Sohl, Frankfurt a. M., Bornheimerlandstraße 2, 2. F68

Seirat! Baife, 25 Jahr, 200,000 Mt. Bermög., w. Heirat m. charaftero. Mann, wenn auch ohne Berm. Anonym speckl. Off. Ideal. Bertin 7. F65

Ber heiratet hübiche 22-i, Bloubins m. 65,000 Mt. Berm. ? Kur herren, w. a. ohne Berm. b. d. aber f. e. rasche Deirat sein hindernis vorliegt erh. Näh. bei ftreng. Distretion b. "Fibes" Berlin, 18. (E. B. 442) F 160

Aufrichtla!
Sotel-Oberfellner, 28 J. alt, eb., aus aut bürgerl. Bamilie, gebildeten sprachfund. Mann, sucht auf diesem Wege ehrbare Annöherung zu gebilde. ja. Dame, swecks spat. Deirat. Gest. Off. u. B. 390 an den Tagdl.-Berlag. Berschwiegnbeit zugesichert u. verl.

Beamte r, evang., jucht fich mit gebild., hanst, erzogenen Fraulein im Alter von 24—30 J. zu verheiraten. Off. (nicht anonym) u. A. 726 an den Tagbi. Bert.

Bitwe, t. Sausfrau, edl. f. Befen, nicht unberm., w. fich mit e. ält. Herrn in g. Berh., edl. Charafter u. Herzensgüte, sweds Herrat in Berbind. zu feben. Off. unt. G. 390 an den Tagbl.-Berlag.

Streng reell!

Gin biftinguierter bermogenber Berr, Mitte ber 40er, ftattliche Ericheinung, wünicht auf biefem Wege mit vornehmer reicher Dame in Briefwechfel gu treten gweds fpaterer Beiret. Strenge Disfretion Ehrenfache. Damen, bie biefem bochernften Gefuch Intereffe entgegenbringen, gebeten, vertrauen svolle werben Mitteilung, wenn auch gunächft anonhm, unter 29. C. 3 an Daube u. Co., Biesbaben, gu fenben.

Beter der Gute. Sabe nie an Stomobie mit Brief go glaubt, wenn überbruffig, fonnte man

Hamburgischer & Correspondent

Reue Samburgifche Borfen-Balle.

Bebeutendfte Zeitung Nordweftdentichlands Bolitif, Sandel, Finangmefen und Schiffabet.

Bezngspreis:

Mindaabe A (mit großer Schiffahrtogeitung) M. 12 .- | bierfel-·) . 7.— } jamia Mine gabe B (ohne große bei febem bentichen Boftamt.

Erfolgreiches Infertions: Organ.

Brobenummern toftenfrei burch

Die Expedition Samburg, Afterwall 76.

0

98

9866

0

0

1

(II)

0

0

Amtliche-Anzeigen

Morgen-Musgabe, 4. Blatt.

Bekanntmachung.
Der Biesbabener Schützenberein (E. I.) in Wiesbaben beabinchtigt auf seinem in der diesen Gemarkung gelegenen Erunditüd, im Diftriff "Schmidts Wiese" (Rabengrund), ein Restaurationsgebaude, sowieScheibenstände und Kugelsauge, Schiehalle mit Schiehfabinen und Gewehrtraum zu errichten und hat hierzu die Ansiedelungs-Genehmtgung nachgesucht. Es wird dies zur össenlichen Kenntnis gebracht mit dem Vemersen, daß gegen den Antrag den Senachberechtigten und Vächfern der benachbarten Grundstüde innerhalbeiner Ardflusstrift don zwei Wochen bei dem Herrn Landen in Wiesbaden, Vessingstraße 16, Einspruch erhoden werden fann, wenn der Einspruch sich der Antrag des Kansterliegen, das die Ansieden begründen lägt, welche die Annahme rechtsertigen, das die Ansiedelung das Gemeinde-Juteresse oder der Benachbarter Erundstüde aus dem Felds ober Gartenbau, aus der Forsweitschaft, der Jaged oder der Fischere gefährden wird.

Sonnenberg, den 5. Mars 1907. Der Gemeinbe-Borftanb. In Bertr.: ges. Dr. Rabe, Reg.-Referendar.

Wird veröffentlicht. Wiesbaben, ben 12. März 1907. Der Magistrat.

Befanntmachung. der Refrichtverbrennungsan-(Maingerlandftrage) werben medianisch gebrochene und fortierte Schladen und Afche abgegeben, und gwar in folgenden Größen und Gefortierte

wichten:

1. Alugaiche, 1 T. enthält 1,4 bis 1,7 Chustr.

2. Keinforn (Ajche und Stüdchen bis 10 Austr., auf Bunjch auch bis 25 Murt. Abmeljung), 1 T. enthält 1,2 bis 1,8 Chustr.

3. Wittelforn (Stüde bon 1 zu 4 Custr. Abmeljung), 1 T. enthält 1,3 Chustr. Abmeljung), 1 T. enthält 1,3 Chustr.

Chmir.

1.3 Chuit.

4. Grobforn (Stüde bon 4 zu 7 Cmir. Abmessung), 1 T. enthalt 1,15 bis 1,25 Ebmir.

Der Kreis beträgt nach besonderer Breistafel für 1 T. Flugasche etwa 1,80 Mt., für alle anderen Sorten etwa 1,20 Mt.

nehmer, welche dauernd Mengen abnehmen, erhalten

Rabatt.
Für die Wonate Rovember, Dezember, Januar, Februar und Märziverben die Areife der Sorien 1.8 u.
4 um 25 Proz., das beißt auf 1.35 Marf, bezwo. —90 Mt. ermädigt.
Auf ichriftliche oder mündliche Anfrage (Stadtbauamt. Friedrichfir. 16, Zimmer Kr. L1) erbalten Interessenten Angaben über Betonmischungen usw. die sich in anderen Städten bei Verwendung von Kebrichtschlade bewährt haben.
Wiesbaden, den 10. Jan. 1907.
Das Tabbauamt.

Holzvertant in ber Oberforiterei Sofheim (Chubbegirt Copfiein).

Förfter: Rorner, Gppftein Donnerstag, Den 21. Mart, 10 Uhr beginnend, in ber Gaft-wirticaft "Jur Rofe", bei Bloder in Spofiein, aus ben Diftriften 25 Judentoh, 26 Rabenftein und

20 3normept,
33 Burgfrieden:
Stden: 22 rm Brennicheit, 269 rm
Brennfnippel, 7890 Wellen II.
und III. A.

res Laubholg: 1460 Bellen III. Rl. F 275



Ginladuna gur General-Versammlung

Raffanifden Bereins für Raturfunde. E. B.

Sonntag, ben 24. Mary 1907, vormittags 111, Uhr, u großen Saale bes Mufeums (Bilbelmftraße 20, 1.)

Gaffe, a. Damen find willtommen. Zagesordnung.

Sahresbericht, erftattet vom Bereinebireftor Derrn Geh. Sanitatsrat

2. Bortrag des herrn Oberieht i Freyde (Welburg) "Verwertung der Vetterfarten". 3. a) Ergänzungswahl des Borstandes; b) Anträge und Bünjche der Mit-glieder (jelche find die spätestens 20. März anzunelden

Radmittags 1 Uhr: Gemeinfchaft.

Radmittage fest im "Kasino" (Friedrichtrage 22), wosu vorberige Anmelbung beim Schriftubrer (Herrn Or. Grifnbut, Bismardring 8) er-den wird. F 460

Die neuen Erwerburgen bes Maurbistorischen Museums find am Moitag den 20. März, von 11—1 libr. ornsitags, im Museumsfaale aur iffentigen Besichtigung ausgestellt. Der Borftand.

Begen Ginbaues ber Brengung Gde Rheinstraße, Rirchgasse, Morinstraße werben bie Geleise ber grünen und roten Linie von Montag, ben & b. M. ab, auf einige Tage unterbrochen. Der Berfehr wird burd Umftergen aufrecht Die Betriebe-Bermaltnua. 6351

nier Druckerei-Kontor ist nunmehr, um dem steigenden Ge-A schäftsverkehrzu entsprechen. zur Annahme und Ausgabe von Druck-Aufträgen an allen Wochentagen ununterbrochen von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet. ভাভাভাভাভাভ

> k. Schellenberg'sche Fofbuchdruckerei 🖻

Konfor: Langgalle 27 Ferniprecher Ilo. 2266.

E. V.

Dienstag, den 19. d. M., abends 91/2 Uhr, findet im Anschluss an die Gesamtprobe in der Aula des Reform-Gymnasiums, Oranienstrasse 7, eine

Ausserordentliche Mitglieder-Versammlung

statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung:

Neuwahl des Vorsitzenden. 2. Vereins - Angelegenheiten.

Ber Vorstand. Mittwody, Den 20. 3. Dis., abends 81/1. Uhr, im Bereinshaus, Blatterftrafie 2:

bon herrn IDr. Zwemer fiber:

"Die Muhamedaner-Welt von hente" mit Bericht über feine Diffions-Arbeit in Mrabien.

Mandelslehranstalt Kirchheim Teck

Institut I. Ranges mit Pensionst. Gegr. 1862. Höbere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen, Muster-Kontor. Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer. F 118 Ausländer-Kurse. | Neuaufnahme: 16. April. | Sprachen-Institut.



Wiesbadener Karneval-Klub.

Seute Conntag, von nachm. 4 Uhr an, im Saale ber Enrngefellichaft, Bellripfitage 41:

Großes Familienfest, berbunden mit Unterhaltung und Zant. Grobartiges originelles Programm. Gintritt 30 mf. Zans fret. Ge labet freundlichft ein

Der Arrangeur: Ria 1 Weber.

Gegründet 1853.

Gegrandet 1853.

Ginladung gum Abonnement auf bas

Casseler Tageblatt und Anzeiger.

54. Jahrgang. Tou Meitefte, umfangreichfte und gelefenfte ber in Caffel beransgegebenen

zweimal täglich in einer Worgen- und Abend-Ausgabe. Leptere bringt m aussührlichen Telegrammen, Kureberichten z. bereits alles Rene und Wichtige vom Tage. Aussührliche Berlotungsliften ber preuntischen Klassenschterie, sowie samtlicher Staatspapiere. Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisber in aussührlichker Weise politische, lokale und provinzielle Artifet und Berichte, serner ein sorziältig ausgewähltes Romanis-fenisteton in täglichen großen Fortiebungen, sowie sonstige manning-falige unterhaltende Beiträge. Der barstellenben und bilbenden Aunft, sowie der Musik wird in der Besprechung besondere Bsteze gewidnet. Kur alle diese einzelnen Jweige der Berichterstattung besitzen mir seit Langem eine anlednliche Jahl Mitarbeiter, namentlich auch in der Provinz. Bezugspreis derrägt in Cassel, sowie durch die Bost 3 Mark vierteljährlich.

Beitungen. Wricheint

Anzeigent finden durch das "Caffeler Tageblatt und zwedentsprechendste Berdreitung und wird das Platt daher von den Bebörden wie von der Geichäftswelt am bönfigken bennhe.

Die Abonnenten erhalten unentgeftlich nit jeder Sonntagennummer, Die Blauderstube", ein durch feinen seniketonistischen Indat und 1. Oftober irden Jahres einen Platat-Bahrplan, sowie ein vollsständiges Eisenbahn-Kahrplanduch in Taldenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten Bandkalender.



Die Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung beehre ich mich anzuzeigen.

Sämtliche Neuheiten der Frühjahrs-Saison sind am Lager.

Bitte um Beachtung meiner zwei Schaufenster. Keine Kurpreise.

gegründet von H. Stoltzenberg, Spezialgeschäft für elegante Damenhüte. Moritzstr. 1, Ecke Rheinstr. 40.

Einladung

von Frl. Warg. Behm-Berlin, Vorsitzende des "Christl. Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen Deutschlands", über:

"Die Notwendigkeit der Heimarbeiterinnen - Bewegung" am Samstag, den 23. März, nachm. 5 Uhr, im gr. Saale det

"Warthurg", Schwalbacherstrasse 35. Im Namen des verbereitenden Ausschusses: Frl. M. Feldmann.

Anch Herren haben Zutritt. Eintritt frei!

3m Möbelhans Bleichstraße 18 Den Jacob Suhr

tauft man reell und billig. Braut-Musftattungen in feder Breistage. Romplette Zimmer-Ginrichtungen für hotel, Benfionen u. moblierte Zimmer in jeder Auswahl und Preistage.

Much habe fiets großes Lager in Gelegenheitotäufe. Größtes Lager Diefer Branche bier am Plate. Man wolle fid überjeugen.

Gigene Tapezierer- und Schreiner Wertfiatte im Saufe. Anficht obne Raufzwang gern geftattet. Zelephon Telephon 2737.



Herren 111

Herren-Hüte, schwarz, steifes Fasson

Herren-Wollfilz-Hüte, weich, grau und mode . Herren-Haar-Hüte, steifes Fasson, englische Mode, 595

Herren-Wäsche, Krawatten, Hosenträger etc.

Rlumentha

Kirchgasse 39/41.

grosse Schürzen- und Gürtel-Tage!!!

Nur!!! Montag, Dienstag, Mittwoch! Nur!!!

Extra - Tischen

Schürzen:

Sonntag, 17. Märs 1907.

1.15 1 Posten Reformschürzen

1 Posten Reformschürzen, Damen, prima Qualität, breitem Volant u. 3 × mit Stickerei besetzt, St.

1 Posten Reform-Trägerschürzen. extra breit St.

Schürzen:

1 Posten Hausschürzen . . . St. 1.10 1 Posten Hausschürzen mit Volant St. 1.25

1 Posten Hausschürzen, prima . St. 1.30

1 Posten weisse Hausschürzen, gebogt

1 Posten weisse Trägerschürzen St. 1.45 1 Posten Kinder-Hängeschürzen mit Volant

u. reichlichem Besatz St. v. 78 Pf. an

Gürtel:

Serie I Wachstuch 35, 28 Pf.

und Leder 65 Pf.

III Stoff und Atlas 75, 50 Pf.

IV prima Seide 1.50, 1.25.

V pr. Glacé-Leder 2.- u.1.50.

Canggasse 14.

Warenhaus Simon Meyer. Wellritzstrasse 22.

Wegen Aufgabe bes Geichafte laßt berr F. Kordina am Montag, ben 25. Marg er., und Die folgenden Tage, jeweils morgens 91/2 und nachmittage 3 Uhr beginnend, bas gefamte gut erhaltene Mobiliar ans 24 Zimmern und Rebengelaffen bes

Rordina, 10 Sonnenbergerstraße 10 in Wiesbaden,

an Ort und Stelle freiwillig meifibietend gegen Bargahlung verfteigern.

Bum Unsgebot fommen: 6 vollft. Ruftb.-Satin-Schlafzimmer-Ginrichtungen, beft. aus je 2 Betten, Spiegelfdrant, Bafchtoilette, 2 Nachtfdrante und Sandtudftanber, ja. 20 vollft. Betten aller Art, Baichtommoben mit Marmor, Nachttifche, ein- u. zweitur. Rugb.s und lad. Rleiberfdrante, Reibers und Saubtuchftanber, Rofferbode, elegante Rufib. Salon-Ginrichtung, best. aus: Salonschrant, Spiegel mit Trumeau, Schreibtisch, 4 Robriftuble, gr. Diwan mit 2 gr. u. 4 fl. Seffeln mit Moquetbezug, 4 Calon-Garnituren, beft. aus je Gofa und 4 refp. 6 Ceffeln mit Moquet- und Blufchbezug, Diwan mit Baneels brett, Diwans, Sofas, Ottomanen, 6 Galeriefdrante, Bertitos, herren- u. Damen-Schreibtifche, Gich.-Bucherfchrant, Rommoben, Ronfolen, Gtageren, Rugb. Bufett, 5 Musziehtifche, 24 Rugb. Speisezimmer-Stühle, runde, ovale, vierectige, Nipp-, Spiel-, Bauern- und Blumentische, Stühle aller Art, Bolfter-, Rohr- und Schaufel-Sessel, Spiegel mit Trumeaus und sonst. Spiegel aller Art, Bilder, Brüffel-, Belour- und andere Teppiche, Bor-lagen, Brüssel-Treppenläuser mit Messingstangen, Gardinen, Bortieren, Tischeden, Beit-lleberdecken, Kulten, Steppdecken, Blumeaus, Kissen, Tisch- und Bettwäsche, Hand werfild Bestele garnituren, Toilette-Gimer, Glas, Borgellan, verfilb. Beftede, Ridel-Raffees, Tees und Mildfannen, 6-flam venetian. elettr. Bufter, ein- und mehrftam. elettr. Lufter, Wandarme u. Ampeln, eleftr. Tifchlampen, Schirmftanber, Rohr-Chaifelongne, Bafcheichrant, Wähchemangel, Gefindemobel aller Art, vollst. Kuchen-Einrichtung, Ruchen- und Rochgeschier, Einmachgläser, Dezimalmage, eif. Gartentische, Stuble und Bante, Gartenichlauch, biv. Bflangen, 2 gr. eif. Firmenichilber und noch vieles Andere mehr.

Befichtigung an ben Berfteigerungstagen.

Auftionator und Taxator. Schwalbacherstraße 7.

Mittwoch, den 17. April, vormittags 11 Uhr, im Saale bes

18/1 und 5/2 Gina 1904er Oppenheimer, Rierfteiner 26/1 und 6/2 1905er und Bodenbeimer Beine, barunter naturreine Mus- und Spatiefen, aus befferen und

beften Lagen verfteigern. Brobetage im Borteller, Große Bleiche 46 in Mainz, am 22., 26., ärz, 9., 11., 15. u. 16. April. (No.2647) F37 27. Marg. 9., 11., 15, u. 16. April. 3m Berfteigerungelotale, Kongerthaus, Große Bleiche 56, am 13. Abril, jowie por und mabrend ber Berfteigerung.

beranftaltet heute Conntag, den 17. Mary c., nachmittage 4 Uhr, ein Zanzfränzchen,

verbunden mit humoristisch-theatrolischer Unterhaltung, im Saale "Zur neuen Adolfshohe" (Bel. Herr R. Fuhr), wozu alle Freunde und Gonner gang erg. eingeladen find. Der Borstand. Die Beranstaltung findet bei Bier ftatt. — Haltestelle der elettr. Zahn,

Billigste Bezugsquelle

Original Pariser

Spezialgeschäft

Wiesbaden. Langgasse 26, L Eingang: Am Römertor 2,

Reichhaltigste Auswahl

in allen Preisen von Mk. 6 .- an. Eröffnung Mitte dieser Woche.

Bis dahin stehen die Modelle zur Besichtigung aus

Secrobenstrasse 24, I.

Wiesbaden College.

Institut

meernanz Handels-, Sprach-id Schroibbelranstalt, 21 Dotzheimerstr. 21.

> Beginn neuer Kurse Damen u. Herren.

Buchführung, Stenographie, Rechnen, Wechsellehre, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Konterpraxis, Schönschreiben etc.

Prospekte frei.

Feinste Referenzen.

Mischolf (6 Sorten) 30 21. beffere Sorien Bfb. 40, 50, 60 Bf., neue frang. Bftaumen Pfb. 18 Bf. bis 80 Bf., neue Ringapfel Pfd. 45 Bf., Schules Sausm. Rudeln Pfd. 40-60 Bf.

F. Schaab, Grabenfir. 3.

Erbschaften

werden in jeder Möhe v. erstklassiger Finanzfirma zu konvenablen Bedingungen in barer Basse beliehen. Offert. u. L. H. 313 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mamburg.

Groke Mobiliar=Dersteige

Morgen Montag, den 18. März cr., morgens 9% und nache mittags 2% Uhr aufangend, versteigere ich im Auftrage einer hiesigen Speditionssirma u. verich. Serrichaften in meinen Auftionsfälen

3 Marktplat 3, an der Dinfemmftrage,

nachverzeichnete, febr gut erhaltene Mobiliars und Saushaltungs-Gegens ftande, als:

als:

1 fompt. heu Auße. Schlassimmereinrichtung, 3 fompt. Ruße...
Betten mit Noghaarmateaten, Auße.-Waschtenmoden und
Rachtische mit Warmor, eine u. zweitstrige Auße.-Spiegele, Kleidere u. Weißeungschränte, Auße.-Kredenz, eteg. Wahage.
Schreider, Wahag.-Eingere mit Spiegel, Auße.-Sviegel mit Trumcan, Auße.-Kommoden, Konsolen, Suße.-Seigel mit Trumcan, Ruße.-Kommoden, Konsolen, Bertied, Lingenstein, einz.
Diwans, Sosas, Ottomanen, Chaiselongues, Bertieds, Antoinettens, runde, ovale, vieredige Rahs, Kipp. und Spieletische, Eichen-Plurioitette, Auße.-Flurioitette, Keiler. und andere Spiegel, Biber, Oelgemälde, Kleiderhänder, Hanten, Kosserde, Känser, Kortieren, Garbinen, Plumcan, Kissen, Kulsen, Borlagen, Känser, Kortieren, Garbinen, Plumcan, Kissen, Kulsen, Steppbeden, Tische und Ottomane-Deden, goldene Damenubr, Keiszug, Kristall, Glas, Korzellan, Alpp und Selorationsgegenstände, eteg. Salonkänder mit Onnyplatte und Ständerlampe, eteg. Salonkänderlampe, eteg. soeiseln, Kossberbe, Kähmalchine, Kassünker, Hänsse, etester, übeis, dreis und Kodgeschire u. dergl. mehr, end gegen Barzahlung. meiftbietenb gegen Bargablung.

Kernhard Kosenau.

Auftionator and Taxator.

Bureau und Auttionsfate:

Telephon 3267. 3 Marftplas 3. Telephon 3267.

Avis! Bernh. Rosenaus Berfteigerungen bieten bie befte Gelegenheit, gebrauchte Mobiliargegenftanbe gunftig u. fcnell gu verwerten.



Das Ende!

Nur noch 15 Tage dauert mein

Za. 50 Tansend Stück

feine Sumatra, Vorstenlanden, Mexico, Havana-Zigarren.

Zigaretten von 65 Pf. per 100 Stück bis zu den feinsten Qualitäten zu jedem annehmbaren Preise.

Ebenso wird die Ladeneinrichtung billig abgegeben.

Zigarren-Versandhaus "Novitas", Hellmundstr. 46.

Fäffer= und Rellerei=Artitel= Berfteigerung!

In Auftrag von Herr W. Muppel sem. verkeigere ich Dieustag, den 19. cr., vormittags 10 tihr, im Keller Blückerstraße 17 folgende Füller z. als: 1 große Partie Beinfässer von 2400 l, 600 l, 200 l, 100 l, 50 l umd 25 , eizerne Flaichengestelle für 4000 nnd 2000 FL, Packtisch, Lagerbolz, Kellerschrad, 1 Schankaiten, Kapielmaschine, Sassinrichtung, Holztiern, Küser-Bertzeng und vieles nicht, öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung.

Adam Bender, Auttionator u. Tarator, 1847 Ecleption 1847. Beichftrage 2. Berfteigerun Berfteigerung: Blücherftraße 17.

Eine Klar- und Richtigstellung!

In verschiedenen Zeitungen finden sich auffällig grossgedruckte Anzeigen der Salzschlirfer Badeverwaltung, in denen u. a. ausgesprochen wird, der Bonifacius-Brunnen sei als Heilmittel gegen Steinleiden, Gicht "anerkannt unerreicht".

Diese Behauptung wird entschieden bestritten! Die Wiesbadener Quellen sind dem Bonifacius überlegen, die Erfolge Wiesbadens zählen nach Hunderttausenden.

Nahezu identisch mit dem Wiesbadener Kochbrunnen ist die Virchow-Quelle zu Bad Kiedrich, für beide Quellen gelten fast dieselben Indikationen. Die Virchow-Quelle hat aber mit 0,0557 Gramm im Liter zweieinhalbmal so viel Lithium, als der Bonifacius. Für diesen wurden, trotz erhobenen Widerspruchs, von der jetzigen Badeverwaltung Salzschlirfs ein Gehalt von 0,2 Gramm im Liter in Anspruch genommen, eine in der Balneologischen Zeitung vom 20. Januar veröffentlichte gemeinsame Erklärung der Grossherzoglichen Prüfungsstation (Professer Sonne) und des Laboratoriums Fresenius zu Wiesbaden stellt fest, dass nur 0,021 bis 0,025 Gramm Lithium im Bonifacius enthalten sind, also der zehnte Teil dessen, was man als vorhanden behauptete!!

Der Salzschlirfer Bonifaciusbrunnen hat ferner in einem Liter seines Wassers nahezu 2 Gramm (1,841) schwefelsauren Kalk (Gips), während die Virchow-Quelle nur 0,1213 aufweist, den fünfzehnten Teil. Ferner sind im Bonifaciusbrunnen von dem die Magensekretion ungünstig beeinflussenden kohlensauren Magnesium 0,8645, nahezu ein Gramm, enthalten, die Virchow-Quelle hat nur den sechsten Teil = 0,1321.

Jeder Arzt und jeder Physiologe, der die Analysen der beiden Quellen vergleicht, wird zu dem Schluss kommen, dass die Virchow-Quelle überhaupt, namentlich aber in bezug auf die Behandlung von Stoffwechsel-Störungen, Gicht, Arterienverkalkung etc., den Vorzug verdient!

Wissenschaftliches Material über die Virchow-Quelle steht allen Interessenten kostenfrei zur Verfügung.

Die Virchow-Quelle zu Kiedrich bei Eltville (Klein-Wiesbaden).

Kiedrich, berühmt durch die Güte seiner Weine und seine gotische Kirche, liegt ein halbes Stündehen von Eltville, 12 Kilometer in der Luftlinie von Wiesbaden. Die Virchow-Quelle tritt als Sprudel zutage und hat eine tägliche Schüttung von 170,000 Litern, gleich 225,000 Flaschen. Das Wasser der Virchow-Quelle weist eine Temperatur von 24 Grad Celsius auf, der Kochbrunnen 65 Grad. Das Wasser der Virchow-Quelle tritt kristallklar zutage und wird direkt auf Flaschen zu Hauskuren gefüllt. Vorrätig in allen Mineralwasserhandlungen.

30 Flaschen = 18 Mk., 50 Flaschen = 30 Mk. franko jeder Station Deutschlands unter Nachnahme

Eine Klar- und Richtigstellung!

Vergesst die hungernden
Vögel nicht!

Trauerstoffe Trauerkleider Trauerröcke Trauerblusen in allen Preislagen.

つのからはのなれないなのでのの

J. Hertz,

Langgasse 20.

Begr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Anftalten "Friede" n. "Pietät"

Adolf Limbarth,

8 Glenbogengaffe 8, Größtes Jager in allen Arten Jolz-

und Meinifargen gu reellen Breifen. Gigene Leidenwagen und "Kranzwagen. Lieferant bes Bereins für Benerbeflattung.

Lieferant bes Beamlenvereins.

Stabsteinlager

Carl Roth,

Blatterftraße 81, am Weg nach Beaufite, 48 umfaßt fiber 200 Grabfteine von Mt. 15.— bis Mt. 3500.—. Urnen für Feuerbestattung.

Separates Lager mob. Denlmaler nach Linftler - Entwürfen, ausgewählt von der Wiesbadener Gefenichaft f. bildende Kunft.

Fargmagazin
Th. Beiger, Oranienfirage 16.
Großes Lager in
golf- und Metallfärgen an billigen Breifen.

Lubowskyscher"NemesBor"

Ob. Ung. Edeltrauben-Wein, 12-jährige Auslese,

als Bester Kur- und Rekonvaleszenten-Wein. Zu Orizinalpreisen in 3 Flaschengrössen zu beziehen.

Depot in Wiesbaden in der Drogerie des Herrn Apothexer Otto Siebert, Ann Markt.

"Hannoveranern"

bie mit ibrem Seimatlande in fteter Berbindung bleiben wollen, fet bas in einer Auftage von 50,000 Gremplaren ericheinenbe

Hannoversche Tageblatt

besonders empsohlen. 56. Jahrgang. Organ für amtliche Angeigen und vornehmes unparteiisches Lokalblaft d. Residengskadt Hannover, erscheint täglich morgens, Montags nachmittags.

Albannementspreis 50 Bf. pro Monat, burch die Bolt bezogen 2.10 Mf. pro Biertelsahr.

Durch Reichhaltigkeit und Gediegenheit feines Inhalts, sowie durch ichnellfte und umfassendte Berichterstatung über alle Tagestrogen und Ereignisse auf politischem und wirtichaftlichem Gediete in basselbe das bevorzugte Biatt des gedildeten und kanfiraftigen Bublikums und baber

Infertionsorgan ersten Manges. Inferatenpreis für die Egefpaltene Kolonelzeile 30 Pig., für die Begefpaltene Reflamezeile 1 Mr.

Erste und grösste

Beerdigungs-Anstalten am Platze "Friede" und "Pietät",

Inhaber: Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengasse 8 und Magergasse 15,

Telephon 255.

gegründet 1865.



empfehlen alle Arten Holn- und Metallskrge nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. Aufstellung von Hantatis nebst Standelabern bei Leichenfeiern, sowie Dekoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter kulanten Preisen. 2174

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Krematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigene Leichenwagen, Eleganter Kranzwagen hei Beerdigungen. Telegramm-Adresse: "Friede" oder "Pietiit". Bildhauerei und Grahdenkmal-Geschäft

Franz Grünthaler,

Telephon 2290. Wiesbaden. Platterstr. 136.
Inh.: Nicolaus Griinthater, akad. Bildhauer.
Marmor. 60 6 6 6 6 Kalkstein.

Marmor. Granit. Syenit. Grabdenkmäle

Atelier für künstlerische Anfertigung von Porträts, Büsten, Figuren, Reliefs etc. 272

Sandstein.

Reparaturen, Renovationen.

Fritz Jung,

Grabstein-Geschäft, Stein- n. Bildhquerei,

bireft Enbstation ber eleftr. Bahn "Unter ben Gichen".

Größte Auswahl in Grabdenkmälern jeber Form und Steinart.

Figuren aus Marmor und Fronze. Afdenurnen, Nenovationen etc.

Harg-Lager. Jacob Keller jun., Cel. 3824.

Gestern nachmittag gegen 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden, gestärkt durch die Heilsmittel der röm.-kathol. Kirche, im 56. Lebensjahre unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Fraulein Julie Roth.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wieshaden, Münstereifel, Bliesheim, London, den 16. März 1907.

Kranzspenden dankend verbeten.

384

Ich hatte Gelegenheit, bei meinen Einkaufsreisen bedeutende Lagerposten preiswert zu erstehen und verkaufe daher zu bisher kaum gekannt billigen Preisen.

Rollet Porzellan.

Sonntag, 17. März 1907.

300	a w	MR DON NO.	-BOSE-	All M	A.See	A. J. A	W, 266	94.4	AU JOH	w. o	
Obert											
Tasse	mit	Unterta									
**				Goldr							
Desser				bunt	deko	r.				16	Pf.
Desser	rtte	Her m	it Bl	umeno	lek.					10	Pf.
Kaffe	eka	nnen,	deko	riert		100		2	5,	30	Pf.
Tecka	mne	m, dek	orier	t .			10	2	5,	30	Pf.
Milch	kan	nen, h	übse	h ben	nalt					10	Pf.
Zucke	erdo	sen, h	übscl	1 bem	alt					20	Pf.
Bartta											
Milch											
		1									

Tafelservice,

Glaswaren.

Bierbecher, glatt					Stüc	k 5	Pi
Weingläser auf Fuss				9.00		9	PI
Henkelgläser					- 4	8	PI
Glasteller in hübschen	Mu	ster	m		. 4	, 5	P
Compottier, Weinlaub		7.	9	12,	20,	25	P
Butterdose mit Deckel			. 1		or the	19	Pi
Käseglocke mit Teller						36	Pf
Salzfässer, doppelt .		.00				5	P
Zuckerschalen auf Fu	88	.00	. 1	8.	10.	15	Pi
Fischglocken					20,	30	P
Bierservice, Krug mit	6 (Häs	ser			95	P

Ein Waggon Steintöpfe

in allen Grössen von D Pf. an.

Steingut.

C d C mmm ggg -m	
Satzschüsseln, 4 Stück, weiss	33 Pf.
. 6 , ,	4.2 LT
,, 6 , bunt	95 Pf.
Obertassen, gross, weiss	5 Pf.
, bunt	6 Pf.
Tasse mit Untertasse, Biedermeier .	16 Pf.
Butterdose mit Malerei und Schrift	25 PL
Spucknäpfe, weiss	In Pl
Schneidebretter, weiss	T-3 E1
Toiletteelmer, komplett	.95 MK.
Tonnengarnituren in unerreicht grosser.	Auswani

Za. 10,000 Römergläser,

weiss, a. antik, m. geschloss. IS Pf.

Kaffee-Service.

bestes Porzellan, unerreichte Auswahl, fein. Dekor, für 6 Personen

von 2.45 Mark an.

Spezialität: Waschgarnitur Flora

mit 36 zm Durchmesser u. ein-gezogenemBecken, rot, grün oder blau Fond, 5-teilig, nur 3.25 Mark.

Spezialität: WaschgarniturUndine mit hübschen Blumendekors u.

eingezogenem Becken, komplett, 5-teilig, nur 3.65 Mark.

Spezialität: Waschgarnitur Armia

mit 40 zm Durchmesser u. eingezogenem Becken, komplett, nur 5.25 Mark.

Bestecke Messer,

Gabeln, Löffel

in einfacher, sowie bester Aus-führung,

Sportwagen.

Osterhasen.

Osterkarten.

Konfirmanden-Geschenke.

Gummibälle.



Ecke Neu- und Ellenbogengasse.

Anerkannt billigste Bezugsquelle für Wirte, Wiederverkäufer, Brautleute.



Günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Eine Besichtigung überzeugt von Reellität des Angebots.

Wie man fein Geld los werden hann.

Unter biefer Ueberichtift ichildert ein Befer ber "Tägl. Runbichau" folgende per fonliche Erlebniffe":

Rundschau" solgende persönliche Erlebnisse":

Bu Rut und Frommen anderer — denn ich din nicht bescheiden genug, zu glauben, daß ich der lehte din dom Geschlechte derer, "die nicht alle werden" — sei es mit verstattet, dier zu erzählent wie es kam, daß ich unter die "Spetulanten" ging und eine Weile den "Tanz, um das goldene Kalb" mitmachte, um recht dald, reicher an Ersahrung, aber ärmer am Ventel endgültig das "Tanzen" aufzugeben. Im schönen Juni vorigen Jahres war es, da sandte man mit aus dem "Seine-Babel" eine Druckschrift mit dem stolzen Titel: "In er en nation ale Finanz «Toron it". Le Glerant, d. h. der Hertung der "Brieftlichter" brachte; dann aber folgte wohl zehn Seiten lang der "Brieffasten der Redattion". Mit Stannen ersuhr man durch diese, wieden Leute durch Gerrn Angeau und durch dei von ihm Seite sur Seite embsohlenen Gerrn Bantier Singer, Paris, Rue de Rücklien, glüdlich gemacht waren; denn da Baris, Rue de Richelien, gliidlich gemacht waren; denn da dankten Herr Oberförster A., Gerr Regierungsraf O., Herr Rechtsanwalt M. usw. usw. in überschwenglichen Worten für die Empfehlung dieses oder jenes Wertpapieres, durch dessen An- und Verkauf sie Tansende eingeheimst hatten.

Und diese Zeitung, die so diel "Segen" vermittelt hatte, exschien monatlich zweimal und tostete pro Halbighe nur 4 Mt. Rach eitwa 14 Agen erschien die neue Rummer bei mir, ohne daß ich die erwähnten 4 Mt. geobsert batte, und wieder hatten zahlreiche Leute Beranlasiung, den beiden edlen Menschentreunden dort in Paris zu dansen, weil deren Bermittlung ihnen geholsen hatte, "in lurzer Zeit bedeutende Summen ins Berdienen zu dringen." Leider waren Kame und Wohnen ber Glüdlichen immer nur durch Ansarenschundstehen der Glücklichen immer nur durch Anfangsbuchstaben gesenn-zeichnet, so das es nicht möglich war, einen derielben darauf-din anzuhumben. An der Spike des Blattes aber pranste diesmal die Anfündigung, daß bemnächst durch Ertrablatt an die Lefer eine "In formation odlingen werde, "die alle bisherigen, schon so erfolgreichen noch weit übertreise." Auch mit dem Extrablatt wurde ich beglückt. Es enthielt die Aufforderung, schleunigst durch Bermittlung des Banthauses Singer-Paris Tramwahs Aransais-Aftien zu erwerben, die demnächt rapide steigen müßten. Auf 50 Stück, die elwa 31,000 Frant fosteten, brauche man nur eine geringe An-zahlung zu leisten; das übrige "lege die Singerbanf zu billigen Zinsen vor." Ich lonnte der Bersuchung nicht widersiehen, ichidie aber als "Sicherheits-Kommissartus" zumächt nur die ersorderlichen 400 Warf ein, um die Anzehlung auf 10 Stück diefes glüdbringenden Papiers zu leiften. Umgebend erhielt ich die Rachricht, daß der Anfauf vollzogen fei. Gine Mitteilung der Aummern der erworbenen Capiere, wie ich fie immer bon deutschen Bankbäusern erhalten batte, wurde mir nicht; doch beunruhigte mich dies nicht im geringfien, da Herr inger ja laut Brieffasten schon so vielen gum Wohlstand ver-

Id überlegte nur, was ich mit dem Mammon, der dem-nächt in meine Börfe sich ergiehen werde, anfangen wirde. Leider son lich dies aber in die Länge; jedoch wußte die In-ternationale Finang-Chronif" diese Berzögerung in jeder neuen Kummer, die mir als bevorzugtem Kunden weiter gratis zugefandt wurde, immer binreichend zu erflären. Statt der erwarteten Gewinne fam gunächst eine andere lleber-raschung. Eines Tages — es war ingwischen der Gerbit ge-kommen — Mingelte es an meiner Wohnung, und draußen steht ein Serr, der sich mir als Bertreter ber "Firm a Singer" vorstellt. Meine Gedanken lenkten sich gunächst feineswegs zur Nue de Richelieu in Paris, sondern ich dachte an Wäsche, Alciderstofse und anderes, mit dem ich beglückt werden sollte, und um dem zu entgeben, erklärte ich, das ich leider feinerlei Bedarf habe. Ein erkaunter Blick trafte mich für dieses Wischerstandnis, und ich begriff seht erst, das die Kirma Singer-Paris einen ihrer Bertreter, der eine Geschäftsreise nach Kusland machte, auf der Durchreise zu mit schifte. Seine in gedrochenem Deutsch vorgetragenen Darlegungen überzeugten nich bald, das das glanzende Geschäft dei den Transvahs nicht ausdesiden werde, und als er ging, hatte ich ein "Prämiengeschöft" auf 50 Etial Attien der Banque de Ducatan abgeschlossen, wosür ich Sto Mart nach Karis einzusenden hatte. Iwar hatte ich bei seinen Ausstührungen über das Wesen eines Prämiengeschäftes embsunden, wie dem Schüler Fausts zu Värte gewesen sein nuch, als er ausrief: "Alt wird vom alkoden so dunum, als ging mir ein Wühltad im Kopse bernm!" aber als der Ger "Eertreter ging, tat er es mit dem Bewusstsein: "Es ist erreicht". Ich innde denns auf die bald den Paris einstreffende Aussochen Glüde die dand gedoten." feineswegs zur Rue be Richelieu in Paris, fonbern ich bachte

Und siehe da! Die Hucatan-Allien stiegen den 484 auf über 500 Frank, wurden Ende Rodemder auf Borschlag der Firma Singer verfaust, und ich erhielt die Rachricht, das ich meine 650 Rarl Krämie zurückgewonnen und noch 350 Frank dariider verdient habe. Und schon hatte die Firma Singer ein neues Geschäft entden. Die freigewordenen Gelder mußten in 50 Sind "Ungariicher Eisendahn-Aktien" angelegt werden. Es geschab, und schon Ansang Dezember konnten diese mit einem Gewinn den 200 Kranen, also über konnten diese mit einem Gewinn den Die Tramwahs-Aktien wurden iest verlauft werden. Auch die Tramwahs-Aktien wurden iest verlauft, allerdings mit einem Berlusse don wurden jest verlauft, allerdings mit einem Berlufte von 50 Frank, aber der konnte nicht ins Gewicht fallen; denn jest follte der große "Coup" kommen, der mich mit einem Schlage gum wohlhabenden Manne machte.

An der Bariser Börse follte ein Kupserpapier eingeführt werden, die Aftien der Kopermyn Limited. Dieses Fapier sei — ich zitiere wörtlich aus dem Anschreiben der Firma Singer — derusen, in kürzester Zeit eine ansehnliche Man fonne "mit Gicherheit Wehrbeivertung zu erfahren. Man fönne "mit Sicherheit barauf rechnen, daß das kupfer eine weitere Preiserhöhung erfährt", und dies müße "insbesondere der in Borschlag gebrachten Unternehmung zugute kommen." Gleichzeitig erhielt ich ein Errendlatt der "Internationalen Finanz-Chronit", in der erlärt wurde, daß die schon aus der Grube geförderten und nur noch der Bearbeitung harrenden Lupfererze einen solchen Wert hätten, daß dadurch ein Kurs der empfohlenen Kopermyn-Aftien den 500 Frank gerechtsertigt wäre, ganz abseichen den den meiter noch zu erzielenden Giewinnen. Das Schrbeweriung zu erfahren. gesehen bon den weiter noch zu erzielenden Gewinnen. Das Platt ermahnte, "bon der seltenen und glänzenden Gelegen-heit sofort und ausgiedigst Gebrauch zu machen." Unter ausbriidlicher Bezugnahme auf diefes Blatt forderte mich alfo bie briidlicher Bezugnadme auf dieses Blatt forderte mich also die Firma Singer auf, "bon der sich bietenden Gelegenheit ungesäumt zu profitieren und einen großen Bosten der Altien zu erwerben". Rachdem die Mahnung, "mein Engagement zu bergrößern", der mie erfoglos geblieden war, wurde ich aufgesordert, die oden schon erwähnten Kapiere zu verkaufen, um 50 Stüd Koperuhne zu erwerben. Die Sache war aber sehr eilig; denn nur durch telegraphische Anweisung an Hern Einger konnte ich die wertvollen Attien, um die sich ganz begreich rift, noch zum Kinflikrungskurs dem 200 Der erweiten den 200 Der erweiten der den 200 Der erweiten den 200 Der erweiten der der erweiten der der erweiten der e Frankreich rift, noch jum Einführungsfurs von 320 Fr. er-nerben; später seien sie teurer oder überhaupt nicht zu haben. Im Fluge ging es also zum Telegraphenamt, um das Glück nicht entichlüpfen gu lagen.

Und es gelang. Laut Anzeige bom 7. Dezember war ich gludlicher Besiber bon 50 Stud Kopermyn-Altien und meine

gesamten Außenstände waren als Angablung auf die Babiere gesamten Außenstände waren als Angablung auf die Papiere benust worden. Die Rummern der erwordenen Papiere erbenust worden. Die Rummern der erwordenen Papiere erhult ich natürlich wieder nicht; aber das beunrnügte mich nicht. Derr Singer würde schon sorgen, das die goddene Ernie reiste. Tag für Tag wartete ich nun auf die Schabe, die dies mal ja kommen nunsten. Statt verfelben traf aber am 4. Januar dieses Jahres ein Brief ein, in welchen Derr Singer bedauerte, "mir mitteilen zu mitsen, daß die Kopermins nur noch 295 Franken notierten." Er sei zwar der Ansicht, "daß dieselben a la longue ihren Kurs wieder erhöhen würden; sedoch müsse ich "wosiwendend" eine Nachzahlung von 2000 Mt. leisten, da Monsieur Singer "sonst nicht in der Lage sei, wein Engagement aufrecht zu erhalten. She ich nich noch fei, mein Engagement aufrecht zu erhalten. Ehe ich mich noch bon meinem Schred erholt batte, folgte au nächten Wergen ichon ein anderer, der einen Kurs bon nur 285 meldete und fofortige Zahlung bon "mindestens 2000 Mt." forderte; andemjalls wirden die Kapiere berfauft werden.

Nun wurde ich studig. Von irgendwelcher Nachzahlung war disher weder in den Briefen, noch in den gedrucken Kaufsenträgen, die man als Formular zum Ausfüllen erhielt, semals die Rede gewesen, ebensoweng von einem eiweigen Nechte des Banthauses, die Vertappiere nach Belieben ohne die Zustimmung des Känfers zu veräußern. Ich de eine einem eiweigen sich erte sofort, daß ich den Vertauf nicht wün siche, und feilte gleichzeilig driekstich mit, daß ich weder gewillt nach augendlich in der Lage sei, eine solche Rachzahlung zu leisen. Ich sönnte auch nicht annehmen, daß ein Recht zu dieser Rachtorderung desiehe, da von solchen Nechte disher niemals gesprochen worden sei. Anderseits wolle ich aber niednicht zu dem nach der eigenen Neinung der Firma mur vorübergebend niedrigen Kurse mit bedeutendem Verligte verlausen. Ich wünsiche bielmehr, "a. le longue" zu spehalteren. Zugleich sorderte ich Angabe der Rummern der für mich gestauften Stüde und erklärte, daß ich ebenntell das mit mir in tauften Stude und erflarte, bag id, eventuell bas mit mir in Berbindung stehende befannte Baufhaus Reuburger-Berlin beauftragen werde, den bollen Betrag in meinem Ramen zu gahlen und die Aftien für mich zu beziehen. Meine Misfeilungen fanben aber feine Gnabe bor ben Mugen bes Monsteur Singer. Ohne meinen Einspruch gegen den Ber-fauf, das Berlangen nach der Aummerangade und den Hi-weis auf das Bankhaus Renburger auch nur zu erwähnen, teilte mir die Firma am 8. Januar folgendes mit: "Da Sie lich privern, einen positeren Lucken. fich weigern, einen weiteren Buichuft zu leiften, machte ich bon nch weigern, einen weiteren Zuschuf zu leisen, machte ich von meinem Rechte Gebrauch und faufte von Ihnen 50 Stüd Kopermyn-Aftien a 286 Frank. Auf meinen neuen Einspruch erhielt ich die "tröftliche" Nachricht, daß die töjtlichen Aftien, die 500 Frank wert sein sollten, nur noch 268 notierien, außerdem wolgte die Schlußabrech ung, welche folgendes bestegte: Eingezahlt batte ich 1050 Mt., gewonnen eine 550 Frank, so daß eitwa 1840 Frank mein Guthaben bildete. Der Verlußt von 50 Frank on den Frank von Stielensten. Berluft von 50 Frant an den "Tramwats", die Zinsen, Gebühren und der geringe Erlös aus den Kopernum-Affein bewirften, daß diese 1840 Frant berloren waren und daß herr Singer an mich noch eine Vorloren von 198 Frant hatte, "welchen Betrag Sie mir umgebend anschaffen wollen", scheieb Serr Singer. Ich teilte ihm mit, daß ich nicht darun denke, gu zahlen, da er nach meiner Meinung rechtswidtig ge-handelt habe, und fiellte ihm anheim, wegen dieser 198 Frank gegen mich flagbar zu werben. Ich verlangte nochmals Aus-funft, warum meine Ginwendungen und mein Sinweis auf das Berliner Banthaus unbeachtet geblieben feien.

das Berliner Lantdaus undeachter gebteden feben.
Mieder kam darauf keine Antwort, sondern nur die Mitteilung: "Ich wil Ihnen, um meine besondere Kulanz zu beweisen, dem Debetialdo don 198 Frant bonifizieren."
Meine Entgegnung, daß ich keine Ceschenke, sondern mein Kecht wolle, blied undeantwortet. — So wurde ich also mein Geld los. Wer liederfluß an diesem Artikel hat, der "gebe bin und tue besgleichen.

2. Blatt.

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 17. März 1907.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Maldaner, Markistrasse. Spielzeit: Täglich nachmittags.

Pf. Pf. Pf. Pf. Pf. Pf. Pf.

Ik.

hl.

ere ridi

in-ion ion ion ion ion incon in incon inc

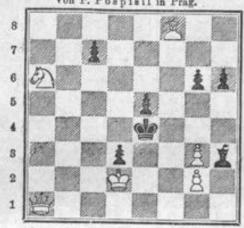
m If-

ic and an

Partie Nr. 11. Abgelehntes Damengambit aus dem Nürnberger Meisterturnier 1906, Weiß: M. Vidmar. - Schwarz: Dr. S. Tarrasch

	The second secon	onwaiz. Dr. C. 18	TIMBUIL.
Weiß, 1. d2—d4	Schwarz.		
2, c2 c4			Lf6-e7
2, 02-04	e7—e6	22, S f3-e5	17-16
3. S b1-c3	c7—c5	23. 8 e5-g6+	Kf8-f7
4. e2-e3	S g8-16	24. S g6-h8+	Kf7-e8
5. S g1-f3	S b8-c6		
6. a2-a3		25. S e4e5	f6-f5
7. e3×d4	c5×d4	28, D d3-e2!	g7-g6 67-65
	Lf8-e7	27, 8 h8×g6	b7b5
8. L cl-f4	0-0	28. L c4×d5	e6×d5
9. Tal-c1	d5> <c4< th=""><th>29. De2-h5</th><th>L e7×c5</th></c4<>	29. De2-h5	L e7×c5
10. Lf1><04	D d8-b6	30. 8 g6-e5+	K e8-f8
11. 0-0	a7-a6	91 m 4 - 5	
12, b2-b4	D b6-a7	31. T c1×c5	D a7-g7
13, D d1-d3		32. S e5-g6+	Kf8-f7
	T 18-d8	33. T c5-c7 +	L c8-d7
14. Tf1-d1	S f6-d5	34, S g6-e5+	Kf7-e6
15. L f4-g5	h7—h6	35, 8 е5-е6	T d8-c8
16, L g5—e3	Le7-16	36. Le3-f4	
17. S c3-e4	8 e6-e7	07 m 44 -4 1	8 g8-f6
		37. Td1-e1+	S 16-e4
18. g2 g4!	Kg8-f8	38. Te1×e4+!	Aufgegeben.
19. h2-h41	8 e7-g8		

Aufgabe Nr. 11. Von P. Pospisil in Prag.



d e f Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Aufgabe Nr. 8. 1) 8 d4-e6 Ke4-d5 2) 8 c4-b6+ 8) d7-d88

Db2-e2 matt; . Ke4-d3 2) Db2-b1+ 3) Db1-b8, f1

S bS-c6 2) D b2-e2+ 3) S c4-b6 matt; bel. and. 2) D b2-d4+ 3) D d4-d3 c, e3 matt. Richtig gelöst von: Dr. Münchheimer, C. Wille von hier.

Abkürzungen: tr = Treff (Eichel), p = Pik (Grün), c = Coeur (Rot), car = Carreau (Schellen), A = As (Daus), K = König, D = Dame (Ober), B = Bube (Wenzel). C (Hinterhand) spielt Eichel-Handspiel auf folgende Karte:



Es liegen zwar nur 2 Sieben im Skat und es sitzt auch keine Zehn blank, aber doch gewinnt C mit 95 Augen. B hat in seinen Karten 48 Augen und mehr Pik als Carreau. die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? A. St.

Rathfel-Edec

(Der Nachdruck der Ratsel ist verboten.



Ohne Kopf und Fuß der Gründer eines nach ihm benannten einst mächtigen Reiches, dessen Angehörige noch immer im politischen Kampfe mit ihrem jetzigen Oberherrn stehen. Mit Kopf und Fuß ein beliebtes zur Zeit der Fleischnot warm empfohlenes Volksnahrungsmittel.

Königszug.

	ben	bid	2Bell	bie	CS	rcis,	
0	fennt,	mcr	Se	gan	aŭ.	ber	
ber	blos	Ctanbe	ber	neunt,	bm	arm	HA
muß	811	bein	Rach	øð	bu	rot	bift
Geben	auf	Mensch	ber	je	bleich;	ber	

Quadrat-Rätsel.

•	•		•	•
•	1	30		•
•				•
0		92		
•		1013		0
•	•	•	•	

Die folgenden 36 Buchstaben: 3 a, 1 b, 1 d, 4 e, 3 i, 5 l, 6 n, 4 o, 2 p, 3 s, 2 t, 2 u sind in die Felder des Quadrats so einzutragen, daß die wagerechten Reihen bezeichnen: 1. einen Herrschertitel. 2. eine Oper, 3. eine Hauptrolle in Schillers Drama "Die Jungfrau von Orleans", 4. einen alttestamentlichen münnlichen Namen, 5. eine Handelsstadt in Syrien, 6. einen berühmten Admiral. Sind die richtigen Wörter gefunden, so lautet die erste senkrechte Reihe gleich der obersten wagerechten, die letzte senkrechte eleich der untersten wagerechten. die letzte senkrechte gleich der untersten wagerechten.

Abstrich-Rätsel.

Als der größten Flüsse einer Ströme ich zum Meer hinab; Schnell jedoch macht Ihr mich kleiner Nehmt Ihr meine Fuso ab.

Vexierbild.



Wo ist der Habicht?

Auflösungen der Rätsel in Nr. 117.

Bilder - Rätsel: Friede ernährt, Unfriede verzehrt. Silben-Ergänzungsrätsel: Tuba, Revier, Orgel, Mutter, Pastor, Engel, Traube, Erpel (Trompete). — Rösselsprung: Es zogen des Weges eine lärmende Schar, Die das Glück zu suchen gegangen war. — Ein Weib stand am Wege, verschleiert und stumm; Sie stürmten weiter und sahn sich nicht um! — Das Weib schlug lächelnd den Schleier zurück: Sie waren verbei aben Beitel der Glück — Kamm-Rätsel. Sie waren verbei schleg der Glück — Kamm-Rätsel. Sie waren verbei schon. Es war das Glück. — Kamm-Rätsel: Sekt, Amor, Elbe, Pfau, Arie, Eule (Shakespeare).

Breugftern

Man laffe MAGGIs Burge nur in MAGGEs Originalfiafden nadiffiren,

· unerreicht

Teinheit bes bamit ergielten Aromas,

Musgiebigfeit, meil größte Bürgetraft u. beshalb Billigkeit. (In Originalflaiden bon 85 Bfg. an, nach-



F 461

Echte Gebirgstrachten für Damen und Herren, sowie alle einzelnen Teile derselben, ebenso Bauernschmuck u. dergl. sind bei Herrn

Ludwig Mess, Webergasse 18, ausgestellt und teils kauf-, teils leihweise zu erhalten.

Der Fest-Ausschuss.



fauft man am beften und billigften im

Manergane 15.

Gingiges Chegial-Geichäft am Plage. Streng reellite und billigfte Bezugequelle. Bettfebern 35, 60, 90, 1.25, 1.60, 2.-, 2.40, 2.69, 2.75, 3.-, 3.50, 4.-, 4.25.

Dannen 3 .- , 3.50, 4.50, 5.50 bis gu ben feinften. Fertige Riffen von Mf. 1.40 an.

Fertige Dedbetten von Mf. 5 .- an. Allein-Berfanf ber größten Bettfeberufabrit ber Welt. Ginfüllen der Bettfedern im Beifein des Ranfers.

Gingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Saftpflicht.

Die in ber gestrigen Generalversammlung auf AMI Prozent feftgefeste Dividende fur 1906 fommt auf die mit Mt. 500 vollgezahlten Weichäfteanteile

vom 18. März bis 28. März b. 3., vormittags von 8-1 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr,

bom 30. März ab MUL vormittags an unferem Schalter Dr. 13 (Obergeichof) gegen Borlage ber 216.

rechnungsbücher gur Musgahlung. Bugleich bitten wir, diejenigen Abrechnungsbucher, in welchen ein volleingezahltes Geschäftsguthaben von Mt. 500 noch nicht eingetragen ift, jum 3med ber Gintragung bes Standes berfelben Enbe 1906 eingureichen und nach 4 Wochen wieber in Empfang gu nehmen. F372 Wiesbaden, ben 16. Marg 1907.

Dorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Gingetragene Genoffenfchaft mit beidraufter Baftpflicht. Hirsch. Hehner. Saueressig. Frey. Schleucher.

Enanvertly mer.

Donnerstag, ben 21. Marg, abends 8 Uhr, im Evang. Bereinshaufe in Wiesbaden, Blatterfraße 2:

Bortrag des Herrn Prof. Dr. Lüttgert von Salle über: Gottes Offenbarung in ber menichlichen Geele. Sedermann ift freundlich eingelaben. Gintritt frei. Beim Musgang freiwillige Gaben gur Dedung ber Roften.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. =

Lofale Augeigen im "Arbeitsmarft" loften in einheitlicher Satform 15 Bfg., in dabon abweichender Sagausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Ausmartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

Stellen=Ungebote

Weibliche Berfonen.

Sof. j. Dame 3. Borlefen gefucht für 14 Tage zur Bertret. (auch Engl. und Franz.). Gerberftraße 8, 1.

Gine leibenbe Dame sucht aum 1. April zu ihrer personl. Silfe eine nicht zu junge gebilbete Dame. Bersonliche Borstell. Sonnenbergerstraße 16. Jim. Rr. 30, b. 2–4 Uhr. Fräulein, einfach, gebilbet, zu einer Dame nachmittags gesucht. Europäischer Sof.

Europaischer Hof.

Ein junges Mädchen
mit guter Schulbildung, das mit der
Schreidmaschine umzugehen berseht,
leichte Bureauarbeiten vert. L. zu sos.
oder auf 1. April d. J. gesucht. Gest.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt.
E. 389 an den Tagbl.-Berlag erb.

Angeh, Berfäuferin v. Lehrmadd. acfucht. Galanterie Muller, Lang-gaffe &.

Bewandte Bertäuferin n. Zehrmädchen, eb. angehende Ber-fäuferin, sucht Barf. Alfstaetter. Bertäuferin für sofort gesucht J. Drachmann, Reugasse 22, 1 St. Durchaus felbft. Taiffenarbeit. ucht Moribftrage 20, 2.

Tichtige erste Taillenarbeiterin und Zuarbeiterinnen sucht f. dauernd M. Schwarz-Wehl, Adelheidstraße 22, Ede Adolfsallee.

Gelbständige Rodarbeiterin bei hobem Lohn gesucht. Seiden-Bazar G. Mathias.

Tüchtige Taillenarbeiterin bei hobem Lahn gesucht. Seiden-Bazar S. Mathias. Accur. Zuarb., die fich w. ausb. f., fow. ein ordentl. Lehrmädchen gef. Bullippsbergstraße 15, Bart. r.

Räh- und Lehrmäbchen z. Meiberm. ges. Bertramstr. 2, B. Mädchen zum Wäschenusbessern tagsüber in Hotel gesucht. Zentral-Bureau Frau Lina Walkrabenstein, Siellenbermittlerin, Langgasse 24.

Mobes. Tücktige Arbeiterin gesucht. Frau Riefe, Karlitraße 7, 1.

Lehrmäben mit schöner Schrift gegen hobe An-fangsbergutung suchen Jett u. Co., Langgatie, Ede Goldgasse. Lehrmädden unt. günft. Beb. gefucht. Schubwaren konjum, Gef. m. b. D., Kirchgasse 19.

Lehrmädden mit guter Schulbild. g. fof. Berg. gef. Råh. im Tagbl.-Berlag.

Lehrmadden mit guter Schulbilbung gegen fofort. Bergutung fucht Bapierhandlung

Bernitung fucht Bapierhandlu Sad, Rheinftraße 37. Lebrmadden in Damenschneib. gefucht Karlitraße 26, 2.

Lehrmädchen lann das Kleidermachen erlerner Krl. Werfel, Däsnergasse 16, 2. Lebrmädchen gesucht Damenichneiberei, Kirchgasse 7, 2. Lehrmädchen f. Damenschneiberei ges. I. Herrchen, Roberstraße 41. erlernen

Rad Ostern, Röderstraße 41.
Rad Ostern Lehrmädgen
zum Kähen gei. Roonstraße 21, 1 L.
Robes. Junge Mädden
f. das Bussach ardl. erl. M. Brühl,
Portitr. 12, 1, Kutz. u. Modes-Salon.
Wodes. Lehrmädden gesucht.
M. Offdeim, Taunustraße 47.
Tüchtige Weißzeugbeschlieberin
gesucht. Offerien unter B. 391 an
den Tagbl. Berlag.

Tichtiges Büfettfräulein gef. Grand Wiener Cafe, Weberg. 8. Gefincht zum 1. April autbürgerl. Köchen, die eine Hausarb. mitmacht. Humboldiffraße 15, Bart. In seine Kremben Penkon eine fücktige selbkändige Köchen und Simmermabchen, min muo

fervieren fann, gesucht. Benfion Windfor, Leberberg 4. Rodin gel., w. gut burg. fochen f.

und etwas Hausarbeit mit über-nimmt, bis ipatestens 4. 30. März Abeggirraße 5, 1 St.

Nunge Abhin, bie gute bürgert. Kinche berft., p. Anf. Aprel gesucht. Dieselbe muy etwas Hausarbeit mit übernehmen. Borzus-ftellen mittags zwischen 2 u. 5 Uhr Bierstabterstraße 18, Parterre.

tuchtige, fleißige, fofort gef. St. Betersburg, Mufeumfirage

St. Betersburg, Museumitraze 8.
Peines bieliges Ostel lucht Kochlehrfräulein. Gegen mäß. Son. Familien-Anichlus. Off. u. K. 389 an den Tagbil-Berlag. Junges geb. Mädden aus gut. Kam. 1ind. Aufn. zur Erl. der ff. Kiiche u. Daushaltung. Vension Hella, Abeinfrage 26, 1.

Bur Ausbilbung in ber Ruche wird ein Rabden angenomm Sotel St. Betersburg, Mufcumftrage &.

St. Vetersburg, Museumstraße &.
Gin ja. chrlides Möbden
gesucht Oranienstraße 51, Bart.
Erfahrenes innberes Möbden
m. g. Leugn. f. Rücken. u. Hausarb.
in d. Haus. f. Kücken. u. Hausarb.
in d. Haus. Möbden gesucht
in N. Haus. Abelbeibitraße 87, Bart.
Melteres Dienstmädden,
w. Hausarb. verst. u. tochen fann,
gesucht Kirchgasse 47, 2 r.

Züchtiges Mabden für Sausarbeit gefucht Dobbeimerftrage 82, Dochpart. Tüchtiges Madden per fof. gef. Belenenitrage 22, Bart. Braves Mabden

Conntag, 17. März 1907.

gefucht Steingaffe 35, Laden. Dausmabden gef. Rf. Burgftr. 8. Jim Laden gu erfragen.

Junges sauberes Mädchen sofotot gesucht Aleichfiraße 12, Part.

Sum 1. April ein zuberl. Mädchen, das schon in best. Dause gedient, für Kiche und Dausarbeit ges. Daushalt beiteht aus Zerfonen. Zeugn, erbeten. Franz-Abstraße 8, 1, vorzustellen.

Ein braves aubers. Mädchen

Ein braves zuverl. Mädden zu einem Linde gesucht. Räheres & Glod, Rleine Lirchgaffe 2, 1.

griucht. Naberes Rerojinge 11a.
Gin braves fleißiges Mäbchen,
welches die bürgerliche Küche gründt.
berjiebt, per sofort gesucht. Näberes
bei Glod, Aleine Kirchgasse 2, 1.

bei Glod, Alcine Kirchgalie 2, 1.

Tücht. Mädchen für sofort
für Kichen u. Sausard, bei gut. 2.
gesucht. Demi, ift Gel. geb., d. Kochen
gründl. zu erk. Sellmundstraße 36, 1.

Tücht. b. Aleinmädch., bas f. lock.
lann, gesucht Abelheidstraße 64, 1.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Sausarbeit bon fl.
Kamilie gegen guten Lohn gesucht
Meinmädchen, a. l. vom Lande,
g. 1. Abril ges. Lehn 25 Mi. Meid.
b. 8—3 u. nach 6 Keudorferstr. 6, 1.

Bier tücktige Mädchen
für sof gesucht. Käh. im Gädrischen
Krantenbaus, Wiesbaden. F 286.
Alleinmädchen für fl. Saushalt

Alleinmabden für fl. Saushalt gesucht Ritolasfirage 33, 8 L.

für Babhaus pro 1. April gefucht. Sotel Rofe.

Alleiumäbchen gesucht. Borzustellen nachnt. 4—6 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 92, 3. 6821 T. Mädchen f. Küche u. Hausard. gesucht Abeinstraße 95, Bart. Alleiumäbchen,

Mleinmädden,
tüchtiges, nicht zu junges, gesucht
der 1. April Mülleritraße 10, Bart.
3. es. Alleinmädden f. alle Arb.
in Il. Saush. 2 Bers., f. 1. Apr. ges.
W. Buch meld. Beißenburgstr. 6, 2 L.
Sauberes Mädden,
das fochen fann, gesucht. Kumbler.
Wilhelmstraße 14. 6778
für einsache Arbeit geg. bohen Lohn
gesucht Alexandraßtraße 17.
Tür feines Saus im Meinagen

Bur feines Daus im Rheingan

brab. Madden, w. tochen fann, gef. Rab. Stiffftrage 13a, Bart. Nah. Stifftrage 130, Isarr.
Nicht zu junges einf. (aub. Möbch.
für fl. Haush. (erw. Berf.) per sofort
ober 1. April gef. Nah. Stifffr. 28,
Bart. linfs, nachm. dis 6 Uhr.
Braves Alleinmädchen zu fl. F.
gefucht Erdacherstraße 6, 2 r.
Mädchen
gefucht Abelheidstraße 22, 1.

Ein tücht, guverl. Madden für il. Saushalt per I. April gefucht Rheinstraße 26, Gib. Bart, rechts. Ein Dienstmädden gesucht brachmann, Reugaffe 22, 1

3. Drachmann. Rengasie 22, 1 St.
Tückt. Maeinmädchen gefucht.
Frau E. Beiß. Saalgasie 36.
Br. eins. Mädch, d. soch fraun, zu Familie mit 2 Kindern von 4 u. 6 Jahren gefucht. Käheres Taunustrate 31. Kunstgeschäft.
Tückt. Mädch, s. Dausarb. u. z. Kd.
gefucht Rauenthalerstraße 8, 2 r.
Tückt. Mädchen sür Restaurat.
iof. gefucht Sedandlaß 9.
Bran. fleißiges Mädchen gefucht

Brav. fleißiges Mabden gefucht n ber Ringfirche 4, Bart. 68 Min der Klinglitche 4, Hall. 6516 Mädden f. Küchen- n. Hausarb. zum 1. April gefucht. Lohn 30 Mt. p. Monat Walfmühlstraße 43. O. fr. Mädden für ganz o. tagsüb. a. R. Dranienitr. 15, S. B.

Rettes Mabden au eing. Dame gefucht. 25 Mt. Lobn. Angenehme Stelle, Frau Anna Muller, Stellen. Bermittlerin, Dellmunbftr. 42, 1 Gt

Suche f. fofort ein tacht. Mabden für Saus- u. Ruchenarbeit. Grand Biener Cafe, Bebergaffe 8.

gin Mähden per sofort od. 1. April gesucht Rhein-gauerstraße 2, Bart. 1. Alleinmähden, sanber u. steidig, dei hobem Lohn für fleine Fremden-Bension gesucht Gesebergstraße 24.

39. Madden, bas fervieren fann, 2. Monatsmbch. gef. Marftitr. 13, 2 Ein braves füng. Alleiumäden fof. gef. Rieberwaldftr. 3, 8 I. 6842

gefucht Sotel Bellebue. Tüchtiges Alleiumäbchen p. 1. April gegen guten Lohn gefucht. Borgust, b. 3—6 Uhr Rüberheimerstr. 1, B. Befferes Alleiumäbchen,

Bessers Auernmadgen, das selbsiand, kochen L. gegen hoben Lohn zu fleiner stamilie gefucht. Ar. Langendoch, Neuberg L. L. Buberläst, ordentt. Mädsen sum Alleindienen der 1. April gef. Rifolasstraße 3, 1.

sum Alleindienen per 1. April get. Rifolasitrohe 3, 1. Tücktiges Alleinmäbchen 8, 1. April gef. Frau Bürgermeister Rüller, Oranienitrahe 48, 1. Bran. gaverian, ev. Renorgen, v. fein burg, lochen f. u. ein Teil Housard, bei., für 1. April gefucht Kaifer-Friedrich-Ring 67, L Tücktiges Wähchen z. 1. o. 15. Apr. gei. Kifolasftr. 17, P.

Da mir mein hausmäbden, bas sichs Jahre zu meiner vollsten Zufriedenheit in meinen Diensten stand, für 1. April gefündigt hat, um die Küche zu erlernen, suche ich einen passenden Ersas. Aur

jude ich einen passenden Erfat. Aut Madden mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Frau Dr. Biermer, Luisenstraße W. 1.

Hür einige Monate, Eintritt 2. April, wird ein einsaches Mädchen für alle Arbeit gesucht. Fräulein zur Silfe da. Abolfsallee 7. 1 St.

Innges reinliches Mädchen gesucht Bleichstraße 15a, 1.

Alleinmädchen

Alleinmabden gefucht Schenkenboriftrage 4, Bart.

Beff. Affeinmäbden für II. Hausbalt gefucht. Strauß, Reinstraße 48, 2. Mheinstraße 48, 2.
Orbl. Mähden bei 25 Mf. Lobn,
Sauberfeit Beding., sofori gesucht
Dotheimerstraße 51, Bart. links.
An. saub. zweites Zimmermäbden
num 1. April ges. Benston MarieLouise, Abeggitt. 3, am Leberberg.
Berfettes Sausmäden
mit prima Leveniden gesucht Gustan-

mit prima Zeugniffen gejucht Guftab-Frebiagitraße 1, Bart.

Ent empf. älteres Mädden, bas felbständig foden fann u. Saus-arbeit gründlich berit., f. jofort oder 1. April gesucht Abelbeidstraße 13.

f. April gestühr Abelselostraße 13. Einfaces braves Mädchen f. K. u. Dausarb. ges. Gartenstr. 14. Freundl. nettes junges Mädchen für leichte Hausarbeit ob. zu einz. Dame. Näh. Dainerweg 7. Wehrere tüchtige Mädchen

mit nur guten Bengn, werden per jofort gef. Bribat-Solel Montreur, Geisbergitraße 28.

Gefugt wird auf sofort ein gewandtes saub. Limmermädchen, welches gut servieren fann. Billa Oranienburg, Leberberg 7.

Gewandtes Zimmermädden fofort für eine größere Benfion gefucht Leberberg 11. Zwei ticht, früft. Rüdjenmädden gefucht Bart-Sotel.

Braves fleid. Dansmädchen u. zuberl. ben. Kindermädch., d. auch Handard. berft., geg. g. L. d. Mpril gefucht Worisstraße 15, 1. St. linfs.

Gelucht tückt. Alleinmädchen, 1. Apr. Soh, Lohn. Serberitr. 21, 2 I. Ein tüchtiges Sausmädchen, bas etwas bügeln fann, gefucht Biebricherftraße 48.

Ginfaches Fräulein, älteres bevorzigt, zur Aufsicht von 2 Kindern, 2'/, u. 5'/, Jahren, etwas Mähen erwünscht. Offerten mit Beugnis-Abidriften u. Gebaltsanfpr. unter D. 891 an den Tagbl. Berlag. Befucht für gleich ober fyster fücktiges besteres Alleinmäden, das selbitandig socien kann. Adelheidstrake 64, 2 Treppen.

Gesucht ver sofort oder 1. April Plädchen, eb., mit gut. Scugnissen für Kicke und Haus. Käh. Kriedrichstraße 36, 2 r.

Diese sanderes Möhden

Friedrichstraße 38, 2 r. Fleiß. janberes Mäbchen g. 1. Avril gef. Niederwaldfix. 6, B.

2. 1. Abril del. Aleberwaldir, 6, 18, r. Wähden für leichte Hausarbeit acfuckt Rieberwaldfraße 4. Laden.
Mähden für guibürgerliche Kuche und Hausarbeit gegen boben Lohn gefucht Mumensirehe 7, 2.

Besteres Hausandheit Kumensirehe 7, 2.

Tücht. Mäbchen für fl. Danshalt gesucht Albrechtitrage 23, 2. Et. Fleiß, fand. Rädwen in Reitaur., Luftfurort nahe Wiesd., per sofort oder 1. April bei höhem Lohn ges. Näh. Priedrichstraße 48, 3.

Baltmühlitrage 10.

Balfmühltrane 10.
Berfefte Büglerin,
ält. auberl. Berf., in d. gutbezahlte
Stelle gefucht. Wäh. dei Krau Dofmann, Delenenitrane 18. Stb. 1.
Sr. Mädden, I. das Büg. grbl. erl.
Secrobenitrane 9, Mib. 1 r.
Heinl. Wonatsfran od. Mädchen
borm. d. 8'/,—10'/, Ildr. jofort gef.
Kaifer-Friedrich-King 69, Bart.
Rubert reinl Brau

Buverl reinl. Krau
von 2-7 Uhr gef. Adelbeiditraße 13.
Aung. fauberes Mädden
borm. gef. Agiter-Kriedt.-Ring 8, B.
Monathfran für morgens
jof. getucht Derberftraße 31, 2 L.
Monathfran ob. -Mädchen

gefucht Meineauerstraße b. Keiper. Unabhäng. Monatsmäbch. v. Frau gefucht Kirchgasse 47, 2 rechts. Monatemabden bor- und nadm. gefucht Robellenftraße 7.

Runbhängiges Monatsmädden tagbiber gef. fibelheibitrage 87, Sauberes ftartes Laufmabden fofort gefucht, Friedr. Stupp. 6832 Laufmädden fucht a. gute Berg. 3. Roth Rachf. Martiftrage 19, Ede Grabenitrake.

Laufmabdien für nachmittags gefucht Friedrichitrage 7, Chubgefcait. 6806

Manulide Berfonen.

Suche angebenben Rommis ober jung. Schreiber mit schöner gete. Schrift. Offert. m. Gebaltsaufbrüch. unter 3. 8. 45 hauptvoltlagernd. Aunger Schioffergehilfe gesucht Seerobenstraße V.

Duchtiger Robelichreiner fofort gefucht Riedermalbitrage 1, B.

Tüchtiger Schreinergehilfe gefucht Orantenftrage 87

Tüchtige Maler und Unftreicher jucht Bill mann, Bellmunbitrage 18. jucht Bilfe & Bohl-

Bagenladierer gesucht Bleichstraße 24, Barterre. C. Schafer, Gebanftrage 9.

Gin junger Tapegierergehilfe gesucht Friedrichstraße 12, Oth. 1. Tucht. Tapegierergehilfe gesucht Mauergaffe 12, Schindling. Tapegierergehilfe fofort gefucht Mömerberg 35, 2

Hit Schneiber! Groß- und Kleinttüdarbeiter, sowie einen Tagschneiber sucht G. Rölfer, Luisenstraße 5.

Rodarbeiter, nur gute Rrafte, verlangt. Riegier, hotel Gruner Balb.

Wochen foneiber gefucht Faulbrunnenftrage 11, 2. Tüchtiger Wochenichneiber gesucht Hermannstraße 18, 3. 3. Schneiber bei gutem Lohn sofort gesucht Wellrichtraße 31.

Wehr. burchaus t. Großstildmacher fofort gesucht. Franz Baumann, Kochbrunnenblat 1.

Schneiber auf Woche gesucht. G. Schufter, Martiplat 11. Uniformmüßenmacher gef. Ehr. Fischer, Schwalbacherstr. 4. Schuhmacher, g. D. Arb., a. Lgs. ges. Oranienitrape 19.

Schuhmacher, g. D.-Arb., a. Lgs. gei. Oranienitrape 19.
Lehrling unt. günfi. Beding. gef. Jean Martin, Gerren-Konfeltion, Langgafie 47.
Lehrling mit schüner Sandschrift findet gegen hohe Anfangsbergütung Gelegenbeit zur gründl. Ausbildung. Wiesbadener Schuhwaren-Konfum, (G. m. b. S., Kirchgafie 19.
Schlöfer-Lehrlinge

suchen gegen sofortige Bergütung K u. F. Merfelbach, G. m. b. S., Eisenkonstruktions- u. Maschinenfab., Dobbeim (Rahe des Bahnbofs). gefucht Edernfordefirage 4, Bart. Schlöfferleheling gesucht. Kunfts u. Baufchloserei, Jahnstr. 8. Schlöfferleheling gesucht Jahnstraße 3.

Gürtlereigeling gegen Verglitung gefucht. Ab. Saufer, Blicherftr. 25, Gürtlerei u. galv. Anstalt.

gefucht Rieblitrafte 20.
Glafer-Lebrling
gef. gegen Berg. Worihitrafte 60. Glaferlehrling gefucht Blücheritrafe 8, E. Bedel.

Glaierlehrling gegen Bergit. gef. Dennig, Derberftrage 21. Tavesierlehrling gegen Bergfitung gef. bei Meinode, Schwalbacherftr. 38.

Buchbinberlehrling aca. fof. Bergutung gef. Saalgaffe 8. Ladiererlehrling gegen Bergutung gejucht Bleichstrage 24, Parierre. Tünders u. Studateurlehrlinge

gegen Bergütung gef. Joh. Paulh jr., Abolisallee 38. Lehrling in ein tücht. Maurerg. gesucht. Offerten unter O. 389

Ord. Junge fann die Bergolberei

Erletnen Han die Bergsteter erletnen Hainerpasse 25. Lebeling gesucht. Gustab Gottichalf, Kol., Kirchg, 25. Dachbederschrling geg. Bergüt, ges. Notes Rau, Sebanstraße 7. Als Gärtnerschrling

f. 1 br. Jungen. Jof. Engelmann Garinerei unter bem alten Friedhof Frifeur-Lehrling gefucht Romertor 8,

Bäderlehrling gesucht Webergasse 41. Junger Mann fann bie Massage, Krantenpriege u. Basserbehandt. ert. johne gegens. Berguit). in einer staat-lich songessionierten Anstalt. Offerten unter D. 384 an den Tagbl.-Berlag.

Buverläftiger Diener mit langiabr. Leugniffen für gleich oder zum 1. April gefucht. Borzuft. zw. 10 n. 111/2 und 2—3 Uhr mittags Sonnendergerftraße 54. Gin jüngerer Sausburiche gefucht Mauergaffe 3/5, Laben.

Junger fraftiger Sausburiche fofort gefucht. Wilhelm Gerber fofort gefucht. S barbt, Maurifineffrose

ber puben fann, nicht alter als 16 A., wird sof. gesucht. Franz Baumann, Kochbrunnenplat 1. Sauberer Sausburiche

mit guten Beugniff, gefucht. Erl Morieftrage 16, Bigarren-Gefchaft. fof. gefucht. Coeller, Gobenitr. 8.

Bierzehnfähriger Junge gefucht Sainergaffe 8, Bergolberei. Allngeren Laufburschen sucht B. Stenzel, Tapeten, Schulgaffe 6. Stabtfund. Autscher für Arat zu fahren ges. Abelheidstraße 9.

Gin finbifunbiger Suhrmann gefucht Gedauftraße

gesucht. Bahrburiche gesucht. Rambacher Dampf-Basch-anitalt, E. Renson, Rambach. Anecht u. Taglobner für Gelbarbeit gesucht Dobbeimerfrage Gin Buhrmann gefucht Römerberg 26.

Ruecht fufort gefucht Schierfteinerstrage 9, bei Bint.

Stellen=Gesuche

Meibliche Personen.

Junge Dame, 20 Jahre, ev., höh. Beamtent., heit. Temp., ipradigew., mit beft. Umgangsformen, judit bei beicheid. Gehaltsamprücken Gtell. als Gef. ob. Reriebegt. t. a. O. Off. u. Z. 388 an d. Tagbil. Berlag.

Fraulein

Steff. als Gef. od. Reifebegl. i. g. D. Off. u. 3. 388 an d. Tagdel.-Berlag.

Bräusein
mit scheren Kenninissen, derf. franz.
Aufil, wünscht Sielle zu Kindern in feinem Dause. Offerten unter A. 766 an den Lagdel.-Berlag.

Gebildete junge Dame sucht stundenweise Stelle als Gesellsch. od. Borl. Berl. Franz. u. Engl., Deutsch an Ansl. Schlichterstraße 14, 3.

Tüngeres Fräulein
m. g. Kennin. i. d. Buchf., Korresp. usw., f. St. a. Buchd. od. Kontorism. Gest. Ansr. erd. an B. Sauerborn. Bückerred. u. Dandelsl., Wörthitt. 4.

Tücktige Bertäuserin
der Kolonials u. Delitatessendranche, gew. im Bersehr mit seiner Kundsch., iucht in o. d. Wiesd. St. Aah. d. Gel. Reg.-Rat Wunchel. Bingertstraße 2.

Besieres Fräulett
sucht Stelle als angeh. Bersäuserin in irgend einer Dranche. Gefällige Angedote beliebe man unter Chiffre B. 388 an Lagdel.-Berlag send. zu w. Gut empsodienes einf. Fräul., im Kochen u. Dausaard. erfahr., sucht dassende Stell., eb. auf Kühr. eines steinen Hauschalerstraße 6. S. 6824

B. Fräul. s. St. zu einz. Dame od. zu g. A. S. spr. Wörthstraße 11, 2 St., nachm. don 3.—5 Uhr.

Fräulein ans guter Hamste, der su gemen. Dausdalt., den Sauen den Saus. u. Dandarbeiten erf., such die Lapril St. als Kocht. do. Stübe in gutem bürgert. daus. Gest. Off. unter B. 891 an den Lagdel.-Berlag. Emps. der schlich, der noch siegert. Daus. Gest. Off. unter B. 891 an den Lagdel.-Berlag.

Emps. Derrschafts, Eenstendstöden, daushält, derf. Daus. Alleinm. mit g. S. Rr. Elife Lang., Stellenberrmittlerin, Friedrichten. 14, 2. Tel. 2883

Bers. Köchen m., sehr g. Empsell.

n. Aushilfe an. empf. sich zu Feiligkeiten. Abelheibstraße 9. Fronsip.

Euche für meine Lochter,

18 3. ale, in einem guten Dause St. zur Erlernung der Küche und des Sausbaltes ohne gegent. Bergütung.

Suche für meine Todier,

18 J. alt, in einem guten Saufe St.
zur Erlernung der Kücke und des
danshaltes ohne gegenf. Bergütung,
dei Familienanichiuh. Geil. Offert.
unter A. 764 an den Tagdl. Berlag.
Einfaches Fräulein,
w. alle Hausard. derft. u. gut bürg,
fochen I., sucht St., am liebih, zu einz.
derrn od. alt. Ebep. Gefl. Off. nach
Kreidelitraße S. Barti, zu richten.
Wädchen, welches nähen fann,
jucht Stelle. Nach. Rifolassit. 27, 1,
Ruhiges williges Rädchen
such in fl. Saush p. 1. Abril Stell.,
woselbit die Haush p. 1. Abril Stell.,
woselbit die Haush p. 1. Abril Stell.,
boselbit die Haush p. 1. Geb. 3.

sieht. Rab. Porfstraße 10, Stb. 3.

Besteres Mäbchen
gesetzten Alters, selbst. im Kochen, w.
etwas Sansarbeit übernimmt, i. g.
Stelle bei kl. Fam. Br. Zeugn. Rab.
Lutienstraße 5, 1.

Aelt. zuverl. Fran sucht Stelle
zur Vilege einz. Dame ob. e. Kindes.
R. Rece, Zimmermannitr. 10, S. 1.
Kir ein junges Mädchen
wird Stellung in besserem Saushalt
gesuch Feldstraße 23, 1.

Besteres Mädchen,

gesugt Feldftraje 23, 1.

Bessers Näbden,
erf. u. ticht. im Jausbalt u. Küche,
s. Etelle, ev. als Aushilfe z. Kochen.
Off. u. W. 56 poill. Schuhenhofftr.

Tücktiges Abeinmäbchen,
w. bürg. tochen sann und alle Sausard. verst., jucht Stell. in II. Fam.,
Näh. Sedanstraße 6, Oth. 2 St.

19-fäbr. bess. Mäbchen, w. bürg.
tocht, 2 K. a. ieh. St., jucht z. 1. April
pass. Gelle. Bermittungsbur. Fr. E.
Schuttebehaus, Beimar, Serderpl. 5.
Kräusen sucht Stelle auf Aushilfe.

Schntevededaus, Germar, Serverd, 5. Fräufein sucht Stelle zur Aushisse. Rah, im Lagbl. Berlag.
Best. Mädchen sucht ist. Aushisse auf 14 Tage als Haus ob. Alleinun. Eltbillerfir. 16, Mtb., bei Hardt.

Paiche u. P.-Beichättigung i. zuberl. Frau. Helenenit. 12, 3 L. Suverläsige Aus. u. Waschfrau i. Beichaftraung. Bleichist. 21, R. D. Waschfrau sucht in Wäscherei

Beidoffenu sucht in Wälcherei deuernd Beich. Frankenitz. 8, S. S. Tücht. Krau sucht noch Kunden (Wasch. u. Buh.). Welkrichter. 12, K. D. Junge fleißige Frau f. W. u. Bubbeich. Bleichstr. 24, D. Junge Frau sucht Beschäftigung (W. u. Buh.). Nach. Porffer. 31, S. 1 r.

Mannliche Perfonen.

Junger Mann, 26 Jahre alt, ledig, mit einf. u. boppelt. Buchfilbr. bertr., auch im Fuhrte, beip., fucht p. Stellung, Roution fann gestellt werb. Off, u. R. 389 an ben Lagbl. Berlag.

Tüchtiger Mollaben-Monteur jucht Stell. llebern. auch Sertretung. Off. u. L. 381 an d. Taabl.-Berlag. Tüchtiger Zuschneiber, in einem feinen biet. Matgaeschäft noch faise, sucht per 1. April oder frater Stellung. Brima Leugnisse. Offerten u. E. 30 an Tagbl.-Saupt. Agentur, Bilbelmstr. 8. 6797

Junger Mann mit 8- u. 4jähr. Zeugn. jucht Stelle gum 1. April. Gefl. Offert, unter D. 375 an den Tagdl.-Berlag.

g.

Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen.

Zum 1. April ein guverläffiges Kinderfräulein

gu einem S-jahr. Anaben gefudt. Colde, welche ju Saufe ichlafen tonnen, erhalten ben Borgug. Bodenfiedtftrafe 3.

für Buchaltung und Kaffe gefucht. Kenninisse in Stenographie und Schreibmaschine ersorberlich. Aus ausführliche Offerten mit Angaben von Referenzen und Gehaltsamsprüch-finden Berücksichtigung. Offert. u. U. 391 an den Tagbl. Berlag.

Für hiefiges Bureau wird gewandte, junge Same, welche flott ftenographieren fann u. die Schreidmaschine bedient, gesucht. Aur Offerten bon befähigten Bewerberinnen erbeten unter J. 1882 an ben Tagbi.-Bertag. Buchhalterin, welche perfett bie Schreibmaidine berftebt, für einen größeren Reftaurationsbetrieb ge-

fucht. Jentr. Burean Frau Lina Baftrabenftein, Stellen Bermitts lerin, Bunggaffe 24, Zel. 2555. Bon einem biefigen großen Fabritbureau wirb ein

Franlein in gesehten Jahren gesucht. Berlangt wird hauptsächlich die Bedienung des Telephons, sodann deutliche Handichrift zum Besichreiben der Bücher. Bewerberinnen mit Sprachsenntnissen werden beworzugt. Offerten u. S. 2519 an den Lagdi.-Berlag.

Eine erfiklass. Berkänferin

(Laben Directrice), welche auch in ichriftlichen Arbeiten und in ber Raffenführung gründlich bewandert ift, und welche mit jedem Bublifum in gewandter Weife ver-tehren fann, jum baldmöglichften Gintritt gu engagteren gefucht. Offerten mit genauer Ungabe ber bisberigen Laufbabn und ber Gebaltsamprüche find unter M. 300 an ben Tagbi.- Berlag eingureichen.

Bertauferinnen für eine erfi-Klaffige Konditorei, verbunden mit Café, fucht ZentralsBureau Frau Lina Maltrabenftein, Stellenvermittlerin, Langgaffe 24, Telephon 2555.

Endrige branchefunbige Berfäuferin

fugit Reuftabis Chuhwarenhaus, Laugeaffe 9.

Tüchtige Berfäuferin bei hobem Wehalt gefucht, Golde Seidenbranche wird Geiben Bajar &. Mathias.

Tüchtige Roftimarveiterin für fofort gejucht Roufettion Ceit,

Znarbeiterinnen,

tiichtige, fucht 3. Bert, Langgaffe 20.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Erfahrene Haushälterin

für meinen Saushalt (größere Rinder) fofort gefucht. Otto Bite, Morigfir. 12.

Riockarbeiterinnen.

tüditige, fucht 3. Derty, Langgaffe 20.

Handstiderin,

welche möglichst schon für Konselt. Erschäfte gestickt, bei hobem Lohn gesucht.

Dolsmann-Bolf, Mains.

Suche für mein Beidaft Lehrmädchen

aus achtbarer Familie u. mit guter Schulbilbung. Dr. Schneider, Rirchgaffe 29/81.

Saushälterin für einen größeren Reftauratiousbeirieb, wo die Saus-fran fehlt, fucht bei gutem Gehalt Bentral-Bureau Grau Lina Ball-rabenfteln, Stellenvermittlerin, Langgaffe 24. Telephon 2555.

Suche

Simmerhanshälterinnen u. Küchenbaushälterinnen für Saison und Jahrestellen nach hier u. augerhalb, Beichließerinnen, Jaushälterinnen in Brivath. Kräulein auf Side in Sotels u. Brivath. Büglerinnen u. Raherinnen in Sotels, eine gr. Angahl Köchinnen in Sotels, eine gr. Angahl Köchinnen in Sotels, eine gr. Angahl Köchinnen in Sotels, Keifaufen ist 100 ML, nach hier und außerhalb, Kaifeelöchinnen, Peilööinnen, lalte Mamiells, Kochlehrfräulein, Serbmäden, über 50 Kimmermädenen in Sotels, Sanatoriums u. Bensionen, Jahrestiellen u. für Saison, nach bier und allen Bedecaten. Büsetifräulein, flotte Servierfräuleins, Berfäuferinnen für ein eritsafiges Cafe u. Konditorei, eine arohe Angahl best. Sindermäden 30—35 ML, Kranzösinnen zu Kindern, Kinderräul., Kinderpflegerinnen, besser Kindermäden, augebende Jungfern, Buchhalterinnen für Sotel, Kuchenmädeh, Wasalchmäden

u. veridiebenes befferes Herrichaftsperfumed nach bem Uneland.

Internationales Bentral - Placierungs - Bureau

Wallrabenstein, Langaaffe 24, 1. Telephon 2555.

Erlies Burean am Playe für fämtliches Hotel- u. Herrichafis-Bersonal aller Branchen. Frau Lina Baffrabenftein, Stellenvermittlerin,

Suche in großer Angahl Röchinnen, Alleinmädchen in vorzügl, Stellen, beff. Hansmädchen, Benfionszimmermädchen, Linder- und Landmädchen in befannt aute Stellen, Fran Anna Müller, Stellenbermittlerin, hellmunbstraße 42. Luche berfette gerrichaftstödin,

beffere Saus, Bimmer n. Mfleine madd., iv. toden t., Rudenmadd. b. h. Bohn. Br. Glife Lang, Stellens

vermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.

3. 1. April gesucht ein feinburgerliche Küche und Handarbeit, ebenso ein Handachen (gute Zeug-nisse) Un ber Ringstrede 6, 2. in fleinen berrichaftlichen Saus

halt wird eine gute Rochin ober ein aut empfohlenes Madden, bas fich in ber feineren Ruche ausbilben will, gegen boben Lohn für fofort ober ipater gefucht Rapellenftrage 47.

Suche fo balb als möglich Mabchen, welches gu Oftern Die Schule verläßt.

Bendrich, Lorgingftr. 4. dur Haus- u. Küchenarbeit

Mabd, gef. Benf. Frankfurterfir, 9. 6848 Tüchtiges Madchen in burgert. Saushalt gefucht Reroftraße 44. Suche ein Hausmädchen

per fofort, fpateftens 1. April. In allen Sausarbeiten muß es bewandert fein. Lohn monatlich 30 Mt. Maheres gu erfragen

Frantfurterftraße 1. Arankenpflegerin für fofert gefucht. Rah. Faulbrunnen-frage 5, 2. St. lints.

Mauntige Perfonen.

Stellenvermittlung, F86 toftenfrei für Bringipale n. Mitglieber burd ben Berband Deutscher Sandlungegehilfen su Beipaig.

Stellengesuche u. Angebote fiets in großer Angabi. — Geschäftsfielle: Frantfurt a.M., Gr. Gidenh. Sir. 6. Fernipr, 1515.

Eur größeren Bezirk fucht alte beutiche Lebeng. verfiderunge . Gefellfdaft einen bemährten

Reisebeamten.

Sohe Bezüge. Angenehme Steffung. Ansführl. Offert. erb. unt. Id. 3204 an Mansonsteln & Vogler A .- G., Frantf. a/M. F68

Maenten - Reisende engagieren bei hober Propifion überall für unfere weltberfibmten Fabritate.

Gruffner & Co., Renrode Solgrouleaurs und Jalouffenfabrit gefehl, gefchunte Barbinen pouner.

Montorivi

für Buchhaltung und Korrespondens per 1. April gesucht. Bewerder, im Alter von 20—25 J., die ein wirt-liches Interesse für Buchhaltung h., wollen ihre Offerien mit Angabe d., Koferengen u. Gehaltsansprüchen u. T. 391 an den Tagbl. Berl. einsend.

Weinbranche.

Gine bief. Beinhanblung fucht einen mit ber Branche burchaus vertrauten,

Disvonenten.

ber ben Chef mabrend feiner Abmefenbeit vollftanbig bertreten muß. Dauernbe Stellung. Off, mit Gehaltsanipr, unter s. 384 an ben Zagbl.=Berlag.

Gute Egifteng.

Gin on rege Tatigleit gewöhnter foliber Mann, ber fleine Raution fteflen fann, finbet fofort bauernbe Anfiellung ale Gintaffierer u. Ber-täufer in einem alteingeführten Rahmaichinengeichaft. Off, unter 85. 390 an ben Tagbi Berlag.

Gir eine Metallfapfel-Babrit mirb ein foliber, burchans erfahrener Dreber und Dafdinenichtoffer als

Werfmeinter

gefucht. Golde, welche eine Rachichule befucht haben ober bereite in ber Branche tatig waren, erhalten ben Borgug. Bewerber mollen fich 10fort unter Chiffre W. 6237 an D. Frens, Maing, melben. Beugnisabichriften u. Gehaltsangabe erwunfent. F 36

Junger Topesiergehilfe fof. gel. Biebrid, Rathausitr, 65.

Cuat. Vamentaneider,

perf. auf engl. Jaden, bei hobem Bobi Solymann. Bolf, Maing.

Schneider für Jahrestelle, gute Rodarbeiter u. 1 perfetter Sofenorbeiter, per fofort gefucht. Monats-gehalt 100-120 Mart. Gebr. Comibt, 3bfiein,

Tuchtige Schneider

für Grobftiid gefucht. Prong Martin, Bilbelmftr. 50.

Lehrling mit guter Schulbilbung au Oftern fucht. A. Baer & Co., Gi bandlung, Bellrigftrage 43.

Lehrling

unter gunftigen Bebingungen gefucht. Ratt Bitgel. Relonials und Maierialwaren, Micheleberg 9 a.

Lehrling mit guter Schulbilbung fucht auf Oftern Sch. Abolf Wenganbt, Gifenwarenhanblung,

Gde Beber. u. Cantgaffe. Lehrling

mit guter Schulbitdung ju Oftern gefucht. G. Bruun, Beinhandlung, Abelheibftraße 33.

Einen Lehrling

fucht Loreng Beder, Raifer-Friedr.s

Unter gunftigen Bebingungen fucht für April aus guter Familie einen

Lehrling mit entfprechenben Schulfenniniffen bie Suchbandlung 6545 Sieb, Roerfershaeufer, Bilbelmfraße 4.

Bir fucen ju Oftern guter Schuldilbung als Behrling. Gehrüder Börner.

Gur mein Rolonialwaren- und Delifateffen-Geichaft

1 Lebrling D. Ruche, Gaalgaffe 4/6.

Lehrling

für taufm. Bureau gegen monatt. Ber-gfitung gef. Offert, unt. B. 201 an ben Lagbi.-Berlag.

Lehrling geinmt. Schipper, Dof Bhotograph, Rheinftraße 31.

Behrfing für Malengeicalt gejucht. Beine. Grbe, Dramenfir. 44, B. Stallburfde gefucht. Auguft Ott. Schierfteinerftrage,

Raditportier für größeres Sotel judt Frau Lina Wallrabenfiein, Stellenvermittlerin, Lauggaffe 24, 1 St.

Stellen locindre

Weibliche Berfonen.

Papier- u. Luguswaren-Branche.

Gewandte Werkauferin,

erfte Rraft, fuctanderweit. Engagement. Geft. Off. erbeten unt. Chiffre C. 368 an ben Tagbl. Bert.

Beb. gefehres Beautein m. vorzigel. Seugn., judit St. in feins burg. Saufe als Soushaft, zur jelbit. Mihrung d. Saush. eines alt. Serru, wo Räbch. borb. ift. Off. u. B. 30 an Tapbi.-Oaupt-Agentur, Wilhelms frede a create

Münnliche Berfonen.

Innger Saniechn., Mbjoto. e. Tespuifung, fucht Stelle. Raberes bet Seine. Wenn, Dogbeinceitraße 9.

Photographie.
Tückt. Kopiacer 1. dauernde Stelle.
Off. u. B. 892 an den Lagdl. Verl.
Anthänd. ig. Wann F83
juckt Beschäftigung, s. als Begleiter.
Jod. Schröder, Nainz. Steingaffe 1.

Junger Mann fuct Stellung als Berto., Rafi. ob. i. Bertramensp. Off. unt. T. 830 an ben Tagbi. Bert. Junger fintilider perfefter F 113

Diener,

21 Jahre alt, fucht folort Stellung, liebernimmt auch Rraufeupflege. Geft. Angebote unter B. Et. 72. 64926 an Mudolf Mosse, Franciurt & M.

Aunger Mann fucht Stellung als Hausdiener, deri, war bis jest in Hotels u. Reft. als Dausdiener besch. Off. u. C. 891 an den Tagbl. Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. - Wohnungs-Angeigen von gwei Bimmern und weniger find bei Anfgabe gabibar.

Bermietungen

nur bie Straffen-Ramen ber Angeigen bund fette Cdrefft ansgezeichnet.

1 Binamer.

Abelheibitrafie 6 Rimmer u. Kuche an ruh. Leute zu bermieten. 6783
Abierstraße 47 1 3. u. K. a. 1. Mai.
Abserstraße 51 1 3., K. al. ob. spat.
Abserstraße 3 Mani. B. B. u. K., p. 1. Abril. Rah. Eth., 1. Etage. 6756
Blumenstraße 27, Weith., 1. Etage. 6756
Blumenstraße 27, Weith., 1 2., K., R., L.
Dasheimerstraße 16 1 B. u. Küche icf. zu berm. Rah. Abelheibitr. G.
Frankenstraße 18, Frisp., 1 R. u. K. ap.
Derberitraße 18, Frisp., 1 R. u. K. an ruß. Leute zu bm. Rah. Bart. r.
Dermannstraße 24, 1, 1. Kim., Küche und Keller per 1. April zu berm.
Marttstraße 12, S., 1 Lim. u. Kiche bon 16 Mf. an auf 1. April zu bm.
Käh. bei E. Softmann.
Rauentbalerstraße 24 schon. Z. m. R.
a. anst. Dame zu b. Kab. Bart. Abelheibftrafte 6 gimmer u. Ruche an

Rauenthalerstraße 24 schön. 3. m. K.
a. anjt. Dame zu b. Käh. Bart.
Mbeinstraße 78 schönes Kimmer mit Kinche u. Kubrhör an ruh. Leute zu bermieten. Käh. Kahnstraße 17.
Schödtstraße 21 k. Am. Bohn. auf gleich ob. 1. April zu bm. R. Boh. Walramstraße 22 fl. W. Sinbe. K., K., s. 1. April zu bm. Räh. Hart. Wans. m. fl. Kiche a. 1. April zu berm. Rah. Reggergasie 15, 1 St.

2 Bimmer.

Nbelheibstraße 49 ftbl. Dachtv., 2 3. u. K., fof. ob. sp. Näh. Bbh. Bart. Abolfstraße 3 Mans.—28., 2 8. u. K., p. 1. April zu berm. Mäh. Gih. 1. Bismard.-Aing 38, Oth., 2 Jimmer und Küche per April zu bermieten. Käh. Mittelbau. F 462

Räh, Mittelbau. F 462 Bleidstraße 19, Sih. 2 St., 2 Jim. u. Rüche sofort zu vermieten. Blücherstraße 40 ist eine ichone 2-8. Wohn., der Reuz. entipr., per sof. od. sp. zu d. Räh, daselbst, im Bur. od. ip. zu v. Wäh, daselbit, im Bur. Dosbeimerstrade 18, Mid. 16. 2-3.Rohn. mit Kücke u. Keller per 1. Abril zu berm. Näh. Edh. I L.
Elivilleritr. 12, W. D., 2 B. W. B. t.
Elivilleritrade 16 2-3.-B., Sth. D.,
a. 1. April zu berm. A. Boh. E. r.
Frantenstrade 14, Kid. 2 B. u. K. r.
Frantenstrade 23, nade Bismarating,
Mid., 2 B., K. im Stod., p. 1. Apr.
Grabenstrade 20 Frip. B., 2 S., R.
u. Keller zu berm. Käh. Bart. r.
Hente zu berm. Käh. Bart. r.
Hente zu berm. Käh. Bart. r.
Hente zu berm. Käh. Bart. r.
Hochsitte 4 2 B., K. u. K., Doch, zu
bermieren. Käh. Baderladen.
Rabnstrade 20 Mani. B., 2 R. u. K.,

Socifitite 4 2 8. A. u. K., Doch, zu vernicien. Käb. Bäderladen.

Jahnfraße 20 Manj. B.. 2 R. u. K., im Abichl., zu bm. Räh. Hart.

Virchgaste 58, 3, 2 8., K., Wanj. u. Rub., der 1. April, cb. fr., zu detm. Br. 480 Wt. K. Gederbil. Striffer.

Meistraße 3 ich. 2-him. Bödn. der 1. April zu bm. Räh. baj. Böb. B.

Neugasie 22 cine 2-Bim.s u. Doch. Wohnung fofort zu vermieten.

3 Jimmer.

Abelheibstraße 18, Part., 8 gr. Lim.

11. Lind, au jeder Leit au derm. 886
Albrechtstraße 37, Oth., ich. 8-8.-28.

bill. au derm. Rah. Edd. Bart.
Blückerstraße 11, 1. St. 8-3.-28obn.

au derm. Rah. Barterre. D89
Geißbergfraße 5, 2. St., 8 Lim. Kidde

11. April. Preis 800 Mt.

457
Clientiemaniteale 8 im Abs. 10 Oth. Uneifenanitrafie 8 im Bhh. 11. 457 Gneifenanitrafie 8 im Bhh. 11. 457 find jd. 3-Sim.-Bohn. mit reidl. Bubedor ber fof. zu berm. Rah. 1. Obergeichoft L. Baubureau. 969 Fahnitrafie 20 jodine 3-3. 39. 111. 36. zu berut. Näh. Bordh. Part. 922 Sirchgasse 29, Ede Friedrichstraß; Sib., ichone 3-Kim. Bohn. mit R. per fofort ober 1. April zu verm. R. daj. Wilhelm Gasser u. Co. 508

Rab. Borderh. 1 St. 311 bermieten.
Scharnburftraße 8 u. 10, Edbaus
Göbenftraße, große schöne 3.Aim., Lisch. Bauburcau Blunt, Göbenftraße 18.

firake 18. 507
Waterlasinake 2—4, Menb., fch. 3-3.Bobn., b. Nengeit entfor., fol. 3. 5.
Beberganie 45.47, 31p., 3 3., 31. u.
Rell., Br. 420 Mt., p. fol. 0. 1. Mai
zu bermieten. Näheres Mebaccei.
Perfirake 1, a. Bismardrina. 2. Ci.,
3 Jimmer, Kücke, Kefler, Manfarbe
bis 1. Abril ober fpäter an rubige
Leute zu bermieten. 408

4 Jimmer.

Bertramstraße 20, B. 1, schöne, nen herger. 4-8,-W. mit Ballons, Bab auf gleich ober 1. April zu berm. Dobbeimerstraße 172, Bart., 4 Bint. und S. zu berm. Näh. baj. 476

Ranenthalerhraße 8 (ch. 2-3-B. 3.b.
Räh daß. Fr. Rorimann, Mitteld.
Rauenthalerhraße 22, Bob. 2, 2 Jim.
u. Abh. gleich ob. 1. April zu berm.
Ribesbeimerkraße 23, Sib., 2-3-B.
per 1. April zu bermieten.
Balramkraße 27, D. K. 2-3. S. S.
per 1. April 1907. Räh. Boh. 1 Si.
Balramkraße 27, D. K. 2 S. S. S.
per 1. April 1907. Räh. Boh. 1 Si.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Per 1. April 1907. Räh. Boh. 1 Si.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. S. S. S.
Beiteneing 12, S. I. frbl. 2 S. S. S. S.
Beiteneing 12,

5 Bimmer.

Abeltieibstraße 5, Sochpart., Wohnung von 5 Zimmern ver 1. Abril zu vermiesen. Die Wohnung wird vollständig neu hergerichtet. 514 Bollitandig neu hergerichtel. 514
Friedrichtene 58, 2, schöne 5-Sim.Wohn, nebit Lubedor per 1. April zu berm. Aah, 1. St. r. 440
Geetheite, 1 Wohn, d Z., z. Bens. 678
Enslau-Adolftraße 18, 1, 28, d. 4 gr.
u. 1 ff. 8, u. Lub., 2 Mens. upp.,
iofort f. 650. Bis Olt. Wietnacht,
Edwalbacherstraße 37, Sdd. B., d-S.,
B. n. Lub. zu d. Nah. Mrh. Bart.
Eeernbenstraße 1, Bart., b-Rint.-W. Creenbenftrafe 1, Part., 5-Bint. 28., 1. Gioge, auf April gu bermieren. Berhättnisse halber billig an verm-mob. 5-3-W., 2. St., in Hauptitz-ich. freie Bohnl. Offert. u. R. 362 an den Tagbl.-Berlag.

Rimmer-Wohnung mit Rachlag bis 1. Oftober zu berm. Schlichter-1. Oftober zu berm. ftraße 15, Bart. 6813

6 Jimmer.

Dobbeimerstraße 7 6-8im.-Bohn. m. allem Bubeh., 1. Et., per Anfang April zu bermieten. Räberes nur Dothelmerstraße 7 6-Kim.-Wohn. m. allem Zubeh. 1. Et., per Anfang April zu bermieten. Räberes nur Bart. daselbst. Besichtigung Witt-wocks u. Samstags 10—12 st. 519 Ritolassu. 28, 1, berrschaftl. 6-K.-W. u. reicht. 28h. tof. zu b. R. derrngartenstr. 13, Wollweber, dun 520 Weinstraße 74 gr. 6-Kim.-Wohn. auf gleich oder spater. Räh. Barterre. Billa Besterwald, Sonnenbergeritt., 6 K., diel Zub. u. Gart., 1200 Mt., d. April, spät. Zuli 5. d. R. 2—4.

7 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 54 eleg. 7-8 .-St., su berm. 1, bon 2—5 Uhr. Abeinstraße 62 7-Simmer-Bohnang mit Zubehör, der Reuzeit ent-iprechend eingerichtet, per 1. April zu bm. Räh. Bureau Part. 1086

8 Bimmer und mehr.

Benfisn Sübviertel, 16 g. (alle bef.) g. 1. Juli 3. d., eb. Haus 3. verf. Räh. im Tagbl.-Berlag. Sy

faben und Gefchafteraume.

Bleichstraße 15 Laden mit Wohnung ber 1. April, eb. auch früher, zu berm. Rah. Edladen. 523

Blidgerplats 4 ist ein großer, beller Laden nebit groß. Lim., auch au Bureauzweden geeignet, fof. ober ipäter au berm. Rah. Blücker-blats 4, bei Frau Dormann. Billowitraße 13 ger. Werkfit. m. Hof, Einfahrt, Gas u. Eleftr., für ruh. Gelchäft zu bermieten. 1071

Geschäft zu vermieten. 1071
Dosheimeritraße 28, Reubau Bet,
Rittlb. Bart. d. Torsahrt gegenüber. helle Burcaus, Lagers oder
Wertstamme, 6,50 × 5,00 m.
Einteilung n. Wunsch, der 1. April
oder später zu vermieten. Aäheres
Karlftraße 39, B. l.
Buessenauftraße 8 sind 3 Couter.
Käume, sur Burcau oder dergl.
Rwesse geetg., der fos, zu dm. Kah.
1. Obergeschoft L. (Baudureau). 964
Geschens und Schardberstiftraße
großer Edladen m. sch. 2-8.-B.,
m. Bands u. Deckenplatten, sur
Wurstausschafts, Drogeries oder
Delitatessen-Geschäft, mit Csallung
u. Lagerraum, letteres auch für

Delitatessen-Geichäft, mit Stallung u. Lagerraum, leisteres auch für sich einzeln, zu berm. Räh. Bau-bureau Blum, Göbenstr. 18. 486 Goldgasse 2 schöner Laden mit an-jchließ, bellem Rimmer preisw. au berm. Räh. bei Radp Rcht. 1079 Laden mit oder ohne Werksätte Gradenstraße 14 zu bermieten. Räh. Reibau diffuergasse 11 großer Laden zu bermieten. Beste Geschäftslage. Ru erfragen 1. Stock. 396 Laden Langgasse 25, mit Reben-räumen, dom 1. April c. ab monat-weise billig zu bermieten. Räh. Langgasse 27, im Druderessont.

Panggaffe 25 find größere, Raume, im 1. und 2. Stod, Stontorzheden ober zum Unteritellen bon Möbeln und Baren geeignet, bom 1. April c. ab monatweise zu bermieten. Räh. Langgaße 27, im Druderei-Kontor.
Morisäraße 43 gr. Laden z. vm. 548
Norisäraße 43, Z. Verfit. zu v. 1041

Oranienstraße 42 Laben mit ob. ohne Wohn, fof. o. fpat. gu berm. 525

Charnberfiftrage 15, geräum. Lager-raume, Nah. Baubureau Blum, taume. Nah. Göbenstraße 18. Belleititraße 9, Bart., 1 gr. trod. ob 2 fl. Berfftatten gu berm. 349 Laben gu vermieten. Abolfftrage

Sonntag, 17. März 1907.

1 Stiege. 529
Rieine Berfhätte per sofort oder auf
1. April zu d. Friedrichstr. 19. 530
Laben mit Jimmer, zu iebem Gesch.
dassen, Ditte Stadt. off.
u. R. 868 an den Tagdl.-Berlag.
Laben, Witte Stadt, f. 50 Wf. mon.
su d. Kah. im Tagdl.-Berl. Tg
Ein gr. Raum (ca. 90 Cm.), Jseit.
Licht, sof. od. spat. zu derm. (Bahndossnäde). Off. u. R. 30 an Tagdl.daupt-Ug., Bilhelmstraße 6. 6811
Schöne neue Birtschaftslotalitäten
mit Garten (dolle Konzession) hier,
delebter Stadtsell, zu derm. Off.
u. R. 356 a. d. Tagdl.-Berlag. 984
Roblenhof, mit od. odne Bur. u. B.

Roblenhof, mit od. ohne Bur. u. 8. p. 1. 4. 07. R. Balramftr. 27, 1,

Willen und Saufer.

Billa Frib-Reuterstraße 8, enthaltend 8 Simmer, mit reichlichem Aubeb. Bentralheigung und eleftr. Licht, 5 Minuten vom Sauptbahnhof, per 1. April zu bermieten ober zu berlaufen. Raberes Jahnftr. 17. Barterre.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Nömerberg 6 H. Dachwohn, zu berm Reubau Baterlooftrage 2-4 fchone Frontip.-Bohn. fofort billig gu bm.

Möblierte Zimmer, Mansarden

Albrechtstraße 13, 1, gut möbl. 8. frei. Albrechtstraße 21, 2. Er., möbl. 8im. Albrechtstraße 23, 2, gr. gut m. 8. per 1. Adril zu bermieten.

Albrechtstraße 31, 1, gut möbl. 3. m. gut. Beni. 60 n. 65 Mt. frei. Albrechtstraße 31, 1, gut möbl. 3. m. gut. Beni. 60 n. 65 Mt. frei. Albrechtstraße 2, 1 r., möbl. Bohn. u. Schlazimmer per sof. od. 1. Adril dreiswert zu berm. Adh. im Lad. Bertramstraße 4, 3 r., sof. m. 3. s. d. Bertramstraße 28, Mth. 3, f. M. B. Bertramstraße 28, Mth. 3, f. M. B. Bismardring 26, B. t., gut m. B. fr. Bleichstraße 21, 2 r., m. Bim. frei. Bleichstraße 27, 1 l., e. j. L. Logis. Släckerstraße 4, 2, g. möbl. 8im. z. d. Blichgerstraße 4, 2, g. möbl. 8im. z. d. Blückerstraße 8, M. 2 r., d. Fr. Dorr, fedom möbl. Manisarde zu berm. Blückerstraße 18, Mdb. 2 r., m. 3im. Glarenthelerstraße 8, Z. r., soft. m. 3. Dotheimerstraße 15 Ms. u. Schlafz. m. eig. Abschlich a. 1. Adril zu berm. Citvillerstraße 3, 3 linis, ichön möbl. ungestörtes Zimmer an besieren Serrn oder Dame zu bermieten. Citvillerstraße 25 Schlasstelle zu berm. Cerbacherstraße 25 Schlasstelle zu berm. Erbacherstraße 21, 2 f., f. r. H. S. Frankenstraße 21, 2 f., f. r. M. S. fr.

Friedrichftrage 21, 1, einf. mobl. Bim. Gneifenauftraße 10, B. L. m. B. fr. Gneifenauftraße 18, Sp. I., ich. m. B. Bim. mit fep. Gingang gu berm. Böbenftraße 20, 8, frbl. möbl. einf. Bim. an anft. Fraul. bill. gu bm. Goetheftraße 22, 1, f. j. M. R. u. Log.

Goethestraße 22, 1, f. j. W. K. u. Log.
Ocienenstraße 1a, 1 l., m. B. a. G. B.
Ocienenstraße 1a, 2 l., mödlicttes
Limmer mit iep. Eing. an nur
anst. Herrn, eb. sofort, zu berm.
Ocienenstraße 15, 2 l., m. B., 1. Apr.
Ocienenstraße 18, 2 l., möbl. B. z. b.
Ocienenstraße 27, 2, schön m. B. z. b.
Ocienenstraße 27, 2, schön m. B. z. b.
Ocimundstraße 27, dib. B. sch. Log.
Ocimundstraße 30 m. B., 1 u. 2 B.
Ocimundstraße 40, 1, m. B., 1—2 B.
Ocimundstraße 40, 1, m. B., 1—2 B.
Ocimundstraße 53, Bart. r., gut
möblictes 8im. zu bermieten.
Ochberstraße 10, 2 l., fein möbl. Sal.

Gerberstraße 10, 2 I., sein möbl. Sal. und Schlafz., 2 Min. v. Bahnhöf, Gericht, an nur best. S. sof. zu v. derberstraße 17, Bart. I., möbl. Zim. derberstraße 17, Bart. I., möbl. Zim. derberstraße 18, M. 28. u. Schlz. Bz., m. 45 Mt., cb. K. o. K., R. 25 Mt. dermannstraße 18, 3, m. Zim. zu vm. dermannstraße 18, 3, m. Zim. zu vm. dermannstraße 20, 2 r., de. m. Z. B. dermannstraße 20, 2 r., de. m. Z. B. dermannstraße 24 erb. r. Arb. Schlasst. Diridgraben 24 erh. t. Urb. Schlafft. Jahnstraße 40, S. 2, f. a. M. Logis.

Staijer-Friedrich-Ring 21, Bart., ruh ichon mödl. Limmer zu bermieten. Karlstraße 1, 3 L., mödl. Lim. dillig. Karlstraße 26, 1, gut m. W. u. Schlz. per 1. April mit od. o. Bent. zu d. Karlstraße 37, 2 L., mödl. L. zu dm. Kirchgaße 21, 1, sch. mbl. Lim. zu d. Körnerstraße 7, direct a. K. Frdr.-R., ichon m. Lim. zu derm. Aah. Bart. Luisenstraße 12, Gib. 1, g. m. L. z. d. Lugenburgstraße 7, 1 r., m. L. Lugenburgstraße 7, 1 r., m. L. L. Schuba.

Marftftraße 11 g. m. S. N. Schubg. Warftftraße 13, 2. erh. anft. junger Rann ichönes Limmer mit Koft. Mauritinsstraße 8, 2, g. m. 3. Schad. Woribstraße 15, 1 r., Balfonzim., g. möbl., jojort zu bermieten. Moribstraße 41, S. 1 r., mbl. Lim. Moribstraße 23, R. 1 l., R. u. 2., 12 M. Reroftraße 23, 1. u. 2. Et., schön möblierte Limmer zu bermieten.

Neroftraße 23, 1. u. 2. Et., ichon möblierte Limmer zu bermieten. Neroftraße 26 b. einz. D. nett möbl. Lim., sow. möbl. Mans. zu berm. Neroftraße 26, 1. nett möbl. Wans. Neroftraße 26, 1, neit mobl. Meant. Neroftraße 39 möbl. Zim., W. 3 Mf. Neroftraße 42, 1 r., möbl. Zim. zu v. Nettelbeckiraße 10, Bdh. 3 l., ichön möbl. Zim. an 2 herren b. z. b. Neugasie 15, B. 3 l., mbl. Zim. z. v. Nifolasitraße 13 gr. 3. m. Garien zu berm., 1 oder 2 Betten. 6798

Oranienstraße 2, 1. St., icon mobl. Rimmer mit Benfion gu bermiet. Oranienstraße 19, 2, ein ober zwei elegante Limmer in Neiner Fam. mit ober ohne Pension zu mäßigem Breise zu bermieten.

Oranienstraße 23, M. 2 L. Schlft. fr. Oranienstraße 25, S. 1 L. f. 2 H. L. Oranienstraße 31, 1 r., frol. m. 8. b. Bhilippsbergftrage 17/19, 1 L. ichon mobl. Sim. m. u. ohne Benf. s. b. mool. Him. m. u. oome senj. 3. d. Ramenthalerfirate 6, Sochp. I., fedon m. Him., fep., fofort zu bermieten. Rheinfirate 42, 2. mbl. S., Gefchfri. Rheinfirate 51 möbl. Ranj. zu berm. Rheinfirate 63, 1. fcd. möbl. Rim. fr. Riehlfirate 15a, S. 2. m. 8. a. r. Arb. Röberfirate 23, 2 l., g. 8. m. 2 B. fr. Römerberg 3, S. 8 l., Gefajft. frei. Roonfirate 20, 1, mbl. Zim. zu bm. Edgarnharfitirate 40, 3 l., m. 8. m. 8. Scharnhorftstraße 40, 3 L., m. 8. m. B Sim. 3. 15. ober ip. gu bm. frol. mobl.

Schlichterstraße 14, 8, 2 cleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer jof. 3. bm. Schulberg 25, 2 L., erh. Arb. Logis. Schwalbacherstraße 27, 1 r., erh. i. 2. K. u. Log., Boche 12 W. Schwalbacherstraße 45, 2 L., R., 2 B. Sebandlaß 1, 3. m. Ballong., 3 Henti., eb. Kladier, Gas u. Teleph. Benut. Sebandraße 7, 8. 2 L. Kost u. Logis. Seerobenstraße 11, 5. B. L. Schlaft. Steingaße 13, 3 L., möbl. Jim. zu v. Stiftstraße 1, 3 r., erh. 2 M. K. u. L. Tanunsstraße 1, 3 L., fofort gut mbl. Lim. auf Lage, Boch. u. Mon. 3. b. Walramstraße 3, 1 L., sep. m. 3. bill. Walramstraße 3, 1 L, jep. m. 3. bill. Bebergaffe 58, 3, gut möbl. Sim. mit Balfon billig zu vermieten.

Balton billig au vermieten.

Bellrikstraße 20, Spezereilad., Jim. f. 2 anst. junge Nädchen, W. 2.50.

Bestenbstraße 1, 3, gut möbl. Balt., Zimmer gleich ob. später zu berm.

Bestenbstraße 1, 3, gr. m. M. 3. b. Restenbstraße 6, 2 r., m. Zim. zu b. Weitenbstraße 6, 2 r., m. Zim. zu b. Weitenbstraße 6, 2 r., m. Zim. zu b. Weitenbstraße 20, B., einf, mbl. Zim. Bestenbstraße 20, B., einf, mbl. Zim. Weitenbstraße 22, B., schön m. Zim. Wörtstraße 1, 3 r., m. Z., 1—2 B. Norfstraße 6, 1, erb. best. Logis. Norfstraße 9, 1 l., m. Zim. zu berm. Portstraße 9, 1 l., m. Zim. zu berm. Vortstraße 11, B. l., schön. m. Zim. Zietenring 6, S. 2 l., m. Zim. zu v. Zimmermannstraße 9, 2, 2 m. Z., B. Gut möbl. Zim. mit Schreibtisch an fol. Gerrn. R. Bismardr. 21, B. r.

Bwei Leute erhalt, Koft und Logis. Zu erfrag. Emferftraße 14, 1. Awei anft. jg. Leute erh. Wohnung mit Kaffee. N. Kömerberg 7, L. Eleg. mbl. Sim. mit boll. Benf. bill. gu b. Rab. Schierfteinerftr. 20, B. r. Sute Roft u. Log. t. anft. Arb. bill. erh. Räh. Schiersteinerstr. 20, B. r.

Leere Bimmer und Manfarden etc.

Ablerftraffe 47 heigh. Mani. gu berm Bleichstraße 15a beigb. Mf. Rah. Lad. Felbstraße 10 gr. beigb. Mans. g. b. Delenenstraße 26, 1, gr. 3., Rüdgeb.
n. d. Garten gel., josvet od. jpäter.
Richlstraße 1 ichones gr. Lim. (RJ.)
an ruh. Pers. zu bm. Räh. 1 St.
Römerberg 28 Manj. zum 1. April
zu berm. Käh. Osh. 1 rechts.
Schierkeinerstraße 11, Mtb. 1 I., ein
Leres Limmer zu bermieten. leeres Bimmer gu bermieten. Bord. Seerobenftr. I. Mani., Abichl. p. 1. Apr. Rah. Blücherftr. 18, S. 1 Beftenbftrafte 6, B., leeres Bim. g. b. gr. unmöbl. 8., Abichl., Güdb., ruh. Saush., 8. b. Räh. Körnerftr. 3, 2 L.

Memifen, Stallungen etc.

Schönes Frontsp.-Sim., feines Haus, Kingliche, zu berm. Offert. unter F. 384 an den Tagbl.-Berlag.

Bimmermannftrafte 3, B., Stallung für 6 Pferbe, mit Futter- und für 6 Cferde, mit Futter- ur Wagenr., auch geteilt, zu berm. Ctallung, ebent. für ein Bferb, gu vermieten Hellmundstrage 26 Stallung u. Remife f. 3 Bf., jährl. f. 200 Mt. Rah. Beftenbftr. 1, Lab.

Auswärtige Wohnungen.

Walbfirage 32, 2 g. u. R., gl. ob. fp. Dotheim, Biesbadenerstr. 42, nahe Bahnhof u. Enditation der Elektr., ich. 4-3.-W. der 1. April zu bm. Wasser u. Gas i. H. Lehrer Webel.

Mietgesuche

Familienanschluß.
Gebild. alleinsteh. Witwe, ev., Mitte ber 40er, wünscht mit einz. Dame ob. mit II. Hamilie gemeinsamen Hausbalt zu führen. Die Dame hat ausbalt zu führen. Die Dame hat ausbalt zu führen. Die Dame hat ausbaltsbeitsruchichten jedem Genuß alsoholischer Getränke entsagt und würde einem Dause, wo dieselben Grundsäbe herrichen, den Borzug geben. Sich hat vollst. Daush. u. bezahlt bei Harmonie eb. über die Harmonie der Abertage.

Anter die Barmonie eb. über die Galfte der Kosten. Anerbieten bitte unter II. 398 an den Lagdl.-Verlag.

Witwer mit Jungen bon 13 Jahren sucht eine Wohnung, 1 gr. Zimmer, Küche, Keller, i. Stod, mit Abschluß, auf 1. Wai. Off. mit Kreisang. u. E. 389 an d. Tagbl.-B,

Ruhige fleine Kamilie fucht 3. 1. Juli eine 3-3.-Bohnung, eb. in Billa, mit Sausberwaltung, Off. u. I. 388 an den Tagbl.-Berl,

Suche sum 1. April geräumige 3—4-3.-B. auf fürzere Beit zu mieten. Preis pro Biertelj. nicht über 100 Mark. Offerten unter E. 392 an den Lagbk. exbeten.

Wohnung von 2 Bersonen, 3—4 Sim., Kart. ob. 1. Et., in best. Hause gesucht, auch auswärts. Off. unt. S. 30 an die Zagbl.-Haupt-Ag. Wilhelmftraße 6.

Actere, nicht franke,
nur manchmal hilfsbedurft. Dame f. einf. mbl. 8. (Nord. ausgescht. u.
Al. i. Absch.) in ruh. Lage. 1 Tr.
Off. m. Br. u. d. 385 a. d. Lagbt.B.
Dame sucht ein möbl. Limmer,
am liebsten mit Bension. Nähe des
Theaters. Offerten mit Breisangade
u. F. 390 an den Tagbt.-Berlag.

Rimmer mit Bension

u. F. 290 an den Tagdl.-Berlag.

Simmer mit Benfion
bon einem Herrn für dauernd in
best. dause gelucht. Offert. mit Br.
unter A. 773 an den Tagdl.-Berlag.
Möbl. oder leeres Kimmer
in guter Lage, Käbe Reinstr., für Unterr., Part. oder I. Stock, gesucht.
Off. unt. B. 390 an d. Tagdl.-Berlag.

1—2 Bureau-Räume in best. L.
zum 1. April zu mieten gesucht.
Offerien Mosdacherstraße 9.
Bückerei zu mieten gesucht

Baderei zu mieten gefucht auf 1. Oft. Sübbiertel beborzugt. Off. u. 2. 387 an den Tagbl.Berlag.

Bimmer und Garten, genjion zu mieten Kraft, Erbacherstraße 7, Ruriage gefucht.

Fremden-Benfions

Berberftr. 21 f. m. 23.- u. Schla. m. Bab, B. 12 Mt., eing. B. 8 Mt.

Schüler höberer Lebranftalt finden gute Benfion u. gewistenhafte Beaufsicht, der Schulaufg. b. energ. Lehrer. Abr. im Tagbl. Berlag. Od

Schüler höberer Lehranftalt findet gute Benfton u. gewisenhafte Beaufsichtigung der Schulaufgaben b. mäßig. Preis in guter Fam. Offert. unt. R. 390 an den Tagbl.-Berlag.

Benfion für geb. Dam. (Schweft.) in befferer Familie ober Benfionat per Abril zu mäßigem Preise gesucht. Offerten unter S. 632 M. an Haafenstein u. Bogser, A.-G., Han-nober.

Vermietungen -

2 Jimmer.

Von Aendorferftr. in 5 Min.:

Bwei-Bimmer-Bohnnngen mit reichlichem Bubebor in gutem Dans, Gde BBalbftrage und Baumftrage, an nur rubige Familien gu bermieten. Raberes im Soufe und Frantfurter-firaffe 47, Biebrid. F 67

4 Dimmer.

Von Nendorferstr. in 5 Min. Bier-Bimmer-Bohnungen mit reich-Bubehör in gutem Sous, Gde

Waldfrage u. Baumfrage, an nur rubige Familie gu bermieten, Alle Zimmer haben Strafenfront. Raberes im Saufe und Frantfurter. ftrafe 47, Biebrich.

5 Jimmer.

Lauggaffe 45,

1. Stod, 5 Zimmer, beste Geschäfts-lage, für Zahnargt, Bureau ic. febr geeignet, pr. 1. Juli zu bm. Näh, Rart.

Oranienftr. 33, 1: Et., berricattliche Wohnung von 5 Zimmern mit Balton, Bad, Speifefammer, 2 Maufarden, 2 Reffer per fofort e. 1. April gu verm. Rah. Part.

Zarumsftrafe 20, 2. Stod, 5-3im.-Bohnung gum 1. April gu bermi ten, Raberes Taunus-Apothefe, morgens 9-11 libr.

6 Bimmer.

Billa Biebriderftrage ber 1. Ott. 2. Ctage, 6 Jimmer, Badegimmer, Balton, Jube-bor, eleftr. Licht 2c., p. a. BRI. 1600 an rubige Miet r gu berm. Ran. Tagbl. Berl. Sl

Friedrichstraße 40 (Gde Rirmgaffe),

1. Stage rechts, elegante 6-3im. Speifetammer, per 1. April gu bermieten. Gas u. elettr, Licht boroder Beditsanwalt ic. Räheres bei Wilhelm Gas er & Co. 533 Langiobrige

Merzte = Wohnung, 6 Bimmer und reichliches Bubehor, Langgaffe 48,

Gde der Bebergaffe, ift fofort gu bermteten. Langgaffe 48. Heinrich Roemer.

Mosbacherstraße 5,

neben Allerandraftrafte-Gde, Gtagenvilla, feine ruhige Lage, 2. Etage, 6 Bimmer, Fremdeng., Ruche, Bubehor, fof. gu berm. 887

8 Jimmer and mehr.

Billa Frig-Reuterftrage 8, enthaltend 8 Zimmer, mit reich-lichem Zubeb., Bentralbeigung und eleftr. Licht, 5 Min. vom Haupt-bahnhof, per 1. April zu bermieten ober zu verfaufen. Näheres Jahnfirage 17, Bart.

faben und Gefchafteraume.

Bahnhofftraße 5 großer Laden mit reichl. Rubebor per fofort ju berm. Rab. 1 St. 963

Langgaffe 56 fconer Laden preiswert

Edladen Moritftr. 37 mit vollftandig renovierter 3-Bimmer-

Wohnung preiswert zu von. Laden wird nach Wunich hergerichtet, Mäh. Rieder-waldstr. 7, Kronenberger. 985

Vierostrane 23 fconer großer Laben mit 2 gr. Schaus-fenfiern n. allem Jubehör, für Konfum, Weiger ober fonft. größere Geschäfte geeignet, auf 1. April zu vermieten. Raberes Sinterhaus 1. 96)

Saatgaffe 46 Baden mit ob. ohne Bohn, per 1. April gu vm. 1064 Schoner geraum. Gdladen, Gfe Raiferfir. u. Rirchgaffe in Biebrich, relevertebrereiche Lage m. 3.3immer. Mohung u. Zubehör preisw. ab 1. April 1907 zu vermieten. Räberes Louis Blum. Frchitelt, Wies-baden, Govenstraße 18. 10:4

Schoner, geräum. Laden, Raifer-frage 58, Biebrich, m. 2-Fimmer-Bobnung u. Inbehör preism. ab 1 4. 07. gu vern. Berfehrsreiche Lage. Dab. Louis Blum. Architeft, 2Biesbaden, Gobenftr. 18. 1033

Billen und Ganfer.

Billa Rubbergir. 14, herrl. Söben-lage, 10 Zimmer mit allem Zubehör, nen renoviert, ift fofort gang ober geteilt zu verm., eventl. auch zu verfaufen. Rab. ees Riedricherftr. 1, B. l., v. 12—3 Uhr.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Gemütliches Heim

Bismardring 37, 1. Schon mobl. Bimmer m. vorg. Benf. frei. fd. mobl.

Moriffftr. 10, 1, fd. mobl. a. Benfion per 1. April gu ver- mieten. Bad im Saufe. Moright. 23, 2, gr., gut möbl. 3. frei geword.

Ungeftort. 1 ob. 2 elegant mobl. Bimmer f. Dame ob. Beren gu verm. Bortitrage 9, 2 r. In tt. Billa (Motishohe) als Allein-

mieter freundt, mobl. Zimmer mit Kabinett u. guter Benfion gu 70 Mf. monatlich zu vermieten. Geft Off. u. M. 380 a. d. Tagbl.-B.erb

Leere Jimmer und Menfarden etc. Emferfirafe 43 Frontfpitzimmer ju vermieten. Rab. Bart.

Mietgeluche

Chepaar obne Rinber fucht per Juni in icon gelegenem, gefunden Orte Deffen-Raffaus Wohn, von 4—5 Bim.,

Bab ic. Genaue Angaben nebit Breis unter F. E. #8. 56.2 an Rudolf Mosse, Frant-furt a/M. (Fept, 884) F113

Suche zum 1. April cr.

geeignete Räume nebst Wohnung a. Betriebe einer fleinen Beinfinde, gleichviel ob in Wiesbaden, Biebrich oder Mainz. Offerten mit Breisangabe und Beschreibung der Lage unter D. 392 an ben Tagbl.Berlag.

Gir ein feines Spezial=Geschäft wird ein Laden, in bester Lage Biesbadens gelegen, gesucht. Dff. u. B. 386 an den Lagbl-Berl.

Fremden Penfions

Familien-Fremden-Veuhou Billa Danilo, Abegaftrage 11, bon Frau Direftor J. Berg. Bwe. Ia Ref. Baber im Saufe. Zivile Breife,

Villa Grandpair, 15 u. 17 Emserstr. Telephon 3613. Familien-Pension I. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.

Vorzügliche Küche. | Jede Diatform. Luisenstr. 14. 2. nächst der Wilhelmstr., eleg. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu mässigem Preia! On parle français, se habla español.

Bäder im Hause. Penhon fur alleinkeh. Dame,

Diffinguierte Dame fucht ebenfolche für bauernd in Benfion gu nehmen. Ges meini, Theaters u, Rongertbefuch, Mus-flüge ic. Mufital, Dame bevorgugt, Off. unter S. 383 an ben Tagbi. Berlag.

> Wohnunge-Nachweis. Bureau

ion & Cie.,

Friedrichftrafe 11. Telephon 708.

Größte Auswahl von Miet- und Raufobjetten jeber Urt.

Wiesbadener Berein für Commerpflege armer Kinder.

I. Bergeichnis ber im Jahre 1906 eingegangenen Beichnungen

Sausbaufond des Wiesbadener Ferienheims.

1. Beitrag a Mit. 5000 .- Dr. B. (burch Grl. B. Schols) 2. Beiträge a Dif. 100 .-

3. Beiträge à Mf. 10 .-

4. Beitrag à Mf. 5. Beitrag à Mit.

9:

14

Friedrich Ronig, R. D. (durch

Stadrat Arng). Frau Eduard Fraund, Albert Kirberger, Grl. DR. Lepenbeder. Dr. Sugas.

1 .- Frau Marie Birth.

II. Erfte Lifte ber eingegangenen Beichnungen fur bie

innere Ginrichtung des Wiesbadener Ferienheims.

1. Beiträge à Mf. 1000.— A. M., E. B., D. L. 2. Beiträge à Mf. 500.— Frau Maria van S

3. Beiträge a Mf. 200 .-

. Beiträge à Mf. 100 .-20.-5. Beitrage a Mf. 6. Beitrag à Dit.

10.-7. Beiträge à Mit. 5.-8. Beitrag à Dif. 9. Beiträge a Dit. 2.-

10. Beitrag à Mf.

Frau Maria ban Gulpen, Frau Geheimrat Ralle. Dr. Karl Duderhoff, Frau Ludwig

von Anoop. Frau Ronful Burandt, Frau Rreigner, S. Saeffner.

Allonfe Bigelius, Dr. Th. Steinfauler. Fran Geheimrat Fresenius. Dr. Sygas, Dr. Schellenberg. Photograph Schipper.

2. M. Bauer, Frau Chr. Roder, D. F. Eifelen.

1 .- Gmil Riefewetter. Die unterzeichneten Mitglieber bes Bereinsporftanbes und bes erweiterten Sansbaufomitees nehmen bantbar weitere Beitrage entgegen.

Frau Kommerzienrat Albert, herr Stabtrat Arntz, herr Rommerzienrat Bartling, Gran Brofeffor Borgmann, Frl. E. von Cohausen, Herr Regierungsrat Dr. von Conta, Fran L. Deneke, Fran General Dieckmann, Fran Louis Dyckerhoff, Herr Justigrat v. Eck, Herr Baumeister Fabry, Frau Sch. Mat H. Fresenius, Frl. M. Grossmann, Frau van Gülpen, Serr Pfarter Gruber, Serr Archiveat Dr. Hagemann, Serr Lanbrat v. Hertzberg, Fran Simon Hess, Fran Landesgerichts: rat Dr. Homann, herr Generalintenbant v. Hülsen, Ercellenz, herr Oberburgermeister Dr. v. Ibell, herr Kadesch, Frau Brof. Kalle, Frau Ludw. v. Knoop, herr Dr. med. Koch, herr Landrat v. Köller, Frau Fr. v. Köppen, herr Landeshauptmann Krekel, herr Bantier Lackner, Hürstin Lichtenstein, herr Dr. med. Lugenbühl, Gräfin Matuschka-Greissenklau, Frau Mayer-Windscheid, Frau General Mertens, Sti. A. Merttens, Fri. E. Prell, Fran Dr. Reben, Setr Bolizeiprasident von Schenck, Fri. Pauline Scholz, Fran Sanitatstat Dr. Seyberth, Setr Dr. Stricker, herr Rentner Sutorius, herr Rentner Teschenmacher, Fran von Tschirschky, Serr Bfarrer Veesenmeyer, Serr Rentner Vorwerk, Fran H. Wachendorff, Serr Brof. Dr. Weintrand, Serr Baurat Winter, Frl. W. v. Ziegler-Kipphausen.

Bentral = Sammelftelle: Berliner Banffommandite Lackner & Co., Raifer-Friedrich-Blat 2.



A. Leidjer Wwe., Mobel= u. Polfter=Geichaft,

Molheidftrage 46. Rein Maben. Großes Lager pol. u. lad. Möbel u. Bolfterwaren, Betten eigener Unfert. Größte Auswahl-Romplette Wohnunge . Ginrichtungen. Musführ, aller Tapegier- u. Deforationsarbeiten

Männergefang Berein "Friede".

Seute Conntag, den 17., nach. mittags 4 Uhr:

Familien = Ausflug

Mitglieb herrn Friedrich, "Bum Baren".

Unfere verehrt. Mitglieber, fowie Freunde bes Bereins find hiergu hoft.

Der Borftand. Oto-Apparate I. Klasse ohne einen Pfennig Au'schlag gegen bequemste Monatsraten.

ste Modelle. Illustr. Katal. grat, u. franko. Otto Jacob sen., Berlin 401. Friedenstraße 9

Die Dampf-Meierei Belleningten (Offegreußen) offeriert feinfte Gugrahm-Tafelbutter a. pafteuri-fierter Cabue, per Pfund 1.20 bis 1.30 Mart.

G. Drews, Meierei Befiger.

Konf .- Räumungs-Verkauf.

Junge Schneibebohnen 2-Bfund-Dofe 26 Bf., junge Erbien 2-Bfund-Dofe 40 Bi., Pflanmen 2-Bfund-Dofe 50 Bf., rote Birnen 2-Bfund-Dofe 65 Bf., Mira-bellen, Reineclauden, Strichen x. 377 F. Schnab. Grabenstraße 3.

Tanzichüler bes herrn H. Schwab.

Beute: Ausflug nach Bierftadt, Saal jum "Lidler". Gintritt frei. Gintritt frei.

In diesen

wildbewegten Börsentagen

ist für jeden Effektenbesitzer, Kapitalisten und Rentier ganz besonders unentbehrlich

Der Ratgeber auf dem Kapitalmarkt.

- Man verlange -

Probenummern gratis und franko

BERLIN NW. 7, Neustädtische Kirchstr. 3.

Fernsprecher: Amt I, No. 9228, 2726, 2539, 1929 und 4485.

Weitest verbreitetes und gelesenes Familienblatt.

Reichhalt., frisch redigiert, unabh. Tages-Zeitung. Wochen-Beilage: Frankfurter humor. Blätter.

Frankfurter

zabireich. staati. and komment. Behörden.

Erfolgreickstes

Insertions-Organ

beautxt von

Neueste Rachrichten

Franffurter Borfen- und Sanbels-Beitung

Abonnementpreis vierteljährlich Mk. 1.50 Mit Franki, Hum. Blätt. Mk. 1.80

ohne Zustellgeb

mit ber Gratis.- Wochenbeilage Um häuslichen Berd.

Man verlange toftenfreie Bufenbung von Probenummern.

Anzeigenpreis pro Zeile 25 Pig. Rektamezelle 65 Pig. Bel Wiederbolungen Rabatt.

Wirksames Insertionsorgan.

Hotel Adler Badbaus. Gebhardt, Oberleut., Königsberg. Hotel Aegir. Frowein, Fabrikant m. Fr., Elbereld. — Nierstrasz, Fr. mit Tochter,

Amsterdam. Bellevue. v. Blumenstein, Major a. D., Kassel, Hotel Bender. Klugmann, Fri., Berlin. — B Rent. m. Fr., Weimar. — Bruck Rent., Berlin.

Schwarzer Bock. Baron zu Steinfurth, Gutsbesitzer, Hotel u. Badhaus Continental. Ankersmit, Ing., Haag. — Hessen-bruch, Rent. m. Fam., Remscheid. Hotel Dahlheim.

Hotel Bahineim.

Hermes, Kfm., Berlin.

Deutsches Haus.

Müller, Kfm. m. Fr., Frankfurt. —
Buchsieb, Kfm., Frankfurt. — Schüfer,
Frl., Metz. — Grünig, Kfm. m. Frau,
Dessau. — Stephau, Kfm. m. Frau,
Frankfurt. — Brauer, Frl., Köln.

Hotel Einhorn.

Frankfurt. — Brauer, Frl., Köln.

Hotel Einhorn.

Hohendahl, Kfm., Mühlheim. —

Hirsch, Kfm., Berlin. — Mark, Kfm.,

Berlin. — Herzberger, Kfm., Mannheim. — Beckmann, Kfm., Kirchheimbolanden. — Metzger, Kfm., Mainz.

Englischer Hof.

Lichtenberger, Fr., Hambach.

Hotel Erbprinz.

Rollin, m. Fr., Wilhelmshafen. —

Heilmeier, Frl., Landshut. — Maier.

Rollin, m. Fr., Wilhelmshafen, — Heilmeier, Frl., Landshut. — Maier, Kfm., Berlin.

Europäischer Hof. Gollop, Kfm., Berlin. — Spren-zinger, Kfm., München. — Schmidt, Kfm., Leipzig. — Holzhüter, Kfm., Berlin. — Heuss, Kfm., Schelderhütte. Boerge, Kim. m. Fr., Frankfurt.

Friedrichshof. Cunz, Lehrer, Frohnhau Hotel Fuhr. Schmidt, Kfm., Bad Liebenstein. v. Münchhausen, Betthusen.

Grüner Wald. Köpke, Kim., Döbeln. — Kim., Wien. — Knoll, Kim., Kim., Wien. — Knoll, Kim., Holzappel. — Bönninger, Kfm., Limburg.
— Henzler, Kfm., Hannu. — Meyer,
Kfm., Köln. — Simon, Kfm., Löhmberg. — Schuf, Referendar, Kassel. —
Küster, Kfm., Hannover. — Nitschke,
Kfm., Köln. — Vollmer, Kfm., M.Gladbach. — Wallach, Kfm., Krefeld.
— Adler, Kfm., Berlin. — Wernicke,
Kfm., Waltershausen. — Bosch, Kfm.,
Köln. — Bissinger, Kfm., Hanau. —
Lanke, Kfm., Berlin. — Friedlaender,
Kfm., Berlin. — Frey, Kfm., Kaiserslautern. — Scheuch, m. Tocht., Hannover. — Jünger, Kfm., Frankfurt. —
Axmann, Kfm., Köln.

Hotel Happel. Axmann, Kfm., Köln. Hotel Happel.

Lauter, Kfm., Berlin. — Lauer, Kfm., Koblenz. — Hammer, Kfm., München.

Kaiserbad. von Johnstone, Eskikstuna. — Eberstein, Frl., Hamburg. — Engman, Fr., Mülhausen i. Els.

Kölnischer Hof. Kohne, Oberstabsarzt a. D. Dr., Charlottenburg. — Kühne, Frl. Rent.,

Charlottenburg.

Metropole u. Monopol.

Niemann, Kfm., Berlin. — Bergen,
Kfm., Bonn. — Hünenfanth, Fabrikdirektor, Donaueschingen. — Seidel,
Baameister m. Fr., Berlin. — Hirschmann, Kfm., London. — Klose, Fr.
Oberbaurat, Berlin. — Rumenapp,
Fabrikdirektor, Böhringen. — Beuer,
Fabrikant m. Fr., München. — Kahn,
Kfm. Frankfurt. Charlottenburg

Fremden-Verzeichnis. Hotel Minerva. Baron v. Maltitz, Rittergutsbes., Stangenberg bei Treblin.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
van der Elst, m. Fr., New York. —
von Ende, Freiherr, München.
Hotel Nizza.
Reib, Fr., Bourg-la-Reine.
Nonnenhof.

de Lange, Kfm., Freiburg i. B. -Haas, Kfm., Frankfurt.

Palast-Hotel.

Elkisch, Kfm., Berlin. — Turner, ag. m. Fr., Magdeburg. — Ruphan, Ing. m. Fr., Magdeburg. — Ruphan, Kim., Paris. — Hupertz, Ritterguts-bes. m. Fam., Rieneck. — Hupertz, Kadett, Rieneck. — Niedieck, Rent. m. Bed., Lobberich. — Weber, Kim., Leipzig.

Pariser Hof.

Anbuhl, Bankdirektor, Insterburg.

Meier, Gymnasiallehrer m. Frau, Kolberg.

Pfälzer Hof. Krauf, Kfm., Stuttgart. — Pfut Kfm., Dresden. — Schäfer, Flacht. Zur neuen Post. Haustein, Kfm., Dresden.

Hotel Quisisana.

Wendisch, Fabrikbes. u. Leut. d.
Res., Schöneberg. — Langenscheidt,
Verlagsbuchh. u. Leut. d. R., Schöneberg. — Waldstein, Dr., London.

Hotel Reichshof. Wetzner, Fabrikant, Hersfeld. — Pocelli, Kfm., Mailand. — Karthaus, Kfm., Hagen. Hotel Reichspost.

Scheer, Kfm., Frankfurt. — Loewy, Berlin. — Delkerskamp, Ing., Shanghai. Rhein-Hotel. Jespersen, Rent. m. Fr., Dänemark. — Kahl, Kfm., Berlin. — Krabath, Major m. Fr., Friedenau.

Ritters Hotel u. Pension Feinholz, Gutspächter, Kaukwether bei Tilsit. Römerbad.

Heidenhain, Amtsrichter, St. burg. — Bamberg, Fr., Freiburg. Strass-

Hotel Rose.

Bendix, m. Fr. u. Bed., Berlin. —
Prevost, Fr. m. Bed., Genf. — Balmer,
Reverend m. Fr. u. Bed., Bourne-Weisses Ross.

Michler, Stud., Leipzig. — vo Pelet-Narbonne, Rittmeister, Berlin. von Sanatorium Dr. Schütz. Bechem, Kim., Hagen. — Passmann, Kim., Ruhrort. — Wann, Fr., Boston.

Schützenhof. Fischer, Prof., Hamburg. Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. Keiler, Kfm., Ulm. — Krögmann, Kfm., Köln. — Koll, Kfm., Bamberg. — Herbst, Kfm., Görlitz.

Spiegel.
Ernarth, Frl., Rheinbessen.
Müller, Fabrikant, Limbach. Taunus-Hotel.

Taunus-Hotel.

Wolff, Kfm., Hamburg. — Schmeisset, Kfm., Berlin. — Johns, Kfm., Hamburg. — Schuller, Rent., Graz. — Ladendorf, Kfm., Remscheid. — Backhaus, Kfm., Barmen. — Schiel, Kfm., Mühlheim. — Metxner, Kfm., Hof. — Zimmermann, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Baier, Fabrikdirektor, Möckmühl. — Sachs, Kfm., Plauen. — Steib, Direktor, Köln. — Brieder, Oberförster m. Fr., Idstein. — Kampe, Kfm., Strassburg. Strassburg.

Viktoria-Hotel u. Badhaus. Sinnige, Breda. — Schneemann, m. Fr., Münster. — v. Puttkamer, Leut., Berlin.

Hotel Union. Rethaet, Strassburg. — Hol München. — Reutter, München.

Hotel Vogel. Richter, Kfm., Görlitz. — Brassard, Kfm., Köln. — Altewischer, Kfm., Münster i. W. Hotel Wilhelma.

Jarmechovitch, Rent., Kiew. — Poretski, Exzell., Fr. Gräfin m. Bed., Wien. — Koniaieff, Petersburg. — Zetlin, Russ. Ehrenbürger m. Fam.,

In Privathäusern. Pension de Bruyn: Bund, Frl. Rent., Amsterdam Dambachtal 8; Leslo, Kfm., Lodz. Friedrichstrasse 8, 1: Stach von Goltzbeim, Hannover.

Evangelisches Hospiz: v. Griesheim, Major m. Fr., Bremen. Rotzingen, Fr. m. Tocht., Triberg. Arcularius, 2 Hrn., Horn. Museumstrasse 4, 1:

Sieberg, Major, Südwestafrika.

Röderstrasse 24:
Weller, Fr. Dr., Berlin.
Villa Roma:
v. Weltzaien, Fr., Germete. — de
Villebois, Fr., Riga.
Villa Rupprecht:
Pollack-Hani, Oberstleut. m. Frau,

Amsterdam.

Raetzer, Weimar. — Schmidt, Dipl-Ing. m. Fr., Charlottenburg. — Kraw-zow, Fr. m. Enkelin, Warschau, Wilhelmstrasse 52:

Weller, Rent. m. Fr., Berlin.

Augenheilanstalt: Lanius, Damscheid. — Weiss, Sulz-

Tages Beranitaltungen

Sonntag, ben 17. Mary. Rurhaus. Rachm. 4 Uhr: Sinfonte-Rongert. Abends 8 Uhr: Rongert. Ronigliche Schaufpiele. Abds. 7 Uhr:

Sufarenfieber. Befibeng-Theater. Radim. 3.30 Ithr: Familie. Abends 7 Uhr: Romö-

Romilie. Abends 7 IIhr: Romö-bianten.
Balhalia - Theater. Radm. 4 IIhr: Röln-Berlin. Abds. 8 IIhr: Tünnes in der Ralivorjier-Heilanftalt.
Balhalia (Rejtaurant). Bormittags 11.80 IIhr: Brühfchoppen-Rongert. Abends 7 IIhr: Rongert. Beidshallen. Radm. 4 und abends B IIhr: Borfiellungen. Deilsarmee. Abends 8.15 IIhr: Ber-fammlung.

Moning, ben 18. Mary. Rurbans. Radm. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert. Königliche Schanspiele. Abds. 7 Uhr: Jun frillen Gäschen. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Sefellschafts-Abend. Die Kostüm-

Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Eine Sprigtour burch Köln. Balhalla (Nestaurant). Abds 8 Uhr: Dieichehallen-Theater. Abend3 8 Uhr:

Borfrellung.
Borfrellung.
Borfrellung.
Borfrellung.
Borfrend des Herry Dr. B. Bergmann im Bahlfaale des Nathanfes, abends 8.15 Uhr.
Deffentliche Bolfs-Berjammlung im
Konfordia-Gaale, Etijtstraße 1,
abends 8.30 Uhr.

Affuarnus, Runftfalon, Withelmftraße 6. Bangers Aunstselon, Luisenftr. 4 u. 9. Kunftsalon Bistor, Launustraße 1, Gartenbau.

Annifiaton Lieter, Taunusircaje 1.

Gartenbau.
Bhilivs Abegg-Bibliothet, Gutenbergidule. Geöffnet Sonntags bon
10—12. Nittwocks bon 4—7 und
Samstags von 4—7 llhr.
Die Demminiche Sammlung funftgewerblicher Gegenstände im städt.
Leihhaus, Neuganie 6. Eingang von
der Schulgasse, ilt dem Lubsitum
sugänglich Mittwocks und Samstags, nachm. bon 3—5 llhr.
Dancen-Alub E. B. Cranienstr. 15, 1,
Geöffnet bon morgens 10 bis
abends 10 llbr.
Belfsleichnie, Friedrichstraße 47.
Geöffnet täglich von 12 llbr mirt,
bis 9', llhr abends, Sonn- und
Feierrags von 10 bis 12 und von
2.30 bis 8 llbr. Eintritt frei.
Berein Frouenbildung-Frauenstudium
Leiezummer: Oranienstraße 15, 1,

Berein Frauenbildung-Frauenktidium
Lefezimmer: Oranienstraße 15. 1,
täglich von 10—7 Uhr. Bibliothef:
Mittwoch u. Santstag, Bückerausgabe von 4—5 Uhr nachmittags.
Berein für Kinberborte. Länlich von 4—7 Uhr Steingaße 9. 2. und Weichitz. Schule, Bart., Berghort a. d. Schulberg. Anabenhort, Mückerschule. Silfsträfte zur Mitsarbeit erwünscht.

Aicht e toumat. Licht e, Lufte u. Sonnenbab (auf bem Ahelberg). Mahrend ber Winter-monate geschlossen. Schlüffel beim Wärter.

Bereins-Ruchtichien.

Bonntag, ben 17. Mary. Chriftlicher Arbeiter-Berein. Rachm

12—2 Uhr: Sparfaje, Hern Kadin.
12—2 Uhr: Sparfaje, Hern Kaufmann Balger, Faulbrunnenitt. O.
Evangelijcher Männers n. Jünglingös
Berein. Rachn. 2 Uhr: Jugends
Abieilung. 8 Uhr: Gejellige Betseinigung. Abends 8.30: Bortrag.
Chrifticher Berein junger Männer.
Rachm. 3 Uhr: Gejell. Bufammenslunft und Goldaten-Verfammlung.
Evert-Berein. Rachmittags 3 Uhr:

kunft und Soldaten-Versammlung.
Spert-Verein. Nachmittags 3 Uhr:
Uebungsspiel.
Metygerfluh Biesbaden. Gegr. 1897.
Rachn. 4 Uhr: Tanzfränzchen.
Lee-Abend für Verläusertinen und alleiniten. Nädden best. Stände, fl. 30—9.30 in der Heimat, Legrstraße 11.

Scharficher Mannercher. Abends 8 Uhr: Omorifitiche Liebertofel. Berein für jubifche Gefchichte und Berein für fübilche Gefchichte und Literatur zu Wiesbaden. Abends 8.30 Uhr: Bortrag. Sängercher bes Turnvereins. Abds. 8.30 Uhr: Konzert.

Montag, ben 18. Mary. Turn-Gesellschaft. 4—5 II.: Zurnen ber 1. Mädchen-Abteilung. 5—6 II.: Turnen der 1. Knaben-Abteilung. Aurnberein. Abends 6.30—8 Ihr.: Damenturnen. 8—10 II.: Fedren. Turnen der Alterspiege. Rach dem Turnen Bersammlung. Wiesbabener Athleten-Riub. Abends

8.30 Uhr: Nebung. Belleriche Stenographen Gesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Nebung. Gesangverein Frohinn. Abends 8.30:

Brobe.

F. A. D. D. Abends 9 Uhr: Sibung.
Richerverein Wiesbaben. 9 Uhr:
Brobe im Bereinslofal Westendhof.
Manners Turnverein. Abends 9 Uhr:
Turnen der Altersriege.
Stenotachpgraphen.Gefellschaft Wiesbaben.
D-10 Uhr: Nedungsabend.
Gv. Nähnners und Jünglings-Verein.
Abends 9 Uhr: Mannerchoc.
Christicher Berein junger Manner.
Abends 9 Uhr: Gefang.
Athleten.Verein Wiesbaben. 9 Uhr:
Alebung.

Alebung.
Guttempferloge "Lebensfreube" Ar. 9.
Abends 9 Uhr: Situng im "Weftendhof", Schwalbacherftraße.
Errein ber Arifcurgebilfen 1900. Abends 9.30 Uhr: Verjammium:
Freibenter-Verein. E. B. Abends
9 Uhr: Situng im Friedrichthof.

Beriteigerungen

Montag, den 18. Marj.

Sonntag, 17. März 1907.

Berfteigerung von Mobilien ufm. im Bersteigerungslofal Marfiplat 3, borm. 9/2 Uhr. (S. Tagbl. Rr. 129,

Berfteigerung bon Mobilien ufm. im Berfteigerungsfaale Schwalbacker-ftraße 7, nachm. 2 Uhr. (S. Tagbi, Ar. 129, S. 30.)

Beriteigerung von Bferden, Kühen ulw. fewie Oefonomie - Gerat-icatien im Saufe des Serrn Fr. Klos zu Bierftadt, Sintergaffe 2, vorm. 9 Uhr. (S. Lagdl. Kr. 126, G. 8.)

Berfteigerung bon Möbeln in der Seilanfiolt zu Falkenstein i. T., borm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Rr. 125, S. 7.)

Muthola-Berfteigerung im Saufener Gemeinbewald, Diftritt Frobn-Gemeindewald, Diftriff Frohn-berg u. Langenberg, borm. 11 llhr. (S. Amil. Ang. Rr. 19, S. 1.)

Beinbersteigerung bes Serrn A. Spies zu Matkammer, Ahennbfalz, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 115, S. 8.)

Better-Berichte

Moleorologische Scobachtungen der Station Miesbaden.

15. März.	7 Ubr morg.	2 Uhr nachm,	9 Uhr abbs.	Mitt
Barometer*)	756.2			
Thermom. C.	1.3		2.7	100
Dunftfp. mm	4.2	5.0	5.4	4.
Rel. Feuchtigs leit (%)			96	87.0
Binbritung Rieberichlags-		SB. 2	6.2	-
hobe (mm)	0.2	0.3	8.1	-
Bochite Temp Riedrigfte Te	eratur mperat	5,6. ur 1.0.		b au

0 ° C. redugiert.

Anf- und Antergang für Soune (©) und Mond (C). (Durchgang ber Soine burch Siden nach mittel-europäilder Prits

im Gab,Aufgangilinterg. Aufg. Unterg. 18/12 36 6 38 6 84 8 513.11 19 R 19. 12 35 6 36 6 35 9 188. Aben &

Theater : Concerte

Königliche Schansviele.

Berr Zauber.

Berr Cowab.

herr Steffter.

Berr Berino. Serr Müller.

herr Martin.

herr Otton.

herr Weinig.

herr Striebed.

Frl. Soll. Bert Rollin, Frl. Santen,

Brl. Cobel.

Berr Gbert.

Frl. Schwart.

g. herr Malcher.

Sonntag, ben 17. Marg. 77. Borftellung. 38. Borfiellung im Abonnement ID. Bum erften Male wieberholt:

Dusarenfieber.

Luftspiel in vier Aften von Guftab Rabelburg und Richard Comronnel. Regie: Herr Röchn.

Berfonen: Greiberr v. Gfler.) bed, Oberft Baadnis, Ober-leutnant Sans bon Rehrberg, Lentnant Diet b. Brenten-borpf, Leutnant Orff, Leutnant Rhena, Leutnant Rern, Lentnant von Tieffenftein, pon Tieffen Leutnant

Rammingen, Wahnrich

Raufe, Bacht-meifter Rellermann, Or-

bonnang herr Ende, Deinrich Lambrecht, Gerr Rober, Glara, feine Frau Frau Doppelbauer. Rofe, ihre Sieltochter Fri. Groffer. Mariaune b. Fabrens holz, geb. Lambrecht Fran Renier. August Rippes, Fabrifs Fran Menter. herr Anbriano.

Gras Brodmann Botte, ihre Tochter . Suna, Stadtperorb-

netenvorfteber . . Frau Euna Frau Suna Franze Röttgen, ihre Friedrich | in Dienften

Berr Spieß. Frl. Roller. Grt. Gben. Minna, bei Cophic, Lambrecht Sufaren-Cffiziere, Ordonnanz, Ball-gaite, Dienerschaft, Jungen. Ort der Handlung: Int erften Atte Jadickiwo, ein Kirchdorf an der ruffischen Grenze, in den folgenden Aften Kirchbain, eine mitteldeutsche Fabrikstadt.

Defer, Ginr.: Berr Oberinfp, Schid.

Rach bem ersten und beitien Att finden Baufen ftatt. Unfang 7 Uhr. - Gube 93/4 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Königliche Schauspiele.

Montag, ben 18. Marg. 78. Borftellung.

89. Borftellung im Abonnement A.

Im fillen Ganden.

(Quality Street.) Luftspiel in vier Aften von J. B Barrie. Deutsch von B. Pogson. Regie: Bert Dr. Braumuller. Berjonen:

Balentin Brown . Herr Malcher, Blades, Haburich . Herr Beinig. Spicer. Bentnant . Herr Berino. Gin Werbescraeant . Herr Bollin. Arthur Thomson . Alara Schneiber.

Schwester . . Fran Doppelbauer. Marn Willouby Schw. Frt. Santen. Franny Willouby Schw. Frt. Grosser. Henriette Turnbull . Frt. Schwark. Gbarlotte Barrat . Frt. Eben. Batty, Dienstmädden bei Throffells Frl. Roller.

Barriet, ein junges Mabden Brl. Soevering. Major Richarbs . . herr Ende. Gine Dame . . . Frau Martin.

Aft: Bohnzimmer der Schwestern beofielt. 2. Aft: Dasselbe Limmer ils Schulzimmer eingerichtet). Aft: Gartenzelt im Offiziers-cafino. 4. Aft: Dasselbe Limmer Stalino. wie im erften Aft.

Reit ber Sandlung: Anfang bes 19. Jahrhunderts. Der zweite Alt fpielt Jahrhunderts. 10 Jahre fpater als ber erfic.

* * Sufanne Throffell: Fraul. Lugufte Scholz bom Ral. Hoftheater in Caffel als Gait.

Rach bem 2. Atte findet eine Baufe bon 15 Minuten ftatt. Unfang 7 Uhr. - Enbe 91/a Uhr. Gewöhnliche Breife.

Dienstag, 19. Darg. 79. Borftellung. Salome.

Salome.
Mittwoch. ben 20. März, Abonnement C: "Sufarenfieber".
Donnerstag, den 21. März, Abonnement D: "Die Medermaus".
Freitag, den 22. März: Sechstes und
lettes Sinfonie-Konzert.
Zamstag, den 23. März, bei aufgehobenem Abonnement: "Salome".
Sonniag, den 24. März, Abonnement A: "Die Zauberflöte".

Cheater-Cintrittspreise. Stönigl. Theater.

Gin Blas foftet:			Betobim! Preije		
THE RESERVE AND	1.36	3	8.46	13	
Frembenfoge I. Rang .	14		10	-	
Mittelloge I. Rang	12	-	9	-	
Seitenloge I. Mang	10	-	7	150	
I. Rungalerie	9	-	6	50	
Dichefterfeffel	9	-	6	50	
Bartett	7	-	5	50	
Barterre	4	-	8		
II. Rang 1. Reibe	6	-	4	50	
II. Rang 2 Reihe u. 3.,	183	523	135	100	
4. und 53Reibe Mitte	4	-	3	-	
II. Rang 3. bis-5. Reihe	3			100	
Scite	8		2	25	
HI. Rong 1, Reibe un)	B1024	62	E.U	L	
2. Reihe Mitte	8	-	2	2)	
III. Rang 2. R. Seite		157	E.	122	
und 8. und 4. Reibe	2	77	1	50	
Imphithrater	1	40	1	-	

Reichshaffen Theater, Stiftftrage 16. Spezialitäten - Borftellungen. M mittags 4 und abends 8 Uhr.

Anomartige Cheater.

Auswärfige Cheater.
Mainzer Stadttheater. Sonntag.
nachm. 8 Uhr: 1001 Racht. Abends
7 Uhr: Cartouche. Der Berichwender.
— Montag: Triftan und Jiolde.
— Dienstag: Sphigenie auf Tauris.
Frankfurter Stadttheater.
— Opernhans. Sonntag, nachmittags
'14 Uhr: Der Trompeter von Säftingen. Abends 7 Uhr: Korma.
Montag: Die luftige Bitwe. — Schanspielhaus. Sonntag, nachm. 21/2 Uhr:
Oujarensieber. Abends 7 Uhr:
G'wissenswurm. — Montag: So ist
das Leben. bas Beben.

Resident-Cheater. Direftion: Dr. phil. 2. Maudy.

Conntag, ben 17. Darg.

Familie. Schaufpiel in 3 Aften v. Rarl Schonherr. Spielleitung: Georg Muder. Berfonen:

Robert Rutiling, graff. Oberforfter . Rub, Maria, feine Frau . Benner, beren . Rantchen, Rinber . Rub, Miltner-Schonau. nu , Selene Rosner. Sans Bilbelmy. Steffi Canbori. Frau Traut, Marias Mutter Elie Roorman, Deinshetebrügge. Der Bfarrer v. Altenhof Georg Muder. Sofie Schent.

Forftfnecht . . . Mag Lidwig. Rach bem 1. und 2. Alte finden größere Paufen ftati. Anfang 1/14 Uhr. — Enbe 1/16 Uhr. Salbe Breife.

Befideng-Theater.

Sonntag, ben 17. Darg. Dutendfarten gultig. Fünfgiger-farten gultig.

Bier Afte v. Robert Mifch u. Roda-Roba. Spielleitung: Dr. Berm. Rauch.

Berfonen: 3m 1. Alft: Clara Rraufe.

Frau Darmann . . . Sebwig, ihre Tochter, ipaterh tti-haraffn Bertha Blanben. Steffi Canbori. Being Betebrügge, Raufmann Runge Georg Ruder.

3m 2. Aft: Bertha Blanben. Beinghetebrügge Mag Ludwig. Theo Tachaner. Mag Ridifch. agent Beffen ... Befreidere ... Merg, Gefretare Direftor Riemens Reinhold Sager. Arthur Mhobe. Direttor Grothe . Roiel van Born. Gerharb Gaicha. Graulein Urban .

Bernhardi . . .

Moll

Min be Bescabores . Allice Darben. Frau Menfe Ihre Lochter Amelte Minna Mate. Selene Leibenine, Bernauer ... Wittel. Gaufpielerinnen. Gine Burenubame. Friedr, Degener.

Sans Bilbelmy.

Im 8. Aft: Bertha Blanben. Beinghetebrügge. Direftor Alemens, vom Meinhold Sager. Milfentheater . OberregiffeurBungert, Sans Bilhelmy. nom Mujentbeater . Mba pon Blauf, bom

Mujentheater . . . Stralit, vom Mujens Selene Rooner. Theo Tachauer. theater . Janfen, bom Mujen-

theater . Rub, Miliner Schonau, Franlein Militberg, bom Onbia Berting. Frang Oneig. Mar Ridijd. Margot Bifchoff. Mujentheater . . . Der Theatermeifter . . . Der Infpisient Die Souffleufe Gine Schanipielerin . Gine andere Schau-Menny Rreger. Alfa Mabler.

fpiclerin Milly Schafer. Mag Lubwig.

Afr:
Bertha Blanben,
Seinshetebrügge.
Georg Rider.
Sofie Schent.
Elfe Noorman.
Al, Gerlach.
Gerbard Saicha. Direftor Bresbich.
Seine Frau
Seine Tochter Rathe
Seine Tochter Rolle Geine Lomie.
Bernbardi . Gerber. Degener.
Freiberr v. Bielsborf Friedr. Degener.
Der Wirt . Theo Lachauer.
Gin Chauffeur, Ein Lampenangunder.
Gine Magd.
Geine Magd.

Dalle, Der 2. Alft in einer Berliner Theateragentur. Der 8. Alft im Berliner Musentheater. Der 4. Alt in einem jächfichen Gafthof. Rach bem 1. und 2. Aft arögere Paufen ftatt.

Anfang 7 Uhr. - Enbe 91/2 Uhr. Montag, ben 18. Marg.

Gefellschafts-Abend

auf Beranlaffung und jum Besten bes hiefigen Tierschutvereins.

Programm: 1. Borfpiel zur Loreleh bon Mag Bruch. Kapelle bes Füfilier-Regi-ments bon Gersborff, unter Lei-tung bes Herrn Kapellmeisters Gottidalt.

Gotischalt. Szenischer Brolog. Berfaht von Friederife Kohrbed, dargestellt von Damen und Herren der Wies-hadener Gesellschaft. habener Gesellichart. Duette. Fräulein Kraemer bom Kgl. Theater, Herr bon Massow. Lieberborträge. Fran Dr. Schrö-ber-Kaminski bom Kgl. Theater.

Bauje.

5. Lieberborträce. Fräul, Kraemer bom Kgl. Theater. 6. Liederborträge. His W. Bell. 7. Tello-Porträge. Mis W. Bell. 8. Duette. Frau Dr. Schröber-Kaminski, Fräulein Kraemer bom Kgl. Theater.

Baufe. Die Koffim-Probe.

Schwant in 1 Aufgug bon Prang Schmelter. Dargeftellt bon Damen und herren ber Wiesbabener Gefellschaft.

Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 91/2 Ubr.

Tienstog, ben 19, Mary. Dubenb-farten gultig. Fünfzigerfarten gultig. Romobianten. Mittwodi, ben 20. Marg: Der Tang-

Walhalla-Theater. Gaftipiel bes Theaters Job-Claffen. Größte Rolner Bollsbuhne. Direftion: herm. 3ob u. Beter Claffen

Countag, ben 17. Mary. Nachmittags 4 Uhr: Muf vielfeitigen QBunich:

göln-Berlin.

Bauernposse mit Gesang in 3 Alten und einem Vorspiel von B. Harby. Arrangiert und in Szene gesetst von Direktor Hermann Job. Rusts-Arrangement: B. Berndt. Dirigent: Kapellmeister R. Sphraim. Rleine Preise.

Walhalla-Theater. Sonntag, ben 17. Mary. Abends 8 Uhr:

Cunnes in der

galtwaffer-Beilanftalt. Vollspoffe mit Gefang in vier Aften, Arrangiert und in Szene gesett von Direktor Job. Whuff von M. Ephraim Spielleiter: Direktor Job.

Berfonen: Arthur Sallerftein, Berm. Domann. Glie Schneiber. Otto Renbauer. Juftigrat Ilic, feine Tockter Mich, Brann, Dr. med.

Udo von Beppenfeld Bruno Ferrand, Do von Jeppenleto Hermann Damfter, Küfter a. D. (Schäl) Rifola Knoll, Reniner (Bestevaber) Joh. Knoll, Schreiber bei Hallerstein (Hännesche) Bärbel, seine Braut Judela Bolster, Haus hälterin Josef Weisweiler. Carl Schmit.

Nitola Finling. Fran Dir. Job. balterin Schwamm Jojef Muen Unton Schwamm, Dansfnecht (Tunnes) Dir. Bet. Glaffen.

Sigesmund Brgewolly. 30f. Fabritius. Summel, Gaftwirt in 30f. Fabritius.

Dummel, Son Wehlem Robinst, Preisborer, Batient ber Kalts waffer-Peitanftalt . Sabarat, Tängerin, Mar Brenner. Gib, Beisweiler. waffer-Beilanftalt .

Amanda Ruigge, Bor-fteberin ein, Dabch. Pensionais . Maria Thien. August. Babewärter Jean Rohbach. Emis, Dienstpersonal M. Blackmann. bei Ming, Chateau. Mitglieder eines Gejangvereins, Benfions. bamen, Mieter, Babewarter.

Anfang 8 Uhr. - Enbe nach 101/2 Uhr. Montan, ben 18. Marg: Auf vielfeitigen Bunich: Gine Sprigtour burch Roln,

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 17. März, nachmittags 4 Uhr: Sinfonie-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Hermann Jrmer.

Programm: m, Choral Programm:

1. Praeludium, Choral und Fuge . J. S. Bach-Abert 2. Sinfonie in B-dur Nr. 12 Jos. Haydn.

I. Largo — Allegro vivace.

II. Adagic.

III. Menuetto.

IV. Finale.

3. Vorsniel zum V. Akt J. S. Bach-Abert

1V. Finale.

3. Vorspiel zum V. Akt
aus "König Maufred" C. Reinecke.

4. Die Moldau, sinfonische
Dichtung sus dem
Cyklus "Mein Vaterland".... B. Smetans.
Numerierter Platz: 1 Mark. Im
fibrigen berechtigen zum Eintritt: Numerierter Platz: 1 mark. Im Brigen berochtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten u. Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige oder Tageskarten zu 1 Mark. Städtische Kur-Verwaltung.

Kunstsalon Banger

Luiscustrasse 4.

Montag, den 18. März, abends 71/s Uhr:

In memoriam

Voriragsabend von Heinz Hetebrügge.

Eistrittskarton (numeriert) à 3 Mark im Munstsalon Banger.

Mittwoch, 20. März, in der Loge Plato, Friedrichstrasse 27, abends 81/4 Uhr pünktlich.

Das "zarte" Geschlecht?

Neue Ketzereien und alte Märchen, Intimes und Alltäg-liches zur Frauenfrage. Randglossen zu Herrenmoral und Herrenmenschentum.

Vortrag

von Medakteur Alfred Moeglich,

Wiesbaden. Eintrittskarten in den Buch- u. Musikalienhandlungen, sowie in der Annoncen-Expedition Frenz, Wilhelmstrasse 6. Numerierter Platz 2 Mic.;

Vive fa République?

"Non, non, vive Lam-m-m." Deit ber Zeit wuchs Tumult im Theater auf bas höchfte und Raquet, gestioniert, pieß seinen unartifudierten Ruf noch tongestioniert, sieß seinen unartifulserten immer aus, ohne iber den Berg zu tommen.

Vive la gaudriolel (die Bote), rief einer dagwischen, igiert Euch dech, Monfieur vom Balton! Vive la Garde Nationale? erpligiert

Stotterer, ber nun das Bort gefunden hatte, mobriach geieberhofte: "Vivo Lamartine!" 80 tobte mährend ber Non, non, vive La-Lam-m-Lamartine!!" [400] durch geraus und — eine Salve von Gelächer burch den Saal, und dann lautes Bravo, währen. Sjotterer, der nun das m

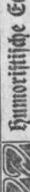
Couplet, das jo lange der Schlager gewesen war, dessen tranticher Bitz so auf gegündet hatte, das mußte hier vor diesem sanatischen Rufer die Waffen streden, denn nun ertönte es von allen Rängen: Und - bie ehrliche Begeifterung fredt immer an, bas

"Vive Lamartine!!"

und greisenbaften Berfemmung wenig, er nutste sortenfaten, die Richtgleit des Ruhmes ausgalosten — id, er hat kaum ie einmal ersabren, daß der Stotterer Raquet einen bisenlichen Protest gegen das Gouplet "Die Baumwollkappe des Belifar" eingelegt hat. — Dem trefflichen Clarkite aber weiß man in Paris Lauft, daß er die hiebiche Episde nicht hat untergeben lassen, "Vivo Bmar baff das bem Poeten in feiner Berbitterung hibide Epijobe nicht La-m-mma-martinel" Die Frauenjecke. Der Koran leugnet die unsterdenstige Geele der Frau. Für die Gläubigen ist im Parabliste ein anderes Spielzeng vorhanden. Frauen nicht mit sterklichem Leid, sondern aus reinem Moschas, deskritt von allen animalischen Beichierben und Undensenlichkeiten des Gescheunglischen Beschrechen und Undensenlichkeiten des Geschrung sie einem Moschaus der projenen Pilden verdorgen durch Ensthäuser von Perlen. Nochanneds Verehrung sin die Frauen und Indesenlicht hat. And derbit der Arnan den Frauen war indesten zu kind derbit der Arnan den Frauen mit ewigen Stagen. And der Geschen und verfündigt, daß Gott Leinen Unterschlied machen und verfündigt, daß Gott Leinen Unterschlied machen werde gewischen und, wie Wirfeldern. Bäre es nicht so, wie könnten die Araber das Geren von Berichtet, die gläubigen Pilger Gebete an die Seerin Fahlmah richten? Die Estingen deres Geele haben. Peter in the craffill and, dely einer feiner ginefficen Feine für ergälfil and, dely einer feiner ginefficen Feine feine fünne, daß die Frauen getauft würden? — "Um ihre Seele zu seiten!" — "Aler die Frauen haben feine Seele zu seiten!" — "Aler die Frauen haben feine Seele zu seiten ihren machen." Als der naive heide endlich befohrt worden, ignte er: "Wenn ich wieder beimfomme, will ich meiner Frau erzählen, daß sie eine Seele hat; die wird Angen machen!" — Die Alijeft von derftlichen Theologen noch im Jahre 1698 aufrecht erhalten worden, natürlich nur von Duerküpfen. Ang ergilten worden, natürlich nur von Duerküpfen. Ang fentlichen Alerigen Behöriger Beitilichen, er wolle auß der hetligen Schrift beweisen, das die Frauen keine Seele der Hootilichen Alerigen, de fant auf die Etelle der Anger von einer balben State im him himmel auf die Anger ven einer balben Statede."

Die 99 000 Kellnerinnen Englands, so schreibt wan d.n. "R. R. R. A. auß London, haben Ursache, hu stagen, Gott begüte nus vor unieren Freunden. Die Temperenkeit und sewilfe fromme Herren sie sies flüberzeugt von den Geschren, die dieser Beruf sin welbliche Tugend nud Gesundbeit bedeute, das sie eine Kur a la Dottor Eisenbart empfehlen, und der Minister des Innern kleint geneigt, ihre Empfehlungen in seiner Rovelle foeint geneigt, ihre Ennfehlungen in jeiner voveur gum Schantgefet zu berüchichtigen, Die Schantbeboten follen bie Befingnis erhalten, Die jabrlich zu erneuernben

Schantkonzessteinen zu verweigern, wenn nicht nut Manner angestellt find, und die Anstellung neuer Kellnerinnen foll einfach verboten werden. Die Kellnertunen protestieren natürlich lebhaft.



Ent.

Trübe Aussichten. Der evangelische Pfarrer des es nicht mehr weit zum Erabe hat. Er spricht ihm Trost zur es nicht mehr weit zum Erabe hat. Er spricht ihm Trost zu: In der Ewiglett könne er sa ausruhen von aller Arbeit und Last des Lebens. Der Alte will aber nichts davon wissen. Aer Paster, was is a nich sie wann ich ein Himmeltum, do wird der Fertus sprechen: Korle, du bist de figwere Arbeit, du bist dunnern."

Falso und doch wahr. Ich mehren Duintanern neutich — so ergählt der "Tägl. Rundschau" ein Schulmann — ein Distal, in dem ein alter Pennn zum Gleichmung gegenstder allen Wechselfallen des Lebens auffordert und dabei von sich sagt: "Ich schwe um mich und betrachte die Menge derer, denen es noch schlechter ergebt als mir." In dem Heit eines der Fungen sand ich solgenden Sat: "Ich sein ein die um und betrachte die Wenge Leet, denen es noch ich echter ersebt gebt als mir."

Ein Boriclag zur Gitte. Röchin: "Rein, zum Lochen gaben Sie unn einmal fein Talent, guädige Fraul" — Junge Frau (unglicklich): "Ich weiß es; aber ich möchte mich doch gar zu gern in der Kinge beschäftigen!" — Röchin: "Run, dann leien Sie mir doch einas vor!"

Heten Bertobungsring zum Juveller ging, im ihn tarieren zu lassen. Er: "Enmuy bedauert es lebhaft, daß sie tarieren zu lassen." — Er: "Barum? Sagte er, es sein bissiger Ring?" — Sie: "O nein. Er sagte, er nerde ihn eine Weise dabehalten, weil Fritt ihn noch nicht bezahlt babe."

Unerwartet. Arst: Sie hoben wohl meinen Rat besolgt und eine Beränderung durchgemacht, denn Sie Jehen viel besser ausl" Patient: "Gewiß, Herr Dottor." Arst: "Bas haben Sie denn getan?" Patient: "Ich habe mir einen andern Arst ge-nommen!"

Der grüßte Knider. Pendennis: "Wer ist der nieder größte Anider, den Sie fennen?" — Warrington: "Der alte Closelft. Wenn auf dem Bahnhof am Fahrenfigalter ein größer Andrang ist, hält er sich immer im Hintergrund, damit er der letzte ist, der sich von setnem (Nelde trenni." (Eir Bits.)

Die heilige Cäcilie.

(10. Bottfehung.)

Roman von Marie Beruhard.

Countag, 17. Marg.

1907.

Cagblatts.

Morgen-Beilage des Wiesbadener

-

Rr. 65.

(Rachbrud berboten.)

Das war die Kleine, die sein Bater in Westpreußen entdecht hatte, — der Schüßling des Familientages. Richtig, — jal Die hatte in diesen Tagen aufonnnen sollen. Und da war siel Wielen Wähden und des Benn nur jeht seine Plutter in ihrer Sorge um des Sehnes "Arbeit" nicht das kleine Plädchen in den Salon ichlepptel Kleinstäderinnen waren nicht im mindesten Schwelden Schweider in der dies Stimmaden gestiel ihm, — das schweichelte sich in sein nussikalische Lonnte doch wenigstens sehen — das Kind in sein nussikalische Tomte doch wenigstens sehen —

"Za muß Sie schon bitten, Fräusein Lombardi, —
nicht wahr, Lombardi ist doch Ihr Name? — mir in ein
anderes Zimmer zu solgen. Das Zimmermädden, das
noch neu in meinem Dienst ist, hat Sie irrlimstickenvelse
hierher geführt, — aber nebenan arbeitet mein Sohn
an seiner neuen Komposition, und er darf um keinen
Preis dabei gestört werden!
"Gewiß nicht, gnädigste Fraus I. Ich sehe selbstwerständlich gang zu Ihrer Berfügungst"

Stimmen wurde gerlidt, die "Schön alfol" Ein Ster

fid.

Der Komponift bollte grimmig die Fauft und zog die Schirn in Falten. Rachierhal Run fam 'mal eine Alber wechselung, eine Sache, die ihn halbwegs interessierte, in dies sobe Einerlet, — gleich wurde er dernim gebracht, weil er arbeiten solltel Arbeiten! Er wollte nickt weil er arbeiten solltel Arbeiten! Er wollte nickt weil er arbeiten sollte Neben dem Salon war das Speiseilsteinmer gelegen. Reden dem Salon war das Speiseilsteinmer gelegen. Aben den den kand der sollte simmer aus durch die große Speiseissteinmer de falon bergen der korridor und seines Bahers Arbeitskabinett undemett an sein die gelangen und sich auf dies Bestie ein Urteil bliden. In seiner Scheinfadel und dies Bestie ein und der der Bergelen werden. Abnach weite des Bestie ein und der der Beite Bestie den Urteil bliden. In seine Bestien der Bergelen der Bergelen der Bergelen berben, der Beine Bestien berben, der gegenwart wurde die Reini der Hubefangen sollte sein wohl überhaupt nicht gebt, schild der gemide, innge Hein Wohl überhaupt nicht dang, den der gemide, innge Berr den Korridor ent konte er bergelen, — Eile ein Zunge, den Korridor ent konte mit dang, den der gemide, innge derr den Korridor ent konte mennach im Salon etwas gewacht. Die Kupten Gebiecht wurde niemand im Salon etwas gewacht. Die Kupten Gebiecht die gebachtte er einen kleinen Wächscheidigen, — Läckelnde gebachte er einen kleinen Wächscheidigen, einem bunkeltoden. Die gergelen ein der berieben Schlicht, und mitten met berieben gebe gebachte er einen kleinen Wächscheidigen, einem bunkeltoden. Die gergelen einem bunkeltoden. Die der berieben gebergelen einem bunkeltoden. Die der berieben gelangen, ein den er berieben gelangen. Die der berieben gelangen einem bunkeltoden. Die der berieben gelangen einem Bunkeltoden. Die der berieben gelangen einem Bunkeltoden. Die der berieben der der der berieben gegen der der der d gitt den "fednen Augen" wäre nicht jedermann zufrieden gewefen! Sie batten etwas jo unbefrimmtes
im Blitz, fie iden meijers mies, gelegigilitä deen van
dange den ernem nodermen Binitter "Beuer und
genem ent die deen von der Schlicht fiefter, grüne
Beriche" Zoas von allenfalls für fleine gründen der binitter
Beriche" Zoas von allenfalls für fleine gründen der bin geris geleß jähren Zas war
bode ein anderes Reben dont gewelen. — feine Rautrelle, feine garten Anspielen, — breuig Schloium,
bel Recpnigen.

Gering er fiebe bie Blaffil Wenn er fich mit
tregne etwas belgdgitigen follte und mußte, denn durfte
es nur die Blaffilgen follte und mußte, denn durfte
gen mar eines belgdgitigen follte und mußte, denn durfte
gen mar eines belgdfilgen follte und mußte. Den
Been un eine Blaffilgen follte und mußte, den der
Been unr eines in schweden des Romponift. ——
Been un er fich beriebte" Dummes Baug! In nen
bemit Er rechtpiliter feine bischen Röchten in
Rechtige.

Er schwiltigen follte und mußte der meibligen
gen mur eines in schwe der Schweden in Rochten in Schweden in Stille sie er frieden in Bien in der Kolften in Ber Konten in Rochten in Rochten in Schweden in Stille gitter in Schweden in Stille gitter in Schweden in Sch

Stande fam unerwartet zu einem Berniggen. Man kaufte eine große Karm mit vielen Hilhnern, Kithen und Echpeinen. Eines Tages führte die flunfte Tochter einem Befucher burch den Hof. "Und legen die Henren auch viele Eier?" fragte der Fremde intereffiett. Die Aleine aber richtete fich ftolg auf: "O", sagte sie, "fle konnen wohl; aber in unferer Position haben sie das

Berantwerlich für bie Schrifteitung: 3. Raibter in Bieblaben. - Drud urb

Sanz elaftifch, wie bon einer Sprun ichnellt, richtete sich der junge Mann aus 181 Welch' ein holdes Geschöpfchen! Sprungfeder o Better Better tter noch

mitglieder bereits habe Ihnen Sifte unlerer Fraulein!"

"Vielen Dank, gnädigste Fraul Nur, — Sie berzeihen gütigst! — was soll ich damit?"
"Was Sie damit ich bitte Sie, mein Wann wird Ihnen doch gesagt und geschrieben haben, daß unser ganzer Kreis — es sind im ganzen sechs keiligen wird?"

geiprochen und "Herr Direktor hat in ganz allgemeinen prochen und geschrieben. Ich habe mir habe mir fein rechtes ich personlich mit den Musbriiden

Bild machen können, inwiesern ich persönlich mit den Gerrschaften" —

Das Köpschen im Spiegel machte eine leichte schieftelnde Bewegung.

"Bersönlich? Run ja, das versteht sich doch von selbit Jeder der auf dieser Liste verzeichneten Gönner sibernimmt einen Teil der zu Ihrer Ausbildung notwendigen Koten und erwartet demgenäß Ihren daßtigen Besich, liberdies ist es vereinbart worden, daß Sie

inechseisweise in diesen sechs Familien Ihre Mittags-mablzeit einnehmen werden!" Eine kurze Stille. Darauf wieder die junge Stimme, diesmal leicht bebend: "Ich habe mich selbstverständlich allen Ihren An-ordnungen zu fügen, Frau Direktor!" "Selbstverständlich, Sie können überzeugt sein, daß dieselben so zwecksienlich wie möglich gekrossen sind!"

biefelben jo zweckienlich wie möglich getroffen "Aweckienlich! Jawohl, — gewiß!"

Stimmthen. Oswald Mengel hatte niemals gefunden, daß seine Mutter eine angenehme Sprechweise habe, und dazu lag auch keine Beranlassung vor. Aber noch nie war ihm drgan so hart, so mittönend vorgekommen, als eben seit im Bergleich zu diesem ein wenig zitternden, weichen feine u lag

"Bas Ihre zukünstige Lehrerin betrifft, so sinden Sie auch deren Adresse, sowie die Zeit ührer Sprechstunde auf diesem Abresse, sowie die Zeit ührer Sprechstunde auf deren Abresse deworstehenden Ankunst unterrickert, Kräusein Lombardi, und welß, daß Sie ein gänzlich ungeschultes Material bei Ihnen vorsindet. Sie ist vor Jahren eine sehr berühnte Opernsängerin gewesen und versügt über eine britante Schule und Technit. Sie werden sowohl Einzel- als auch Klassenwiterricht erhalten. An Ihnen ist es mun, sich durch Fleiß und regen Gisen, durch angestrengtes Studium und unbedingte Sügsamseit das Wohlwollen, das man Ihnen allseitig entgegenbringt, zu verdienen, und die Opfer, welche die berschiedenenWitzlieder meiner Familie um Ihreswillen sich aufersegen. (p)

fich auferlegen" — "Opfer? Um meinetwillen?" Das Köpfchen im Spiegel wuchs plöslich bas junge Mädchen war mit einem Ruck vom : h empor, —

Mutter mar eine Sangerin ?"

tole

and?"

"Eine Sängerin war sie nicht, aber sie hatte ein schinne und war sir die Wassi beanlagt wiselben ein Wenschl"
"Soes Und das denken Sie von sich selbst auch?"
"Sa, gnädigste Fran, das tue ich! Und Ihr Str Ser Genacht muß ähnlich gedacht haben, sonst hätte er mit doch nicht veranlaßt, meine Seimat zu verlassen un hierher nach Berlin zu kommen!"
Der Lauscher im Spessenimmer lächelte malitikk er der Wama den Sieb gönnte!
"Das Kingt salt so, als wären Sie nicht gern hier hergekommen!" Serr mid

malitiös

bler-

hergekommen!" "Es ist mir natürlich schwer geworden, die Weinigen im Stich zu lassen!" an Ihrer Stel Stelle hatte wohl freudig

mit beiden Sänden an feltene Gelegenheit würdel" aur Ausbildung geboten Huadi (bil haben

Bielleicht! 3ch bin bem glüdlichen Bufall ja

"Gottes Fügung!" fiel rechtweisender Stimme ein. danfbar" Frau Mentel mit scharf zu-

hat es mich gekostet!" lause. Das Mädchen stand noch ab und beängte ben Schühling an einem

Som-

"Aber itberwindung hat as mich gekostet!"
Eine unbehagliche Pause. Das Mädigen stand noc immer — die Dame sal und beäugte den Schühllindes Familientages durch eine Vorgnette, die an einen sehr langen Persmutterstiel besessigt war.
"Sie werden, ehe Sie Ihren Weg machen, noch sch biel sernen — und zu verlernen haben, Fräulein Lond bardt, . . . in jeder Weste!"
"Ich zweisse mich daran, gnädigste Frau! Wis sondte ich mir einbilden, mit achtzehn Jahren die not wendige West- und Lebensfenntnis erlangt zu haben! "San recht! Wie könnten Sie! Wollen Sie bessessimmer eingedent bleiben!" Mollen Sie beffen

"Sie werden heute noch mehrere Besiche zu machen haben, — ich will Sie nicht aushalten! Ich möchte Sie aber darauf ausmerksam machen, daß die Tamen, denen Sie sich borzustellen haben, zumal Frau Bankier Minghaubt, Frau Geheinrat Wessel und Frau Oberst Brückner, außerordentlich vornehme Damen sind!"

"Vornehm? Dann habe ich nichts von ihnen zu fürchten." — Das Gesichtchen im Spiegel lächelte, — es kam ein geistreicher Ausdruck in die feinen Züge, in den dunkelgrauen Augen wetterleuchtete es. "Auf Wiederschen also!" Frau Direktor Menhel

"Auf Wiederschen also!" Frau Direktor Mentschielt für angemessen, die letzte, ihr ganz underständliche Bemerkung des Mädchens undersücsichtigt zu lassen. "Sie finden den Tag, an welchem Sie sich bei uns einzustellen haben, auf der Liste verzeichnet. —— Sie haben doch die Liste an sich genommen?"
"Danke. Ich habe die Liste. Meine Empfehlung an Herrn Direktor, wenn ich bitten darf!"
"Abeien, Fräusein Lombard!"

Ohne einen Finger zu rühren, blieb die Dame zurückgelehnt sien. Sie würde doch diese kede, kleine Berson nicht etwa bis zur Tür begleiten. Unmutig warf sie den Kopf zuruck, als der Gast verschwunden war. — Annemarie Lombardi hatte ihr gründlich mits-fallen. Welch ein törtchter Streich ihres Mannes, ihnen allen dies Mädchen aufzubürden!! Zett hatte man

ste auf dem Halfel
Nebenan warf Oswald mit spiken Fingern einen Kuß in die Auft. Annemarie Kombardi hatte ihm außerordentlich wohlgefallen. Abeld ein kluger Einfall des Papas, dies sühe Geschöpf hierber zu buglieren! Jeht hatte man doch wieder einmal Ausstätt auf etwas Erfreuliches inmitten dieses öden Einerkeis! —

Duartetts1 -Gleich darauf erklangen einzelne dann wieder verlorene Geigentone aus Mannes eifrig an Scherzo Klabierafforde,

(Bortfehung

folgt.)

Mach der Katastrophe.

Unglüdsstätte in Toulon entwirft ber 8 spondent des "Daily Telegraph". "Unter der heißen Sonne der Provenge fann Tragodie lange dauern, so denft man. Und doch ergreifende Shilberung uon einem in Tonton entwirft ber Korre-

sich in dieser heiteren Richtstulle, mitten unter den sonnenverdraunten provengalischen Seckenten und Arbeitern
rund um und, zwischen den olivgrünen und weißen
Higgein, die lieblich gegen den blauen Hinnnel standen,
ein surchsdar tragsisches Bild. So nache, daß man nur
wenige Schritte zu gehen brauchte, um es zu berühren,
liegt das ehemaltge Schlächststiff "Jena", zertrünnnert
und zerbrochen, nur noch ein Hausen allen Eisens. Ja,
wie ein großer unheimlicher Sarg ist diese zersichte Schiff, denn wohl an 100 Totenseiber liegen noch darinnen
begraben. Wie ein uraltes, seit langem totes und verlassens Ding liegt es da, und man kann sich nicht vorstellen, daß es noch vor ein paar Tagen von Zeben
winmelte, Araft in seinen Masschuten und Stärke in
seinen Aanvanen trug, dieses Sild akten Eisens, das da
vor und liegt. Die Sonne senchtet hell hoch über und:
ant und annutig schniegen sich des fansten Hiens;
danden, daß diese nichten Diaglereihen
die Matrosen ruhig miteinander und nan mag es nicht
glauben, daß diese Tragsobe Wirtlichseit, schauerliche

Wilf der Laufbrück, die von dem Nand des Docks nach dem Skad führt, eiten Offiziere geschäftig din. Ein Wort fauft durch die Reihe der Leute, die als Wachen dabei siehen. Eine leichte Bewegung entsteht unter den Offizieren, hohen und niederen, und alle bilden nach dem disseren, hohen und niederen, und alle bilden nach dem disseren, hohen und niederen, und alle bilden nach dem disserduntlen Naum des Schiffsrumpfes. Über die Laufbrück hin fragen zwei Matrofen ein länglichze Pafet, das in gelbes Segeltuch eingenäht ist. Es sieht aus wie ein großes Varenbündel, dieses Pafet. Aber ein Schauer beschlicht alle und ein Annen der Todes-nähe übersonnt mich. Alle nehmen schweigend die Mitten der Arbeiten die Mitten mit Leinvand ausgeschlagenen Karren geladen wiede Aben dichnet wieder in dem führt wiedern wichte Mitten wieder auf und die einschieden wieder in dem schweisen Somenlichte.

Die wachend verte, die danzenden Somenlichte.
Die wachen Beite, die danzenden Somenlichten, howerannenis zeit sich auch in dem Marinehopptial, wo de Offiziere und denen mit schwerzen wieden mittergebrächten denen der nur noch den Anderen Anderen und denen aber nur noch denen Anderen Anderen und denen aber nur noch den Geschauer.

bracht wurden, von denen aber nur noch 82 leben. Angehörige, Damen in schwarzen und dunklen Kleidern, konnnen die Kranken habigen und fie bekom *...

noch darinnen und man braucht wenigstens noch einen Tag, um sie ans Licht zu brüngen. Jode Biertelstunde etwa wird eines von diesen graufigen Bündeln in gelbem Segelinch vorweigetragen. Sie haben alle noch Arme und Beine, aber ihr Aussechen nuß furchtbar zerstört sein. "Es waren überhaupt seine Abrper mehr", sagte ein Arzi, "es waren nur noch schwarze versohlte Masien." Man konnte sie nicht nur nicht rekognoszieren, sondern es war bänsig schwarze, überhaupt einen geber von dem andern zu spindern. Der Tod muß sie aben geaber verässtens sogleich ereilt haben; sie wurden getötet, bevor fonnten. Rr das Hofpital fünf Sekunden leben können. An dem Runupf hängen auf Leinen die Sachen der Matrofen, um an der Sonne gu trodnen. Im Innern aber birgt das Schiff noch eine traurige Ladung, denn wohl hundert tote Körper find Dualen nach einigen Stunden. . . . bevor fie überhaupt die Explosion gehort haben en. Rur vier arme Burichen wurden lebend in hospital gebracht und ftarben unter furchtbaren

Sonnenglang und die furchtbare Tragobie ericheint noch gräßlicher unter bem Sonnenfenchten, dem Grünen und Blithen und dem Lachen ber fpielenden Kinder unter ben Balmenbaumen." Da liegt bas traurige Totenfdiff in bem



Vive Lamartine!

Eine vergntigliche Laratine-Anesdote erzählt der unvergebliche Autes Elaratie, halb instig, halb melancholisch. Es lebte, so beginnt er, da so ein braver Mann, hieh Raquet und war ein schwerrericher Verschreiber von Lamartine. Man hatte die seiner Zeit in eine Revue der Varietes auch ein Couplet eingestigt, worin die Armut des Sichters aufs äußerste verspottet vurde; Lamartine, von Schulden besaltet, erging sich damals in Appellen an seine Freunde, an alle seine grange-wordenen Bewunderer von ehenals, und brachte seine Tage damit hin, Jirkulare zu unterschreiben, um Abonnenten zu "pressen" sie Neiten "cours de litterature".

Tas genannte Couplet nun schwang die Geisel des Spottes, indem es die Not des armen Tenfels mit traveliternden Strichen zeichnete — und das Publikum — das sachte und schwen es dieses Couplet in der Tat auch gar zu drolligt.

faffenll Und er begann:

Wasser wurde oann unter Baster geseht und nun ift das Wasser wieder sait gang ausgepunyt worden. Das Wrack liegt eiwa einen Fuß tief in grinklichem Wasserten Seitete einen furchtbaren Anblick. Seine gepanzerten Seiten klassen und einer einzigen kangen Wunde, die Panzerbuke ist losgerissen und ragt heraus. Die Afrine sind vollstänige Kritmmer und der Vordermast hängt in ein oder zwei Splittern. Der ganze Oberdan in eine Nasse von braunem gehorstenen Stand. In diesen Todesseräumen von totglührenden Esten Cherk "Vivo La—, vivo La—, wieserspotte er mehrmals, ohne ben fiellen Hügel bes bijen "m" zu bewälligen, "vivo Lam—m—m" und afte Blide im
Saale waren auf ihn gerichtet und die Angen traten ihm
vor Eifer aus dem Kopfe heraus, "vivo La——".

Was foll denn leben? fragte nun einer a Orcheler-Logen, wer ist denn diese La?— lind n gann ihm zu helsen und ihm zuzurufen;
"Non, non, rive La Hind man aus den

Nr. 129. Morgen-Ansgabe. 3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

17. März 1907. 55. Jahrgang.

Trühjahr 1902

Den Gingang Sämmtlicher Neubeiten Moderner

Schuhwaren

zeige hiermit ganz er gebenstan.

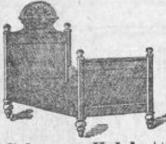
Terd. Terzog boflieferant S: boheit des Trinzen Ed. von Anhalt Wiesbaden

Langgasse Nº50, Coke Webergasse. Fernspr: Nº626. Gegründet 1870.

SOMET WIESBADER

NACHORUCK VERBOTEN

Zonntag, 17. Märs 1907. Beste und billigste Bezugsquelle Betten Möbel



Schweres Holzbett (fein nussbaum-lackiert)

- 1 Sprungrahmen,
- dreiteil. Seegras Matratze m. Keil, Feder-Oberbett,
- Feder-Kissen zusammen

Dasselbe Bett.

nussb.-fourniert, innen 95 Mk. Eiche, m. denselben Einlagen



Schreibtische, nussb.-pol., von 150 bis 29 Mk.

Nussb.-Kommoden 25 Mk.



Tische in allen Austubis 5.



Kleiderschranke, eintürig 15 M. an,

52 Mk. an.

26 M. an.

Waschtische v. 10 Mk. an.



Polstermöbel. Keine Fabrikware. Nur beste eigene Anfertigung Plüschsofas 150 bis 49 Mk. Chaiselongues 60 bis 29 Mk

Gelegenheitskauf: 20 Garnithren Sofa und 125.

Möbel-Haus

Allgemeiner Vorschuss-u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Gingetragene Genoffenichaft mit beschränfter Saftpflicht.

Die biesjährige

ordentliche General-Versammlung

findet Freitag, den 22. d. D., abende 8 1/2 Uhr, im Gartensfaale bes Restaurants "Friedrichehof", Friedrichftrage 35, ftatt, wogu wir unfere geehrten Mitglieder hiermit einladen,

Tagesordnung:

1) Bericht bes Borftanbes über bas Geschäftsjahr 1906.

Bericht bes Auffichtsrates uber bie Brufung ber Jahresrechnung für 1906.

Entlaftung bes Borftanbes fur bie 1906er Rechnung.

Abanberung ber Baragraphen 8, 11, 14, 24, 27 Bof. 7, 38 Bof. 6 und 11, §§ 45 und 50, Abf. 2 ber Statuten. Befchluffaffung über bie Berteilung bes Reingewinnes und Geft-

fegung der Dividende pro 1906. Grneute Geftfegung bes Sodiftbetrages ber ben Berein belaftenben

Anleben und Spareinlagen. Henmahl von 4 Auffichteratemitgliedern an Stelle ber ftatutengemäß ausicheibenben Serren: Raufmann F. de Fallois, Baus unternehmer Josef Ochs. Beinhandler Ludwig Sattler und Geifenfabritant Wilhelm Horn.

Die Jahresrechnung pro 1906 liegt vom 13. März er, ab bis einfclieglich 21. Marg cr. in unferen Gefchaftsraumen, Mauritiusftrage 5, F 370 ben Mitgliebern gur Ginficht offen.

Biesbaden, ben 11. Marg 1907.

Der Muffichterat bes Allgemeinen Boriduß- u. Spartagen-Bereins gu Bieebaben.

Gingetragene Genoffenichaft mit befdrantter haftpflicht. Albert Wolff, Borfigenber.



elbstspie wie Dreh-Instru mente mit Metall D Automaten

Zithern aller Arten, Saiten-lastrumente, Violinen mach alten Meister-Mod Guitarren. Harmonikas



Ferner Photograph Apparate, Operngläser, Feldstecher künstl. gerahmte Bilder, Japagewehre, Schreibmaschinen Man fordere illustr. Katalog 262 Bial & Freund in Breslau II.

Sandidube, Brawatten, Rragen, Manichetten, Borhemben, Bofentrager, Portemonnaics, Aragen., Manfchetten- und Bruftfnöpfe in großer Answahl bei

Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Tapeten= u. Linoleum= Spezial-Geschäft

3nh.: Schulz & Schalles,

ift neu eingerichtet und bietet reiche Auswahl in jedem Genre.

Telephon 324. Kirchaasse 4.

Die ersparen viel Geld,

wenn Gie ibre Schuhe in ber Schuhbesohlerei Mauernaffe 12

bejohlen laffen, herren-Stiefelsoblen v. Fled 2.60 Mt., Damen-Stiefelsoblen u. Fled bifligft. Berarbeitung von prima Material. Gummifdube werben bestens repariert.



57 Mk To dadurch hosten Fahrräder Mk. 57,60 Freilauf Mk. 3 mehr. Multi- p plexråder d Jahre schriftliche Garantie. Luftschlauch 2,30, 2,73, 2,74, 2,75 Laufdecken 3,90, 4,25, 4,75 schriftliche Garantie. Sattel 1,60, 5 p. 57.5 Laufdecken 3,90, 4,25, 4,75 schriftliche Garantie. Sattel 1,60, 5 p. 57.5 Laufdecken 3,90, 4,25, 4,75 schriftliche Garantie. Sattel 1,60, 5 p. 57.5 Laufdecken 3,90 plg. Komusse, Achsen etc. 20 jedem System, stammend billig. Prachtkatelog graffs und portofrei. Vertreter auch für nur gelegestlichen Verkung gesucht. Hoher, leichter Nebenverdienst. Multiplex-Buhrrad-Industrie Berlin 152, Gitschinerstr. 15 Schriftliche Garantie. Für die Hälfte

Bensheim haushaltungs-Infitut Schen-horttrich, a. b. Bergftr. Grundl. Ausbildg. i. Ruche, Saushalt., Sanbarb. Gefellich. Formen. Auf ER. Mnfit, fr. Sprachen. Befte Ref. Rab. u. Brofp. b. die Borft. F63

der ver. Spediteure, G. m. b. S. Telephon 917. Brompte Un- und Abfinhr von Stüdgutern. Caglid fünfmalige Gilgutbestellung.

Bureau nur im Güter-Absertigungsgebaude

Bitte genan auf Die Firma zu achten.



XTH S

Heute Sonntag, abends 81/2 Uhr, in der Vereinsturnhalle, Hellmundstrasse 25:

onzert

unter Mitwirkung der Kgl. Opernsängerin Fräulein Emma Hesslöhl, des Herrn Kapellmeisters Jrmer und des Herrn Pianisten Grohmann,

unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Karl Schauss.

Zum Eintritt berechtigt sind die Mitglieder des Turnvereins nur gegen Vorzeigung der Jahreskarten, sowie geladene Gäste.

Der Verstand. F 434

lagen



1 Kr. | 2 Kr. | 3 Kr. FI. Mr. 1.— 1.20 1.35 1.50 1.70 2.20

Einzige Kognakbrennerei "Peters" in Cöln. Vor minderwertigen Nach-Warnung!

nhmungen, welche Händlern beten werden.

Man verlange nachdrücklich:

Nachfolger mit der Eichel

Vertreter: Carl Langsdorf, Emserstrasse 36. Telephon 2890.

Hojphotograph, Telephon 23, Luisenstrasse 3,

empfiehlt sich den Konfirmanden. Zivile Preise.

Telephon 1927. Gegründet 1858. Bilder-Einrahmen, Spiegel — Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen, Neuvergolden und Renovieren alter Gegenstände

gut und billigst Mr. Reichard, vorm. F. Alsbach,

Herzogl. Nass. Hofvergolder, 18. Tannusstr. 18. 140 Kunsthandlung, kunstgewerbl. Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

Wiesbadener Depositencasse

Deutschen Bar

Fernspr. i64. Wilhelmstr. 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin. Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main,

Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg, Rapital u. 297 Millionen.

Reserven: Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

F362

Juwelen. Goldwaren. Ut

Telephon No. 31

Sotel= und Restaurations = Inventar= Berfteigerung.

Morgen-Musgabe, 3. Blatt.

Wilhelmstraße 24

ju Wiesbaden,

perfreigere ich gufolge Auftrags am

Dienstag, ben 19. März c., u. die folgenden Tage, jeweils morgens 91/2 und nachmittags 3 Uhr beginnend,

an Ort und Stelle das gefamte, febr gut erhaltene Mobiliar aus zirta 30 Zimmern und Nebengelaffen, fowie das gefamte Wirtschafts-Inventar freiwillig meiftbietend gegen Barzahlung.

Bum Musgebot fommen:

Ausgebot kommen:

Ja. 36 komplette RußbaumsBeiten mit Roßbaarmatraten, dazu passende Waschkommoden mit und ohne Spiegetaufssätze, Nachtische, Spiegetschräufe, eine u. zweitürige Aleiderschräufe, Rleiders u. Jundtuchständer, kofferböde, Kommoden, Bolstersantiuren, Sofas, Ottomanen, schwarze Salon-Ginrichtung, dest. aus Sofa. 2 Sesseln u. 6 Stüdlen mit Alüschbezug, Bertike, Deschreibtisch, Spiegel mit Trümeau, Kurdinetens u. Ripptisch, gr. Rußde-Büset. ichwarzed Pianino, Schreibtische, Rußde-Bertike, Tünke. u. Goldpiegel mit Trümeau, din and Spiegel, Delgemälde und schühle aller Art, Sessel, Alpps und Spielische, mehrere Rußde. u. Goldpiegel mit Trümeau, din, and. Spiegel, Delgemälde und sonsige Bilber, Bendülen, Brüssel, Smyrnas und Perfer Tedpische, Borlagen, Läufer, Messinge, Teppenläuserstangen, Garbinen, Bortieren, Lischbeden, woll. Kulten, Dannen-Plumeau, Kissen, Weiszeug, als: Tischtücher, Servierinder, Bettücher, Plümeaus und Klisenbezige, Dandtücher, Auchenvässer w. Weischer Rümeaus und Klisenbezige, Dandtücher, Keichunger, Bettücher, Blümeaus und Klisenbezige, Dandtücher, Kuchenvässer w. Weischer Russel, elektr. Tischlaupen, Baslampen, Steil. Wäster u. Vendel, elektr. Tischlaupen, Baslampen, Steil. Wäster u. Vendel, elektr. Tischlaupen, Baslampen, Steil. Wäster ür Gas u. Elektrisch, gr. Delgemälde (Kaiserichant, 15 vieres, u. runde Tische, Veieres, Auszichtische, za. 50 Eicher-Kohrspühle, za. 50 Weiener Stüdle, Wiener Banf, 9 eis, Garberobeksänder, 3 große Lüfter für Gas u. Elektrisch, gr. Delgemälde (Kaiserichander, Renagen, Henerzungtänder, Champagnerstübler pp., Küchenschaften, Menagen, Henerzungtänder, Champagnerstübler pp., Küchenschaftung, Kefaurationsberd, Kupfergefchirt, die, Sonstendilauch mit Bagen, Hotelkarten, Marsien, Kaslüfter, 3 Hille, Gartenichlauch mit Bagen, Hotelkarten, Marsien, Kaslüfter, 3 Hille, Gertenichlauch mit Bagen, Hotelkarten, Marsien, Kaslüfter, 3 Hille, Gertenichlauch mit Bagen, Hotelkarten, Marsien, Kaslüfter, 3 Hille, Gertenichlauch mit Bagen, Hotelkarten, Marsien, Kaslü

Auftionator und Tagator. Schwalbacheritrafie 7.

Befichtigung an den Berfieigerungstagen.

Dichele. Total-Ausverkauf von Carl Braun, michelesterg 13.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN

Bankhaus

Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829.

Telefon No. 28.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrungu.Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Fackete mit Werthgegenständen.

Vermiethung fouer- und diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsungv. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr). Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten n. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

114

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass wir der Firma

Hofschneiderin, Nachf. Christine Kraus,

WIESBADEN, Karlstr. 17, den Alleinverkauf unserer uner-

schwerten Seidenstoffe mit bester, echter Färbung, dauerhaft, solid und vorzüglich im Tragen, an Glanz und Geschmeidigkeit unerreichbar, für Wiesbaden und Umgegend übertragen haben.

Wer also solid und vorteilhaft einkaufen will, wende sich ver-trauensvoll an obige Firma.

Seiden-Kunstweberei J. Sänger & Co., G. m. b. H., Baden-Baden.

Muster - Kollektion und Lager. Fabrikpreise.

Kath. Menke Wwe., Hofschneiderin, Nachf. Christine Kraus, Karlstr. 17.

Größte Musmahl. 3 Hufib .- Spiegelfdrankev. Mk. 75 an, -Bucherfdranke " " 48 1-tur. Aleiderfdranke " 99 2-tür. desgl. Rüchenfdranke. . . Hugb.-Bufetts " Schreibtifche . Ausziehtische . . . Waschtische " Hugb .- Kommoden . . "

Betten eig. Anfertigung. Spezialität:

Musftellung in 3 Gtagen. Telefon 3670. - Transport frei.

Ferd. Marx Nachf.,

nahe ber Quifenftrage.

Blütenichlenderhonig,

prima Qual., gor. rein aus Alfagie, ginbe und Beigflee, fein Beibebonig. Bothüchse Mt. 9 — franko | per bePide Doie Mt. 6 — | Rachu. Garantie: Michgef, nehme zurück, verf. Ekaunschild. F 109 Musterbienenwirtschaft, Oberanschüt; 77 b. Döbeln i. S.



Goldtapetev.22 Pf. an. Echte Linerusta, 53 cm breit, à Meter 18, 35 and 70 Pf. F 110 Linerusta - Ersatz, fertig lackiert, à Meter 20 Pf. Muster aberall hin franko. Ringfreie Tape en-Industre C. Mapseh. Frankfurt a. M.

Scharrscher Männerchor.

Sente Conntag, abends 8 Uhr, im Raiferfaal, Dogheimerftrage:

Liedertatel

mit barauffolgenbem

=== Tanz. ≡

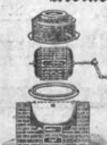
Siergn labet bie Mitglieber und Freunde bes Bereins ergebenft ein Der Borftand.

Die Beranftaltung finbet bei Bier ftatt.

Friedrichstr. 37. Grösste Auswahl Tekho & Salubra L'inoleum L'incrusta fur Wand i Decke

Sandidube, Sute, Arawatten, Semden, Sofentrager, gragen u. Manichetten ac. fauft man am beften und billigften bei Frik Strensch, Sandschuhmacher,

Meine Dampf = Bafcimaidine



gum Ginfegen in jeben vorhandenen gemauerten ober transportablen Bajchkeffel, zum Ansiegen auf den Rüchenberd ober mit jepar. Deiz-ofen sollte in keinem Hanse fehlen, Es ist die beste und vinigste Waschmaschine der Gegenwart. Probeweise Abgabe. Beste Reservagen.

P. J. Fliegen,

Rupferichmieberei - Berginnerei, Ede Gold. u. Mengergaffe 37.

Chelterfield-Sofas. Reparaturen billigit. Ronfurrenglofe Musführung Billigfte Preife. Größte Muswahl. Seipel,

Spezialift für englifche Saffianleder-Sib-Möbel 11 Richtstraße 11. Telephon 2942.

Rheinstr. 43.

Rheinstr. 43.

Für Konfirmanden ermässigte Preise bei künstlerischer Ausführung.

stets in allen Grössen, Breiten au-Ringe lagen vorrätig. Meine Spezinlität: Fugen-lose Kugelfasson-Ringe (aus einem Stück gegossen) Marke "Obugos" berechne ohne Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worauf gewartet

Otto Bernstein, Juweller, Nur 40 Mirchgasse 40. Ecke Kl. Schwalbacherstrasse,

Ziehung 19. u. 20. März in Berlin im Diene gehande der Königlichen General-Lotterie-Direktion. 210000 Lose. 6039 Gewinne 1.W. von 200. Mark

Hauptgewinne: 10000, 6000, 5000, 4000. 2 × 3000, 5 × 2000, 6 × 1500 ferner Silbersachen und

Mark

Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfennle extra) zu haben bei allen und in allen durch Plakato kenntilisben Verkaufsstellen. We night, versendet diese Lose die

Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotteries Einnehmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz %

Gewerbeschule Wiesbaden.

Countag, 17. März 1907.

Cagessachschild in far Bau- und Kunftgewerbetreibende. Bier auffleigende Alassen in Halbiahresund Freihandzeichnen, beutsche Sprache, Geschäftsaussah, Rechnen, Schönichreiben, Rundschrift, Katurlebre usw.
Der Beluch der Abteilung besteit von der Schipflicht zur gewerbt. Fortbildungsschule. Jungen Bauhandswertern, sowie Kunftgewerbetreibenden ist hier Gelegenbeit geboten, sich die zur späteren selbständigen Ausfähung ihres Berufes erforderlichen Kenntnisse augurtgem. Borbereitung zum Beluche staatlicher Ausgewerfen, Kunftgewerbeichulen. Um Interrichte der sunftgewerbeichen Abbeilung konnen Dilettanten, insbesondere auch Damen, teilnehmen. Belegen einzelner Lehrsächer gestattet.

Gewerbliche Beicheufchule für Lehrlinge und Gehilfen. Technisches, Freihande und Unterricht wird erteilt Countage von 8-111/2 Uhr (einicht. Schulgottesbienft), ferner für altere Lehrlinge, sowie Gehilfen auch Dienstags und Mittwochs abends von 8-10 Uhr.

Modellierschille. Ornamentales und figurliches Modellieren. Unterricht Conntags von Dilettanten, Damen und herren, bestens empfohlen.

Beidenschule für schulpflichtige Kunden. Freihande und geometrisches Zeichnen. Unterstaden. 2-6 uhr. Beginn des Semesters: Für die Tagesfachschule Mittwoch, 10. Abril, für die übrigen Abtellungen je nach dem Unterrichtslage am 14., 16. oder 17. April.

Linmeidungen werden schon jeht im Sekretariat der Schule, Weltrichtraße 34, Jimmer Rr. 11, entgegengenommen, auch wird dort jede gewünsche Ausfuhrt erteilt. Aussührlicher Lehrplan dort erhältlich.

Unbemittelten, falentierten Schulern fann bas Schulgelb gang ober teilweise erlaffen werben. Diesbegigliche Gefuche find an ben Borftand bes Gewerbevereins gu richten.

Lotal-Gewerbeverein Biesbaden. G. B. Der Borfigenbe: III. Sehneider.

Der Direttor ber Gewerbeichule: Zitelmann.

Bis zum 22. Ninz werden sämtliche

nur die allerbesten Qualitäten, zu enorm billigen Preisen verkauft.

Günstige Gelegenheit für Braut-Ausstattungen.

Ein Posten zurückgesetzter Gardinen unter dem Einkaufspreis.

Ein Posten Herren-Oberhemden, weiss und farbig,

zu Mk. 2.50 per Stück.

Langgasse 33, vis-à-vis Europäischer Hof.

(Df. 125 g.) F chlorfrei Garantirt lt blendend weisse Wäsche

Neroberg-Restaurant.

Heute Sonntag: Konzert. Eintritt frei.

Buch Frauen- Arst Störungen. J. Kantorowicz, Berlin N 54.

Nach meinem Ausscheiden aus der Leitung des Sanatorium Friedrichs-

Kaiser-Friedrich-Ring 54, Part., als praktischer Arzt

niedergelassen. - Sprechstunden: Vorm. 9-10, nachm. 3-4 Uhr.

Sonntags 9-10 Uhr.
Ich nehme an der Kassenpraxis teil. Fernsprecher 3870.

Dr. med. Fritz Schmielau.

Verlobte

unser großes Hauptausstellungshaus für kompl. Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen (welches direkt bei der Fabrik Heidelbergerstr. 129 liegt) besichtigt zu haben.

Unser Hauptausstellungshaus, größtes Geschäftshaus Darmstadts, das als eine Sehenswürdigkeit I. Ranges und einzig in seiner Art dasiehendes großartiges Musterhaus bekannt ist, ist durch sämtliche 6 Etagen nach den neuesten Erfahrungen der Einrichtungsbranche mit Musterzimmern ausgestattet und belehrt, wie man sieh wohnlich gemütlich und doch vorteilhaft einrichten kann. Man sieht die ganze Wohnung vom Salonteppich bis zur Kücheneinrichtung fertig vor sich, sodaß man sich leicht ein Bild des zukünftigen Heims machen kann. Es wird besonders Wert darauf gelegt, daß die moderne Richtung in mäßig modernen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz ef. Ausführung und elegantem Stil zu erstaunlich billigen Fabrikpreisen direkt an Private geliefert werden können.

Wir liefern franke und leisten 10 Jahre Garantie für unsere Fabrikate.

Gg. Schwab, Hoffieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

Zimmereinrichtungen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Sonntags geöffnet von II-I Uhr. Freie Besichtigung gern gestattet. Man verlange Preisliste mit Abbildungen. Billigste u. offen ausgezeichnete Preise.

Der Verkehr zwischen unserer Filiale Frankfurt a. M. resp. Darmstadt, Rheinstrasse und dem Hauptausstellungshaus und Fabrik, Heidelbergerstrasse, wird zur Bequemlichkeit unserer verehrten Kunden durch eigenes Automobil unter zuverlässiger Führung hergestellt. (B. Z. 39245) F 1



Komplette

in jeder Preislage empfiehlt

anz Flössner,

Wellritzstrasse 6. Robert Dressler,

Vertreter des Naturheilkunde,

behandelt alle akuten und chronischen Erkrankungen (auch sogenaante unheilbare). Kaiser-Friedr.-Ring 4. 10—12 u. 4—6 Uhr.



filberblauen und gelben, in fchoner Ware, empfichit

W. A. Schmidt Nachfolger, Teleph. 226. - Moritfir. 28.

Wodes. Gr. Burgstraße 5.

Atelier für feinen Damen-Putz, Hut - Austellung im Schaufenster des Herra Leopo'd Cohn. Gr. Purestr. 5.

> Mon vielen 1000 en wird Weigands

Haarfarbe

feit 10 Jahren jur größten Bu-friedenheit angewendet. Diefelbe ift laut Uttefte von Brofefforen und (Berichte-Chemifern garantiert unschäblich, färbt das Saar natur-getreu. waschecht und färbt nicht ab. Preis 3 Mt. für schwarz, braun ober blond.

Bu beziehen burch

Th. Weigand, dem. Fabrit, Dinnden 9.

Wundervolle

Büste, schöne volle Körnerform durch Nährpulver

(patentamtl. geech.), preisgekr. Berlin 1904, in8-tWoch.bis18 Pfd. Zunahme, Garant un-schädl, Viele Anerkenn, Karton 2 Mk.

Nachn. 2.50, 3 Kartons franko 6.00 Mk. R. H. Haufe, Berlin 22, Greifenhagerstr. 70.

Marktstr. 34. Wiesbaden. Telephon 2491.

und

Reichhaltigste Auswahl

in allen Grössen u. Stoffarten.

Preislagen Mk. 12-42.

Anfertigung nach Mass

in kürzester Zeit zu billigsten Preisen.





Das unter der Firma Wiesbadener Schuhwaren-Consum, Gesellsch. Mirchgasse 19, nahe der Luisenstrasse, eröffnete neue Unternehmen, hat sich das Wohlwollen des Wiesbadener Publikums im Sturm erobert. Ausser den nebenstehenden Preisen, die allein schon beachtenswert sind, erhält

Morgen-Andgabe, 3. Blatt.

Gratis-Zugabe

jeder Käufer beim Einkaufe über 50 Pfennige einen Gutschein auf Waren, welcher bei hiesigen bekannten Firmen sofort eingelöst werden kann.

Herren kräftige Zugstiefel Damen Ia Wichsl.-Schnfirstiefel Damen Goodyear Weltstiefel Herren bewährte Hakenstiefel 8.95 Herren echt Cheyr. Hakenstiefel 8.25 3.85 Konfirmanden-Hakenstiefel, 36-39, . Konfirmaudenstiefel für Mädchen . . 5.50 Einlegeschlen, alle Damengrössen, Paar 5 Pf. Schuhriemen, gesichten mit Spitzen » 2 Pf. Schulstiefel, kräftig, bis Grösse 35 . . 3.75 Schuhereme mit Schraubendeckel Glas #0 Pf. 2 Pf. Guttalin, das echte Fabrikat, Büchse 15 PL

G. m. b. H.

nahe der Luisenstr. 19 Kirchgasse 19 nahe der Luisenstr.

Dienstag, den 9. April, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses, Grosse Bleiche 56, läßt

Georg Schmitt, Weingutsbesitzer in Nierstein,

60 Stück u. 20/2 Stück seiner 1905er

Niersteiner, Schwabsburger u. Dienheimer Weine, fast nur cigenes Wachstum, aus mittleren, besseren und besten Lagen versteigern.

Probetage im Hause des Versteigerers in Nierstein am 21, 22, und
23. März für die Herren Kommissionäre. Allgemeine Probetage am
3. und 4. April. In Mainz im Saale des Konzerthauses am 5. April, von
10 bis 4 Uhr, sowie vor und während der Versteigerung. (No. 2638) F 36

Bezugsfrist bis 1. Oktober 1907.

Freitag, 12. April 1907, vormittage 11 Uhr, im Saale ber Liebertafel, Große Bleiche 56 gu Maing, lagt Berr

Beingutsbefiger in Rierftein a. Rhein, folgenbe in ben befferen und beften Lagen Rierfteine erzielten Beine - worunter bochfeine Mus- und Spatiefen - verfteigern, namlich:

18/1 u. 24/2 Stüd 1905er.

Die Beine lagern in ben Rellereien bes Berfteigerere in Rierftein. Die Broben werden verabreicht ebenfalls zu Rierstein, in den Säusern des Berfteigerers, Marktplat 10. und vormals von Zastrow, vom 4. dis einschließlich 11. April, sowie vor und während der Bersteigerung. (Ro. 2640) F36 Probetage für die Herren Rommissionare am 26. und 27. Mars.

1905cr

Naturwein-Verfleigerung zu Mainz.

Dienstag, den 16. April 1907, vormittage 11 Uhr, lagt bie Major Liebrecht'ide Weingutsverwaltung

gu Bobenheim

im Saale ber Liedertafel gu Maing, Große Bleiche 56,

Stud und 39 Salbstud 1905er

Bodenheimer Naturweine aus bestern und besten Lagen bersteigern.
Brobetage für die Herren Kommissionäre am 22. März.
Lagemeine Probetage im Gutshause zu Bodenheim am 26. März.
4., 5. und 12. April, sowie vor der Bersteigerung von 9 Uhr ab im Kongerthause ber Liebertafel. (No. 2642) F 36



Eine grössere Anzahl Kupons

in verschiedenen Grössen, zum Auslegen ganzer Zimmer passend,

werden

um damit zu räumen, von heute ab

weit unter Preis abgegeben.

Friedrichstr. Tapetenhaus 37.

= Telephon 244. =

Blusen-Salon

Hedwig Rose, Kirchgasse 4, II.

Anfertigung nach Maß, tadellose Aus-führung, mäßige Preise. 6806



Blauweißen Gartenkies

Silberfies aus ben Gilber- u. Bleiberge werfen Friebrichefegen) liefert maggonfarren- u. forbeweise bie Alleinvertretung für Biesbaben und Umgebung 302

L. Rettenmayer, Rheinstraße 21.

Teufels Leibbinden,

hervorragend bekannt ihre tadellose zweckent-sprechende Aus ührung. richtigen anatomisch. Schultt, sowie gutes, angenehmes Sitzen, in allen von Mk. 3 .- bis Mk. 11. --

Teufels Correctio - Leibbinde,

eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als Umstandsbinde, nach dem Wochenbett, bei Hängeleib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wanderleber, sowie zar Reduktion des Leibumfanges, zur Verbesse-rung und Erhaltung der Figur mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen 3089 wird.

Andere bewährte abrikate von Leibbinden von Mk. B. Sa an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Mirchgasse 6. Tel. 717.

Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch Lou's Eau de Junon (Büstenwasser). Aeusserlich anzuwenden, unschädlich - zahlreiche

unschädlich — zahlreiche
Anerkennungen.
Preis Mk. 4.--, franko
Mk. 4.50. Nachnahme
Mk. 4.50. Nachnahme
Mk. 4.50. Nachnahme
hei Carl Bölamer, Taunusstr. 4,
P. A. Stoss. Taunusstrasse 2, sowie
G. Tettenborn. Grosse Burgstr. 8.
General - Depot für Deutschland:
Treu & Nuglisch. Königl. Hoflief.,
Berlin N. W. 21. (Ba. 2631g) F140

Piel, Dentift, Mheinftr. 97, empfiehlt fich gum Anfertigen

rünstlicher Zähne u. ganzer Gedisse. Riombieren schadhafter Zähne. Reparaturen, Umandern ze. Zahnziehen I Wef., bei Zahnseischbeitaubung 2 Mt. Sprechst.: 9—6, Sonntags 9—12 Uhr.

Morgen Montag, ben 18. Mary, nachmittags 2 Uhr beginnens, berfteigere ich gufolge Auftrags in meinem Berfteigerungsfaale

7 Samalbacherstrage 7

folgende fehr gut erhaltene Mobiliar-Begenftande, als:

seine elegante Eichen-Shzimmer-Ginrichtung, best. aus Büfett, Servante, Ausziehtisch, 6 Stühlen mit Keber, Taschendiwan mit Umban und Sesselbisch, 6 Stühlen mit Keber, Taschendiwan mit Umban und Sesselbisch, 6 Stühlen mit Keber, Taschendiwan mit Umban und Sessel, 1 bochseine Barock-Salon-Ginrichtung, Rusbaum, mit Bronzedschlägen, bestehend aus Salonichrans, Damen-Schreibsisch, Sosa und Exelpt mit Gebenpslisch Bezug, bochseine Rotoso-Salon-Garnitur, bestehend aus Sosa und Essesu, dochseine Rotoso-Bund und 1 dazu passenden Tisch, 2 Rotoso-Büstenständer, Sosa u. 2 Sessel mit Tapisser-Bezug, Jichen Divan, Ottomane mit Mognetbezug, Sichen-Diplomaten-Schreibtisch, Eichen-Schreibtischseisel mit Leber, Kusb.-Doppelschreibtisch, Sichen-Spieltisch, Bertisch, Rusb.-Spiegel mit Trumeau, salt neuer Arminsters Teppich, Bertisch, ein. Kinderbett, ein- u. zweit. Aleiderschrünse, 4-ed. Ausziehtisch, Kippe, Spiels u. and. Tische, Stühle, Delgemälde u. andere Bilder, Kipplachen, Glas, Krisass, seines Borzellan, holzgeschüngter antiser Epiegel, Antiquitäten, elekt. Belenchungsförper, Bronze-Dängelampe, eleg. Küchen-Ginrichtung, grün Eichen mit Ahdernfüllungen lackiert, best. ans: Küchenichtung, Kupfer- u. sond. Küchengeschirt, Gasherd mit Bratosen, 3 Gashelzosen, eiserner Flaschenichtung n. d. m., gefchirr, Gasherd mi Flaichenichrant u. bgl. m.,

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung.

Die Dobel find gang turge Beit gebraucht und beffen Fabritate. Befichtigung am Berfteigerungstage.

Wilhelm Helfrich, Muttionator und Tagator,

Leinungsfähighes

Einrichtungshaus

100 Mufterzimmer.

Eigene Werkfiätten.

Wilhelm Baer.

Nahe Schwalbacherftr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.



Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen.

Anfertigung nach Mass.

Grösstes Lager in weissen u. farbigen Herrenhemden. Unterzeuge, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Krawatten.

ange, Langgasse 29,

Nur bis Ostern!

Schluss!

l'otal-A

zu jedem annehmbaren Preis

wegen Aufgabe der hiesigen Filiale und Abbruch des Hauses!

Passende Konfirmations- und Reise-Geschenke.

Grosses Lager in Gold-, Silber- und Stahl-Ubren, Broschen, Ringen, Ohr-Ringen, Uhrketten, Colliers, Armbändern, Anhängern, Operngläsern etc. etc.

Laden - Einrichtung zu verkaufen.

Jacob Broch. 24 Wilhelmstraße 24.

NB. Für jede gekaufte Taschenuhr übernimmt die erhaltene sebriftliche Garantie mein Geschäft in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 65.

Eigene Werkstätte für Reparaturen.

Kirchgasse 39/41.

Conntag, 17. Märs 1907.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

Morgen-Ausgabe, 3. Blatt.

Abteilung: Damen-Konfektion.



Frühjahrs-Saison 1907.

Neuheit 1907.

Taffet-Boleros. Taffet-Jacken, Taffet-Paletots

in den

entzückendsten Garnierungen

Mk. 92.—, 72.—, 61.—, 48.—, 32.— bis



Neuheit 1907.

Abend-Paletots, Promenaden-Paletots. Reise-Paletots

neuesten Stoffen

Mk. 58.—, 41.—, 32.—, 29.—

15.— bis 950



Jacken-Kostumes

in neuen modernen gestreiften Stoffen,

Mk. 78.—, 66.—, 52. -, 41.—, 33.—, 1750

Jacken-Kostumes

in Tuch, schwarz, marine und allen Farben Mk. 58.—, 41.—, 32.—, 19.—, 1500 Mk.

Seidene Blusen

nur moderne Dessins, Tadelloser Sitz. Aparte Fassons. Mk. 59, 44, 31, 22, 17.50, 18/18.

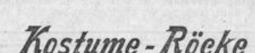
Bolero - Kostumes

aparte Fa-sons in Tuch und guten Stoffen, Mk. 82, 71, 58, 42, 31 u. 21 Mk.



Schwarze Paletots Jacketts

in nur neuen Fassons, Ia Stoffe, 1050 Mk. 59, 42, 31, 22, 17.50 u. Mk.



fussfrei und lange Fassons, in nur modernsten Stoffen, 250 Mk. 32, 26, 19.50, 13.50, 9.50 u. Mk.

Mädchen-Konfektion,

Xleider, Jacketts, Capes,

Blusen u. Jacken,

für jedes Alter passend, in enorm grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen-



in neuen Streifenmustern

Mk. 38.-, 27.-, 19.50, 13.50.

Knaben-Konfektion,

Anzüge, Paletots, Capes, einzelne

Hosen u. Blusen

für jedes Alter passend, in sehr reicher Auswahl und billigsten Preisen.

Morgen-Unegabe, 3. Blatt.

Kerienheim bes Wiesbadener Bereins für Commerpflege armer Kinder.

Der Ban bes langerfehnten Biesbabener Ferienheimes bei Oberfeelbach i. T. naht feiner Bollenbung. Gin fcones Dentmal ber Rachften-liebe und ein Beweis fur bas große Intereffe unferer Mitburger an ben Bestrebungen des Bereins, bem es bergonnt war, in ben 6 Jahren seines Bestehens mit einem Rostenauswand von 96,000 Mt. 1942 frankliche Rinber gu berpflegen.

Mit ben erften Grublingstagen foll bas Seim eröffnet werben, um in vierwöchentlichem Wechsel je 50 besonders pflegebedürftigen, armen Kindern die bestimöglichen Bedingungen zur Kräftigung und Gesundung gu bieten: Balbesluft, große Schlafs und Spielraume, angemeffene Ers

nahrung, jebe Körperpflege, Salg- und Soolbaber u. bergl. In bem Bemuben und Bewußtfein, etwas Borgugliches zu erreichen, haben wir nicht gezogert, eine erhobte Laft auf und gu nehmen. Wir haben unfere Mittel ericopft, um bas Saus zwedentsprechend und allen Unforderungen ber Spigiene entfprechend erbauen gu tonnen. Roch aber fehlt die gange innere Ginrichtung, bie Beleuchtung, bie Gartenanlage u. bergl. Gine Gumme bon ga. 30,000 Mt. ift noch erforberlich, um unfer Wert gu vollenben.

Werben fich noch einmal warmherzige Rinberfreunde finben, die burch Opferwilligfeit es ermöglichen, bag ber Berein fein hochgeftedtes Biel erreicht?

Gble Bohltater, liebende Eltern in ber Freude fiber bie Genefung eines teueren Rinbes ober in Grinnerung an ein foldes, fommt, belfet flechenben, verfummerten Rinbern bas Beim einrichten, wo ihnen ein Befundwerben ermöglicht wirb; - bann erniet ben Dant ber ftrahlenben Rinberaugen, bie von wiedererlangter Lebenöfrendigfeit und Rraft reben! Gine Buwenbung von 5000 Mt. genugt, um über eine Pflegeftelle

im Ferienheim bauernb berfügen gu tonnen. Moge unfere hergliche Bitte weithin lebenbigen Biberhall in ben

Bergen werftatiger Rinberfreunde finben! Die unterzeichneten Mitglieber bes Bereinsborftanbes und bes erweiterten Sausbautommitees nehmen bantbar Beitrage entgegen.

Frau Kommerzienrat Albert, herr Stadtrat Arntz, herr Kommerzienrat Bartling, Frau Brofessor Borgmann, Frl. E. von Cohausen, Sert Regierungtat Dr. von Conta, Fran L. Deneke, Fran General Dieckmann, Frau Louis Dyckerhoff, herr Justigrat v. Eck, herr Baumeister Fabry, Frau Geh. Rat H. Fresenius, Frl. M. Grossmann, Fran van Gulpen, herr Pfarrer Gruber, herr Archibrat Dr. Hagemann, herr Lanbrat v. Hertzberg, Fran Simon Hess, Fran Landesgerichtsrat Dr. Homann, Berr Generalintenbant v. Hülsen, Excelleng, herr Oberburgermeister Dr. v. Ibell, herr Kadesch, Frau Brof. Kalle, Frau Ludw. v. Knoop, Serr Dr. med. Koch, Serr Landrat v. Köller, Fran Bansier Lackner, Hüstin Lichtenstein, herr Dr. med.
Lugenbühl, Gröss Matuschka-Greissenklau,
Fran Mayer-Windscheid, Fran General Mertens,
Frl. A. Merttens, Frl. E. Prell, Fran Dr. Reben,
Herr Polizeipräsident von Schenck, Frl. Pauline
Scholz, Fran Sanitätsrat Dr. Seyberth, herr Dr.
Stricker, herr Rentner Sutorius, herr Rentner Teschenmacher, Fran von Tschirschky, Serr Bfarrer Veesenmeyer, Serr Rentner Vorwerk, Fran H. Wachendorff, Serr Brof. Dr. Weintraud, Serr Baurat Winter, Srl. W. v. Ziegler-Kipphausen.

Bentral = Sammelftelle :

Berliner Bauffommandite Lackner & Co.,

Raifer Friedrich-Blat 2.

Neu eröffnet! Neu eröffnet! Hotel St. Petersburg

am Marktplatz, Museumstr. 3, an der Wilhelmstr.

Elegante Weinsalons in der 1. Etage.

Vorzügliche Küche. Delikatessen der Saison. - Prima Weine.

> Saal und Salons für grössere und kleinere Gesellschaften.

Besitzer Hermann Grether.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden (Aktienkapital 54 Millionen Mark).

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth. Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.



Berren=Stiefel

gum Schnilren			mt. 5.00
mit Gummizug			mt. 4.50
Echte Bortalb .		٠	mt. 8.50

Monnemanden= Stiefel für Rnaben und Mabchen.

1	Wichsteber für .				Mt.	4,00
ı	Chebreaugleber für				Mt.	6.50
ı	Glegante Borborfe	fü	r		mt.	6.90
1	Beachten Gie bitte	bie	\$	reife	im	Genfter
1	34 Give	200	A 11	100	38.46	

gegenfiber bem Warenhaus. Schuhbazar J. Liese (bas blaue Schilb nicht überieben),

Korsetts

Amerik. Morsett-Salon, 2 Schützenhofstrasse 2, Ecke Langgasse.

Amerikan Hoyal-Worcester-Morsetts für Thre Frühjahrskostüme,

empfohlen von ersten Schneiderinnen Das beste, billigste und



Kersetts S. L. "Prima Donna". Korsetts in allen Preislagen.

Auswahlsendung. Reparaturen.

A. Merkel,

2 Schützenhofstrasse 2, Ecke Langgasse.

Korsetts Korsetts

Konfirmanden-Anzuge Marttfir. 22, 1, fein Raben.

Bol. u. lad. Dolge u. Bolfter-

Gi. Musftattungen. Speg.: Betten. Befannt f. u. beite Grzeugniffe. A. Leicher Wwe. Abelbeibftrage 46. Rein Saben.

Beinfte Sausmacher Giernubein per Bfd. 70 Bf., billigere Corten

Beinfte frangof. Maccaroni mit n. obne Mohren, la Brudmaccaroni 111b. 30 13f.

Alle Gorien getr. Doft, Ia Cnalitat. Telephon 2391. Rengaffe 15.



Nähmaschinen after Sufteme, miertenen Fabr. Deutichlands, mit ben neueft., über: Berbeiferungen Ratemablung.

Langjahrige Frain. Mechanifer, 50 Eelephon 3764. Rirdinaffe 24. Gigene Reparatur. Berffidtte.

Lager in amerik. Schuhen. Merm. Stickdorn, Gr. Burgstr. &.

Gegründet Magdeburger Gegrindet 1855. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Alte Magdeburger.)

Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung. Niedrige Prämien. Günstige Bedingungen. Vorteilhafte Gewinnbeteiligung.

Versicherungsbestand Ende 1906 za. 268 Millionen Mark. Summe der Aktiva za. 85 Millionen Mark. Bisher an Versicherte bezahlt za. 79 Millionen Mark. Vertreter für Wiesbaden: Generalagent Wilhelmy, Moritzstrasse 4.

Gegründet 1872. — Eigene Werkstätten. — Tel. 3197.

Permanente Ausstellung kompletter Wohnungs-Einrichtungen

in 14 Schaufenstern und in Musterzimmern. - Fahrstuhl. Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Friedrichstr. 34 (Durchgang nach dem Luisenplatz).

Besichtigung erbeten.

FAB) unschädlichste Haus-

Toilettemittel

zum Waschen.

- Mundspülen,
- Gurgeln,
- Desinfizieren
- u. für medizinischen Gebrauch,

Gebrauchsanweisung in jedem Karton. Niemals lose. Auf die Marke achten. Ueberall zu haben in Kartons h 10, 20 u. 50 Pf. F 4

Metzger-Klub Wiesbaden.

(Gegründet 1897.)

Seute Conntag, ben 17. Darg, finbet auf ber Miten Moolfshohe (bei Berrn Pauli) bon nachmittags 4 Uhr an

Eanztränze

ftatt, wogu wir Freunde und Gonner bes Mubs höflichft einlaben. Gur Unterhaltung ift beftens geforgt.

Der Borffand.

und wie bekannt in nur allerersten Qualitäten kaufen Sie Hochfeinste Tafelbutter, Gutsbutter, Laudbutter, ill- IL allsl. It ase (zirka 35 Sorten, worunter 10 div. Camembert),

frische Land-Eier und Trink-Eier zu denkbar billigsten Preisen Mi in der

Molkerei Oscar Müller.

Verkaufsstellen:

Faulbrunnenstrasse 13. - Bismarck-Ring 10. Herderstrasse 12.

Frau E. Koschel.

vormals 2. Hebamme an der Königl. Universitäts-Frauen-Klinik in Berlin unter Leitung des Herrn Gehelmrats Prof. Dr. Olshausen, empüehlt sich den geehrten Damen für vorkommende Fälle.

Nimmt auch jederzeit Damen in eigener Entbindungsanstalt unter Zusicherung liebevoller trauer Pflege auf,

Biebrich a Rh., Kaiserplatz 3, II.

Detailgeschäfte finden lukrativen Artikel in Detailgeschäfte den nach Patentverfahren gereinigten und doppelt etuvierten

Zweischen Marke "Türkensähel".

chösste schwarze aromatische Frucht in l'aketen von 1 Kilo. Kein Manko, kein Weißwerden und Verderben der Ware. Erste Deutsche Etuvage-Industrie

Wo nicht erhältl., Versand direkt in Postpaket 10 Pfd. brutto à Mk. 4.60.
In Kisten 12's Kilo à 27 Pf. | per Pfund franko
25 , , , , 25 , | geg. Nachnahme. F 106

Chem.Waschanstalt Gebr. Röver, Färberei

Befanntmachung.

Sonntag, 17. Märs 1907.

Sämtliche Rofspreise erhöhen fich gegen= über der Breislifte ab 1. Ottober 1906 vom 16. d. M. ab um 5 Pf. pro Bentner (50 kg). Wiesbaden, den 15. März 1907.

Die Berwaltung

der städt. Wasser= u. Lichtwerke.

Die Vorzüge

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware am besten empfiehlt,

Schultornister für Knaben und Mädchen in grosser Auswahl von den billigsten Sorten bls zu den feinsten.

Kaufhaus Jührer, Kirchgasse 48.

Freie evangelische Vereinigung.

Dienstag, den 19., und Freitag, den 22. Mars, abends 81/4 Uhr, in ber Loge Plato:

bes herrn Pfarrer Lieber iber:

"Monismus, Raturwiffenfchaft und ben Glauben an einen perfonlichen Gott".

Der Gintritt ift frei, boch fann beim Ausgang ein Beitrag gu ben Roften bes Saales gegeben werben.

Bu gahlreichem Befuche labet ein Der Borftand:

Brofessor Dr. W. Fresenius.

Ich habe mein medico-mechanisches Institut nach Tannusstrasse 6 verlegt.

Dr. Amson.

Spezialarzt für orthopädische Chirurgie, Heilgymnastik u. Massage.

Wieshadener Ronservatorium, Mauritiusstrasse 1,

Vollst. Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst, Oper und Schauspiel, Grehesterklassen unter Leitung des Herrn Konzentmeisters van der Voort, Lehrer des Instituts für Violine und Ensemblespiel. Der Direktor: Franz Schreiber.



Musichneiden - Mufbewahren!! Unentbehrlich für stillende Mätter! Neumanns Nähr-Bandage

D. R. G. M. Ro. 234915, F 160 prämitert: Silberne Medaille Berlin 1905, faugt felbsttatig die ben Brüften fich absonbernbe Milch auf. Sehr prattisch! Schont die Basche! Aerztlich warmitens empfohlen! Biele Amerfennungen. St. Banbage nehft 8 Dyb. fangfäbigen Einlagen Mt. 7.50 intl. Borto. Berjand gegen Rachnahme (+ 35 Pf.).



Billigste Bezugsquelle für



Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Curnverein Wiesbaden. D. T

Zamstag, 23. Mårs D. 3., abends 8' uhr, in unferer Zurnhalle Dellmundftrage 25: Fortlebung

Iahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer; Entslastung des Borstandes.

2. Beratung und Festiehung des Rechnungsvoranschlags für 1907.

3. Bericht über den 69. Kreiss und den 68. Feldbergturntag.

4. Bereinsangelegenheiten.

Um andereiches und vänttliches Erse

Ilm gablreiches und puntfliches Er-icheinen wird gebeten. F434

Der Borfiand des Zurnvereins Biesbaden. Merm. Carstens, 1. Borfihender.

Wirksamsten Kräftigungs - Mittel³
bel allgemeiner Nerven- und vermeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empfohlen. Co
Flakons à 5 und 10 Mk.
Neue Virlsamol-Breschure gratis. —
In Apetheken enhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.

Möbel

konkurrenzlos billig.

ij	Bolierte Spiegelichräufe	
ś	innen Giden 80	Mt
	Bertifos mit Spiegel 30	"
1	2-tur. pol. Rleiberidraufe 48	"
ı	Cofa- und Anszngtifche 15	"
ì	Schreibtifche 35	"
Ì	Rompf. Betten 65	"
ì	1-tür. Rleiberichräufe . 15	"
ı	2-tür. Rleiberichräufe . 26	"
ı	Büfetts 130	"
	Bajdifommobe 15	"
į	Minrtoilette m. Fagettipieg. 15	**
Ġ	Spiegel und Bilber gu bier	not
į	nicht gefannten Breifen, fowie	mo
١	berne Ruchen - Ginrichtungen	
	50 Dit. an, helle und bunfle Ge	blaf:
ì	gimmer (Giden) mit Spiegel	alas
Š	n. weißem Marmor v. 280 Mit	an.
Ö	17	Y

Unerreichte Auswahl.

Spez.: Braut-Ausstattungen. Möbellager Blücherplat 3.

3nh.: Ign. Rosenkranz.



Bellere Konnrmanden: Ansinge in nur guter ichwarger Rammgarn-Bare (Gelegenheitsfanf) ju Bit. 15, 18, 20, 25, früherer Breis Mf. 22, 25, 30, 35. Mufeben geftattet. Daniel Birnzweig, Schwalbacherftraße 30,

1. St. (Mitteefeite).



Carl J. Lang,

Abt.: Papierwaren, 19 Gueisenaustrasse 19.



von 2 Mk. an ohne einen Pfennig Auf-schlag. Illustr. Katalog gratis u. frei. Otto Jacobsen, Berlin 43, Hn. (B. Z. 90298 Ba) F3.

Reste zu jedem Preis.

Cäcilien-Verein

Bedeutendstes Werk der Branche in Mitteldentschland.

Wiesbaden: Langgasse 12. — Rheinstrasse

zu Wiesbaden.

Montag, den 25. März 1907, abends 7 Uhr,

grossen Saale des Kurhauses:

III. Vereins-Konzert für 1906/07.

Requiem

für Soli, Chor und Orchester von Giuseppe Verdi.

Mitwirkende:

Frau Helene Günther, Konzertsängerin in Berlin (Sopran), Frau Theo Drill-Orridge, Opernsängerin in Wien (Alt), Herr Richard Fischer, Konzertsänger in Frankfurt a/M. (Tenor) Herr Wilhelm Fenten, Opernsänger in Mannheim (Bass), und das Städtische Kurorchester.

Dirigent: Herr Kapellmeister Gustav F. Kogel.

Preise der Plätze:

Erster Platz Mk. 4 .- ; Zweiter Platz Mk. 3 .- ; Mittelgalerie Mk. 3.-; Seitengalerie Mk. 2.-; Hauptprobe Mk. I.-. Textbuch Mk. 0.25.

Billettverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Die Hauptprobe findet am Sonntag, den 24. März, vormittags II1/2 Uhr, im Kurhause statt.

J. Fischer Machfolger.

Möbel-Fabrik. Mainz, Bahnhofstrasse 6—8.

AusverkaufwegenGeschäfts-Aufgabe

reichhaltigsten Lagers selbstgefertigter moderner Möhel.

Grössere Preisermässigung.

Der nächste staatl, konzess. Kursus der

Massage u. Heilgymnastik

z. Ausbildg. v. stsatl. gepr. Heilgehilfen, Masseuren, bezw. Masseusen, beginnt am S. April cr.

Näh. Frankfurt a. M., Praunheimerstr. 9, Br. Biratzenstein, Sprechst.: Wochentags 3-4, Fernspr. 4600. (F. à 1438/I g) F 105

Bon unferer friiheren

Glettr. Licht= u. Araft=Unlage haben wir noch abgugeben:

1 Drehftrom - Gleichftrom - Umformer (mit Transformator) und eine vollftändige Schaltanlage für Licht und Araft, 1 Aulag-Biderftand und 1 Regutier - Widerftand.

Males in bestem, gebrauchsfähigem Buftanbe.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.



Antwerpen-Amerika. Alleiniger Agent F327 W. Bickel, Langg. 20.

Gasthaus zum Adler, Erbenheim. Jeden Sonntag wohlbesetzte Besitzer: Heinrich Ulrich.

prima Qualität, empfiehlt Molterei, Grunberg (Beffen). Konfirmanden-Stiefel tauft man am beiten

Martifir. 22, 1, fein Baben. Garbinenfpannerei Frau J. Stniger, Wive., Dranienftr. 15

Dandfaje,